Landeshauptstadt
Potsdam

17. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam

zum 31. Dezember 2011

17. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam

zum 31. Dezember 2011

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister
Verantwortlich: Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Bereich Beteiligungsmanagement
Friedrich-Ebert-Straße 79-81
14469 Potsdam
Tel: (0331) 289 28 04
Fax: (0331) 289 28 07

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeshauptstadt Potsdam erfüllt mit der Erstellung des 17. Beteiligungsberichts ihre gesetzliche Verpflichtung, eine Übersicht über die städtischen Unternehmen in Form des Privatrechts und in Form von Eigenbetrieben zu erstellen.

Dieser Bericht ist Informationsgrundlage für die Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung und soll diese bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben in den Aufsichtsgremien unter-stützen. Darüber hinaus können Interessierte einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Landeshauptstadt Potsdam und die vielfältigen Betätigungsfelder der städtischen Unternehmen erhalten.

Grundlage des 17. Beteiligungsberichts sind die geprüften Jahresabschlüsse 2011 der stadtbeteiligten Unternehmen. Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über gesellschaftsrechtliche Veränderungen und veranschaulicht die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, Eigengesellschaften sowie des Eigenbetriebes.

Im Berichtszeitraum konnte ein Bilanzvolumen aller kommunalen Unternehmen in Höhe von 2,3 Mrd. Euro verzeichnet werden, Umsatzerlöse wurden in Höhe von 590,6 Mio. Euro erzielt. Die 4157 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdeutlichen die zentrale Stellung als wichtiger regionaler Arbeitgeber. Die kommunalen Unternehmen leisten somit einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung der Stadt und tragen wesentlich zur Daseinsvorsorge bei.

Da auch in den kommenden Jahren weiterhin von einem starken Bevölkerungswachstum ausgegangen und somit die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt deutlich über dem Angebot liegen wird, hat die ProPotsdam GmbH ein Entwicklungskonzept beschlossen. Darin wurde der Neubau von Wohnungen, die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes bis zum Jahr 2025 sowie die Entwicklung flexibler Belegungsbindungen und innovative Vermietungsangebote festgelegt.

Wesentliche Chancen erwartet die Stadtwerke Potsdam GmbH in der weiteren Verzahnung der Unternehmen im Unternehmensverbund. Diese wird konsequent am Stadtwerkeleitbild der nach-haltigen Entwicklung ausgerichtet. Darin eingebunden sind auch die Konzeptionen der Energie und Wasser Potsdam GmbH zur klimaschonenden Energieerzeugung, der Stadtentsorgung Potsdam GmbH zum Ausbau einer umweltschonenden Abfallentsorgung bzw. -verwertung, der Ausbau des ÖPNV sowie die damit angestrebte Erfüllung der mittel- und langfristigen Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Potsdam. Im Berichtsjahr wurde der Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung aufgelöst und die Aufgaben an die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH, einem Unternehmen des Stadtwerkeverbundes, übertragen.

Das Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH hat 2011 entscheidende Sanierungs- und Reorganisationsmaßnahmen abgeschlossen. Zum Jahresende 2011 erfolgte die Fertigstellung und ab Beginn 2012 die Inbetriebnahme des Zentrums für Prävention und ambulante Reha.

Um mehr Transparenz bei den Entscheidungen in den kommunalen Unternehmen zu gewährleisten, wurde im Juni 2011 mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung eine Kommission eingesetzt. Schwerpunkt dieser war es, ein neues Gleichgewicht zwischen den Informations- und Steuerungsbedürfnissen der Politik und der Öffentlichkeit sowie den Interessen der städtischen Beteiligungen unter Berücksichtigung der gesellschafts-, handels- und kommunalrechtlichen Voraussetzungen, herzustellen.

Auch in diesem Jahr möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien für die vertrauens- und verantwortungsvolle Arbeit herzlich bedanken. Ihr Engagement hat auch im Jahr 2011 wesentlich zur Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam beigetragen.

Jann Jakobs
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **3**

Inhaltsverzeichnis **4**

Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2011 ..... **7**

Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam **8**

Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen **10**

Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen **14**

ProPotsdam GmbH 15
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 25
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH 30
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH 35
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 42
Sanierungsträger Potsdam GmbH 48
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. 55
Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH 60
Biosphäre Potsdam GmbH 65
Luftschiffhafen Potsdam GmbH 70
ProPotsdam Facility Management GmbH 75
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH 80
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam 82

Ver- und Entsorgung sowie Verkehr **91**

Stadtwerke Potsdam GmbH 92
Bäderlandschaft Potsdam GmbH 100
Stadtentsorgung Potsdam GmbH 106
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 113
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH 120
Energie und Wasser Potsdam GmbH 125
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH 133
local energy GmbH 138
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH 144
Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH 149
HWG Havelländische Wasser GmbH 155
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG Potsdam 162
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH 169

Gesundheit und Soziales 178
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 179
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH 187
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 193
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 198
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 204
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 209

Kultur 214
Hans Otto Theater GmbH 215
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH 221
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH 228
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH 235

Wirtschaftsförderung 242
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 243
Golm Innovationszentrum GmbH 249
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 254

Sonstige Unternehmen 260
Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. 261
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L. 265
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L. 271

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse 277

Gesamtübersicht über die Wirtschaftsprüfer von 2007 bis 2011 283

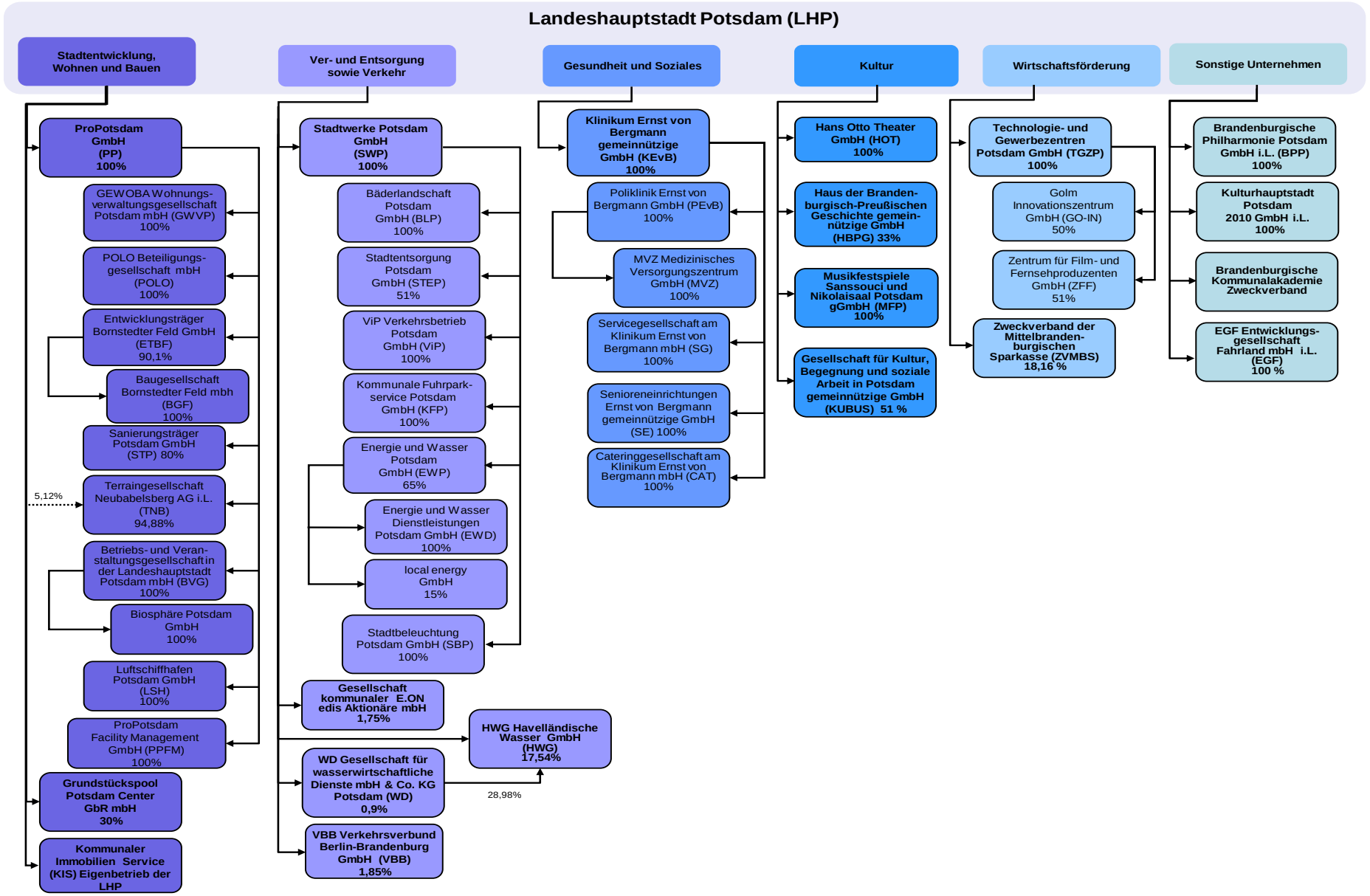
Begriffserläuterungen 286

Erläuterungen der Kennzahlen 289

Abkürzungsverzeichnis 292

Alphabetische Beteiligungsübersicht 295

Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2011



Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam
(Stand Dezember 2011)

1. Bereich Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
ProPotsdam GmbH	100,00% LHP	100,00%	51.130.000
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH	100,00% PP	100,00% über PP	383.500
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH	90,10% PP	90,10% über PP	92.135
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH	100,00% ETBF	90,10% über ETBF	22.525
Sanierungsträger Potsdam GmbH	80,00% PP	80,00% über PP	40.903
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.*	5,12% LHP 94,88% PP	100,00%	25.565
Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
Biosphäre Potsdam GmbH	100,00% BVG	100,00% über BVG	26.000
Luftschiffhafen Potsdam GmbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
ProPotsdam Facility Management GmbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH	30,00% LHP	30,00%	k.A.
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam	Sondervermögen LHP	100,00%	100.000

*TNB - Anteil am Grundkapital

2. Bereich Ver- und Entsorgung sowie Verkehr

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Stadtwerke Potsdam GmbH	100,00% LHP	100,00%	500.000
Bäderlandschaft Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	100.000
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	51,00% SWP	51,00% über SWP	912.900
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	25.565
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	50.000
Energie und Wasser Potsdam GmbH	65,00% SWP	65,00% über SWP	17.895.231
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH	100,00% EWP	65,00% über EWP	65.000
local energy GmbH	15,00% EWP	9,75% über EWP	4.875
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	100.000
Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH	1,75% LHP	1,75%	65.677
HWG Havelländische Wasser GmbH	17,54% LHP 28,98% WD	17,80%	46.282
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG Potsdam**	0,90% LHP	0,90%	460
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	1,85% LHP	1,85%	6.000

**WD - Anteil am Kommanditkapital

3. Bereich Gesundheit und Soziales

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	100,00% LHP	100,00%	20.000.000
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	28.600
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	100,00% PEvB	100,00% über PEvB	25.000
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000

4. Bereich Kultur

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Hans Otto Theater GmbH	100,00% LHP	100,00%	26.000
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH	33,00% LHP	33,00%	8.250
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	100,00% LHP	100,00%	27.000
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH	51,00% LHP	51,00%	13.056,00

5. Bereich Wirtschaftsförderung

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	100,00% LHP	100,00%	26.000
Golm Innovationszentrum GmbH	50,00% TGZP	50,00% über TGZP	12.500
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH	51,00% TGZP	51,00% über TGZP	13.038
Zweckverband der Mittelbrandenburgischen Sparkasse	LHP ist Verbandsmitglied	18,16%	k.A.

6. Bereich Sonstige Unternehmen

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.	100,00% LHP	100,00%	25.565
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.	100,00% LHP	100,00%	26.000
Brandenburgische Kommunalakademie Zweckverband			k.A.
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.	100,00% LHP	100,00%	25.565

*** Der Anteil umfasst die mittel- und unmittelbaren Anteile der Landeshauptstadt Potsdam.

Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen

1. Übersicht über Personal und Bilanzvolumen 2011

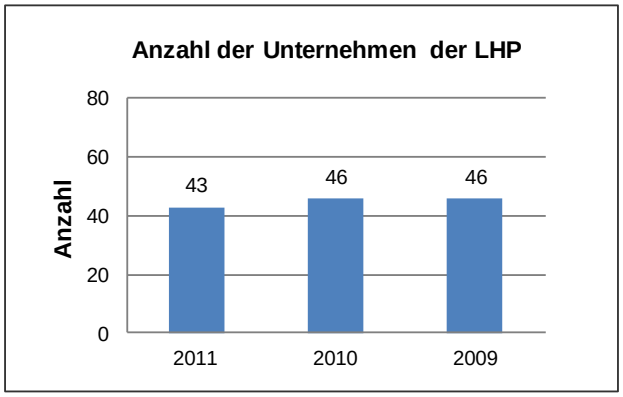
Aufteilung nach Bereichen

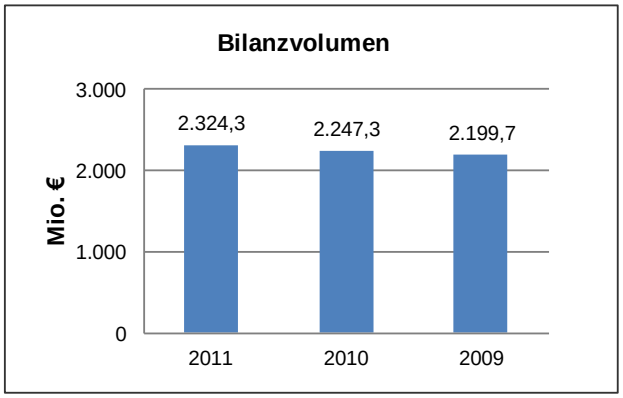
Bereiche	Anzahl	Unternehmen	Personal (Durchschnitt)	Summe	Bilanz-volumen (€)	Summe (€)
Stadtentwicklung,	1	PP	115		759.467.330	
Wohnen und	2	GWVP	98		3.656.473	
Bauen	3	POLO	6		292.435	
	4	ETBF	0		729.153	
	5	BGF	0		4.242.572	
	6	STP	0		2.423.028	
	7	TNB	0		1.825.564	
	8	BVG	2		61.292	
	9	Biosphäre	32		390.840	
	10	LSH	29		154.750	
	11	PPFM	14		151.435	
	12	PC-Pool	k.A.		k.A.	
	13	KIS	173	469	461.291.789	1.234.686.662
Ver- und	1	SWP	25		160.873.170	
Entsorgung	2	BLP	55		912.909	
sowie Verkehr	3	STEP	195		37.771.205	
	4	ViP	395		160.179.772	
	5	KFP	0		1.150.509	
	6	EWP	437		400.277.641	
	7	EWD	74		1.988.407	
	8	local	4		130.391	
	9	SBP	19		1.427.029	
	10	GKedis	0		10.874.364	
	11	HWG	5		6.778.457	
	12	WD	0		33.527	
	13	VBB	68	1.277	5.357.839	787.755.219
Gesundheit und	1	KEvB	1578		215.370.307	
Soziales	2	PEvB	143		6.990.237	
	3	MVZ	4		102.493	
	4	SG	397		494.344	
	5	SE	21		3.766.500	
	6	CAT	34	2.177	898.168	227.622.051
Kultur	1	HOT	155		831.105	
	2	HBPG	43		401.921	
	3	MFP	12		1.140.940	
	7	KUBUS	14	224	176.015	2.549.981
Wirtschafts-	1	TGZP	5		29.232.320	
förderung	2	GO-IN	1		9.034.242	
	3	ZFF	3	9	1.801.498	40.068.060
Sonstige	1	BPP	0		67.445	
Unternehmen	2	KH 2010	1		44.259	
	5	EGF	0	1	31.445.531	31.557.236
Summe	**47**			**4.157**		**2.324.239.207**

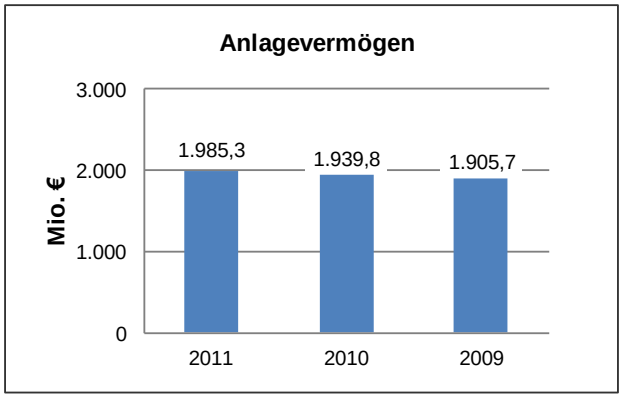
Aufteilung nach Unternehmensformen

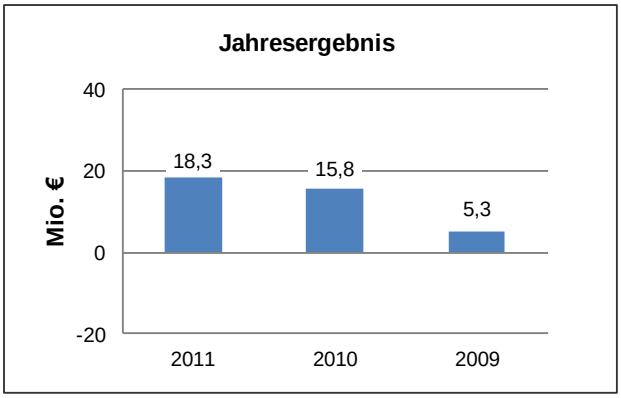
Unternehmensform	Anzahl	Unternehmen	Personal (Durchschnitt)	Summe	Bilanz-volumen (€)	Summe (€)
Eigengesellschaften	1	PP	115		759.467.330	
100%	2	SWP	25		160.873.170	
	3	KEvB	1.578		215.370.307	
	4	HOT	155		831.105	
	5	MFP	12		1.140.940	
	6	TGZP	5		29.232.320	
	7	BPP	0		67.445	
	8	KH 2010	1		44.259	
	9	EGF	0	1.891	31.445.531	1.198.472.407
Beteiligungs-	1	GWVP	98		3.656.473	
gesellschaften	2	POLO	6		292.435	
	3	ETBF	0		729.153	
	4	BGF	0		4.242.572	
	5	STP	0		2.423.028	
	6	TNB	0		1.825.564	
	7	BVG	2		61.292	
	8	Biosphäre	32		390.840	
	9	LSH	29		154.750	
	10	PPFM	14		151.435	
	11	PC-Pool	k.A.		k.A.	
	12	BLP	55		912.909	
	13	STEP	195		37.771.205	
	14	ViP	395		160.179.772	
	15	KFP	0		1.150.509	
	16	EWP	437		400.277.641	
	17	EWD	74		1.988.407	
	18	local	4		130.391	
	19	SBP	19		1.427.029	
	20	GKedis	0		10.874.364	
	21	HWG	5		6.778.457	
	22	WD	0		33.527	
	23	VBB	68		5.357.839	
	24	PEvB	143		6.990.237	
	25	MVZ	4		102.493	
	26	SG	397		494.344	
	27	SE	21		3.766.500	
	28	CAT	34		898.168	
	29	KUBUS	14		176.015	
	30	HBPG	43		401.921	
	31	GO-IN	1		9.034.242	
	32	ZFF	3	2.093	1.801.498	664.475.011
Eigenbetriebe	1	KIS	173	173	461.291.789	461.291.789
Summe	**42**			**4.157**		**2.324.239.207**

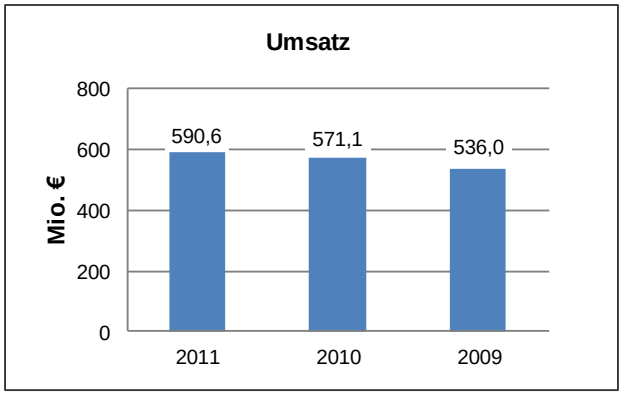
2. Darstellung der Entwicklung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2009 - 2011

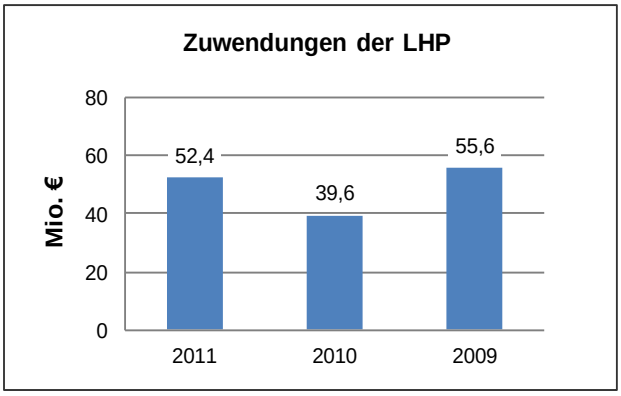


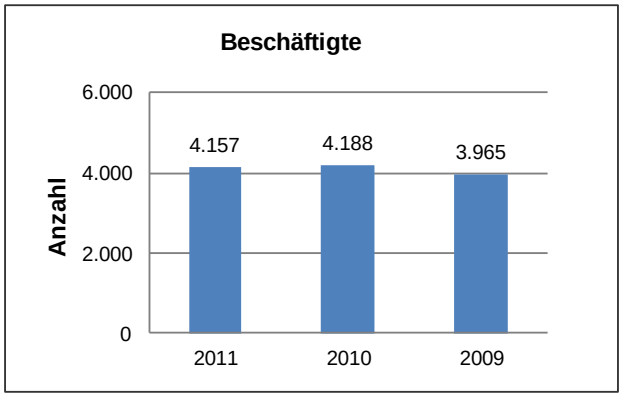


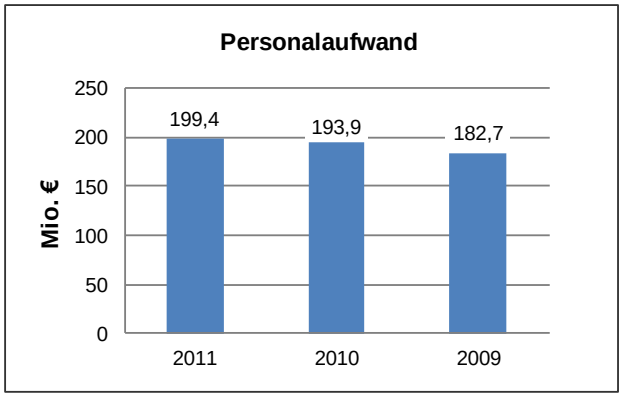




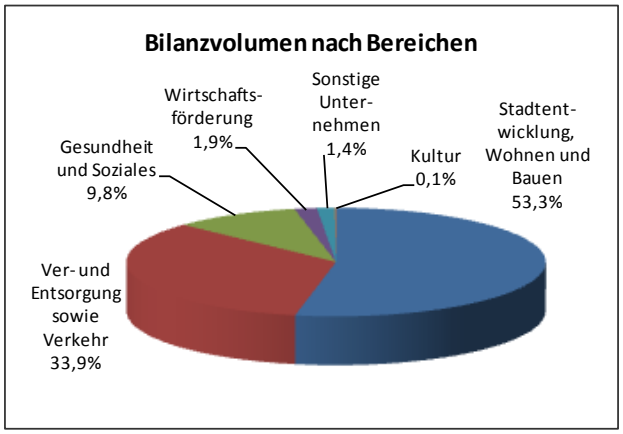


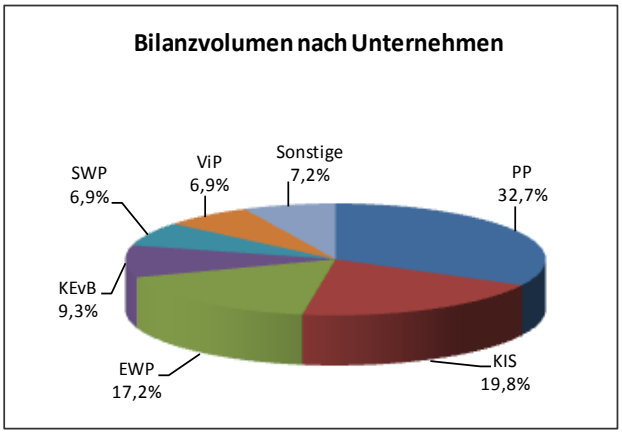


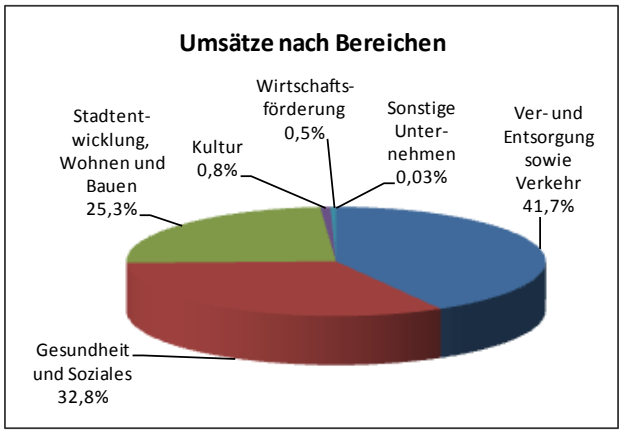


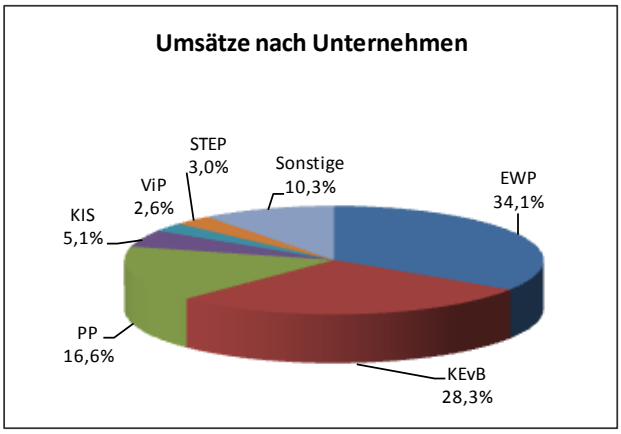


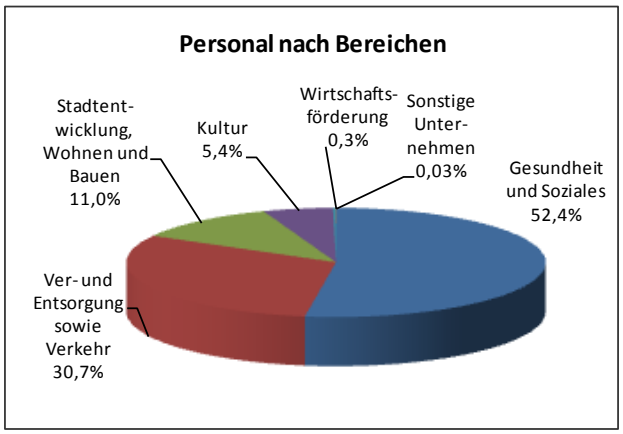
3. Darstellung ausgewählter Kennzahlen in 2011

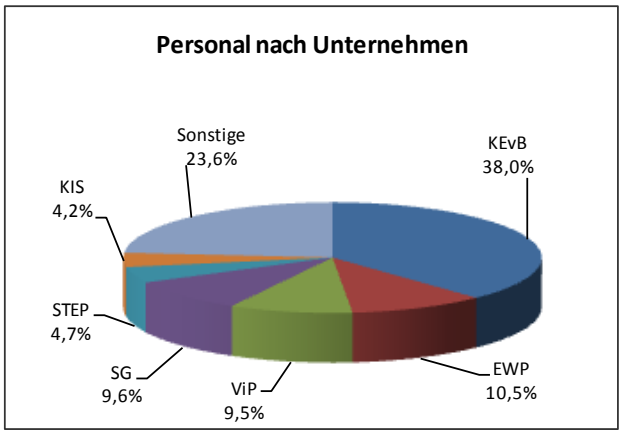


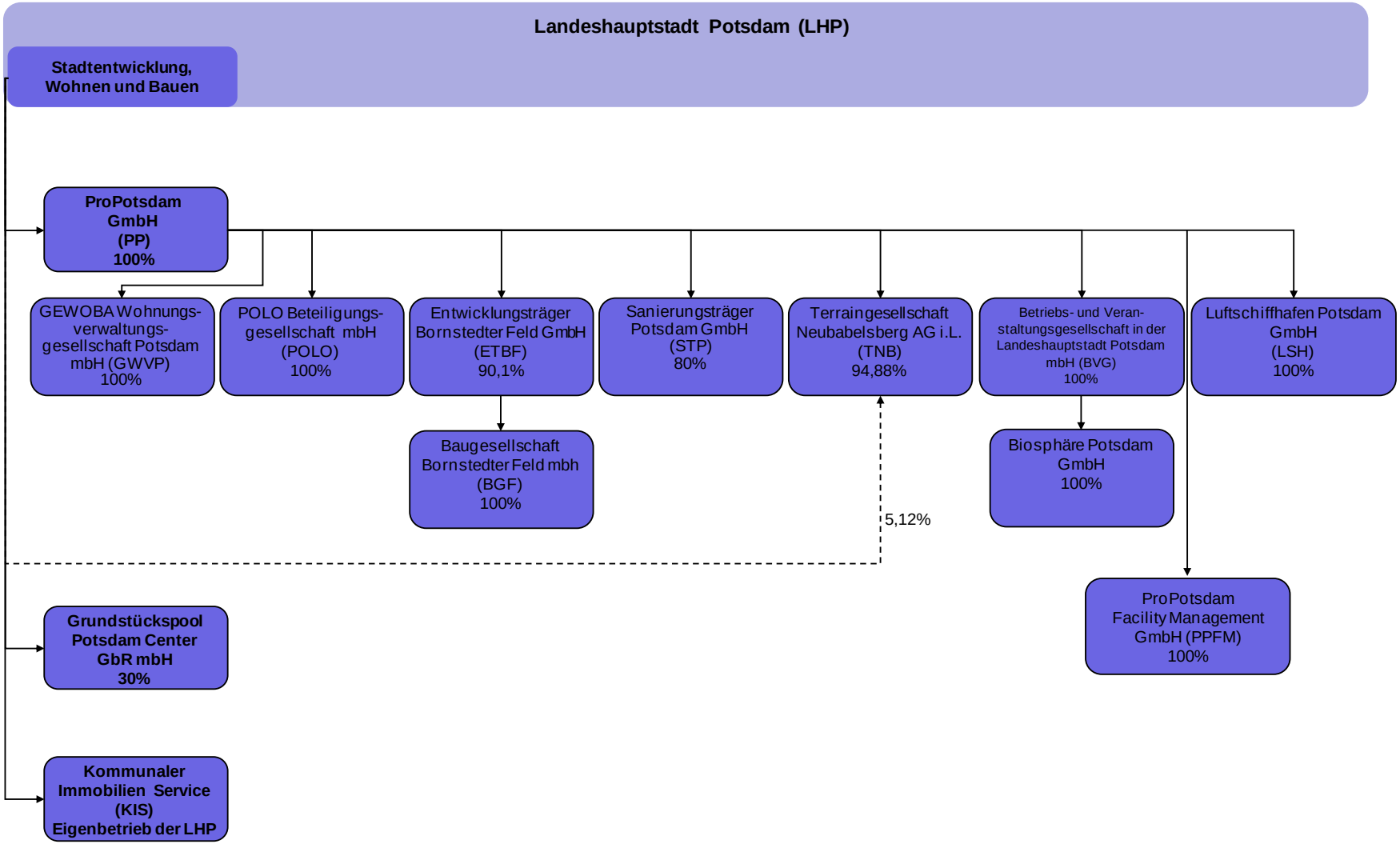











Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen
ProPotsdam GmbH (PP) 100%
GEWOBA Wohnungs-verwaltungs-gesellschaft Potsdam mbH (GWVP) 100%
POLO Beteiligungs-gesellschaft mbH (POLO) 100%
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF) 90,1%
Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP) 80%
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. (TNB) 94,88%
Betriebs- und Veran-staltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH (BVG) 100%
Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) 100%
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbh (BGF) 100%
Biosphäre Potsdam GmbH 100%
5,12%
ProPotsdam Facility Management GmbH (PPFM) 100%
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH 30%
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der LHP

ProPotsdam GmbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.ProPotsdam.de
Email	info@ProPotsdam.de
Stammkapital	51.130.000,00 €
Gründungsdatum	12. März 1991
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH 100,00 % 2. GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 100,00 % 3. Luftschiffhafen Potsdam GmbH 100,00 % 4. POLO Beteiligungsgesellschaft mbH 100,00 % 5. ProPotsdam Facility Management GmbH 100,00 % 6. Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. 94,88 % 7. Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH 90,10 % 8. Sanierungsträger Potsdam GmbH 80,00 %
Mittelbare Beteiligungen	1. Biosphäre Potsdam GmbH 100,00 % 2. Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 90,10 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die damalige Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) wurde zum 01.07.1990 im Wege der Umwandlung des bisherigen Vermögens des VEB Gebäudewirtschaft Potsdam durch die Stadt Potsdam errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1294. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 02.12.2005 wurde die GEWOBA in die ProPotsdam GmbH (PP) umfirmiert.

Mit Beschluss vom 01.02.2012 änderte die Gesellschafterversammlung den Gesellschaftsvertrag in § 8 (Bildung, Zusammensetzung und Amtszeit des Aufsichtsrates). Die Eintragung der Änderungen in das Handelsregister erfolgte am 07.02.012.

Im Jahr 2006 erfolgte der Zusammenschluss von insgesamt 8 Unternehmen in einen Verbund. Dazu wurden zum 01.01.2006 Mehrheitsanteile an der Sanierungsträger Potsdam - Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH, an der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH sowie an der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. erworben. Ziel war es, die in den einzelnen Unternehmen vorhandenen Kompetenzen hinsichtlich Stadtentwicklung, Stadtsanierung und Wohnungswirtschaft zu bündeln. Insbesondere sollten Mehrfachtätigkeiten vermieden, Aufgaben als Zentralfunktion an die Dachgesellschaft abgegeben und Skalen- und Synergieeffekte erkannt und genutzt werden.

Der Unternehmensverbund erbringt für die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) Dienstleistungen im Rahmen der Entwicklung, Bewirtschaftung und Vermarktung seines Immobilienvermögens. Dabei wird die urbane Entwicklung und Sanierung unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten und sozialen Wohnungswirtschaft sowie unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsaspekten mit der LHP abgestimmt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und das Bewirtschaften von Immobilien und Beteiligungen an kommunalbeteiligten Unternehmen der LHP, insbesondere von Unternehmen der Stadtentwicklung, der Stadtsanierung und der Wohnungswirtschaft im Rahmen der kommunalen Aufgabe gemäß § 3 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg, die Durchführung sämtlicher Tätigkeiten, die Unternehmensgegenstand der gehaltenen Beteiligungen sind, sowie die Erbringung folgender Dienstleistungen für die LHP:

- Finanzierung und Durchführung von baulichen Maßnahmen an im Eigentum der LHP stehenden bzw. von ihr genutzten Einrichtungen,
- Betrieb im Eigentum der LHP stehender oder von ihr genutzter oder der Erfüllung öffentlich-kommunaler Aufgaben dienender Einrichtungen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung sowie von Einrichtungen ähnlicher Art, soweit private Unternehmen zur Übernahme des Betriebs dieser Einrichtungen nicht oder nicht zu für die LHP angemessenen Bedingungen bereit stehen oder soweit seitens der LHP der Wille besteht, die Gestaltung des Betriebs dieser Einrichtungen dauerhaft und nachhaltig beeinflussen zu können und dies durch eine Übertragung des Betriebes auf private Unternehmen nicht ausreichend sichergestellt werden kann.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Alle gemeindewirtschaftlichen Regelungen finden auch auf die Tochterunternehmen entsprechend Anwendung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.02.2012 aus Mitgliedern, die von der LHP auszuwählen bzw. zu entsenden sind. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der LHP oder ein von ihm entsendetes Mitglied. Drei weitere Mitglieder werden von der LHP gestellt. Von denen ist je ein Mitglied Volljurist bzw. verfügt über entsprechende Berufserfahrung im Bankwesen bzw. Stadtplanung und Wohnungswirtschaft. Weitere acht Mitglieder, für deren Benennung und Abberufung kommunalrechtliche Bestimmungen maßgeblich sind, werden von der LHP entsendet. Im Berichtsjahr bestand der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Jann Jakobs	(bis 31.12.2011)	Vorsitzender, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Dr. Joachim Erbe		Stellv. Vorsitzender, Rechtsanwalt
Herr Dr. Lothar Schröter		über SVV entsandt
Herr Ingo Korne		über SVV entsandt
Herr Horst Heinzel		über SVV entsandt
Herr Ernst Dienst		Vorstandsmitglied der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam
Herr Stefan Grzimek		Ehemaliges Vorstandsmitglied einer Wohnungsbaugesellschaft
Herr Harald Kümmel	(bis 23.03.2011)	über SVV entsandt
Herr Björn Teuteberg		über SVV entsandt

Geschäftsführung

Herr Horst Müller-Zinsius		Geschäftsführer (Sprecher)
Herr Jörn-Michael Westphal		Geschäftsführer
Herr Bert Nicke	(ab 01.07.2011)	Stellv. Geschäftsführer

Beteiligungsverhältnisse

Mit Notarvertrag vom 28.12.2005 erwarb die ProPotsdam GmbH 100 % der Geschäftsanteile an der PRO POTSDAM Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (vormals Brilliant 195. GmbH) mit einem voll eingezahlten Stammkapital von 25,0 T€. Nach Neufassung des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Besorgung von Geschäften jeglicher Art für die LHP und deren Beteiligungen, insbesondere der Betrieb der Biosphäre Potsdam sowie das Management von Veranstaltungen, z.B. im Volkspark und im Lustgarten. Seit 2007 firmiert die Gesellschaft als Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH (BVG).

Die ProPotsdam GmbH ist alleinige Gesellschafterin der am 09.02.1993 gegründeten GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH (GWVP). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 383,3 T€. Der Geschäftsbetrieb bezieht sich insbesondere auf die Verwaltung des eigenen und fremden Grundbesitzes, auf die Verwaltung von Eigentumswohnungen sowie auf den Bereich Hausbewirtschaftung. Sie kann darüber hinaus auch Baubetreuungsmaßnahmen durchführen. Die Initiierung von geschlossenen Immobilien-Kapitalanlage-Fonds sowie der Vertrieb der entsprechenden Anteile und die Verwaltung der Fondsvermögen sind möglich, soweit es dem Gesellschaftszweck der ProPotsdam GmbH entspricht. Zwischen der ProPotsdam GmbH und der GWVP wurde am 05.11.2008 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag hat eine Gültigkeit bis 31.12.2013.

Die ProPotsdam GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile an der Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) mit einem voll eingezahlten Stammkapital von 25,0 T€. Die Gesellschaft wurde am 28.05.2008 gegründet. Mit Wirksamkeit des Geschäftsbesorgungsvertrages vom 18.12.2008 nahm die Gesellschaft zum 01.01.2009 ihre operative Tätigkeit auf. Das Personal des ehemals städtischen Regiebetriebes wurde zu diesem Stichtag im Rahmen des Betriebsübergangs nach § 613a BGB auf die LSH GmbH übergeleitet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP, insbesondere die Bewirtschaftung und Entwicklung der sportlichen Infrastruktureinrichtung Luftschiffhafen Potsdam.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 22.09.2000 gründete die ProPotsdam GmbH die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH (POLO). Gegenstand der POLO ist die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP. Das Stammkapital beträgt 25,0 T€. Zwischen der ProPotsdam GmbH als Organträger und der POLO als

Organgesellschaft wurde am 15.10.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, welcher fortgeführt wird.

Mit privatrechtlichem Vertrag vom 28.12.2005 wurde von der LHP ein Aktienpaket der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. (TNB) mit einem Anteil von 94,88 % erworben. Zweck der TNB sind die Entwicklung und Verwertung eines am Griebnitzsee gelegenen Grundstücks in Berlin Steglitz/ Zehlendorf sowie die Verwaltung der übrigen Vermögensgegenstände zum Zwecke der Liquidation. Der Haupttätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft lag im Wirtschaftsjahr 2011 in der Verwaltung der verbliebenen liquiden Mittel der Gesellschaft sowie in der Einforderung und Verwaltung noch offener Kostenerstattungen gegenüber dem ehemaligen Pächter. Mit Datum vom 24.05.2006 wurde zwischen der TNB und der ProPotsdam GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

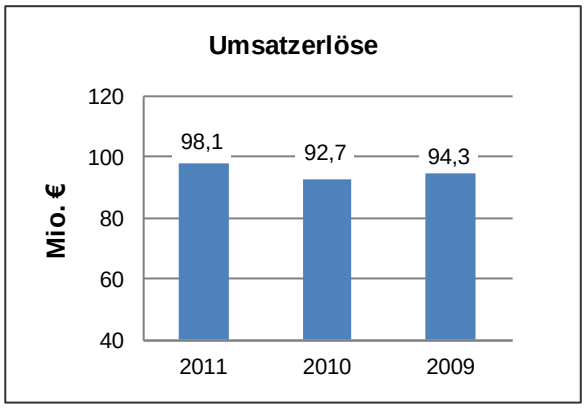
Die ProPotsdam GmbH hält 90,1 % der Geschäftsanteile an der am 23.11.1993 gegründeten Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF). Wesentlicher Zweck der ETBF ist die Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ für die LHP. Sie hält ein Stammkapital von 102,3 T€.

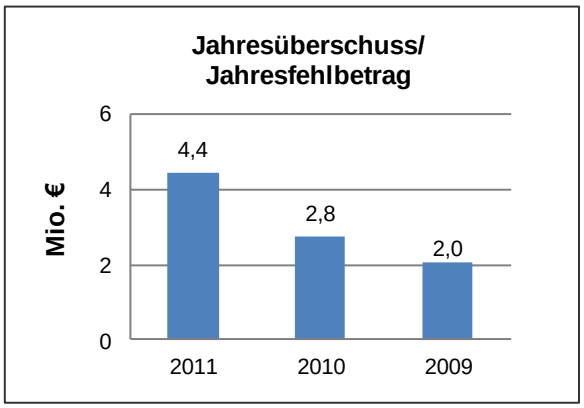
Darüber hinaus bestand am 31.12.2005 eine Beteiligung in Höhe von 51,1 % am Sanierungsträger Potsdam - Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH. Mit Wirkung zum 01.01.2006 hat die ProPotsdam GmbH von der LHP deren Anteile und inzwischen auch die bisher von der Investitions-Bank des Landes Brandenburg gehaltenen Anteile übernommen, so dass die ProPotsdam GmbH insgesamt 80 % der Anteile an der Gesellschaft hält. Vorrangiger Zweck des STP ist die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch. Das Gewinnbezugsrecht ging rückwirkend zum 01.01.2006 auf die ProPotsdam GmbH über. Im Jahr 2008 erfolgte die Umfirmierung in die Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP).

Des Weiteren ist die ProPotsdam GmbH seit dem Geschäftsjahr 2009 mit 100 % an der ProPotsdam Facility Management GmbH (PPFM) beteiligt. Die PPFM wurde mit notariellem Vertrag am 06.04.2009 errichtet. Das Stammkapital beträgt 25,0 T€. Gegenstand der PPFM ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP. Dazu zählt die Erbringung von genehmigungsfreien, infrastrukturellen Dienstleistungen, soweit diese bis zur Gründung der Gesellschaft von deren Gesellschafterin selbst, oder durch deren Beteiligungsgesellschaften mit eigenem Personal ausgeführt wurden. Es besteht zwischen der PP GmbH und der PPFM GmbH seit 18.11.2011 ein abgeschlossener Ergebnisabführungsvertrag.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	92,27%	92,60%	92,30%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	29,14%	28,75%	27,33%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	81,05%	83,00%	84,02%
Zinsaufwandsquote	20,70%	20,68%	19,96%
Liquidität 3. Grades	56,58%	58,49%	61,51%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25.306,6 T€	20.425,3 T€	13.782,7 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	3,26%	2,91%	2,80%
Umsatzerlöse	98.076.135,98 €	92.732.192,81 €	94.287.259,49 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4.427.376,61 €	2.751.652,45 €	2.042.010,04 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	6,77%	6,72%	6,41%
Anzahl der Mitarbeiter	115	110	102
Auszubildende	26	28	26
Leistungskennzahlen			
Bestand ProPotsdam	20.361	20.506	20.563
Wohnungen	16.979	17.037	17.151
Gästewohnungen	8	10	11
Gewerbeeinheiten	288	306	314
Sonstige Mieteinheiten	3.086	3.153	3.087
darunter Restitutuionsbestand	470	506	562
an Wohnungen	444	462	508
an Gewerbeeinheiten	0	3	7
an Sonstigen Mieteinheiten	26	41	47
darunter Eigentumswohnungen	186	199	241
Wohnungsleerstand gesamt	2,7%	3,4%	3,9%
vermietbarer Wohnungsleerstand	0,5%	1,0%	1,6%
Fluktuation	9,8%	10,4%	10,4%
Nettokaltmiete je m² Wohnfläche	5,36 €	5,27 €	5,15 €





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Kerngeschäft der ProPotsdam GmbH – die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes – ist weiterhin gekennzeichnet durch eine ausgezeichnete Vermietbarkeit und geringen Leerstand. Der vermietbare Leerstand von nur 0,5% und die Erfolgsquote bei der unmittelbaren Anschlussvermietung von über 48% unterstreichen die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt. Im Rahmen des von der LHP festgelegten Neubauprogramms von 1.000 Wohnungen bis 2019 wurden im Berichtsjahr weitere zusätzliche baureife Flächen im Potsdamer Norden erworben. Als flankierende Maßnahme für dieses ambitionierte Neubauprogramm verzichtet die LHP als Gesellschafterin bis 2019 auf Gewinnabführungen.

In diesem Zusammenhang und in enger Abstimmung mit der LHP entwickelte die Gesellschaft neue Instrumente zur Gewährung zusätzlicher Belegungsrechte. Desweiteren wurden Bonusprogramme entwickelt, die insbesondere neuen Mietern mit Kindern aber auch älteren Mietern bei Wohnraumanpassungen zu Gute kommen. Die Gesellschaft leistet damit als Teil der sozialen Wohnungswirtschaft einen aktiven Beitrag zur Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit günstigem Wohnraum und zur Vermeidung von Segregationstendenzen.

Neben der Wohnraumversorgung und –bewirtschaftung agiert die ProPotsdam GmbH zunehmend als universaler Dienstleister und übernimmt im Rahmen der Stadtentwicklung selbst vielfältige Aufgaben der LHP.

Im Mittelpunkt dieser neuen Aufgaben stand in den letzten beiden Jahren die organisatorische und bauliche Neuordnung des Sportareals „Am Luftschiffhafen“ deren Umsetzung nach einem Stadtverordnetenbeschluss 2009 auf die ProPotsdam GmbH übertragen wurde. Das gesamte Programm umfasst mehrere Neu- und Ergänzungsbauten. Neben einer Schulsporthalle, dem „Haus der Vereine“, soll auch ein neues Wohnheim für die Eliteschule des Sports errichtet werden. Die Neuordnung von großen Teilen der Infrastruktur auf dem Gelände des Olympiastützpunktes, einschließlich der Errichtung eines Parkhauses, rundet das Investitionsprogramm ab.

Innerhalb von knapp 24 Monaten wurde die Mensa der Sportschule saniert und zum 31.12.2011 auch die Schulsporthalle – jetzt „MBS-Arena“ – fertiggestellt. Das „Haus der Vereine“ war Ende des Berichtsjahres bereits im Rohbau fertig. In knapp 18 Monaten wurden über 25 Mio. € investiert, weitere 12 Mio. € sind für die Fertigstellung der noch ausstehenden Vorhaben in 2012 budgetiert. Neben der termingerechten Fertigstellung der Schulsporthalle, ist die Neuordnung der Infrastruktur einschließlich der Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsleistungen und Medientechnik eine der aufwendigsten Arbeiten.

Die Entwicklung des Speicherstadt-Areals wird im Wesentlichen bestimmt durch die eindeutige und klare Sicherung von Baurechten auf der Grundlage des Masterplans. Parallel zu der zwischenzeitlich erfolgten Beräumung eines wesentlichen Teils der Flächen konnte in 2011 der erfolgreiche Verkauf der ersten Baufelder im sogenannten Mittelbereich realisiert werden. Für die restliche Fläche wird ein Bebauungsplan erarbeitet.

In enger Kooperation mit der LHP wird das Konzept der „Gartenstadt Drewitz“ mit dem Schwerpunkt der energetischen Sanierung der Wohnungsbestände verfolgt. Das Konzept basiert auf dem im Auftrag der ProPotsdam GmbH ausgearbeiteten Wettbewerbsbeitrag zu „Energetischen Sanierung von Großwohnsiedlungen“, welcher im Jahr 2009 die Jury des Bundesbauministeriums überzeugte und zu einer Auszeichnung mit der Silbermedaille und dem Prädikat „zur Umsetzung empfohlen“ führte.

Im Berichtsjahr wurde mit der Wahl der Bürgervertretung Drewitz ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Daran anschließend wurde in einem Werkstattverfahren ein Masterplan erarbeitet, der die Leitlinien für den Stadtumbau und die soziale Infrastruktur, die Neuordnung der Freiräume und der Grün- und Verkehrsflächen sowie die Eckpunkte für das Umsetzungskonzept und den Klimaschutz vorgibt. Die Gesellschaft bereitet derzeit die Sanierung und Modernisierung der ersten 200 Wohneinheiten vor. Die Maßnahme verteilt sich auf vier Bauabschnitte und beginnt 2012. Die Fertigstellung dieser Pilotmaßnahme ist für 2014 eingeplant. Ebenfalls in 2012 wird mit der Neuordnung der Park- und Stellplatzflächen begonnen. In diesem Zusammenhang ist geplant, dass die ProPotsdam GmbH im Rahmen eines Stellplatzmanagements auch neue PKW-Stellplätze erstellt und die Bewirtschaftung organisiert.

Das Immobilienvermögen der ProPotsdam GmbH setzt sich aus dem rechtssicheren Bestand (Eigenbestand), den Eigentumswohnungen (WEG-Bestand) sowie aus dem mit Restitutionsansprüchen behafteten Bestand (Restitutionsbestand) zusammen.

Der Eigen- und Restitutionsbestand von insgesamt 20.361 Nutzungseinheiten wird seit dem 01.05.2006 im Rahmen einer Geschäftsordnung von der GEWOBA WVP verwaltet. Die Wohnungen des zum Verkauf stehenden WEG-Bestandes werden seit 01.01.2010 ebenfalls von der GEWOBA WVP verwaltet.

Der Anteil der grundsätzlich vermietbaren, jedoch leer stehenden Wohnungen lag am 31.12.2011 bei 0,5% (Vorjahr 1,0%). Dabei lag die Quote der länger als sechs Monate leer stehenden Wohnungen bei 0,0% (Vorjahr 0,2%). Der Wohnungsleerstand über alle Leerstandsarten ausschließlich Restitutionsbestand betrug 2,7%.

Das Geschäftsjahr 2011 schloss mit einem Jahresüberschuss von 4,4 Mio. € (Vorjahr 2,8 Mio. €). Der Jahresüberschuss ergibt sich aus dem positiven Geschäftsergebnis von 5,2 Mio. €, einem negativen Zins- und Beteiligungsergebnis von 0,5 Mio. € und einem negativen Steuerergebnis von 0,3 Mio. €.

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft ist im Hinblick auf die Fristigkeiten von Vermögens- und Kapitalpositionen nahezu ausgeglichen.

Der Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen beträgt 30,5% (Vorjahr 30,2%).

Voraussichtliche Entwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltenden und sich weiter verfestigenden Entwicklung des lokalen Wohnungs- und Immobilienstandortes haben sich die Risiken für die ProPotsdam GmbH in ihrer Gewichtung erkennbar verändert. Während in den vergangenen Jahren die Hauptrisiken im Kerngeschäft der Bestandsbewirtschaftung angesiedelt waren, haben sich die Akzente mehr und mehr in den Entwicklungsbereich, den Bereich der Dienstleistungen für die LHP, in Neubauvorhaben und in eine – den energetischen Anforderungen gerechte – Bestandsveränderung verschoben.

Die Risiken bestehen in den stetig steigenden Anforderungen an die Gebäudeeigenschaften durch den demografischen Wandel und den Vorgaben der Energieeinsparverordnung und den damit einhergehenden finanziellen Belastungen für die Gesellschaft. Um auch mittel- und langfristig niedrige Mieten für Haushalte mit geringem Einkommen abzusichern, ist die Gewährung von Fördermitteln notwendig.

Die in 2010 festgelegten strategischen Zielvorgaben der Gesellschafterin LHP bis 2019, beziehungsweise die mittelfristigen Zielvorgaben des Aufsichtsrats bis zum 31.12.2015, wird die Gesellschaft erreichen, sofern keine zusätzlichen Anforderungen gestellt bzw. unerwartete Belastungen auftreten.

Auf den Finanz- und Geldmärkten eröffnen sich mit den historisch niedrigen Zinsen vermehrt Handlungsoptionen, den künftigen Finanzmittelbedarf für die geplanten Investitionen durch entsprechende Zinsvereinbarungen abzusichern. Gleiches gilt auch für die Prolongation von auslaufenden Kreditverträgen. Aufmerksam wird die zunehmende Staatsverschuldung im Euro-Raum und der - bedingt durch „Basel III“ – merklich höhere Zinsaufschlag der Banken; hier bestehen für die Gesellschaft aufgrund der branchenüblich hohen Fremdfinanzierungsanteile Risiken durch die zusätzliche Belastung bei steigenden Kapitalmarktzinsen.

Für die nächsten Jahre wird von einer weiterhin prosperierenden Entwicklung in der brandenburgischen Landeshauptstadt ausgegangen und die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt wird deutlich über dem Angebot liegen. Die städtebauliche Erweiterung im Neubaugebiet rund um den ehemaligen BUGA-Park im Bornstedter Feld, die mit einem interessanten Mix von Miet- und Eigentumswohnformen auch die Voraussetzung für eine ausgewogene soziale Mischung bietet, kann den Bedarf an Wohnungen noch nicht decken. Es wird zu weiteren Erschließungsmaßnahmen in den angrenzenden nördlichen Bezirken kommen müssen. Die Realisierung des Gartenstadtkonzepts für Drewitz ab 2012 wird dazu beitragen, den Wohnungs- und Immobilienstandort Potsdam weiter aufzuwerten. Allerdings kann angesichts der notwendigen Investitionen mit ihren Auswirkungen auf die Miethöhen das Angebot an preisgünstigen Wohnungen auf Dauer nur durch öffentlich geförderte Maßnahmen mit entsprechenden Mietpreisbindungen sichergestellt werden.

Die für Potsdam prognostizierte positive Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundene quantitative demographische Entwicklung stellt kein Risiko sondern eher eine Chance dar. Allerdings wird sich die Altersstruktur weiter verändern. Daraus ergeben sich veränderte Aufgaben vor allem im Hinblick auf Angebote für betreutes und altersgerechtes Wohnen wie auch für generationsübergreifende

Wohnformen. Zudem beeinflusst auch die wachsende Zahl der Single-Haushalte und der Haushalte mit Alleinerziehenden die Nachfrage nach neuen Wohnformen.

Teil des Stadtentwicklungskonzeptes Wohnen und des Klimaschutzkonzepts der LHP ist die Umsetzung des Gartenstadtkonzeptes Drewitz mit seinen sozialen und energetischen Aspekten. Ein weiterer Schwerpunkt der Stadtentwicklung und Stadterneuerung bildet die umfassende Neugestaltung der Speicherstadt und der Potsdamer Mitte, an der die Gesellschaft aktiv beteiligt ist.

Mit der Beauftragung zum Betrieb und Ausbau des Sportareals „Am Luftschiffhafen“ übernahm die ProPotsdam GmbH zusammen mit einer 100%igen Tochtergesellschaft eine weitere Aufgabe auf den Gebieten der Planung und Entwicklung, Finanzierung und Bewirtschaftung. Das in einem kurzen Zeitraum umzusetzende Investitionsvolumen von über 35 Mio. € ist mit der Kompetenz der Gesellschaft in den Bereichen Neubau und Entwicklung zu realisieren.

Der Neubau von 1.000 Wohnungen als wesentliches Element des Stadtentwicklungskonzepts kann nur mit direkter Unterstützung der Landeshauptstadt geleistet werden. Wenn die langfristige Finanzierbarkeit wie in dem gemeinsam festgelegten Zielkatalog der „Balance Scorecard“ von allen Beteiligten sichergestellt wird und dieses auch mit einer sozialverträglichen Vermietung einhergeht, steht das Stadtentwicklungskonzept auf einem soliden Fundament. Für die ProPotsdam GmbH ist das Risiko und Chance zugleich.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 551 T€ (POLO, GWVP,PPFM) • Aufwendungen aus Verlustübernahme: 1.258,6 T€ (TNB)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Patronatserklärung gegenüber GWVP: 1,25 Mio. € • Grundschuldbestellung: 439,1 Mio. €
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Aufwendungszuschüsse: 215,8 T€ • Durch Kommunalbürgschaft gesicherte Verbindlichkeiten: 13,5 Mio. €

ProPotsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	376.606,00	610.865,00	II. Kapitalrücklage	14.488.886,99	14.488.886,99
			III. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	145.790.472,07	145.790.472,07
			IV. Andere Gewinnrücklage	700.946,51	700.946,51
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	27.740,17	0,00	V. Gewinnvortrag	4.793.662,49	2.042.010,04
			VI. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4.427.376,61	2.751.652,45
	404.346,17	610.865,00		221.331.344,67	216.903.968,06
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließliche der Bauten auf fremden Grundstücken	691.083.837,78	681.585.592,81	B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	6.006.126,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.757.214,00	586.852,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.602.939,00	527.648,00	C. Rückstellungen		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.483.311,71	13.971.579,34	1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	1.966.582,84	2.113.281,00
	698.927.302,49	696.671.672,15	2. Steuerrückstellungen	1.061.585,32	1.202.783,01
III. Finanzanlagen			3. Sonstige Rückstellungen	35.411.943,71	34.032.218,69
				38.440.111,87	37.348.282,70
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.427.991,23	1.427.991,23			
2. Sonstige Ausleihungen	600,00	600,00			
	1.428.591,23	1.428.591,23	D. Verbindlichkeiten		
	700.760.239,89	698.711.128,38	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	458.802.826,49	456.177.606,57
			2. Erhaltene Anzahlungen	29.807.569,42	28.966.107,42
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.174.815,49	5.081.814,68
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.475.104,97	2.803.556,51
			5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.275,00	782.344,77
			6. Sonstige Verbindlichkeiten	361.502,95	383.723,88
				499.623.094,32	494.195.153,83
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.091.295,71	27.508.474,46			
2. fertige Erzeugnisse und Waren	3.081.119,89	4.653.966,37			
3. Geleistete Anzahlungen	2.473.657,25	2.473.657,25			
	32.646.072,85	34.636.098,08	E. Rechnungsabgrenzungsposten	72.779,18	91.915,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.043.199,86	959.962,29			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.443.420,79	1.666.791,41			
3. Forderungen gegen Gesellschafter	31.596,03	27.046,97			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.550.771,68	2.016.568,97			
	5.068.988,36	4.670.369,64			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, Bausparguthaben, Wertpapiere	19.518.173,25	14.873.582,93			
	57.233.234,46	54.180.050,65			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.228.270,92	1.462.317,30			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	245.584,77	191.950,02			
Bilanzsumme	759.467.330,04	754.545.446,35	Bilanzsumme	759.467.330,04	754.545.446,35
			Haftungsverhältnis gegenüber verbundenen Unternehmen	1.250.000,00	1.250.000,00
Treuhandguthaben	6.372.761,03	5.923.106,84	Treuhandverbindlichkeiten	6.372.761,03	5.923.106,84

ProPotsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		98.076.135,98	92.732.192,81
2. Bestandsveränderungen		55.913,09	2.478.158,03
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		604.278,37	344.138,76
4. Sonstige betriebliche Erträge		17.292.626,62	10.510.609,12
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		48.594.458,38	47.191.897,74
Rohergebnis		**67.434.495,68**	**58.873.200,98**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.457.131,74		5.281.850,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.183.560,54		947.502,69
		6.640.692,28	6.229.353,06
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		24.959.068,78	20.469.591,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.693.214,26	8.129.428,14
Betriebsergebnis		**27.141.520,36**	**24.044.828,48**
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		550.567,94	1.011.769,54
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	42.907,16
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		352.909,73	1.055.296,78
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		1.258.569,43	1.646.607,97
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		20.299.782,05	19.178.937,27
Finanzergebnis		**-20.654.873,81**	**-18.715.571,76**
15. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**6.486.646,55**	**5.329.256,72**
16. Außerordentliche Erträge		0,00	131.287,71
17. **Außerordentliches Ergebnis**		0,00	131.287,71
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		230.827,37	875.526,40
19. Sonstige Steuern		1.828.442,57	1.833.365,58
20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		**4.427.376,61**	**2.751.652,45**

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.gewoba.com
Email	info@gewoba.com
Stammkapital	383.500,00 €
Gründungsdatum	09. November 1993
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH (GWVP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 09.02.1993 als Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 6514 beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 27.02.2004 gültig.

Die GWVP gehört zum Unternehmensverbund ProPotsdam. Mit der Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die ProPotsdam GmbH ist weiterhin Eigentümerin des Immobilienbestandes, während die Verwaltung an die GWVP übergeben wurde.

Mit Datum vom 05.11.2008 wurde zwischen der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH und der ProPotsdam GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung des Ergebnisabführungsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 17.11.2008 unter der Nummer HRB 1294. Der Ergebnisabführungsvertrag wurde mit Datum vom 07.07.2009 geändert und hat eine Gültigkeit bis zum 31.12.2013.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verwaltet eigenen und fremden Grundbesitz sowie Eigentumswohnungen. Die GEWOBA kann darüber hinaus geschlossenen Immobilien-Kapitalanlage-Fonds in allen Rechtsformen initiieren, deren Anteile vertreiben und deren Vermögen verwalten, soweit es dem Gesellschaftszweck der ProPotsdam GmbH entspricht. Die Gesellschaft kann Baubetreuungsmaßnahmen durchführen und Finanzierungsmittel vermitteln. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle dem Gesellschaftszweck förderlichen oder mit ihm zusammenhängenden Hilfs- und Nebengeschäften durchzuführen und sie kann persönlich haftende Gesellschafterin in anderen Gesellschaften sein.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

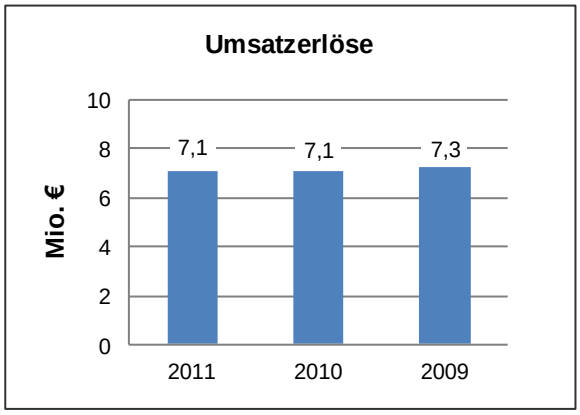
Vertreter der ProPotsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Pro-Potsdam GmbH.

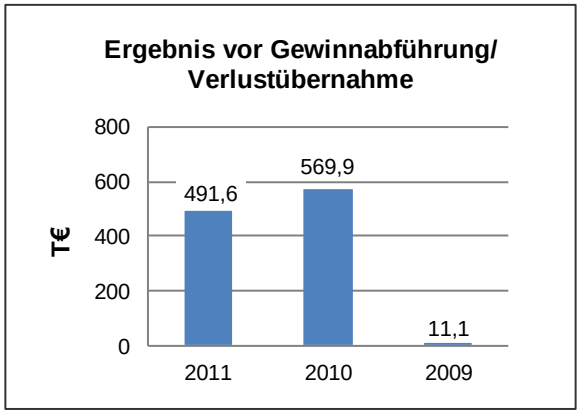
Geschäftsführung

Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Frau Christiane Kleemann	Geschäftsführerin
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,64%	1,05%	2,18%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	45,45%	48,02%	40,66%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	10.041,75%	6.225,07%	2.704,63%
Zinsaufwandsquote	1,00%	0,69%	0,00%
Liquidität 3. Grades	271,34%	278,96%	237,39%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	396,4 T€	1,1 T€	228,0 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,94%	1,42%	0,00%
Umsatzerlöse	7.093.899,15 €	7.102.314,88 €	7.257.265,96 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	491.595,82 €	569.897,01 €	11.123,47 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	60,53%	60,31%	62,73%
Anzahl der Mitarbeiter	98	94	95





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die ProPotsdam GmbH (PP) als Muttergesellschaft ist Eigentümerin des Immobilienbestandes, dessen Verwaltung an die Tochtergesellschaft GWVP übertragen wurde. Dazu gehören die Interessentengewinnung, Vermietung, Instandhaltung, Betriebskostenabrechnung, Mietenbildung und das Sozialmanagement. Zentrale Service- und Dienstleistungsfunktionen werden weiterhin von der Muttergesellschaft wahrgenommen.

Die GWVP verwaltet neben dem Wohn- und Gewerbebestand der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH auch den Wohnungsbestand, für den der Sanierungsträger Potsdam im Rahmen von Treuhandvermögen für die LHP die Eigentümerfunktion wahrnimmt.

Mit der Implementierung des Systems der elektronischen Mieterakte optimiert die Gesellschaft die kaufmännische und technische Kundenbetreuung. Die Gesellschaft ist nunmehr in der Lage, zu jeder Zeit und an jedem Ort einen kompletten Zugriff auf die elektronisch erfassten Daten eines Mieters zu erhalten.

Im Rahmen einer engen Kooperation mit dem Verein Soziale Stadt Potsdam unterhält die Gesellschaft ein Sozial- und Quartiersmanagement für die Plattenbaugebiete der LHP.

Aufgrund der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion beruht die wirtschaftliche Entwicklung der GWVP im Wesentlichen auf den entsprechenden, langfristig abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen innerhalb des Unternehmensverbundes.

Die GWVP verwaltet im Wesentlichen den Eigen- und Restitutionsbestand der Muttergesellschaft PP GmbH. Am 31.12.2011 gehörten dazu 20.361 Mieteinheiten, davon 16.987 Wohnungen, 288 Gewerbeeinheiten und 3.086 sonstige Mieteinheiten. Unter diesen Mieteinheiten waren 470 im restitutionsbehafteten Bestand.

Voraussichtliche Entwicklung

Die sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen in der LHP sind im Hinblick auf die relativ niedrige Arbeitslosenquote und den auch für die Zukunft prognostizierten Bevölkerungszuwachs für die Immobilienwirtschaft als günstig zu beurteilen. Damit verbunden ist eine gute Nachfrage auf dem Mietwohnungsmarkt in allen Preis- und Ausstattungssegmenten, die zu einer guten Vermietbarkeit und geringen Leerstandsquote führt.

Einen Schwerpunkt im Bereich der Entwicklung altersgerechter Wohnungen und Wohnformen bildet die Teilnahme der Gesellschaft am Verbundprojekt „SmartSenior“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Gegenstand des Projektes ist die Erforschung intelligenter wohnungsnaher Dienste und Dienstleistungen für Senioren.

Die Risikolage der Gesellschaft kann nicht losgelöst von der Entwicklung der Muttergesellschaft ProPotsdam GmbH beurteilt werden. Im Rahmen der Geschäftsbesorgungsverträge und Aufgabenverflechtungen innerhalb des Unternehmensverbundes ProPotsdam können für die GWVP existenzgefährdende Risiken weitestgehend ausgeschlossen werden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne: -491.595,82 € (PP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	383.500,00	383.500,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.317,00	36.302,00	II. Kapitalrücklage	1.268.324,61	1.268.324,61
	23.317,00	36.302,00	III. Gewinnrücklagen	9.944,90	9.944,90
				1.661.769,51	1.661.769,51
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen	679.665,00	598.057,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.878,00	8.296,46	2. Sonstige Rückstellungen	412.085,00	452.353,46
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	467.534,80	511.272,16		1.091.750,00	1.050.410,46
3. Sonstige Vermögensgegenstände	160.287,63	178.318,53			
	636.700,43	697.887,15			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.931.566,56	2.651.229,34	C. Verbindlichkeiten		
	3.568.266,99	3.349.116,49	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80,60	85,54
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.511,39	89.541,56
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	785.233,18	621.269,04
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	36.128,79	37.331,75
				902.953,96	748.227,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.517,81	14.141,67			
D. Aktiver Unterscheidsbetrag aus der Vermögensverrechnung	51.371,67	60.847,70			
Bilanzsumme	3.656.473,47	3.460.407,86	Bilanzsumme	3.656.473,47	3.460.407,86

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		7.093.899,15	7.102.314,88
2. Sonstige betriebliche Erträge		497.317,93	588.178,11
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		1.522.363,39	1.417.386,94
Rohergebnis		**6.068.853,69**	**6.273.106,05**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.525.719,27		3.521.077,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	768.538,06		762.197,11
		4.294.257,33	4.283.274,83
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.985,00	52.218,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.317.843,21	1.452.494,10
Betriebsergebnis		**443.768,15**	**485.119,12**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		120.385,51	128.037,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		70.947,98	49.103,85
Finanzergebnis		**49.437,53**	**78.934,00**
9. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*		**493.205,68**	**564.053,12**
10. Außerordentliche Erträge		0,00	6.611,63
11. Sonstige Steuern		1.609,86	767,74
12. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		491.595,82	569.897,01
13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		**0,00**	**0,00**

POLO Beteiligungsgesellschaft mbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.polo-potsdam.de
Email	vertrieb@ProPotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	10. Mai 2001
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH (POLO) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 22.09.2000 errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 14959 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 09.06.2008 ab § 3 neu gefasst worden, wobei das Stammkapital unverändert blieb. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17.06.2008.

Seit 2006 gehört die Gesellschaft zum Unternehmensverbund der ProPotsdam GmbH. Ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der ProPotsdam GmbH als Organträger und der POLO als Organgesellschaft wurde am 15.10.2004 geschlossen, und wird weiter fortgeführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

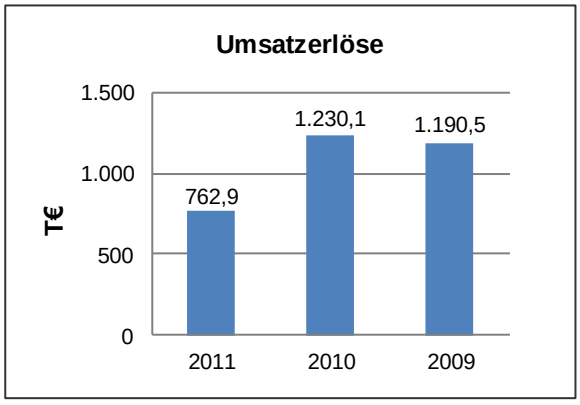
Vertreter der ProPotsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der ProPotsdam GmbH.

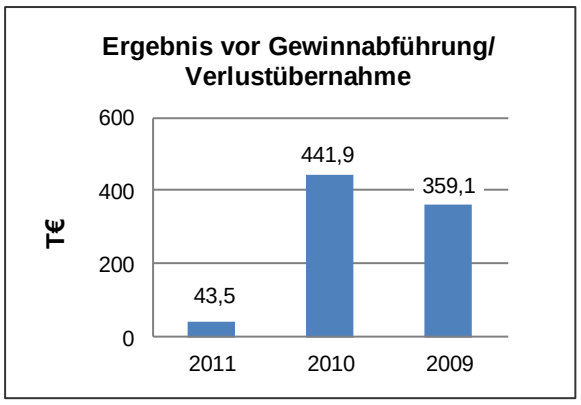
Geschäftsführung

Herr Bert Nicke	Geschäftsführer
Herr Erich Jesse	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,48%	1,09%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	24,64%	7,19%	8,16%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	9.298,20%	4.284,11%
Zinsaufwandsquote	2,56%	1,46%	0,00%
Liquidität 3. Grades	108,39%	180,56%	186,28%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-761,0 T€	503,1 T€	345,4 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	6,68%	1,80%	0,00%
Umsatzerlöse	762.880,60 €	1.230.127,08 €	1.190.534,08 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	43.547,86 €	441.872,53 €	359.149,53 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	54,05%	44,41%	43,46%
Anzahl der Mitarbeiter	6	9	9





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Tätigkeitsschwerpunkte erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2011 auf Aufgaben der Projektentwicklung und Vermarktung von Liegenschaften der ProPotsdam GmbH, des Treuhandvermögens „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ und des Treuhandvermögens „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Block 27“. Schwerpunktbereiche der Projektentwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten bildeten dabei die Wohn- und Gewerbeobjektentwicklungen für die Liegenschaften „Speicherstadt“ und „Pfingstberg“ sowie der Vertrieb von Eigentumswohnungen der ProPotsdam GmbH in dem Stadtteil „Waldstadt“.

Im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam untersuchte die Gesellschaft die Möglichkeit zur Festlegung eines Entwicklungsgebietes Krampnitz.

Voraussichtliche Entwicklung

Als „One-Stop-Agency“ kann die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH nicht nur Messeauftritte und Werbemaßnahmen der Gesellschaft effizient gestalten, sondern auch Dienstleistungen bündeln.

In 2010 wurden durch die ProPotsdam GmbH verschiedene Varianten zur strategischen Neuausrichtung und Existenzsicherung der Polo Beteiligungsgesellschaft mbH untersucht, da die absehbare Reduzierung des Vertriebsportfolios im Unternehmensverbund direkte Auswirkungen auf das Unternehmen hat. Nach Abschluss der Variantenprüfung beabsichtigte die ProPotsdam GmbH, ihre Geschäftsanteile an der POLO Beteiligungsgesellschaft mbH nach Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens an den Bestbieter zu veräußern. Da nach Angaben der Gesellschafterin im Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens keine Angebote eingingen, die dem von der Muttergesellschaft ermittelten Unternehmenswert entsprachen, entschied sich diese, die Ausschreibung aufzuheben und die Veräußerung der Geschäftsanteile nicht weiter zu verfolgen.

Die Geschäftsführung beabsichtigt, die infolge der Reduzierung des Vertriebsportfolios zu erwartenden Einnahmerückgänge durch die Erbringung von Vertriebsleistungen für Grundstückseigentümer außerhalb des Unternehmensverbundes zu kompensieren. Dies soll durch die Übernahme von Vertriebstätigkeiten für die LHP erfolgen. Daneben wird zu prüfen sein, ob das Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge auch die Akquise von Vertriebsaufträgen privater Dritter rechtlich zulässt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 43.547,86 € (PP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

POLO Beteiligungsgesellschaft mbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	4.836,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	47.041,74	47.041,74
	0,00	4.836,00		72.041,74	72.041,74
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Andere unfertige Leistungen	91.569,23	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	377.619,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Sonstige Rückstellungen	64.940,02	83.525,45
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.854,41	200.907,28		64.940,02	461.144,45
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10,07	0,00			
	238.433,71	200.907,28			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	460,32	795.560,70	C. Verbindlichkeiten		
	238.894,03	996.467,98	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,34	20,44
			2. Erhaltene Anzahlungen	94.850,00	0
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.109,34	455.804,72
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.470,61	12.532,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	409,90	239,70		155.453,29	468.357,49
D. Aktiver Unterschiedsbetrag	53.131,12	0,00			
Bilanzsumme	292.435,05	1.001.543,68	Bilanzsumme	292.435,05	1.001.543,68

POLO Beteiligungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		762.880,60	1.230.127,08
2. Bestandserhöhungen		91.569,23	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		9.616,29	43.695,74
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke		0,00	69.505,11
b) Aufwendungen für bezogene Lieferungen verbundener Unternehmen		297.341,75	81.555,45
Rohergebnis		**566.724,37**	**1.122.762,26**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	310.708,01		455.356,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	101.618,85		90.999,79
		412.326,86	546.356,42
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.015,00	4.835,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		95.068,35	118.804,26
Betriebsergebnis		**57.314,16**	**452.766,58**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.004,77	6.510,04
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.523,00	18.004,00
Finanzergebnis		**-13.518,23**	**-11.493,96**
10. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*		**43.795,93**	**441.272,62**
11. Außerordentliche Erträge		0,00	734,91
12. Sonstige Steuern		248,07	135,00
13. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		43.547,86	441.872,53
14. Jahresergebnis		**0,00**	**0,00**

Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 777
Fax	(0331) 6206 737
Internet	www.bornstedter-feld.de
Email	etbf@ProPotsdam.de
Stammkapital	102.258,38 €
Gründungsdatum	06. Januar 1995
Gesellschafter	90,1 % ProPotsdam GmbH 9,9 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Beteiligungen	Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 23.11.1993 errichtet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 7889 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.10.2008 gültig. Seit 2006 gehört die ETBF zum Unternehmensverbund ProPotsdam.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des Besonderen Städtebaurechts in von der Stadt Potsdam durch Satzung festgelegten Bereichen sowie die Erbringung von immobilienwirtschaftlichen und sonstigen Dienstleistungen im Rahmen der kommunalen Aufgaben gemäß § 2 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Bereich des besonderen Städtebaurechts wird die Gesellschaft als treuhänderischer Entwicklungsträger nach § 167 BauGB tätig. Sie übernimmt:

a) Grundlegende Untersuchungen und Planungen zur Bestimmung und Fortentwicklung der Ziele der Entwicklungsmaßnahme,
b) Die Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungsmaßnahme. Dazu gehört die Koordination aller von der Entwicklungsmaßnahme berührten Institutionen, Verwaltungen, Eigentümer, Nutzer und sonstigen Interessierten,
c) Die Einwerbung und Bewirtschaftung von Mitteln zur Finanzierung der Maßnahme und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung,
d) Die Beratung der Stadt in allen mit dem Entwicklungsbereich zusammenhängenden Fragen sowie die Information der Öffentlichkeit zur Gebietsentwicklung.

Die Gesellschaft wird versuchen, im Entwicklungsgebiet Modellprogramme zur städtebaulichen Entwicklung, insbesondere von Konversionsflächen, die beispielhaft für die neuen Bundesländer sein können, zu initiieren und vorhandene Programme für dieses Gebiet nutzbar zu machen.

Die Gesellschaft wird sich ebenso bemühen, auch außerhalb der Anwendbarkeit des Städtebaurechts strukturverbessernde Maßnahmen in Verbindung mit dem Entwicklungsbereich Bornstedter Feld zu fördern, vorzubereiten, zu betreuen, durchzuführen oder die Durchführung solcher Maßnahmen zu leiten. Sie wird weiterhin auch dafür die möglichen Finanzierungs- und Fördermittel einwerben, bewirtschaften und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung veranlassen.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft beziehungsweise einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie die Beteiligungen an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der Landeshauptstadt Potsdam unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Landeshauptstadt steht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen sowie die Bauleitplanung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die ProPotsdam GmbH durch die Geschäftsführung der ProPotsdam GmbH vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus fünf Mitgliedern. Den Vorsitz führt ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied. Drei weitere Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin benannt. Ein weiteres Mitglied ist von der Minderheitsgesellschafterin zu benennen. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsendetes Mitglied zugleich auch Vertreter des Minderheitsgesellschafters ist, geht dieses Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Horst Heinzel	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Ingo Korne	über SVV entsandt
Herr Ernst Dienst	Mitglied des Vorstandes der Mittelbrandenburgischen Sparkasse
Herr Harald Kümmel (bis 23.03.2011)	über SVV entsandt

Geschäftsführung

Herr Horst Müller-Zinsius		Geschäftsführer
Herr Bert Nicke	(ab 19.12.2011)	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

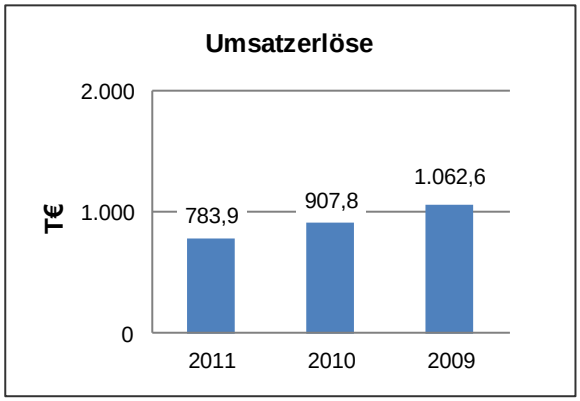
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102,25 T€. Die ProPotsdam GmbH ist zu 90,1 % und einem Kapitalanteil von 92,13 T€ an der ETBF beteiligt. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse hält einen Anteil von 9,9 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 10,12 T€.

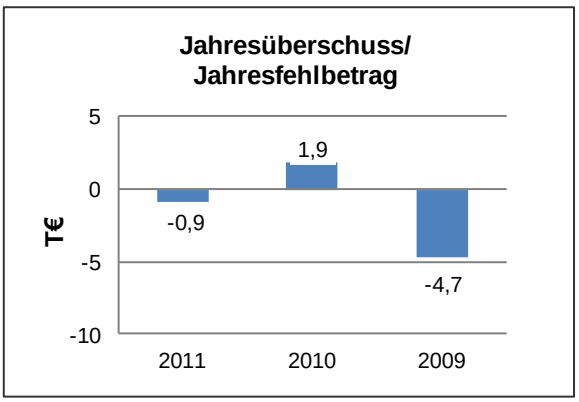
Beteiligungsverhältnisse

Die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH ist zu 100 % Gesellschafterin der Baugesellschaft Bornstedter Feld GmbH. Die Gesellschaft hat am 02.10.2003 mit der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH eine Vereinbarung über Zusammenarbeit und Personalgestellung abgeschlossen. Die Baugesellschaft soll gezielte Modellvorhaben im Entwicklungsgebiet verwirklichen.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	15,45%	25,11%	33,06%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	118,27%	133,53%	149,39%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	234,2 T€	42,5 T€	-217,7 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,12%	0,42%	-1,40%
Umsatzerlöse	783.926,29 €	907.804,08 €	1.062.615,85 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-859,57 €	1.894,88 €	-4.738,75 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,17%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die zügige Entwicklung des Gebietes „Bornstedter Feld“, darunter die Schaffung der Voraussetzungen zum Bau von bis zu 7.000 Wohneinheiten und Gewerbeflächen für bis zu 5.000 Arbeitsplätze, die Einrichtung der dazugehörigen technischen und sozialen Infrastruktur sowie des Volksparks und der Biosphäre Potsdam als Einrichtungen der touristischen Infrastruktur.

Voraussichtliche Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2012 werden die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft unverändert in der planmäßigen und zügigen Erschließung des Entwicklungsgebietes „Bornstedter Feld“ liegen. Dabei bezieht die Gesellschaft wesentliche Leistungen über Geschäftsbesorgungsverträge aus dem Unternehmensverbund ProPotsdam.

Die Realisierung der gesetzten Ziele sieht die Gesellschaft gesichert durch die Verlängerung der Entwicklungsmaßnahme über den 31.12.2015 hinaus.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Rangrücktrittsvereinbarung als Treuhänderin der LHP für Verbindlichkeiten der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH gegenüber dem für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ gebildeten Treuhandvermögen
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 € • Umsatzerlöse mit LHP: 772,8 T€ (aus dem Treuhandvertrag sowie Geschäftsbesorgungsverträgen)

Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	11.258,28	9.363,40
	1,00	1,00	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-859,57	1.894,88
				112.657,09	113.516,66
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	0,00	838,00
			2. Sonstige Rückstellungen	95.886,75	80.025,32
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	722.117,10	445.476,69		95.886,75	80.863,32
2. Sonstige Vermögensgegenstände	60,00	0,00			
	722.177,10	445.476,69	C. Verbindlichkeiten		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.975,35	6.636,31	1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	9,32	12,63
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	513.349,54	251.721,39
	729.152,45	452.113,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.250,75	6.000,00
				520.609,61	257.734,02
Bilanzsumme	729.153,45	452.114,00	Bilanzsumme	729.153,45	452.114,00

Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €	2010 in €
1. Umsatzerlöse	783.926,29	907.804,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	332.810,90	355.641,65
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	817.733,80	951.339,67
Rohergebnis	**299.003,39**	**312.106,06**
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	299.809,42	315.882,67
Betriebsergebnis	**-806,03**	**-3.776,61**
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.060,46	298,43
Finanzergebnis	**1.060,46**	**298,43**
6. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	**254,43**	**-3.478,18**
7. Außerordentliche Erträge	0,00	6.491,06
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.114,00	1.118,00
9. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	**-859,57**	**1.894,88**

Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 777
Fax	(0331) 6206 737
Internet	www.bornstedter-feld.de
Email	etbf@ProPotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	20. Juni 2003
Gesellschafter	100 % Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH (BGF) wurde am 06.05.2003 zur Beschleunigung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ errichtet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 17561 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 29.09.2003 gültig. Die BGF ist eine Tochtergesellschaft der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH und gehört somit zum Unternehmensverbund ProPotsdam.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Servicegesellschaft. Dies beinhaltet:

a) Die Errichtung von baulichen Anlagen aller Art auf eigenen oder fremden Grundstücken zur anschließenden Veräußerung oder Vermietung in eigenem oder fremdem Namen,
b) Die gewerbsmäßige Vorbereitung, Planung, Betreuung der Durchführung von Baumaßnahmen im eigenen Namen im Auftrag privater oder öffentlicher Bauherren,
c) Die Durchführung aller sonstigen Geschäfte, die zur Förderung der Tätigkeit zu den oben genannten Tätigkeiten nützlich oder erforderlich sind.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie die Durchführung von Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

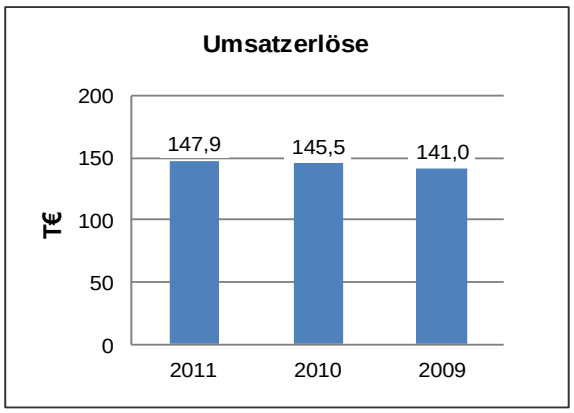
Vertreter der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH.

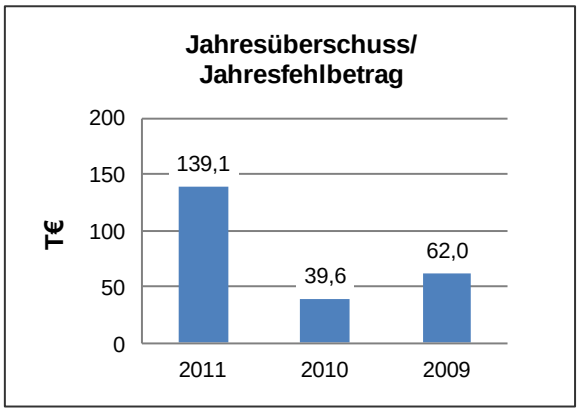
Geschäftsführung

Herr Martin Hermann	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,02%	0,03%	0,04%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	672.695,21 €	811.817,92 €	851.393,92 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	84,13%	81,38%	80,77%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	154,2 T€	42,3 T€	82,9 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	3,28%	0,91%	1,40%
Umsatzerlöse	147.932,41 €	145.507,53 €	140.993,76 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	139.122,71 €	39.576,00 €	61.993,49 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0
Leistungskennzahlen			
Eigentumswohnungen "Stadthaus am Park"	11	11	11
Anzahl der Kaufverträge per 31.12.	8	8	8
Eigentumswohnungen "Wohnhöfe am Parktor Süd"	17	17	17
Anzahl der Kaufverträge per 31.12.	7	7	7





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bedient sich die Gesellschaft der Ressourcen des Unternehmensverbundes. Sämtliche Verwaltungsleistungen werden von der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF) zur Verfügung gestellt. Sie berechnet dafür eine den Unternehmensaufwand deckende Vergütung.

Die BGF hat zwei Eigentumswohnanlagen errichtet. Baubeginn der Eigentumswohnanlage „Stadthaus am Park“ mit elf Eigentumswohnungen war am 27.10.2003. Bis 31.12.2011 konnten für acht Wohnungen notarielle Kaufverträge abgeschlossen werden.

Der Baubeginn für die Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“, bestehend aus den beiden Gebäuden „Torhaus“ mit neun Wohnungen sowie zwei Gewerbeeinheiten und „Gartenhaus“ mit acht Wohnungen, war am 02.02.2004. Bis zum 31.12.2011 konnten für sieben Wohnungen notarielle Kaufverträge abgeschlossen werden.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft lag in 2011 in der Vermietung der Eigentumseinheiten.

Die Baugesellschaft hat mit der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH Geschäftsbesorgungsverträge zur Mietverwaltung der beiden Objekte „Stadthaus am Park“ und Wohnungen am „Parktor-Süd“ geschlossen.

Der Jahresüberschuss ist im Wesentlichen auf die Erträge aus der Vermietung der noch nicht veräußerten Wohnung sowie der Zahlung auf einen rechtskräftigen Schadenersatzanspruch zurückzuführen. Zum 31.12.2011 weist die Gesellschaft bei einer Bilanzsumme von 4.242,6 T€ einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 672,7 T€ aus.

Der Gesellschaft wird ein unverzinslicher Kontokorrentkredit aus dem von der ETBF verwalteten Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ von bis max. 7.669,4 T€ eingeräumt. Bis zum 31.12.2011 wurde die Kontokorrentlinie mit 3.023,8 T€ in Anspruch genommen.

Um eine Überschuldung der Gesellschaft im Sinne des § 19 Insolvenzordnung (InsO) auszuschließen, vereinbarte die ETBF GmbH mit der BBF mbH einen Rangrücktritt.

Nach dieser Rangrücktrittsvereinbarung vom 31.08.2004 tritt die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH mit ihren bestehenden und künftigen Forderungen aus dem am 02.10.2003 vereinbarten Gesellschafterdarlehen insoweit hinter sämtliche Forderungen der gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH zurück, als dies zur Vermeidung einer Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung erforderlich ist.

Die Einhaltung der Zahlungsziele der ausstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wird zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens konsequent überwacht.

Voraussichtliche Entwicklung

Für die Eigentumswohnanlage „Stadthaus am Park“ wurden in 2011 die noch bestehenden Mängel weitestgehend beseitigt und Schadenersatzansprüche entweder im Verhandlungswege oder klageweise durchgesetzt.

Die endgültige Mängelbeseitigung und somit Fertigstellung der Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor“ und die damit einhergehende Abnahmefähigkeit des Gemeinschaftseigentums ist weiterhin ein zentrales Ziel der Gesellschaft und soll im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossen werden.

Weitere Nettomittelzuführungen des Treuhandvermögens sind nicht mehr vorgesehen.

Im Wirtschaftsjahr 2012 wird versucht, die Vertriebsaktivitäten wieder zu aktivieren.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	791,00	1.385,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-836.817,92	-876.393,92
	791,00	1.385,00	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	139.122,71	39.576,00
			IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	672.695,21	811.817,92
				0,00	0,00
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke mit fertigen Bauten	2.310.765,40	2.310.765,40	1. Sonstige Rückstellungen	26.776,94	28.654,69
2. Andere unfertige Leistungen	1.140.301,89	1.140.301,89		26.776,94	28.654,69
	3.451.067,29	3.451.067,29			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.784,22	68.977,87	C. Verbindlichkeiten		
			1. Erhaltene Anzahlungen	1.175.774,21	1.154.692,98
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	48.234,34	34.026,72	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.187,17	20.093,39
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.023.833,74	3.163.833,74
	3.569.085,85	3.554.071,88		4.215.795,12	4.338.620,11
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	672.695,21	811.817,92			
Bilanzsumme	4.242.572,06	4.367.274,80	Bilanzsumme	4.242.572,06	4.367.274,80
Truhandguthaben	17.255,58	19.047,63	Treuhandverbindlichkeiten	17.255,58	19.047,63

Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €	2010 in €
1. Umsatzerlöse	147.932,41	145.507,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	71.756,46	19.523,07
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	93.916,42	106.005,83
Rohergebnis	**125.772,45**	**59.024,77**
4. Abschreibungen		
a) imaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	594,00	594,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.906,69	18.854,77
Betriebsergebnis	**122.271,76**	**39.576,00**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.850,95	0,00
7. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	**139.122,71**	**39.576,00**
8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	**139.122,71**	**39.576,00**

Sanierungsträger Potsdam GmbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 777
Fax	(0331) 6206 753
Internet	www.sanierungstraeger-potsdam.de
Email	sanierungstraeger@ProPotsdam.de
Stammkapital	51.129,19 €
Gründungsdatum	19. November 1992
Gesellschafter	80 % ProPotsdam GmbH 10 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam 10 % Kirchenkreis Potsdam der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 25.02.1992 als Sanierungsträger Potsdam Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 4326 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.10.2008 gültig. Seit 2006 ist die Gesellschaft in den Unternehmensverbund ProPotsdam als Mehrheitsbeteiligung eingegliedert.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens und Gesellschaftszweck ist:

a) Die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch, somit die treuhänderische Tätigkeit als Sanierungsträger sowie die Wahrnehmung sämtlicher weiterer Aufgaben eines Sanierungsbeauftragten. Hierzu gehören unter anderem alle im Einzelnen in den Bestimmungen der §§ 136 – 171 des Baugesetzbuches genannten Tätigkeiten,

b) Weiterer Gesellschaftszweck sind die Entwicklung und Erforschung, die Planung und Durchführung von Verfahren und Maßnahmen zur Beseitigung baulicher Missstände und Mängel, insbesondere die Vornahme von jeglichen Instandsetzungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen im Rahmen öffentlicher Programme und nach den Grundsätzen der behutsamen Stadterneuerung, und zwar auch in Gebieten und an Objekten, die nicht in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegen.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft beziehungsweise einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie die Beteiligung an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der LHP unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Landeshauptstadt steht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung unter Beachtung des Denkmalschutzes zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die ProPotsdam GmbH durch die Geschäftsführung der ProPotsdam GmbH vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der STP konstituierte sich in seiner Sitzung vom 21.04.2009. Er besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus mindestens fünf Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat sollen ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied, das den Vorsitz führt, drei durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennende Mitglieder, und je ein von dem weiteren Gesellschafter zu benennendes Mitglied angehören. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsendetes Mitglied zugleich auch Vertreter eines weiteren Gesellschafters ist, geht dessen Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Burkhard Exner		Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Horst Heinzel		Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Ingo Korne		über SVV entsandt
Herr Ernst Dienst		Mitglied des Vorstandes der Mittelbrandenburgischen Sparkasse
Herr Peter Leinemann		Bankkaufmann
Herr Harald Kümmel	(bis 23.03.2011)	über SVV entsandt

Geschäftsführung

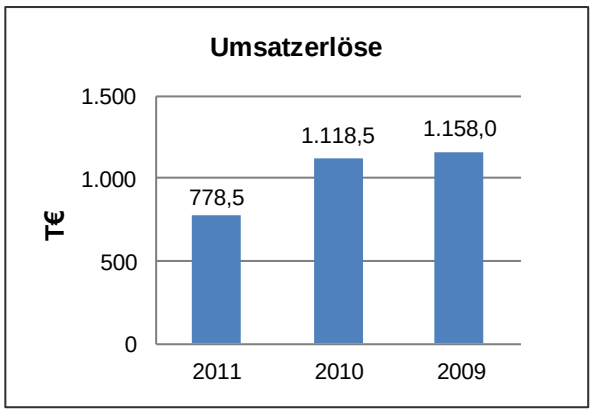
Herr Horst Müller-Zinsius		Geschäftsführer
Herr Erich Jesse	(bis 30.06.2011)	Geschäftsführer
Herr Bert Nicke	(ab 19.11.2011)	Geschäftsführer

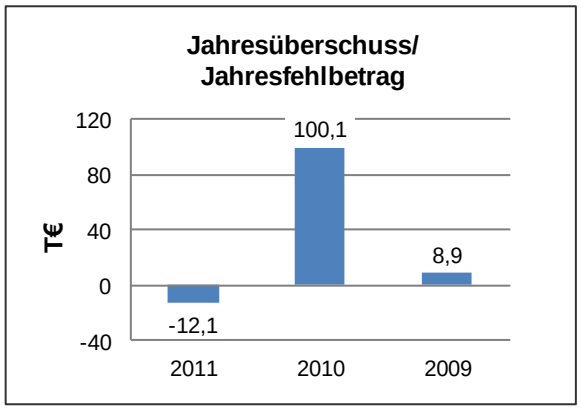
Kapitalverhältnisse

Mit Wirkung zum 01.01.2006 hat die ProPotsdam GmbH, die bisher 10 % der Anteile am Stammkapital hielt, den Geschäftsanteil der LHP (51 %) erworben. Darüber hinaus erwarb sie mit Vertrag vom 22.02.2006 die bisher von der InvestitionsBank des Landes Brandenburg gehaltenen Anteile (19 %), so dass die ProPotsdam GmbH derzeit 80 % des Stammkapitals der Gesellschaft hält. Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 40,9 T€. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und der Kirchenkreis Potsdam der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz halten jeweils 10 % der Anteile am Stammkapital (5,1 T€).

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,01%	0,01%	0,01%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	1,60%	2,18%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	49.377,82 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,36%	0,86%
Liquidität 3. Grades	101,60%	102,21%	102,44%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-162,3 T€	145,6 T€	142,2 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,50%	4,48%	0,87%
Umsatzerlöse	778.459,96 €	1.118.527,84 €	1.158.005,89 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-12.055,03 €	100.098,81 €	8.851,19 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch ist die Hauptaufgabe der STP. Dazu gehören die Sanierungsmaßnahmen Holländisches Viertel, II. Barocke Stadterweiterung Nord, II. Barocke Stadterweiterung Süd, Potsdamer Mitte, Schiffbauergasse, Am Kanal/Stadtmauer, die Entwicklungsmaßnahme Block 27 sowie darüber hinaus die Sanierungsmaßnahme Innenstadt in Werder/Havel.

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben eines treuhänderischen Sanierungs- bzw. Entwicklungsträgers für die LHP war.

Die Bilanz zum 31.12.2011 weist einen Bilanzverlust von 12,5 T€ aus. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2011 Umsatzerlöse und Erträge aus Bestandsveränderungen in Höhe von 1.084,5 T€. Die Umsatzerlöse des Sanierungsträgers resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Regieleistungen für die Durchführung geförderter Maßnahmen in den Sanierungsgebieten. Aufgrund der absehbaren Reduzierung von Fördermitteln ist in diesen Bereichen mit Umsatzrückgängen zu rechnen.

Es wird weiterhin erforderlich sein, dass die LHP als Treugeberin und Auftraggeberin ihrerseits Erwartungen, Anforderungen und Kooperationspotenziale unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gegebenheiten definiert und ausgeschöpft.

Voraussichtliche Entwicklung

Auch im nächsten Geschäftsjahr werden die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft unverändert in der planmäßigen und zügigen Bearbeitung beziehungsweise in der Abrechnung der Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen liegen. Dabei bezieht die Gesellschaft wesentliche Leistungen über Geschäftsbesorgungsverträge aus dem Unternehmensverbund ProPotsdam.

Es wurden die notwendigen organisatorischen Maßnahmen ergriffen, welche sicherstellen, dass die Arbeiten in den Sanierungs- und Entwicklungsgebieten erfolgreich abgeschlossen und die Abrechnung der Treuhandvermögen durchgeführt werden können.

Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis und einer konstanten Liquidität gerechnet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 € • Umsatzerlöse mit LHP: 607,4 T€ (Regieleistungen aus Sanierungsdurchführung, Projektsteuerung, Baufachliche Prüfungen, Entwicklungsträgertätigkeit)

Sanierungsträger Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
1. Beteiligungen	300,00	300,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-408,20	-100.507,01
	300,00	300,00	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	12.055,03	100.098,81
				38.665,96	50.720,99
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. unfertige Leistungen	2.078.854,48	1.772.856,11	B. Rückstellungen		
			1. Sonstige Rückstellungen	30.662,07	24.437,40
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände				30.662,07	24.437,40
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	343.697,26	551.570,98			
	343.697,26	551.570,98	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42,31	43,05
			2. Erhaltene Anzahlungen	1.961.922,57	1.788.717,94
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	372.091,57	459.918,78
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.643,25	1.002,42
				2.353.699,70	2.249.682,19
	2.422.551,74	2.324.427,09			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	175,99	113,49			
Bilanzsumme	2.423.027,73	2.324.840,58	Bilanzsumme	2.423.027,73	2.324.840,58

Sanierungsträger Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €	2010 in €
1. Umsatzerlöse	778.459,96	1.118.527,84
2. Bestandsveränderungen	305.998,37	124.586,59
3. Sonstige betrieblichen Erträge	0,00	123,56
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.079.154,87	1.128.649,99
Rohergebnis	**5.303,46**	**114.588,00**
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.000,29	14.791,67
Betriebsergebnis	**-12.696,83**	**99.796,33**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	641,80	444,21
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	4.000,00
Finanzergebnis	**641,80**	**-3.555,79**
8. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	**-12.055,03**	**96.240,54**
9. Außerordentliche Erträge	0,00	3.858,27
10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	**-12.055,03**	**100.098,81**

Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.ProPotsdam.de
Email	info@ProPotsdam.de
Grundkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	1898
Aktionäre	94,88 % ProPotsdam GmbH 5,12 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die 1898 gegründete Terraingesellschaft Neubabelsberg AG (TNB) befindet sich seit 1936 in Liquidation. 1979 wurde von der Hauptversammlung die Fortsetzung der Liquidation beschlossen.

Mit Kaufvertrag vom 28.12.2005 erwarb die ProPotsdam GmbH 94,88 % des Aktienpaketes der Terraingesellschaft von der Landeshauptstadt Potsdam. Damit gehört die Gesellschaft zum Unternehmensverbund ProPotsdam. Im Rahmen der Hauptversammlung am 24.05.2006 stimmten die Aktionäre der Gesellschaft dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. und der ProPotsdam GmbH zu. Daraufhin erfolgte am 31.08.2006 die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam. Die Satzung ist in der Fassung vom 24.05.2006 gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind gemäß Satzung und Handelsregister der Erwerb und die Verwertung von Grundstücken in der Villenkolonie Neubabelsberg und deren Umgebung sowie die Vermögensverwaltung. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Planmäßig wird die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Fristen des Ergebnisabführungsvertrages von der Hauptaktionärin liquidiert und aufgelöst.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Hauptversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Liquidatoren.

Hauptversammlung

In der Hauptversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister sowie die ProPotsdam GmbH durch die Geschäftsführung der ProPotsdam GmbH vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern. Im Berichtsjahr 2011 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Horst Müller-Zinsius	Vorsitzender, ProPotsdam GmbH
Herr Sönke Jensen	Stellv. Vorsitzender, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Ronald Reif	Steuerberater/Wirtschaftsprüfer

Liquidatoren

Herr Jörn-Michael Westphal	Liquidator
Herr Bert Nicke	Liquidator

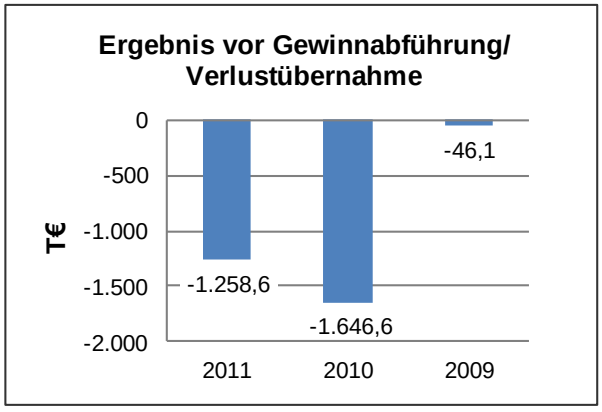
Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€, davon hält die ProPotsdam GmbH einen Kapitalanteil in Höhe von 24,3 T€ (94,88 %). Mit einem Anteil von 5,12 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 1,3 T€, ist die LHP an der TNB beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	24,62%	21,48%	98,37%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	132,67%	127,36%	6.116,56%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	162,0 T€	40,1 T€	-25,5 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	7,09%	6,91%	0,00%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-1.258.569,43 €	-1.646.607,97 €	-46.107,17 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

*Gesamtrentabilität der Jahre 2011 und 2010 beziehen sich nach Ergebnisabführung.



Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Verwertung des unbebauten Grundstücks Neue Kreisstraße 32-36 in Berlin Steglitz/ Zehlendorf sowie die Verwaltung der übrigen Vermögensgegenstände zum Zwecke der Liquidation der Gesellschaft.

Die laufenden Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2011 auf die Verwaltung der liquiden Mittel der Gesellschaft sowie in der Einforderung und Verwaltung eigener Zahlungsansprüche aus Pachtverhältnissen. Im Zuge der Ausweitung der Forderungsmanagementaktivitäten erwarb die Gesellschaft mit Vertrag vom 23.06.2011 titulierte Forderungen aus Schuldenverhältnissen mit vertraglichem Erfüllungsort Potsdam-Babelsberg. Die Gesellschaft führte daraufhin die Zwangsvollstreckung aus diesen Forderungen im eigenen Namen auf eigener Rechnung durch.

Des Weiteren hatte sich die Gesellschaft mit Ansprüchen der Käufer des Grundstücks Neue Kreisstraße 32 – 36 wegen behaupteter Sachmängel auf dem Verkaufsgrundstück auseinander zu setzen.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Wirtschaftsjahr 2011 von der Bildung einer Gewerbesteuerrückstellung für das Veranlagungsjahr 2007 (1.363 €) geprägt. Die Höhe der Rückstellung wurde auf der Grundlage vorliegender neu erlassener Gewerbesteuerbescheide ermittelt. Grund der Rückstellungsbildung ist eine möglicherweise drohende Nachversteuerung eines im Rahmen eines Grundstücksveräußerungsgeschäftes im Jahr 2007 erzielten Buchgewinns in Höhe von 5.807 T€.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2012 liegt der wesentliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft in der ordnungsgemäßen Verwaltung der Vermögensgegenstände der Gesellschaft sowie der weiteren Ausweitung der Zwangsvollstreckungsaktivitäten.

Die Gesellschaft erwartet, dass für die wirtschaftliche Entwicklung maßgebliche Entscheidung über die steuerliche Wirksamkeit des mit der ProPotsdam GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nicht im Wirtschaftsjahr 2012, sondern erst nach Abschluss eines Finanzgerichtsverfahrens geklärt werden wird.

Die Geschäftsführung erwartet aufgrund der aktuellen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auch für die Folgejahre eine ausgeglichene Ertrags- und Vermögenslage. Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind aufgrund des handelsrechtlich gültigen Ergebnisabführungsvertrages für die Zukunft nicht erkennbar.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Verlustübernahme: 1.258.569,43 € (PP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Umlaufvermögen			A. Liquidationskapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände	1.295.385,85	1.724.216,95	I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
			II. Gewinnrücklagen	58.798,57	58.798,57
			III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	365.158,13	365.158,13
II. Guthaben bei Kreditinstituten	530.177,65	368.159,02		449.521,29	449.521,29
	1.825.563,50	2.092.375,97			
			B. Rückstellungen		
			I. Steuerrückstellungen	1.362.937,39	1.597.567,00
			II. Sonstige Rückstellungen	11.629,49	8.729,49
				1.374.566,88	1.606.296,49
			C. Verbindlichkeiten	1.475,33	36.558,19
Bilanzsumme	1.825.563,50	2.092.375,97	Bilanzsumme	1.825.563,50	2.092.375,97

Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €	2010 in €
1. Sonstige betrieblichen Erträge	31.504,42	4.554,58
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	46.393,46	46.263,80
Rohergebnis	**-14.889,04**	**-41.709,22**
3. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	16.490,57	10.263,05
Betriebsergebnis	**-31.379,61**	**-51.972,27**
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.632,88	1.261,67
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.509,89	144.606,00
Finanzergebnis	**-53.877,01**	**-143.344,33**
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**-85.256,62**	**-195.316,60**
7. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	1.173.312,81	1.451.291,37
8. Erträge aus Verlustübernahme	1.258.569,43	1.646.607,97
9. **Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss**	**0,00**	**0,00**

Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.ProPotsdam.de
Email	info@ProPotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	15. März 2006
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Biosphäre Potsdam GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.11.2005 wurde die ProPotsdam Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 19271 P. Die Gesellschaft gehört zum Unternehmensverbund ProPotsdam und wird in den Konzernabschluss der ProPotsdam GmbH einbezogen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.01.2007 wurde die Gesellschaft in Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH umfirmiert (BVG).

Die Gesellschaft erwarb mit notariellem Vertrag vom 29.06.2007 die Geschäftsanteile der Biosphäre Potsdam GmbH. Im Geschäftsjahr 2011 erstreckte sich die wirtschaftliche Tätigkeit der BVG auf Serviceleistungen für die Unternehmen des ProPotsdam-Verbundes sowie für die Biosphäre Potsdam GmbH. Am 09.06.2008 beschloss die Gesellschaftsversammlung eine neue Satzung, wobei Firma, Sitz und Stammkapital unverändert blieben. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 25.06.2008.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der ProPotsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Pro-Potsdam GmbH.

Geschäftsführung

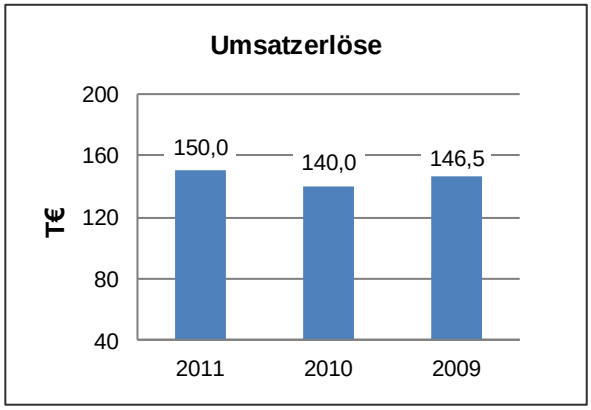
Herr Eckhard Schaaf	Geschäftsführer

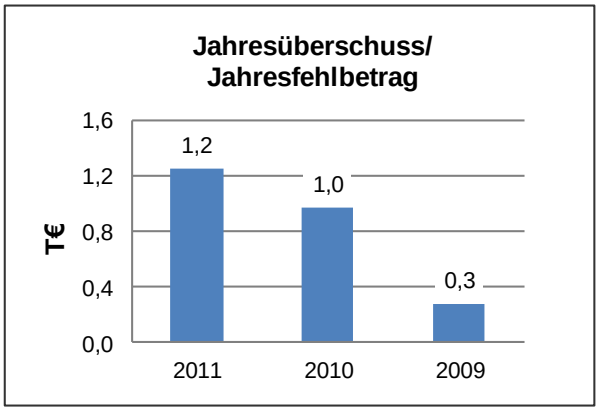
Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält die Anteile an der Biosphäre Potsdam GmbH, deren gezeichnetes Kapital 26,0 T€ beträgt, zu 100 %.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	50,74%	49,54%	45,58%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	0,00%	0,00%	183,75%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	47,4 T€	-9,4 T€	-26,6 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,04%	1,61%	0,44%
Umsatzerlöse	150.030,00 €	139.980,00 €	146.520,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.248,71 €	967,47 €	281,97 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	90,39%	88,99%	87,03%
Anzahl der Mitarbeiter	2	3	3





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2011 bestand die wichtigste Tätigkeit der Gesellschaft in der Geschäftsführung für die eigene Tochtergesellschaft Biosphäre Potsdam GmbH. Darüber hinaus wurden Dienstleistungen für die Gesellschaften im Unternehmensverbund erbracht.

Auswirkungen der gegenwärtig herrschenden weltweiten Finanzkrise auf die Gesellschaft sind kaum zu spüren, da die Tätigkeit der Gesellschaft satzungsgemäß nur innerhalb des Unternehmensverbundes stattfindet.

Die Erträge aus der Geschäftsführung für die Biosphäre Potsdam GmbH sind an die Laufzeit des zwischen der LHP und der Biosphäre Potsdam GmbH geschlossenen Betreibervertrages gebunden. Dieser endete mit Ablauf des 31.12.2008 und wurde zwischenzeitlich mehrmals verlängert.

Im gesamten Berichtszeitraum war die Gesellschaft jederzeit zahlungsfähig und wird dies ausweichlich der vorliegenden Finanzplanung bis Ende 2016 sein. Die Einhaltung der Zahlungsziele wird zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens konsequent überwacht.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Risiken liegen unverändert in der ungewissen Zukunft der Tochtergesellschaft Biosphäre Potsdam GmbH. Sollte der Betreibervertrag der Tochtergesellschaft Biosphäre Potsdam GmbH nicht verlängert werden, ist von entsprechender Ertragsreduzierung auszugehen. Der aktuellen Ertrags- und Finanzplanung liegt die Annahme zugrunde, dass der Betreibervertrag zumindest bis Jahresende 2012 weiter besteht.

Ein Risikomanagementsystem ist entwickelt und installiert. Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird regelmäßig anhand von betriebswirtschaftlichen Kennziffern, die jeweils monatlich ermittelt werden, überwacht. Besonderes Augenmerk liegt auf der ständigen Sicherung ausreichender Liquidität.

Der Ausbau weiterer Leistungen für andere verbundene Unternehmen im Finanz- und Personalbereich ist aufgrund konzerninterner Entscheidungen nicht weiter verfolgt worden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshaupstadt Potsdam mbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	4.851,84	3.884,37
	1,00	1,00	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.248,71	967,47
				31.100,55	29.851,84
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	24.309,50	22.943,10
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.758,00	56.191,80		24.309,50	22.943,10
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	51.533,42	4.071,03	C. Verbindlichkeiten		
	61.291,42	60.262,83	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	205,27
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.447,52	4.435,65
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.434,85	2.827,97
				5.882,37	7.468,89
Bilanzsumme	61.292,42	60.263,83	Bilanzsumme	61.292,42	60.263,83

Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

		2011 in €	2010 in €
1. Umsatzerlöse		150.030,00	139.980,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.537,93	9.117,78
Rohergebnis		**159.567,93**	**149.097,78**
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	117.148,38		108.613,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	18.469,61		15.953,75
		135.617,99	124.567,71
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.545,23	23.454,60
Betriebsergebnis		**1.404,71**	**1.075,47**
5. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**1.404,71**	**1.075,47**
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		156,00	108,00
7. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**1.248,71**	**967,47**

Biosphäre Potsdam GmbH

Adresse	Georg-Hermann-Allee 99 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 55074 0
Fax	(0331) 55074 20
Internet	www.biosphaere-potsdam.de
Email	info@biosphaere-potsdam.de
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	03. April 1990
Gesellschafter	100 % Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Biosphäre Potsdam GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam (BVG). Die Eintragung der Gesellschaft beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Register-Nummer HRB 16385 P. Der Gesellschaftsvertrag vom 17.09.2002 ist in der Fassung vom 10.08.2007 gültig.
Mit der Landeshauptstadt Potsdam wurde am 29.06.2007 ein Betreibervertrag abgeschlossen. Die Landeshauptstadt Potsdam zahlt der Gesellschaft Zuschüsse, die eine kostendeckende Betreibung der Errichtung sicherstellen sollen. Der Betreibervertrag war zunächst bis 31.12.2008 abgeschlossen worden. Die Laufzeit des Vertrages wurde mehrfach verlängert.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Biosphäre Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

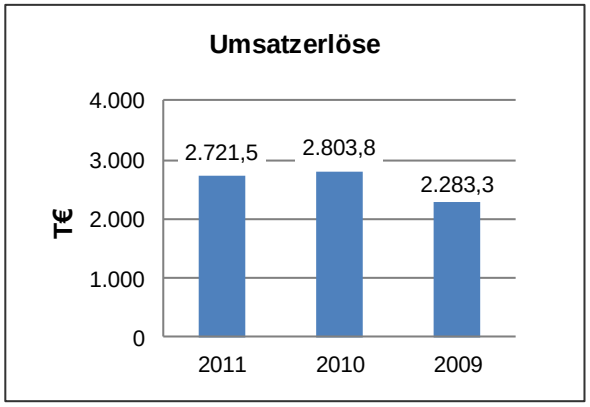
In der Gesellschafterversammlung wird die Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH von deren Geschäftsführung vertreten.

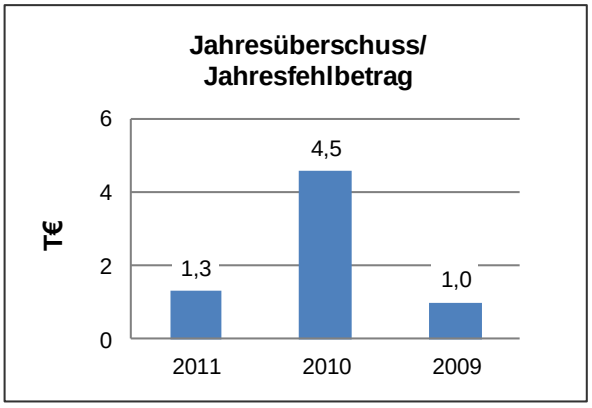
Geschäftsführung

Herr Eckhard Schaaf	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	47,02%	41,57%	44,33%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	10,52%	8,42%	9,25%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	22,37%	20,25%	20,86%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,01%	0,01%
Liquidität 3. Grades	54,28%	57,19%	54,11%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	43,7 T€	67,5 T€	88,1 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,33%	1,03%	0,30%
Umsatzerlöse	2.721.471,88 €	2.803.794,98 €	2.283.252,69 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.300,00 €	4.550,00 €	989,94 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	33,56%	30,47%	33,80%
Anzahl der Mitarbeiter	32	32	30





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Biosphäre Potsdam GmbH betreibt auf der Grundlage eines mit der LHP abgeschlossenen Betreibervertrages die touristische Basiseinrichtung „Biosphäre Potsdam“. Das im Jahr 2007 von der LHP angestrengte europaweite Ausschreibungsverfahren für die künftige Betreibung der Einrichtung ist noch nicht abgeschlossen. Sein Ausgang wird für die Gesellschaft existentiell sein, da die Betreibung dieser Einrichtung einziger Gesellschaftszweck der Biosphäre ist.

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft die Reattraktivierung der Einrichtung weiter fortgeführt. Bei der Gestaltung von Sonderausstellungen wurde auf die Nachhaltigkeit insofern Wert gelegt, dass Attraktionen dieser Ausstellungen dauerhaft in der Einrichtung verblieben sind.

Die Besucherzahlen sind im Berichtsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 12,4 % gesunken. Der Umsatz insgesamt verringerte sich um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Unter Einbeziehung der im Betreibervertrag geregelten Zuschüsse war die Gesellschaft im Berichtszeitraum jederzeit zahlungsfähig.

Voraussichtliche Entwicklung

Trotz Rückläufiger Besucherzahl haben sich die Veränderungen in der Ausstellung als richtig erwiesen. Das Konzept, den Besuchern im Rahmen einer hohen Aufenthaltsqualität leicht verständlich wissenswertes aus den verschiedenen Bereichen der Natur zu bieten, wird angenommen. Lediglich die letztjährige Sommerausstellung „Here comes the sun“ hat die Erwartungen hinsichtlich der Besucheranziehung nicht erfüllt.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Zertifizierungsverfahren für das Gütesiegel „Servicequalität Brandenburg“ in der Stufe 3 erfolgreich durchlaufen und die Qualitätsstandards stetig ausgebaut. Damit sowie mit der festen Einbettung in verschiedene touristische Netzwerke ist das Unternehmen auf künftige Herausforderungen vorbereitet.

Neben dem existentiellen Risiko des endenden Betreiberauftrages bestehen weitere Risiken durch die allgemeine Preisentwicklung. Insbesondere der Energiesektor ist für die Biosphäre bedeutsam, aber auch der Dienstleistungssektor, in den Tarifabschlüsse sowie Tarifanwendungen nach Allgemeinverbindlichkeitserklärungen durchwirken.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 1.007,1 T€

Biosphäre Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.041,55	2.776,66	II. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	15.112,59	13.812,59
				41.112,59	39.812,59
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.713,81	193.866,22	1. Steuerrückstellungen	44.807,01	44.807,01
	183.755,36	196.642,88	2. Sonstige Rückstellungen	59.704,40	59.614,72
				104.511,41	104.421,73
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	632,15
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	55.460,46	59.871,10	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193.544,34	252.684,59
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.981,75	58.409,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten	39.690,26	17.066,48
				245.216,35	328.792,85
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38,33	117.267,43			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.943,67	7,67			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	49.951,94	32.241,30			
	95.933,94	149.516,40			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	38.428,10	38.353,60			
	189.822,50	247.741,10			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.262,49	28.643,19			
Bilanzsumme	390.840,35	473.027,17	Bilanzsumme	390.840,35	473.027,17

Biosphäre Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		2.721.471,88	2.803.794,98
2. Bestandsveränderungen		-4.410,64	2.476,78
3. Sonstige betriebliche Erträge		42.142,29	19.154,32
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	310.929,01		315.570,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	371.118,44		347.565,54
		682.047,45	663.136,40
Rohergebnis		**2.077.156,08**	**2.162.289,68**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	754.335,74		701.993,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	158.922,29		152.392,06
		913.258,03	854.385,93
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		56.556,29	51.016,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.084.583,74	1.230.157,53
Betriebsergebnis		**22.758,02**	**26.729,91**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		938,66	515,29
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1,48	300,00
Finanzergebnis		**937,18**	**215,29**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**23.695,20**	**26.945,20**
11. Sonstige Steuern		22.395,20	22.395,20
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**1.300,00**	**4.550,00**
13. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		13.812,59	9.262,59
14. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**15.112,59**	**13.812,59**

Luftschiffhafen Potsdam GmbH

Adresse	Am Luftschiffhafen 2 14471 Potsdam
Telefon	(0331) 505 710 3
Fax	(0331) 505 710 99
Internet	www.sportpark-luftschiffhafen.de
Email	info@luftschiffhafen-potsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	28. Mai 2008
Gesellschafter	100 % Pro Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages wurde die Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) am 28.05.2008 errichtet und am selbigen Tag in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 21178 P eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam, insbesondere die Bewirtschaftung und Entwicklung der sportlichen Infrastruktureinrichtung Luftschiffhafen Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Ein Aufsichtsrat wurde in 2012 eingerichtet.

Gesellschafterversammlung

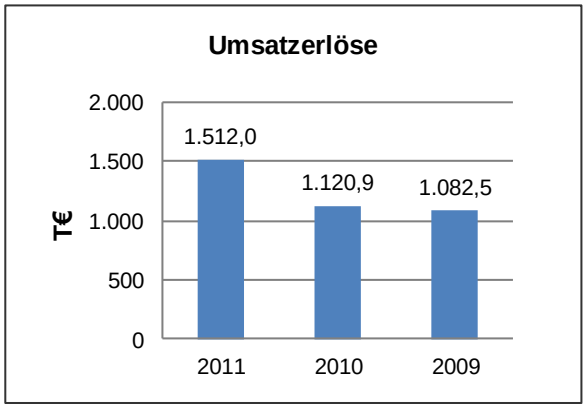
Vertreter der ProPotsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der ProPotsdam GmbH.

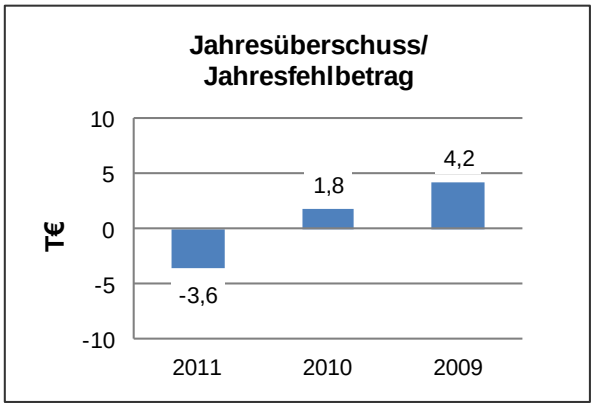
Geschäftsführung

Herr Andreas Klemund	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	13,09%	4,03%	0,86%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	13,27%	33,30%	13,23%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	101,37%	827,23%	1.537,02%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	99,98%	143,53%	114,25%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	66,4 T€	11,8 T€	8,4 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-2,31%	2,47%	2,50%
Umsatzerlöse	1.512.033,01 €	1.120.905,71 €	1.082.499,20 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.585,54 €	1.791,20 €	4.228,28 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	79,45%	91,58%	88,20%
Anzahl der Mitarbeiter	29	24	24





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 18.12.2008 übertrug die LHP sämtliche Aufgaben der Bewirtschaftung und Betreibung des Standortes „Luftschiffhafen“ zum Stichtag 01.01.2009 auf die Gesellschaft. Der endgültige Betreibervertrag wurde am 07.09.2011 unterzeichnet. Mit Abschluss des Betreibervertrages sind die wesentlichen Leistungsbeschreibungen des Konzeptes zur Neuorganisation des Luftschiffhafens vom 25.06.2009 umgesetzt.

Die Gesellschaft erledigte im Geschäftsjahr 2011 sämtliche, der im Betreibervertrag vertraglich geregelten Aufgaben. Zu den wesentlichen Aufgaben gehörte dabei neben der Bewirtschaftung des Areals Luftschiffhafen, die Koordination der weiteren Entwicklung des Geländes sowie die Gewährleistung eines umfassenden betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Controllings aller Geschäftsvorfälle.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2012 liegt der wesentliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft unverändert in der ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglich verankerten Aufgaben der Gesellschaft.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten sind daher in Geschäftsbesorgungs-, Gestellungs- und Mietverträgen zwischen den drei wesentlichen Handlungsbeteiligten Luftschiffhafen Potsdam GmbH, ProPotsdam GmbH und LHP verbindlich festgelegt.

Zur Stärkung der Ertragskraft der Gesellschaft richten sich die Aktivitäten der Gesellschaft verstärkt auf die Weiter- und Untervermietung der Sportmehrzweckhalle sowie die Vergabe von Namensrechten und Vermietung von Werbeflächen.

Der organisatorische und personelle Aufbau der Gesellschaft sowie die Strukturierung der Leistungserbringungen zwischen der Gesellschaft, dem Unternehmensverbund ProPotsdam und der LHP ist inzwischen bis auf den Bewirtschaftungsbereich Wohnheim abgeschlossen und bietet für die Entwicklung der Liegenschaft die Chance, Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen als Folge der optimierten Aufgabenerledigung zu realisieren.

Auf Basis dieser Einschätzung werden für das Jahr 2012 ein leicht positives Jahresergebnis und eine hinreichende Liquidität erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 € • Umsatzerlöse aus Bewirtschaftung und Betreibung des Areals LSH für LHP: 1.013,2 T€

Luftschiffhafen Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	757,84	1.171,12			
II. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.502,00	1.745,02	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-876,77	-2.667,97
	20.259,84	2.916,14	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.585,54	1.791,20
				20.537,69	24.123,23
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	30.858,58	30.659,89
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.950,91	17.851,89		30.858,58	30.659,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	106.041,98	50.771,97			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.979,71	678,87	C. Verbindlichkeiten		
	133.972,60	69.302,73	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40,41	27,96
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.559,57	2.310,32
II. Kassenbestand	217,79	47,97	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.594,93	1.098,20
	134.190,39	69.350,70	4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.068,45	14.220,85
				103.263,36	17.657,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	299,40	173,61	I. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	90,00	0,00
Bilanzsumme	154.749,63	72.440,45	Bilanzsumme	154.749,63	72.440,45

Luftschiffhafen Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		1.512.033,01	1.120.905,71
2. Sonstige betriebliche Erträge		51.705,73	27.766,18
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		72.123,07	38.802,64
Rohergebnis		**1.491.615,67**	**1.109.869,25**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.018.115,59		873.496,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	183.184,01		153.026,80
		1.201.299,60	1.026.523,23
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.946,36	835,24
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		289.020,81	81.485,22
Betriebsergebnis		**-4.651,10**	**1.025,56**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.110,41	631,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13,35	0,00
Finanzergebnis		**1.097,06**	**631,10**
8. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*		**-3.554,04**	**1.656,66**
9. Außerordentliche Erträge		0,00	231,98
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		31,50	0,00
11. Sonstige Steuern		0,00	97,44
12. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss		**-3.585,54**	**1.791,20**

ProPotsdam Facility Management GmbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.ProPotsdam.de
Email	info@ProPotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	11. Mai 2009
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 06.04.2009 wurde die ProPotsdam Facility Management GmbH (PPFM) mit notariellem Vertrag errichtet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 22120 P am 11.05.2009. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt geändert am 09.06.2011; die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 21.06.2011.

Es besteht zwischen der ProPotsdam Facility Management GmbH und der ProPotsdam GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Dieser wurde am 18.11.2011 abgeschlossen. Der Vertrag ist mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam geworden und gilt rückwirkend für die Zeit ab 01.01.2011. Er kann erstmals zum 31.12.2015 unter Einhaltung der Kündigungsfrist von einem Jahr gekündigt werden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 08.12.2011.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für die Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam. Dazu zählt die Erbringung von genehmigungsfreien infrastrukturellen Dienstleistungen, soweit diese bis zur Gründung der Gesellschaft von deren Gesellschafterin selbst oder durch deren Beteiligungsgesellschaften mit eigenem Personal ausgeführt wurden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

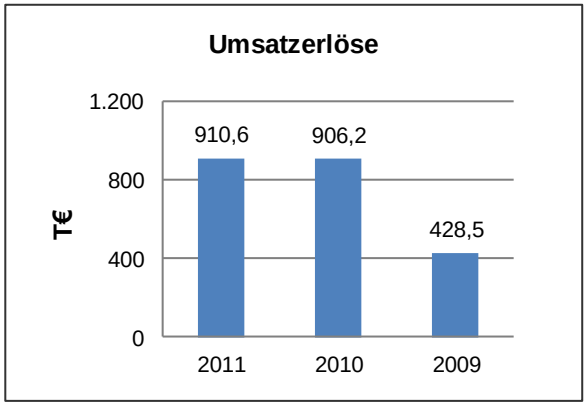
Vertreter der ProPotsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der ProPotsdam GmbH.

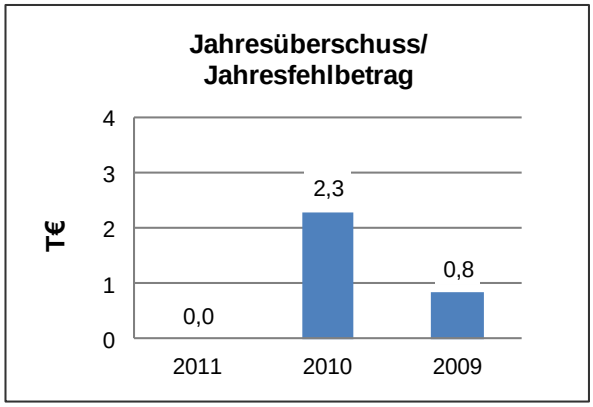
Geschäftsführung

Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Herr Andreas Hausmann	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	34,75%	41,54%	33,73%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	18,58%	18,86%	15,97%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	53,48%	45,40%	47,34%
Zinsaufwandsquote	0,12%	0,03%	0,00%
Liquidität 3. Grades	93,63%	95,89%	114,86%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,0 T€	27,5 T€	52,3 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,74%	1,71%	0,52%
Umsatzerlöse	910.637,01 €	906.212,50 €	428.492,35 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	2.296,40 €	845,33 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	53,40%	50,61%	53,79%
Anzahl der Mitarbeiter	14	12	12





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die PPFM übernahm von der Muttergesellschaft PP GmbH bzw. der GWVP den Regiebetrieb immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt des Maler- und Sanitärgewerks.

Innerhalb des Unternehmensverbundes werden die Geschäftsprozesse über die gemeinsam genutzte Informations- und Kommunikationsinfrastruktur sowie über Schnittstellenbeschreibungen und Organisationsfestlegungen abgewickelt. Die PPFM ist in das Risiko-Management-System der Muttergesellschaft PP eingebunden.

Die Einhaltung der Zahlungsziele der ausstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wird zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens konsequent überwacht.

Die Gesellschaft konnte jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen nach Frist und Höhe bedienen. Dies ist auch, auf Basis der Wirtschaftsplanung, für die Zukunft zu erwarten.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft ist in das zentrale Versicherungsmanagement des Unternehmensverbundes PP eingebunden. Damit verfügt die Gesellschaft, als Teil des Unternehmensverbundes, über einen umfassenden und adäquaten Versicherungsschutz, mit dem in den relevanten Risikobereichen eine Risikofolgenabwälzung erreicht wird.

Die zukünftigen Schwerpunkte des Unternehmens liegen im Bereich der Weiterentwicklung servicenaher Immobiliendienstleistungen mit dem Ziel, moderne und qualitativ hochwertige wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen für die Mieter des Unternehmensverbundes ProPotsdam bzw. die LHP anzubieten. Diesbezüglich wurde der Gegenstand des Unternehmens um die Erbringung von Leistungen des Facility Managements für das Wohngebiet „Drewitz“ erweitert.

Auf Grundlage dieser Gesellschaftszweckerweiterung qualifiziert die Gesellschaft im Rahmen des ESF Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) Langzeitarbeitslose zu Hausbetreuern im Wohngebiet „Drewitz“.

Über einen Projektzeitraum von 3 Jahren sollen insgesamt 30 Personen ausgebildet werden. Die Gesellschaft erhält hierfür eine nicht rückzahlbare Zuwendung von 1.166,4 T€.

Risiken und Chancen gleichermaßen können sich aus der gezielten Anpassung der Geschäftsbesorgungsverträge, hin zu einer ausgeprägten Leistungs- und Effizienzorientierung, ergeben.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 15.424,26 € (PP) • Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

ProPotsdam Facility Management GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.622,36	61.992,56	II. Gewinnvortrag	3.141,73	845,33
	52.622,36	61.992,56	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	2.296,40
				28.141,73	28.141,73
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I.			1. Steuerrückstellungen	0,00	1.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Sonstige Rückstellungen	52.691,95	45.936,83
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70.525,76	84.820,57		52.691,95	46.936,83
2. Sonstige Vermögensgegenstände	186,50	646,31			
	70.712,26	85.466,88	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90,43	86,19
II. Kassenbestand und Guthaben			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.641,38	23.088,53
bei Kreditinstituten	27.413,83	1.087,28	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.423,54	47.942,82
	98.126,09	86.554,16	4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.445,76	3.025,44
				70.601,11	74.142,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	686,34	674,82			
Bilanzsumme	151.434,79	149.221,54	Bilanzsumme	151.434,79	149.221,54

ProPotsdam Facility Management GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		910.637,01	906.212,50
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.822,86	10406,57
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		329.066,47	370.170,17
Rohergebnis		**591.393,40**	**546.448,90**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	391.504,44		370.203,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	94.766,33		88.471,13
		486.270,77	458.674,50
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.895,13	15.561,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		69.969,85	67.087,12
Betriebsergebnis		**16.257,65**	**5.125,37**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		548,48	250,7
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.114,70	249,26
Finanzergebnis		**-566,22**	**1,44**
9. *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*		**15.691,43**	**5.126,81**
10. Außerordentliche Erträge		0,00	141,91
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	911,94
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		833,83	1050,80
13. Sonstige Steuern		1.101,00	1009,58
14. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag		15.424,26	0,00
15. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**2.296,40**

Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH

Adresse	Caroline-Michaelis-Straße 5 - 11 10115 Berlin
Telefon	(030) 297 57217
Fax	(030) 2975 7225
Internet	www.deutschebahn.com/de/geschaefte/immobilien/Immobilien_im_Konzern/Referenzen/potsdamcenter.htm
Email	Potsdam-Center@deutschebahn.com
Stammkapital	-
Gründungsdatum	24. März 1997
Gesellschafter	70 % Deutsche Bahn AG 30 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH (PC-Pool) ist von den Gesellschaftern DB AG und Landeshauptstadt Potsdam durch notariell beurkundeten Vertrag vom 25.11.1996 als Gesellschaft bürgerlichen Rechts, deren Haftung auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt ist, errichtet worden.

Die Auflagen der Kommunalaufsicht des Landes Brandenburg wurden mit notariell beurkundetem Nachtrag zum Gesellschaftsvertrag vom 24.03.1997 erfüllt, so dass die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt zivilrechtlich wirksam entstanden ist.

Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages wird für die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres ein Projektabschluss in Form einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung und deren Gegenüberstellung zum Wirtschaftsplan erstellt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Erschließung des in der Planskizze (Anlage II zum Gesellschaftsvertrag) dargestellten Grundstücksgeländes,
- die Besorgung, dass auf dem Gelände die öffentlichen Erschließungsanlagen i.S.d. BauGB, Anlagen der Trinkwasserversorgung, der Schmutz- und Regenwasserentsorgung, Anlagen der Telekommunikation, Anlagen der öffentlichen Infrastruktur und Grünanlagen entstehen,
- die Besorgung, dass etwaige Umweltaltlasten, mit denen die Grundstücke belastet sind, entsprechend den Vereinbarungen der Gesellschafter beseitigt werden,
- die Besorgung der bodenrechtlichen Neuordnung,
- der Erwerb von Grundstücken zur Vereinigung des dargestellten Geländes und
- die Schaffung der Voraussetzungen für die kommerzielle Entwicklung, Verwertung und Vermarktung der Grundstücke, ggf. unter Einbeziehung der öffentlichen Ausbietung sowie
- die Promotion des Projektes „Potsdam Center“.

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Am Gewinn und Verlust sowie an einem Liquidationserlös der Gesellschaft ist allein der Gesellschafter DB AG und nicht die LHP beteiligt.

Die Gesellschaft hat mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 31.03.1998 die Führung der Geschäftstätigkeit, insbesondere die Finanzbuchhaltung, das Vertragsmanagement sowie die Grundstücksverwaltung, auf die Deutsche Bahn Immobiliengesellschaft mbH (jetzt: DB Services Immobilien GmbH) übertragen.

Im Jahr 2011 hat die Gesellschaft kein eigenes Personal beschäftigt.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister vertreten.

Geschäftsführung

Herr Olaf Schwabe	Geschäftsführer

Voraussichtliche Entwicklung

Mit dem Verkauf der letzten beiden Baugrundstücke hat die Gesellschaft ihren Zweck erfüllt, so dass im Jahr 2011 mit den Vorbereitungen für deren Auflösung begonnen wurde. Dazu zählen die Erfüllung der restlichen verbliebenen Verpflichtungen aus dem städtebaulichen Vertrag mit der LHP und die Klärung mit dem Finanzamt über die Höhe des Vorsteuerabzugs. Die Auflösung der Gesellschaft ist im Jahr 2013 geplant.

Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Adresse	Hegelallee 6 - 10 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 289 1450
Fax	(0331) 289 1472
Internet	www.kis-potsdam.de
Email	KIS@Rathaus.Potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	01. Januar 2005
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Kommunale Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam wurde zum 01.01.2005 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01.12.2004 errichtet.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes gründet sich auf der Kommunalverfassung und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg und wird bestimmt durch die Betriebssatzung. Diese ist in der Fassung vom 05.01.2006 gültig.

Die für den kommunalen Bedarf langfristig benötigten Immobilien (Liegenschaften mit einem Wert von rund 319 Mio. €) wurden dem KIS im Januar 2005 bilanziell übergeben. Dazu gehören Schulstandorte, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Sportstätten, Kulturobjekte, Feuerwachen und Verwaltungsgebäude.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der LHP mit Grundstücken und Gebäuden sowie die Wahrnehmung von Dienstleistungen für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP finden, mit Ausnahmen der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen sowie öffentliche Spielplätze und Friedhöfen, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zugunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist. Unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen erfolgt dies in enger Zusammenarbeit mit der LHP.

Im Rahmen der bedarfsgerechten Versorgung der Organisationseinheiten der LHP mit Grundstücken und Gebäuden wird der KIS insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Bestandsoptimierung,
- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen,
- Betriebskostenmanagement und
- Vermietung und Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Pflege und Unterhaltung.

Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb als Dienstleister für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP befinden, mit Ausnahmen der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen und Spielplätze, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zu Gunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist, tätig, insbesondere:

- als Verwalter,
- als Käufer und Verkäufer,
- als Besteller von Erbbaurechten,
- als Vertreter der LHP in nachbarrechtlichen Angelegenheiten,
- als Vertreter der LHP in Angelegenheiten des Zuordnungs- und des Vermögensrechtes und
- als Verwalter dinglicher Rechte der LHP

und als Verwalter für solche Grundstücke und Gebäude, die für städtische Angelegenheiten angemietet oder geleast wurden.

Darüber hinaus ist er zuständig für die Planung, Erstellung und Instandhaltung, den Umbau und Ausbau und die Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen der LHP.

Der Betrieb ist auch dazu berechtigt, alle sonstigen die Betriebszwecke fördernden Maßnahmen und Geschäfte zu tätigen. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung, die Bauleitplanung sowie die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes an Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe des Eigenbetriebes sind:

- die Stadtverordnetenversammlung der LHP,
- der Werksausschuss,
- der Oberbürgermeister der LHP,
- die Werkleitung.

Werksausschuss

Der Werksausschuss besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern, davon acht Stadtverordnete, die nach dem für Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung geltenden Verfahren zu benennen sind. Zwei weitere Mitglieder sind sachkundige Einwohner, die auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von der Stadtverordnetenversammlung zu bestimmen sind sowie zwei Vertreter der Beschäftigten des Eigenbetriebes, die von der Stadtverordnetenversammlung nach den Vorschriften über das Verfahren zur Benennung von Beschäftigtenkandidaten für Werksausschüsse von Eigenbetrieben aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt werden.

Der Werksausschuss bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

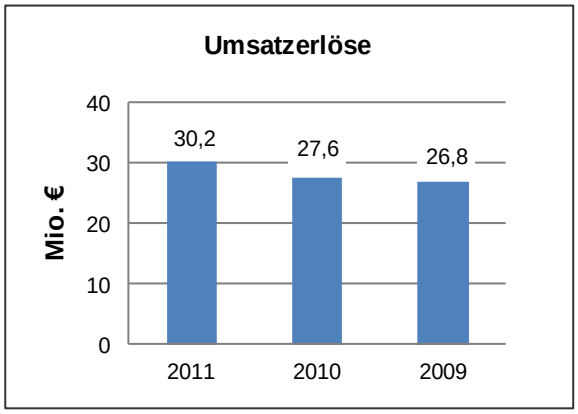
Herr Stefan Becker	Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Volker Klamke	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Frau Brigitte Oldenburg (bis 28.02.2011)	über SVV entsandt
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg (ab 01.03.2011)	über SVV entsandt
Herr Rolf Kutzmutz	über SVV entsandt
Herr Ralf Jäkel	über SVV entsandt
Frau Anke Michalske-Acioglu	über SVV entsandt
Herr Klaus Rietz	über SVV entsandt
Herr Andres Menzel	über SVV entsandt
Herr Gabor Just	Beschäftigtenvertreter KIS
Frau Petra Hesse	Beschäftigtenvertreterin KIS
Herr RA Felix Müller-Stüler	Sachkundiger Einwohner
Herr RA Dr. Wilfried Ruppert	Sachkundiger Einwohner

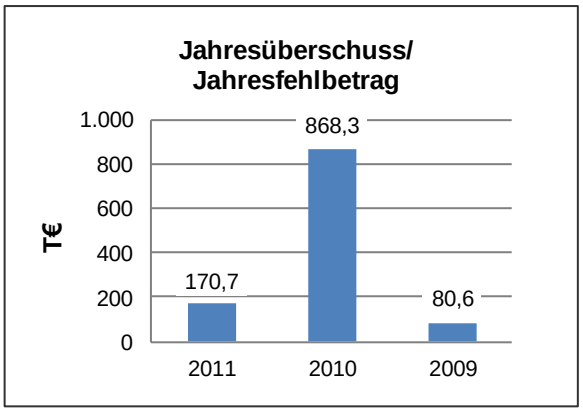
Werkleitung

Herr Bernd Richter	Werkleiter

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	97,04%	98,05%	95,50%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	25,27%	26,93%	27,88%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	74,00%	73,34%	96,80%
Zinsaufwandsquote	14,81%	14,51%	15,49%
Liquidität 3. Grades	247,92%	142,92%	101,18%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-976 T€	8.371 T€	14.915 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,01%	1,13%	1,01%
Umsatzerlöse	30.210.533,79 €	27.606.002,86 €	26.803.095,49 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	170.721,79 €	868.281,28 €	80.589,81 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	24,32%	25,10%	24,64%
Anzahl der Mitarbeiter	173	168	160





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Neben der Bewirtschaftung der Liegenschaften ist der KIS zuständig für den Neu- und Umbau sowie für die Sanierung der Immobilien. Die Finanzierung erfolgt aus Förder- und Eigenmitteln der LHP sowie aus Eigen- und Kreditmitteln des KIS.

Durch die Investitionstätigkeit des KIS und die Aufträge für die Bewirtschaftung der Immobilien gibt der Eigenbetrieb wichtige Impulse für die lokale und regionale mittelständische Wirtschaft. Mehr als drei Viertel aller Aufträge des KIS werden an lokale und regionale Unternehmen vergeben.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2011 war durch folgende Faktoren geprägt:

- Der Wirtschaftsplan sah Investitionen i.H.v. 47,5 Mio. € (VJ 43,1 Mio. €) vor. Davon entfielen u.a. 26,4 Mio. € auf die Sanierung von Schulgebäuden und 6,8 Mio. € auf Kindertagesstätten. Zur Sicherung der Investitionen waren planmäßig 27,3 Mio. € Zuschussmittel der LHP, davon 4,3 Mio. € Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II und 9,0 Mio. € sonstige Fördermittel (u.a. für das Bildungsforum und das Alte Rathaus), sowie 16,2 Mio. € Kreditmittel des KIS und 4,1 Mio. € Eigenmittel des KIS vorgesehen. Durch die Verwendung von Fördermitteln Dritter und die Eigenfinanzierung des KIS wird ein wesentlicher Beitrag zur Entlastung des Finanzhaushaltes der LHP geleistet.
- Kernstück der Investitionstätigkeit war die Fortsetzung des umfangreichen Programms zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur der LHP. Mit 33.068 T€ für Schulen, Kitas und Horte wurden in 2011 vergleichbar viele Mittel wie 2010 bereitgestellt. Auch in den Folgejahren wird die Investitionstätigkeit des KIS durch Erneuerung und Erweiterung der Bildungsinfrastruktur wesentlich geprägt sein. Ca. 74% der Investitionsmittel des KIS sind dafür in der investiven Mittelfristplanung 2011 bis 2014 vorgesehen.
- Einer der Schwerpunkte der Investitionstätigkeit war 2011 der Abschluss der Bauprojekte, die mit Bundes- und Landesmitteln aus dem Konjunkturpaket II in den Jahren 2009 bis 2011 gefördert wurden. Insgesamt betrafen dies 20 Projekte. Größte Einzelprojekte waren Sanierungsarbeiten im Kulturhaus Babelsberg und in der Zeppelin-Grundschule sowie Kita-Neubauten in der Haeckelstraße und in der Karl-Liebknecht-Straße. Durch Erweiterungsbauten an der Grundschule Ludwig Renn in Eiche und an der Gesamtschule Peter Joseph Lenne` in Babelsberg wurde ein besseres Lernumfeld geschaffen.
- Die Sanierung und der Umbau der 1974 errichteten Stadt- und Landesbibliothek in der Potsdamer Mitte zum Bildungsforum wurde nach endgültiger Klärung der Finanzierung und Abwägung alternativer Varianten 2010 in Angriff genommen und soll bis 2013 abgeschlossen sein.
- Neben der Investitionstätigkeit ist das Gebäudemanagement der zweite wichtige Schwerpunkt der Tätigkeit des Eigenbetriebs. Der KIS tritt als Generalmieter und Generalvermieter für die Fach- und Servicebereiche der LHP als unmittelbarer Dienstleister auf. Die Verwaltung und Bewirtschaftung der Gebäude erfolgt auf der Basis des Mieter-Vermieter-Modells, bei dem mit den Organisationseinheiten der LHP bzw. mit den Nutzern Vereinbarungen abgeschlossen werden. Die Refinanzierung der investierten Kredit- und Eigenmitteln des Eigenbetriebs erfolgt nach Anschluss der Bauarbeiten durch eine Neukalkulation der Nutzungsentgelte. Im Jahr 2011 stiegen die Mieteinnahmen des KIS, vor allem auf Grund der umfangreichen Sanierungsarbeiten und Kapazitätserweiterungen, auf 16,2 Mio. € gegenüber 14,8 Mio. € im Jahr 2010.

Im Jahr 2011 erzielte der KIS 90 % seines Umsatzes direkt mit den Organisationseinheiten der LHP. Der Großteil der Erlöse mit Dritten wird mit Mietern erzielt, die in hohem Maße von öffentlichen Zuschüssen abhängig sind (Kultur- und Jugendeinrichtungen, freie Schul- und Kitaträger). Der Anteil der Erlöse mit Mietern, die nicht direkt oder indirekt kommunale Aufgaben erfüllen, ist gering. Langfristig nicht mehr benötigte Immobilien werden veräußert und die damit verbundenen Veräußerungserlöse werden für die Verbesserung der Bestandsgebäude eingesetzt.

Der Jahresgewinn 2011 beträgt 171 T€ (VJ 868 T€) gegenüber dem im Wirtschaftsplan geplanten Jahresgewinn von 103 T€. Die Überschreitung des geplanten Jahresergebnisses beträgt 68 T€ und ist im hohen Maße auf das gute Finanzergebnis zurückzuführen. Das hohe Ergebnis des Vorjahres war in erster Linie durch Buchgewinne aus Grundstücksveräußerungen bedingt.

Voraussichtliche Entwicklung

Der trotz umfangreicher Sanierungsarbeiten in den letztem Jahren nach wie vor vorhandene Investitionsstau in Verbindung mit wachsenden Anforderungen an die brandschutztechnische Sicherheit und an die sanitären und energetischen Standards von Gebäuden stellt ein nicht unerhebliches Risiko für den Eigenbetrieb dar. Auf Grund der hohen Dringlichkeit und Unabweisbarkeit liegt der Fokus beim Abbau des Sanierungsstaus auf der Bildungsinfrastruktur. Im Bereich der Schulen und Kitas soll der Sanierungsrückstand der Prioritätsstufe 1 (sicherheitsrelevante Mängel und Aufrechterhaltung der Nutzungsfähigkeit) bis 2014 beseitigt sein. In zunehmendem Maße rücken jedoch auch die anderen vom KIS Gebäude, insbesondere die Turnhallen und die Verwaltungsgebäude in den Fokus. In den nächsten Jahren werden zur Aufrechterhaltung der Nutzung in diesen Gebäuden zusätzliche Investitionsmittel bereitgestellt werden müssen, die zu einer höheren Mietbelastung des städtischen Haushalts führen werden.

In den nächsten Jahren wird sich ein hoher Investitionsbedarf ergeben. Dieser Bedarf ergibt sich vor allem aus den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) aus der Umsetzung der 2006 beschlossenen UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem weiterhin steigenden Kapazitätsbedarf bei Kitas und Schulen aufgrund der positiven demographischen Entwicklung der LHP. Darüber hinaus bestehen Kostenrisiken auf Grund der noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen zur Beseitigung von Kampfmitteln aus dem Zweiten Weltkrieg. und aus neuen Anforderungen an die Gebäude im Ergebnis

Während in den vergangenen Jahren die LHP dem KIS Investitionszuschüsse im umfangreichen Maße zur Verfügung stellen konnte, wird sich der Umfang dieser Zuschüsse in den kommenden Jahren deutlich verringern. Dies bedeutet, dass das Investitionsprogramm des KIS in noch höherem Maße als bisher aus Kreditmitteln des Eigenbetriebes zu finanzieren ist. Dadurch werden die Belastungen des kommunalen Haushalts in Form von steigenden Mieten in den kommenden Jahren weiter steigen. Mit Sicht auf die durch die Kreditaufnahmen steigenden Belastungen durch Zinsen und Tilgungen wirken sich die derzeitig günstigen Kreditkonditionen kostendämpfend aus. Langfristig besteht ein derzeit quantitativ nicht einzuschätzendes Zinsänderungsrisiko für den Eigenbetrieb. Für die mittelfristig erforderlichen Kreditaufnahmen wird weiterhin von einem günstigen Zinsumfeld ausgegangen.

Zur Sicherung der satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele des Eigenbetriebes soll das Mieter-Vermieter-Modell weiter ausgebaut werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund sinkender investiver Schlüsselzuweisungen an die LHP und sinkender Einnahmen aus Immobilienveräußerungen und den dadurch sinkenden Baukostenzuschüssen der LHP an den KIS erforderlich.

Im Rahmen seiner Zielsetzung, der wirtschaftlichen Optimierung der städtischen Immobilienverwaltung, wird der KIS auch in den Folgejahren mit dazu beitragen, dass die Ziele des Haushaltssicherungskonzeptes der LHP erreicht werden.

Das Wirtschaftsjahr 2012 wird mit einem geplanten Ergebnis i.H.v. ca. 52,6 T€ abschließen. Auch in den Folgejahren werden Überschüsse erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Allgemeine Rücklage: 50,7 Mio.€ (Übertrag von Grundstücken auf den KIS)
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• k.A.
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 17,3 Mio. € (Investitionen) • Erträge mit LHP: 28,1 Mio. € (Miet- & Pachterlöse, Nebenkosten, Serviceleistungen, Kostenerstattungen)

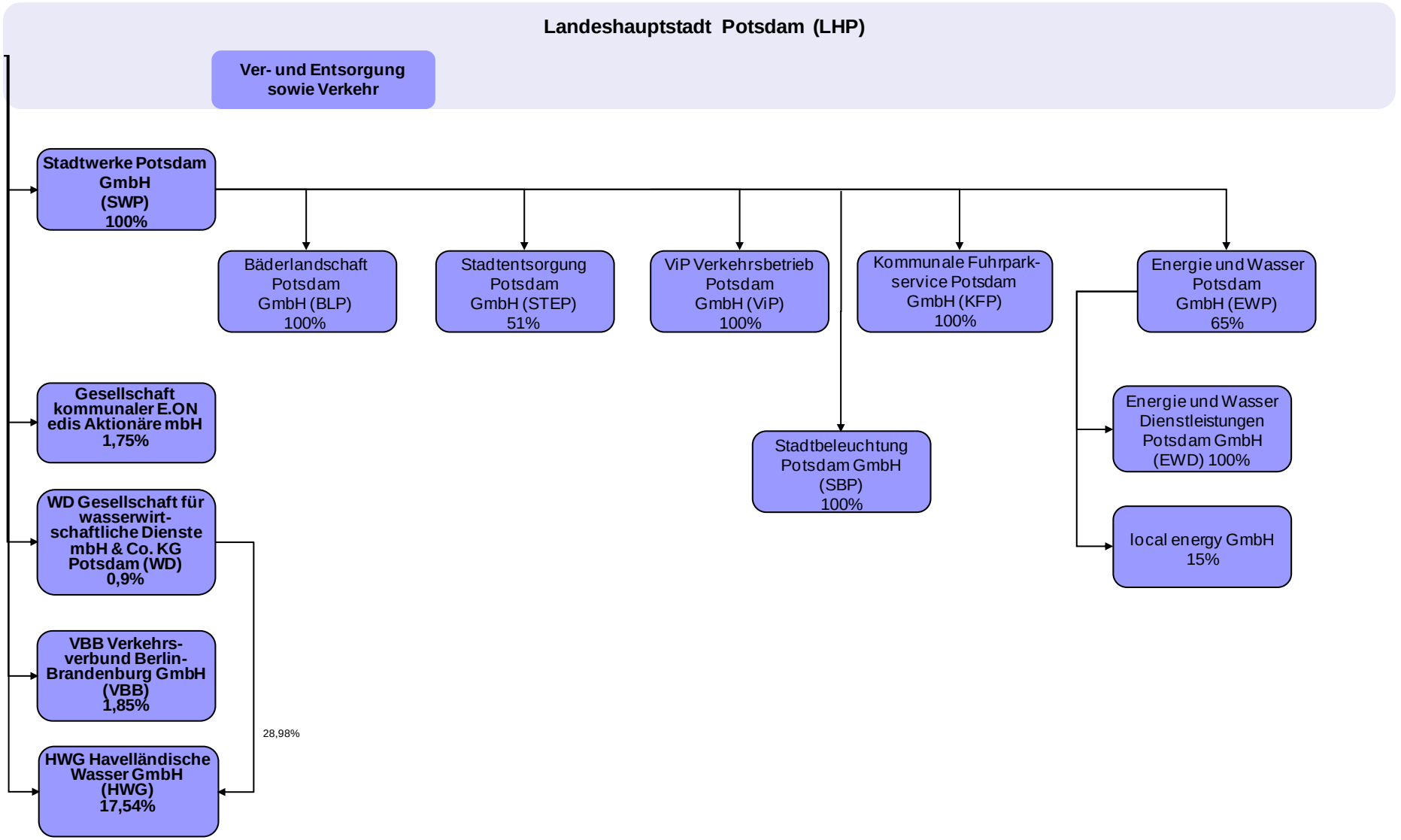
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.556,64	139.377,14	II. Rücklagen		
			1. Allgemeine Rücklagen/ Gewinnrücklagen	113.342.546,47	113.280.174,93
			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	2.957.814,59	2.089.533,31
			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	170.721,79	868.281,28
II. Sachanlagen				116.571.082,85	116.337.989,52
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs, u.a. Bauten	406.011.774,06	377.356.332,99			
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.013.575,00	934.075,00	B. Sonderposten für Investitionszuwendungen	214.588.289,57	194.184.093,09
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.868.849,24	5.792.536,42			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.676.754,03	39.292.932,60			
	447.570.952,33	423.375.877,01	C. Rückstellungen		
	447.651.508,97	423.515.254,15	1. Sonstige Rückstellungen	5.390.986,12	5.647.723,77
				5.390.986,12	5.647.723,77
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.011.637,14	43.234.077,67
1. Unfertige Leistungen	1.285.000,00	1.824.000,00	2. Erhaltene Anzahlungen	478.427,41	511.276,59
	1.285.000,00	1.824.000,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.845.901,77	5.456.500,42
			4. Verbindlichkeiten gegenüber LHP	62.134.960,14	65.859.512,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Sonstige Verbindlichkeiten	203.503,34	502.232,29
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.205,96	491.339,97		124.674.429,80	115.563.599,93
2. Forderungen gegen LHP	1.601.736,22	651.058,22			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.744.486,80	1.246.866,41			
	3.560.428,98	2.389.264,60	E. Rechnungsabgrenzungsposten	67.000,81	219.700,84
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.716.626,61	4.194.684,42			
	13.562.055,59	8.407.949,02			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78.224,59	29.903,98			
Bilanzsumme	461.291.789,15	431.953.107,15	Bilanzsumme	461.291.789,15	431.953.107,15
Treuhandguthaben	1.804.136,25	55.460,62	Treuhandverbindlichkeiten	1.804.136,25	55.460,62

Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		30.210.533,79	27.606.002,86
2. Bestandsveränderungen		-539.000,00	902.600,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	146.188,05
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.855.790,38	6.395.402,11
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen aus der Grundstücksbewirtschaftung		14.421.514,10	14.690.894,09
Rohergebnis		**21.105.810,07**	**20.359.298,93**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.003.620,55		5.659.347,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.342.928,75		1.268.769,12
		7.346.549,30	6.928.117,03
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.321.569,91	7.702.007,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		861.694,44	882.263,53
Betriebsergebnis		**4.575.996,42**	**4.846.911,11**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		121.457,90	68.792,07
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.475.205,35	4.006.847,66
Finanzergebnis		**-4.353.747,45**	**-3.938.055,59**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**222.248,97**	**908.855,52**
12. Sonstige Steuern		-51.527,18	-40.574,24
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**170.721,79**	**868.281,28**
14. Gewinnvortrag		2.957.814,59	2.089.533,31
15. **Bilanzgewinn**		**3.128.536,38**	**2.957.814,59**


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Ver- und Entsorgung sowie Verkehr
Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) 100%
Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) 100%
Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) 51%
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) 100%
Kommunale Fuhrpark-service Potsdam GmbH (KFP) 100%
Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) 65%
Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH 1,75%
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) 100%
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) 100%
WD Gesellschaft für wasserwirt-schaftliche Dienste mbH & Co. KG Potsdam (WD) 0,9%
local energy GmbH 15%
VBB Verkehrs-verbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB) 1,85%
28,98%
HWG Havelländische Wasser GmbH (HWG) 17,54%

Stadtwerke Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 9100
Fax	(0331) 661 9103
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@swp-potsdam.de
Stammkapital	500.000,00 €
Gründungsdatum	08. März 1995
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. Bäderlandschaft Potsdam GmbH 100,00 % 2. Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH 100,00 % 3. ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 100,00 % 4. Energie und Wasser Potsdam GmbH 65,00 % 5. Stadtentsorgung Potsdam GmbH 51,00 % 6. Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH 100,00 %
Mittelbare Beteiligungen	1. Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH 65,00 % 2. local energy GmbH 9,75 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Im Oktober 2000 wurde die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) aus der ehemaligen Gewerbezentren Potsdam GmbH gebildet. In das Handelsregister der Landeshauptstadt Potsdam erfolgte die Eintragung unter der Nummer HRB 8077 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 28.11.2012 gültig. In der SWP sind die städtischen Anteile der Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie des Verkehrs- und des Bäderunternehmens gebündelt. Hierzu gehören die unmittelbaren Beteiligungen an der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP), der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP), der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP), der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH und der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP).

Es wurde ein wirtschaftlich starker kommunaler Unternehmensverbund gebildet, der neben den Vorteilen eines steuerlichen Querverbundes auch die Wirtschaftlichkeit der beteiligten Unternehmen durch Ausnutzung von Synergieeffekten stärkt. Ziel ist es, die beteiligten Unternehmen eng zu vernetzen, Querschnittsfunktionen zu bilden, Leistungsangebote abzustimmen und gemeinsame Optimierungspotentiale zu erschließen. Die SWP erbringt Dienstleistungen für die beteiligten Unternehmen um betriebswirtschaftliche Synergieeffekte durch Know-how-Transfers, Aufgabenkonzentration und Zusammenarbeit zu erzielen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an kommunalwirtschaftlichen Unternehmen der LHP, insbesondere der Ver- und Entsorgungs-, der Verkehrs- sowie der Bäderunternehmen einschließlich deren geschäftsleitende Überwachung sowie die Erbringung von jeglichen Dienstleistungen im Bereich Fuhrparkmanagement und Stadtbeleuchtung für die LHP, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben ande-

rer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht.

Die SWP ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs, die Versorgung mit Energie und Wasser, die schadlose Abwasserableitung und -behandlung sowie die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Betrauten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages 2011 aus neun Mitgliedern. Diese werden, soweit sie nicht als Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes von 1952 zu wählen sind, von der LHP entsandt. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der LHP. Die übrigen Mitglieder des Gesellschafters werden unter Beachtung der geltenden Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg über die Bestellung von Vertretern in Unternehmen von der Gesellschafterversammlung gewählt. Seit Ende 2012 besteht der Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr 2011 an:

Herr Jann Jakobs	Vorsitzender, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Horst Heinzel	über SVV entsandt
Frau Heike Judacz	über SVV entsandt
Frau Dr. Karin Schröter	über SVV entsandt
Herr Marcel Yon	über SVV entsandt
Herr Michael Hormig	Arbeitnehmervertreter
Herr Uwe Fischer (seit 11.04.2011)	Arbeitnehmervertreter
Herr Robert Schmidt	Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Herr Peter Paffhausen (bis 20.05.2011)	Geschäftsführer
Herr Burkhard Exner (20.05.2011 bis 31.12.2011)	Geschäftsführer
Herr Wilfried Böhme (ab 01.01.2012)	Geschäftsführer

Beteiligungsverhältnisse

Mit 100 % Geschäftsanteil und 100 T€ Kapitalanteil ist die SWP an der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) beteiligt, die im Auftrag der SWP den Betrieb der ehemals städtischen Hallen- und Freibäder führt. Zwischen der BLP und der SWP besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag seit 01.01.2005.

Die SWP hält 100 % des Stammkapitals der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP). Der Kapitalanteil beträgt 50 T€. Gegenstand der KFP ist die Erbringung der von jeglichen Dienstleistungen im Bereich Fuhrparkmanagement für die Landeshauptstadt Potsdam, ihre Einrichtungen und Unternehmen. Die KFP hat im Berichtsjahr ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Zwischen der KFP und der SWP wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2009 geschlossen. In 2011 wurden die ersten Umsatzerlöse in Höhe von 40 T € erzielt.

Die SWP hält 100 % des Stammkapitals der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) und einem Kapitalanteil i.H.v. 26 T€. Die ViP erbringt Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr. Diese umfassen Bus-, Straßenbahn- und Fährverkehr sowie in diesem Zusammenhang stehende Beratungsleistungen. Seit 01.01.1998 besteht zwischen ViP und SWP ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Der 2005 geschlossene Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag (VLFV) zwischen der ViP, der SWP und der LHP zur langfristigen Sicherung des ÖPNV in der LHP wurde im Jahr 2009 bis 2019 verlängert und die Finanzierung bis 2014 vereinbart. Am 09.11.2010 wurde die zweite Änderungsvereinbarung zum VLFV geschlossen. Damit wurde die Finanzierung der zum 01.04.2010 von der HVG übernommenen Buslinien in den VLFV einbezogen.

An der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) ist die SWP zu 65 % und einem Kapitalanteil von 17.895 T€ beteiligt. Gegenstand der Gesellschaft ist im Wesentlichen die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme sowie der Wasserver- und Abwasserentsorgung dienen. Als Querverbundunternehmen soll die EWP ihre Kunden umweltgerecht und insgesamt wirtschaftlich versorgen sowie dabei die Fernwärmeversorgung erhalten und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Querverbundes fördern. Zwischen EWP, der SWP und der E.ON edis Aktiengesellschaft (edis) besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.2004.

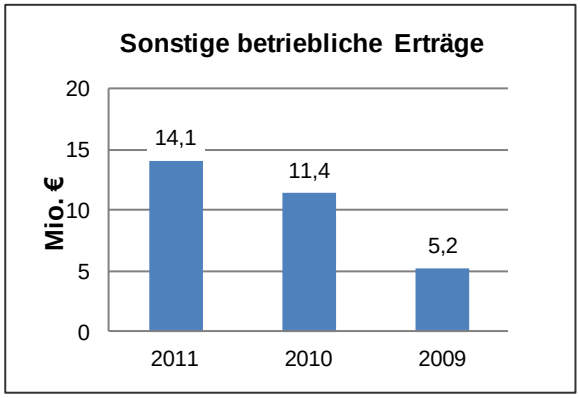
Die SWP ist zu 51 % an der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) mit einem Kapitalanteil von 913 T€ beteiligt, die als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb in der Region Berlin / Brandenburg tätig ist. Zu ihren wesentlichen Tätigkeitsbereichen gehört das Einsammeln von verwertbaren Abfällen und Restabfall im Stadtgebiet Potsdam, deren Umschlag und deren Transport zu Verwertungs- bzw. Entsorgungsanlagen sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst im Stadtgebiet Potsdam. Mit Datum vom 01.01.2005 besteht zwischen der STEP, der SWP und der REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag.

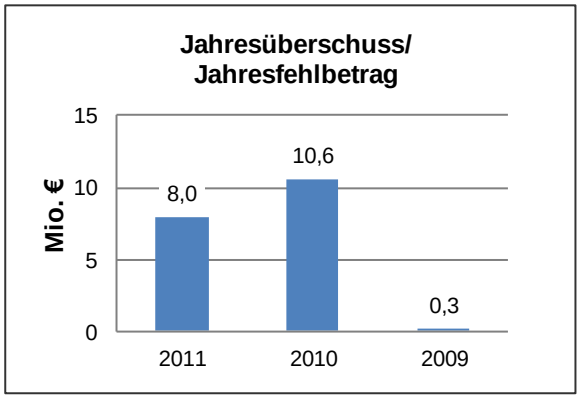
Mit der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) wurde im Dezember 2009 eine neue Tochtergesellschaft gegründet, an der die SWP 100 % des Stammkapitalanteils hält, der Kapitalanteil beträgt 100 T€. Zum 01.01.2010 nahm die SBP ihre Tätigkeit auf. Aufgabenschwerpunkt ist die Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und Bedienung von Straßenbeleuchtungsanlagen, Lichtzeichenanlagen, beleuchteten Verkehrszeichen, Parkscheinautomaten, Verkehrs- und Parkleitsystem im Auftrag der LHP und darüber hinaus im Auftrag Dritter. Mit Wirkung zum 01.01.2010 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der SBP und der SWP.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	82,48%	82,26%	88,17%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	85,89%	82,20%	81,08%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	104,13%	99,93%	91,96%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	126,29%	99,90%	62,52%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.736 T€	-819 T€	-260 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	5,34%	6,77%	0,36%
Umsatzerlöse	0 €	0 €	0 €
Sonstige betriebliche Erträge	14.081.932 €	11.364.853 €	5.182.672 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.955.503 €	10.582.459 €	265.981 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote *	12,38%	14,15%	25,71%
Anzahl der Mitarbeiter	25	23	19
Auszubildende	50	49	43

Die Personalaufwandsquote zeigt bei der SWP das Verhältnis von Personalaufwand zu den Sonstigen betrieblichen Erträgen.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

In der SWP sind die städtischen Anteile der Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie des Verkehrs- und des Bäderunternehmens gebündelt. Hierzu gehören die unmittelbaren Beteiligungen an der EWP, der STEP, der ViP, der BLP, der SBP und der KFP.

Ziel dieser Holdingstruktur ist es, die beteiligten Unternehmen eng zu vernetzen, Querschnittsfunktionen zu bündeln, Leistungsangebote abzustimmen und gemeinsame Optimierungspotentiale zu erschließen, um mit kompetenten Dienstleistungen einen wesentlichen Betrag zur dauerhaften Erhaltung des hohen Lebenswertes in der Region Potsdam zu leisten.

Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch das Ergebnis aus Verlustübernahmen (19,6 Mio. €) und die diesbezüglichen Erträge aus Ausgleichszuwendungen der Gesellschafterin (10,5 Mio. €) sowie durch Beteiligungserträge aus den Unternehmen des Stadtwerkeverbundes (17,5 Mio. €) geprägt. Darüber hinaus spiegelt sich in der Entwicklung der Ertragslage auch die Dienstleistungstätigkeit wider.

Durch die Stabilisierung der wirtschaftlichen und gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen bei den Beteiligungsgesellschaften konnte die Ertragslage weiter verbessert werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Entwicklung der SWP zu einem noch effektiveren Instrument der Steuerung und Kontrolle der beteiligten Unternehmen wird insbesondere aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen und des zunehmenden Wettbewerbs weiterhin im Mittelpunkt stehen. Dabei steht die SWP zugleich als moderner Dienstleister für die Beteiligungsunternehmen zur Verfügung, um somit betriebswirtschaftliche Synergieeffekte durch Know-how-Transfer, Aufgabenkonzentration und Zusammenarbeit im SWP-Verbund zu erzielen.

Vorrangige Aufgabe des Stadtwerkeverbundes wird die weitere Stärkung der Kundenbindung sein. Durch eine ausgewogene Preis- und Produktpolitik, eine stetige Weiterentwicklung des Service- und Dienstleistungsangebots sowie die Konzentration auf die Kerngeschäfte und die Kernregion besteht eine gute Basis, dass sich die Unternehmen der SWP auch weiterhin erfolgreich im Wettbewerb behaupten können. Die Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmensverbundes soll planmäßig weiter vertieft werden.

Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung werden in der weiteren Verzahnung der Unternehmen und im Ausbau des SWP-Verbundes zum umfassenden Infrastrukturdienstleister für die LHP. Dieser Ausbau wird konsequent am Stadtwerke-Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet. Durch die Zusammenarbeit mit dem Institut für Nachhaltige Ökonomie im Rahmen der „SWP-Nachhaltigkeitsstrategie 2050“ werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit dem Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SWP-Verbundes verknüpft, um innovative zukunftsfähige Lösungen zu erarbeiten. Darin eingebunden sind auch die Konzeptionen der EWP zur klimaschonenden Energieerzeugung („EWP-Strategie 2020“), der STEP zum Ausbau einer umweltschonenden Abfallentsorgung bzw. –verwertung („STEP-Strategie 2020“), der Ausbau des ÖPNV und der Elektromobilität sowie die damit angestrebte Erfüllung der mittel- und langfristigen Klimaschutzziele der LHP.

Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 wird ein deutlich niedriges positives Jahresergebnis erwartet. Mittelfristig strebt die SWP eine positive Ergebnisentwicklung an.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 2.200.000 € • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 17.456.546 € (EWP, EWD, STEP) • Aufwendungen für Verlustübernahme: 19.620.877 € (ViP, BLP, KFP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP aus dem Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrag zum Zweck des Verlustausgleichs bei der ViP: 10.450 T€ • Betriebskostenzuschuss von LHP zum Schul- und Vereinsschwimmen (BLP): 1.469 T€

Stadtwerke Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	II. Kapitalrücklage	119.758.957	119.758.957
	0	0	III. Gewinnrücklagen	9.960.446	1.578.520
			IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	7.955.503	10.581.926
				138.174.906	132.419.403
II. Sachanlagen			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	382.119	65.691
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.916.785	6.875.330			
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.687.492	1.618.111	C. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	645.722	754.781	1. Steuerrückstellungen	2.224.638	1.951.200
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	148.070	973.230	2. Sonstige Rückstellungen	6.567.616	9.211.128
	10.398.069	10.221.452		8.792.254	11.162.328
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	122.290.935	122.290.935	D. Verbindlichkeiten		
	132.689.004	132.512.387	1. Erhaltene Anzahlungen	364.808	105.111
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199.669	61.928
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.364.957	15.432.942
B. Umlaufvermögen			4. Sonstige Verbindlichkeiten	594.457	1.841.825
				13.523.891	17.441.806
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287.764	96.509			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.908.821	20.785.309			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.339.438	5.895.020			
	27.536.023	26.776.838			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	648.143	1.800.003			
	28.184.166	28.576.841			
Bilanzsumme	160.873.170	161.089.228	Bilanzsumme	160.873.170	161.089.228

Stadtwerke Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Sonstige betriebliche Erträge		14.081.932	11.364.853
Rohergebnis		**14.081.932**	**11.364.853**
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.468.807		1.347.421
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	274.528		261.064
		1.743.335	1.608.485
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		698.811	807.764
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.824.767	7.521.479
Betriebsergebnis		**1.815.019**	**1.427.125**
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		17.456.546	15.565.334
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		199.915	111.763
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		631.530	318.930
Finanzergebnis		**17.024.931**	**15.358.167**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**18.839.950**	**16.785.292**
9. Außerordentliches Ergebnis		**0**	**533**
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		19.620.877	14.707.509
11. Erträge aus Zuwendungen für Fehlbetragsausgleich		10.450.000	9.700.000
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.680.627	1.425.437
13. Sonstige Steuern		32.943	35.868
14. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**7.955.503**	**10.316.478**
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		10.581.926	265.981
16. Einstellung in die Gewinnrücklage		8.381.926	0
17. Ausschüttung an Anteilseigner		2.200.000	0
16. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**7.955.503**	**10.582.459**

Bäderlandschaft Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 9800
Fax	(0331) 661 9803
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@blp-potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	02. Februar 2005
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.12.2004 wurde die Bäderlandschaft Potsdam GmbH errichtet und im Handelsregister unter der Nummer HRB 18310 P des Amtsgerichts Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 10.12.2004 gültig.

Die Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP). Das Unternehmen ist in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Mit Datum vom 10.12.2004 wurde zwischen der Bäderlandschaft Potsdam GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag ab dem Jahr 2005 geschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Freizeit-, Hallen- und Strandbädern. Im Rahmen dieses Gesellschaftszwecks verwaltet, verpachtet, vermietet und bewirtschaftet die Gesellschaft auch Grundstücke und Gebäude.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes der Freizeit- und Erholungsbedingungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

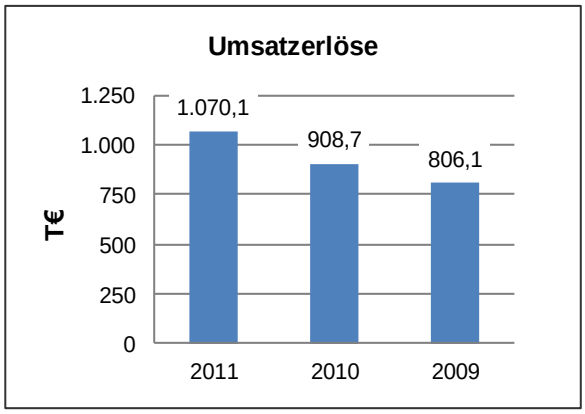
Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

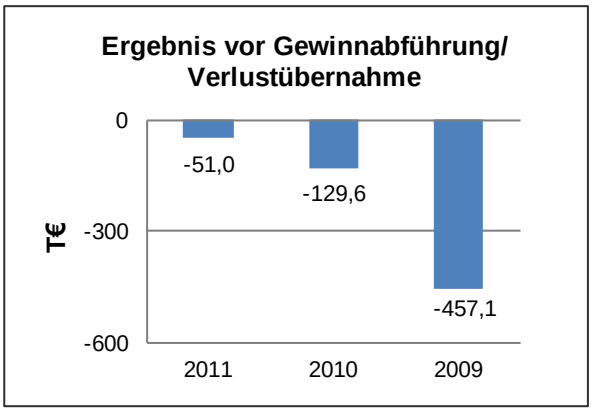
Geschäftsführung

Frau Ute Sello	Geschäftsführerin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	12,34%	14,04%	10,73%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	1,38%	2,20%	0,02%
Liquidität 3. Grades	39,10%	80,89%	113,81%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	245 T€	-301 T€	-439 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,62%	2,50%	0,02%
Umsatzerlöse	1.070.103 €	908.723 €	806.134 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-51.018 €	-129.619 €	-457.076 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	156,17%	167,03%	183,04%
Anzahl der Mitarbeiter	55	51	44
Leistungskennzahlen			
laufende Einnahmen aus Bäderbetrieb	909 T€	789 T€	745 T€





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Nach einem guten Start der Hallenbäder ins Geschäftsjahr 2011 verlief die Strandbadsaison für die BLP verhalten. In den Monaten Mai und Juni mit durchschnittlich gutem Wetter konnten die geplanten Besucherzahlen leicht übertroffen werden.

Der verregnete und kühle Juli führte jedoch zu den niedrigsten Juli-Besucherzahlen seit 2005. In beiden Strandbäder kamen im Juli 2011 nur 10.756 Besucher. Das sind 19.522 weniger als geplant und 35.982 Besucher weniger als im Juli 2010. Dieses Defizit konnte auch in den Monaten August und September nicht ausgeglichen werden. Positiv wirkten sich dagegen die Veranstaltungen in den Strandbädern aus. Insgesamt liegen beide Strandbäder zusammen bei einer Planunterschreitung von 10.525 Besuchern.

Die Besucherzahlen der beiden Schwimmhallen lagen im Jahre 2011 um 13,7 % über denen des Vorjahres. Der hohe Anstieg beruht auf der 6-monatigen außerplanmäßigen Schließung des Kiezbades Am Stern im Vorjahr. Die Gesamtbesucherzahlen aller 4 Bäder liegen bei 391.578 Besuchern, das sind 6,2 % mehr als im Vorjahr.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Berichtsjahr konnte die Risikosituation der BLP als stabil eingestuft werden.

Die Geschäftsführung der BLP verfolgt weiterhin das Ziel, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens stetig zu verbessern. Dabei werden die Bäder und deren Angebote schrittweise attraktiver gestaltet und gleichzeitig nach Kosteneinsparpotentialen gesucht. Dafür sind bei der SWP für 2012 weitere Investitionen vorgesehen. Weitere Umsatzsteigerungen werden in den Bereichen Sauna, Bistro und Vermietung sowie bei den Kursen angestrebt.

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Neubau eines Sport- und Freizeitbades im Volkspark, südlich der Biosphäre vom 27.01.2010 erwies sich als nicht in allen Punkten vollständig umsetzbar. Zur Einbeziehung der Einwohner der LHP in das Entscheidungsverfahren zur Schwimmbadversorgung in der LHP führt die Verwaltung ein Bürgerbeteiligungsverfahren und eine Bürgerbefragung durch, bevor dann die Stadtverordneten voraussichtlich im Juni 2012 entscheiden, wo ein neues Schwimmbad und in welcher Größe gebaut werden soll.

Die SWP und die BLP haben den Auftrag, bis zur Neueröffnung dieses Bades den Schwimmbetrieb im Bad Am Brauhausberg sicher zu stellen. Die derzeit gültige Betriebsgenehmigung gilt bis 30.11.2014. Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass eine Verlängerung bis voraussichtlich 2016 erforderlich sein wird und dadurch weitere Kosten anfallen werden. Die Maßnahmen zur Instandhaltung des Bades Am Brauhausberg sind daher auf den befristeten Betrieb bis zur Eröffnung des neuen Bades ausgerichtet.

Insgesamt wird für die Jahre 2012, 2013 und die Folgejahre eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet. Die BLP wird auch in den kommenden Jahren zur Sicherung der Liquidation und zur Deckung der Betriebskosten auf den Verlustausgleich durch die SWP angewiesen sein.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Verlustübernahme: 51.018 € (SWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen LHP: 1.475 T€ (über die SWP) • Betriebsführungsentgelt von SWP: 1.600 T€ (inkl. städt. Anteil)

Bäderlandschaft Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.427	39.693	II. Gewinnrücklagen	12.695	12.695
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	206.872	458.157	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.502	31.238		112.695	112.695
	264.801	529.088			
			B. Rückstellungen		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	648.108	273.362	1. Sonstige Rückstellungen	492.913	469.758
	648.108	273.362		492.913	469.758
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.825	20.551
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	202.654	170.320
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	98.822	29.126
				307.301	219.997
Bilanzsumme	912.909	802.450	Bilanzsumme	912.909	802.450

Bäderlandschaft Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		1.070.103	908.723
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.848.512	1.708.461
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	812.234		675.209
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	165.299		185.183
		977.533	860.392
Rohergebnis		**1.941.082**	**1.756.792**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.363.262		1.216.107
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	307.867		301.700
		1.671.129	1.517.807
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		325.534	307.637
Betriebsergebnis		**-55.581**	**-68.652**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.358	1.364
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.795	20.035
Finanzergebnis		**4.563**	**-18.671**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-51.018**	**-87.323**
9. Außerordentliches Ergebnis		0	-42.296
10. Erträge aus Verlustübernahme		51.018	129.619
11 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		**0**	**0**

Stadtentsorgung Potsdam GmbH

Adresse	Drewitzer Straße 47 14478 Potsdam
Telefon	(0331) 661 7014
Fax	(0331) 661 7099
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@step-potsdam.de
Stammkapital	1.790.000,00 €
Gründungsdatum	02. August 1991
Gesellschafter	51 % Stadtwerke Potsdam GmbH 49 % REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) wurde am 19.04.1991 durch notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrag errichtet und ist unter der Nr. HRB 1895 im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Als frühere Gesellschafterin hat die Landeshauptstadt Potsdam ihren Geschäftsanteil im Jahr 1997 an die ehemalige Gewerbezentren Potsdam GmbH abgetreten. Im Jahr 2000 erfolgte die Umfirmierung der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP). Der Gesellschaftsvertrag vom 19.04.1991 ist in der Fassung vom 06.07.2006 gültig.

Mit Vertrag vom 01.01.2005 wurde zwischen der Stadtentsorgung Potsdam GmbH, REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Stadtwerke Potsdam GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Abfällen, Fäkalien und Wertstoffen, sowie die Straßenreinigung und die Erbringung von Werkstattdienstleistungen.

Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH ist berechtigt alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Weiterhin ist die Gesellschaft zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt und darf Grundstücke erwerben. Darüber hinaus kann die STEP eigenen und fremden Grundbesitz verwalten und verwerten.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die gewerbsmäßige Vermittlung von Abfällen gemäß § 50 Abs. 1 KrW-/AbfG.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern, die von den Gesellschaftern entsandt werden, fünf Mitglieder von der SWP bzw. der LHP und vier Mitglieder von der REMONDIS.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Elona Müller-Preinesberger	Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Ulrich Haake (bis 17.08.2011)	Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer, von REMONDIS benannt
Herr Bernd Fleschenberg (ab 17.08.2011)	Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer, von REMONDIS benannt
Frau Heike Friedrichs	Geschäftsführerin der Märkischen Entsorgungs-gesellschaft Brandenburg mbH
Herr Dr. Henning Gehm	Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH
Herr Ralf Jäkel	über SVV entsandt
Herr Wolfgang Rörig	Geschäftsführer a.D., von REMONDIS benannt
Herr Michael Schröder	über SVV entsandt
Herr Björn Teuteberg	über SVV entsandt
Herr Dr. Hagen Wegewitz	über SVV entsandt

Geschäftsführung

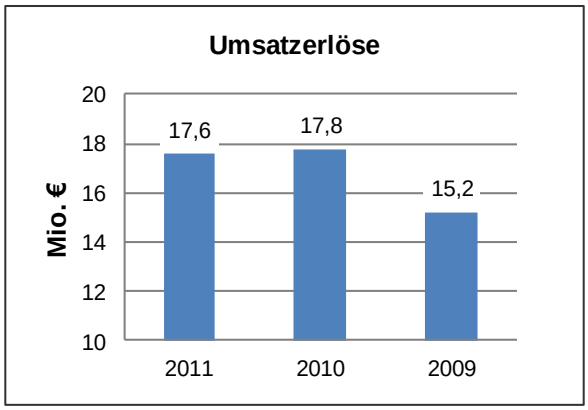
Herr Enrico Munder	Geschäftsführer
Herr Holger Neumann	Geschäftsführer

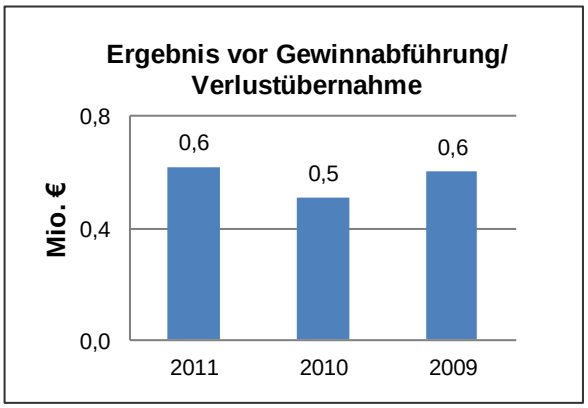
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.790 T€. Die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) ist seit 2005 zu 51 % und einem Kapitalanteil von 912,9 T€ an der STEP beteiligt. Die Remondis-Gruppe hält 49 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 877,1 T€.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	43,23%	40,59%	38,27%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	16,01%	15,58%	16,15%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	37,04%	38,38%	42,21%
Zinsaufwandsquote	2,17%	1,66%	0,08%
Liquidität 3. Grades	119,07%	70,08%	73,37%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.922 T€	812 T€	3.105 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,01%	0,76%	0,03%
Umsatzerlöse	17.564.046 €	17.757.732 €	15.224.371 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	621.677 €	511.300 €	605.205 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	35,82%	43,83%	50,27%
Anzahl der Mitarbeiter	195	188	191
Leistungskennzahlen			
Umsätze nach Geschäftsfeldern	17.565 T€	17.758 T€	15.224 T€
Entsorgung und Recycling	12.159 T€	11.286 T€	10.511 T€
Reinigung und Winterdienst	5.045 T€	6.133 T€	4.325 T€
Sonstige Dienstleistungen	360 T€	339 T€	388 T€





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die STEP ist als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb in der Region Berlin / Brandenburg tätig. Zu den wesentlichen Tätigkeitsbereichen der STEP gehörten auch im Geschäftsjahr das Einsammeln von verwertbaren Abfällen und Restabfall im Stadtgebiet Potsdam, deren Umschlag und deren Transport zu Verwertungs- beziehungsweise Entsorgungsanlagen sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst im Stadtgebiet Potsdam.

Im Bereich der kommunalen Entsorgung konnte im Geschäftsjahr – gegenüber dem Vorjahr – ein leichter Anstieg der Abfallmengen verzeichnet werden.

Die Leistungsmengen im Bereich der kommunalen Reinigung sind gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen, was insbesondere auf die milderen Wintermonate zurückzuführen ist. Diesem Anstieg steht allerdings ein Rückgang der Winterdienstleistungen gegenüber. Die stetige Optimierung der Betriebsabläufe, Tourenoptimierungen, Investitionen in moderne Fahrzeuge und Optimierung der elektrischen Systeme sind Bestandteile des Maßnahmepaketes der STEP zur CO^2-Reduktion. Ziel der LHP ist es, den CO^2-Ausstoß in Potsdam von 205 bis 2020 um 20 % zu reduzieren.

Weiterhin wird die Stillegungsphase der Deponie Fresdorfer Heide planmäßig fortgesetzt.

Die Investitionen in der STEP dienen vorranging der weiteren Optimierung des Betriebsablaufes sowie dem Ersatz bestehender Anlagen, insbesondere des Fuhrparks. Im Berichtsjahr betrugen die Investitionen insgesamt 2,4 Mio. €.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, bestehen derzeit nicht.

Voraussichtliche Entwicklung

Die mit der LHP bestehenden Vertragsbeziehungen generieren den größten Teil des Gesamtumsatzes der STEP. Bestimmend für die künftige Geschäftsentwicklung sind daher die weitere positive Entwicklung der LHP und die damit verbundene Ansiedlung von Unternehmen sowie das Wachstum der Bevölkerung.

Die STEP wird auch künftig weiterhin an der Erschließung von Synergiepotentialen zwischen den Geschäftsbereichen und Organisationseinheiten arbeiten, um trotz der verschärften Wettbewerbsbedingungen die Ertragslage zu stabilisieren und auch damit zur Gebührenstabilität in Potsdam beizutragen.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein leicht steigendes Jahresergebnis und darüber hinaus auch mittelfristig eine stabile positive Ertragslage erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 621.677 € (SWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Stadtentsorgung Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.790.000	1.790.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	675.495	532.463	II. Kapitalrücklage	3.933.147	3.933.147
			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	325.131	325.131
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
	675.495	532.463		6.048.278	6.048.278
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.091.026	8.644.008	1. Sonstige Rückstellungen	29.252.264	29.271.969
				29.252.264	29.271.969
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.598.862	5.184.786			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.388.430	1.243.110			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	573.508	155.654	C. Verbindlichkeiten		
	15.651.826	15.227.558	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
	16.327.321	15.760.021	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	985.702	2.610.056
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.164.947	795.426
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	320.014	97.818
				2.470.663	3.503.300
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	190.268	157.051			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.047.310	3.671.403			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	311.294	547.167			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	177.537	149.835			
	2.536.141	4.368.405			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	18.617.139	18.443.161			
	21.343.548	22.968.617			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	100.336	94.909			
Bilanzsumme	37.771.205	38.823.547	Bilanzsumme	37.771.205	38.823.547

Stadtentsorgung Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		17.564.046	17.757.732
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge		904.589	749.755
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.602.670		2.580.266
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.217.291		4.088.012
		5.819.961	6.668.278
Rohergebnis		**12.648.674**	**11.839.209**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.290.663		6.277.466
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.477.866		1.506.475
		7.768.529	7.783.941
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.826.170	1.534.808
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.973.330	1.475.252
Betriebsergebnis		**1.080.645**	**1.045.208**
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		247.542	173.256
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		381.287	294.294
Finanzergebnis		**-133.745**	**-121.038**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**946.900**	**924.170**
12. Außerordentliche Aufwendungen		0	155.247
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		250.400	180.596
13. Sonstige Steuern		74.823	77.027
14. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		621.677	511.300
15. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Adresse	Fritz-Zubeil-Straße 96 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 661 4150
Fax	(0331) 661 4159
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@vip-potsdam.de
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	07. Juni 1994
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH wurde zum 01.01.1994 im Wege der Bargründung errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte am 07.06.1994 unter der Nr. HRB 7079 P. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 07.12.2010.

Die ViP ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Potsdam GmbH. Zwischen der ViP und der Stadtwerke Potsdam GmbH wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.1998 geschlossen.

Mit Wirkung vom 01.01.2005 besteht zwischen der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) und der ViP ein fünfjähriger Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag. Hierin betraut die LHP die ViP mit der Durchführung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV) in der Landeshauptstadt Potsdam auf der Grundlage des jeweils gültigen Nahverkehrsplanes der LHP und der bestehenden Linienverkehrsgenehmigungen. Es wurde am 30.10.2009 die erste Änderungsvereinbarung unterzeichnet, die die bestehende Vertragsbeziehung in modifizierter Form verlängert. Eine weitere Änderungsvereinbarung, die die Finanzierung des Verkehrskonzeptes „Mobil+“ regelt, wurde am 09.11.2010 geschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 1 Abs. 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die Beförderung von Personen in der LHP und im Verkehrsraum der LHP. Er umfasst insbesondere den Linien- und den Gelegenheitsverkehr (§§ 42, 43 und 48, 49 PBefG) sowie den Verkehr gemäß § 1 der Verordnung über die Freistellung bestimmter Beförderungsfälle vom PBefG. Der Gegenstand des Unternehmens für die wirtschaftliche Betätigung muss, gemäß der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, den öffentlichen Zweck entsprechen.

Die Gesellschaft übernimmt – nach Abschluss entsprechender Verträge mit Gebietskörperschaften oder anderen Verkehrsunternehmen – die Organisation oder die Koordinierung des überregionalen Personennahverkehrs, soweit diese Leistungen durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sind und mit dem geltenden kommunalrechtlichen Örtlichkeitsgrundsatz im Einklang stehen.

Sie ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind dem Gesellschaftszweck zu dienen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde und ist wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden vom Gesellschafter, von der SWP bzw. der LHP, entsandt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2011 wie folgt zusammen:

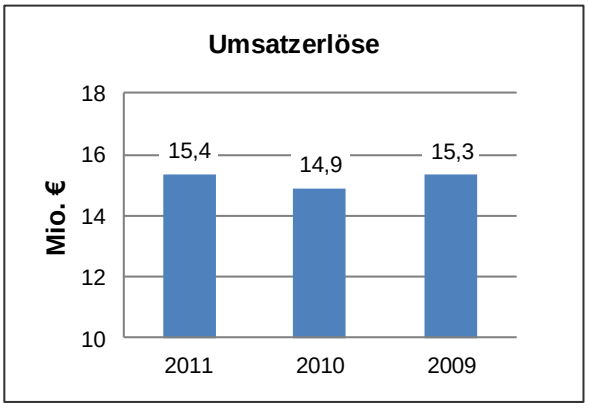
Herr Burkhard Exner		Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Uwe Fischer	(seit 24.02.2011)	Stellv. Vorsitzender, Beschäftigungsvertreter
Herr Hans-Wilhelm Dünn	(seit 24.02.2011)	über SVV entsandt
Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold		über SVV entsandt
Frau Anke Michalske-Acioglu	(seit 24.02.2011)	über SVV entsandt
Herr Dieter Scharlock		über SVV entsandt
Herr Dr. Christian Seidel		über SVV entsandt
Herr Wolfgang Cornelius	(bis 24.02.2011)	über SVV entsandt
Herr Peter Schüler	(bis 24.02.2011)	über SVV entsandt

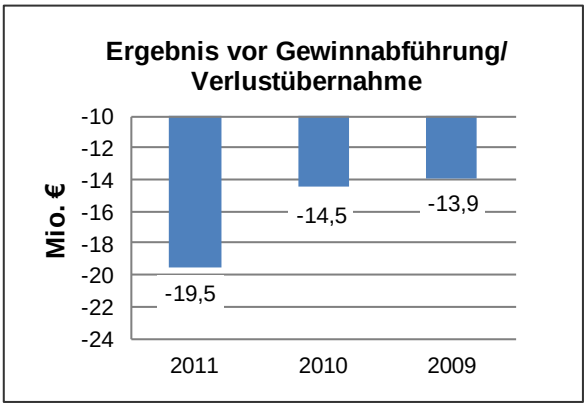
Geschäftsführung

Herr Martin Griesßner	(ab 19.05.2011)	Geschäftsführer
Herr Martin Weis	(bis 19.05.2011)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	87,30%	91,50%	85,44%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	12,70%	14,38%	14,06%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	88,76%	89,51%	91,98%
Zinsaufwandsquote	3,65%	3,87%	3,45%
Liquidität 3. Grades	73,09%	60,85%	77,64%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.323 T€	3.323 T€	4.234 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,35%	0,41%	0,37%
Umsatzerlöse	15.368.892,29 €	14.897.350,70 €	15.317.701,33 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-19.537.599,64 €	-14.482.017,94 €	-13.869.989,99 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	105,89%	104,47%	96,60%
Anzahl der Mitarbeiter	395	376	342
Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahnlinien	7	7	7
Linienlänge	79,6 km	79,6 km	79,6 km
Streckenlänge	28,9 km	28,9 km	28,9 km
Anzahl Buslinien	24	20	15
Linienlänge	324,4 km	246,3 km	194,5 km
Anzahl Fährlinien	1	1	1
Linienlänge	0,3 km	0,3 km	0,3 km
Verkehrsleistung gesamt	7.580,1 Tkm	6.934,7 Tkm	5.669,9 Tkm
davon Straßenbahn	2.486,9 Tkm	2.465,4 Tkm	2.625,9 Tkm
davon Bus	5.087,2 Tkm	4.462,7 Tkm	3.036,3 Tkm
davon Fähre	6,0 Tkm	6,6 Tkm	7,7 Tkm
beförderte Fahrgäste	k. A.	k. A.	26,8 Mio.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Tätigkeitsschwerpunkt der ViP im Geschäftsjahr 2011 war die Durchführung des übrigen Personennahverkehrs auf Grundlage der im Verkehrsleistungs- und finanzierungsvertrag (VLFV) fixierte Leistungen in der vereinbarten betrieblichen Qualität und bei Einhaltung der festgelegten finanziellen Zuschüsse zu erbringen.

Durch die Übernahme von Buslinien der HVG auf dem Stadtgebiet der LHP wurde die erbrachte Verkehrsleistung im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % erhöht. Um den gestiegenen Verkehrsbedürfnissen in den neuen Ortsteilen gerecht zu werden, wurden hierbei in 2011 weitere Angebotssteigerungen umgesetzt, die mit entsprechenden Anschaffungen von Bussen und der Einstellung von Fahrpersonal verbunden waren.

Das Geschäftsjahr 2011 war durch Investitionen der Fahrzeugflotte geprägt. Sie betrugen 12,6 Mio. € des Gesamtinvestitionsvolumens von 19,9 Mio. €. Ein weiterer Schwerpunkt waren die Investitionen in Gleis- und Fahrleitungsanlagen sowie Unterwerke und Betriebsbauten i.H.v. 4,3 Mio..

Umweltorientiertes Planen und Handeln spielen im Verkehrsunternehmen eine wichtige Rolle. Die definierten Umweltziele der ViP beziehen sich vor allem auf Trinkwasser, Elektroenergie und Dieselkraftstoff sowie das Abfallaufkommen. Beispielsweise wurden die Gleisunterwerke im Rahmen der Durchführung der planmäßigen Erneuerung mit neuesten energiesparenden Techniken ausgestattet, oder im Zuge notwendiger Gleisbetterneuerungen zur Lärmminimierung „Flüsterschienen“ verlegt.

Die Schulungen des Fahrpersonals zur ökonomischen Fahrweise sowie die Umrüstung der Fahrzeuge helfen, die gesetzten Ziele zur Kraftstoffeinsparung zu erreichen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € gestiegen. Wesentliche Ursache hierfür ist die zum 01.01.2011 erfolgte Tariferhöhung der Fahrpreise.

Weiterhin konnte durch die Fortsetzung und den Ausbau der in 2006 begonnenen „Abo-Hallo-Kampagne“ die Zahl der Abonnenten um 1.107 gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 auf schließlich 7.140 im Jahr 2011 gesteigert werden.

Das Betriebsergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2011 um 5,1 Mio. € verschlechtert, was insbesondere auf die weitergehende Ausweitung der Verkehrsleistung sowie deutlich geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Voraussichtliche Entwicklung

Mit der Übernahme der städtischen Linien der Havelbus Verkehrsgesellschaft (HVG) mbH und der Umsetzung des Verkehrskonzeptes „Mobil“ wurde zumindest ein erster Schritt in die Richtung Neugliederung und damit effizientere Gestaltung der Verkehre in Westbrandenburg getan. Zur weiteren Optimierung des Angebotes und der Wirtschaftlichkeit des Busverkehrs und der LHP wird in Zusammenarbeit mit der städtischen Verwaltung ein neues Busverkehrskonzept erarbeitet.

Die Investitionstätigkeit der ViP im Jahr 2012 wird weiterhin wesentlich durch Investitionen in den Fahrzeugpark geprägt sein. In 2012 werden zu den bereits in 2011 gelieferten 6 Straßenbahnen des Typs Variobahn weitere 4 Bahnen dazu kommen.

Die vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) des Landes Brandenburg geplante Änderung des ÖPNV-Gesetzes mit Wirkung zum 01.01.2014 bezüglich der Förderung von Infrastrukturmaßnahmen im Straßenbereich wird die Finanzierung von Neubau- und Sanierungsprojekten erheblich erschweren.

Den Aufgabenträgern mit Straßenbahn-/O-Bus-Systemen wird künftig pauschal ein Gesamtbetrag von 5 Mio. € zur Verfügung gestellt, der über dynamische Schlüssel auf diese verteilt wird. Die bisher vorgelegten Modellrechnungen des MIL zeigen, dass die ViP gegenüber der bisherigen Einzelförderung für ÖPNV-Infrastrukturprojekte zukünftig weniger Mittel für solche Projekte zur Verfügung haben wird.

Es ergeben sich einige Risiken für die zukünftige Entwicklung der ViP. Besonders hervorzuheben sind:

- angespannte Haushaltslage der LHP
- Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bund und im Land Brandenburg
- Auswirkungen der Baumaßnahmen der Deutschen Bahn auf der Strecke zwischen Potsdam und Berlin-Charlottenburg

- Kostensteigerungen bei Energie, Dieselkraftstoff und anderen Rohstoffen
- die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs in Bezug auf die Finanzierung des ÖPNV

Mit dem Bau des Gleichrichterunterwerkes an der Glienicker Brücke wird das Modernisierungsprogramm abgeschlossen werden können. Hieraus ergibt sich für die ViP die Möglichkeit, im Verlauf des Jahres 2012 nach erfolgter Umrüstung der Fahrzeuge und Umstellung der Fahrdrahtnennspannung von 600 auf 750 Volt Einsparungseffekte zu erwirken, um steigenden Energiekosten entgegen zu wirken. Ebenso soll die in Erprobung befindliche Veränderung der Motorsteuerung der Busse die Einsparungen der neu beschafften Kraftstoff sparenden Technik erzielt wurden.

Eine weitere Maßnahme, steigende Kosten zu kompensieren, wird die vom Aufsichtsrat des VBB genehmigte Tarifanpassung zum 01.08.2012 sein. In diesem Zusammenhang wird beabsichtigt, die künftige Tarifentwicklung an einen Preisindex zu binden, um Tarifsteigerungen in jährlichen Abständen entsprechend der Preissteigerungen realisieren zu können.

In 2012 soll der elektronische Fahrschein (Projekt INNOS) für alle Abo-Kunden im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) eingeführt werden. Dieses Projekt wird über den VBB durch die Bundesregierung und das Land Brandenburg gefördert. Mit dem elektronischen Fahrschein wird eine weitere Steigerung bei der Anzahl der Abo-Kunden erwartet, da die Kunden vor Fälschungen sowie vor Verlust des Fahrscheins besser geschützt werden. Weiterhin ist mit einer größeren Anzahl von Gelegenheitsfahrern zu rechnen, die aufgrund des Projektes „Touch & Travel“ verstärkt die Verkehrsmittel nutzen.

Durch die positive ökonomische Entwicklung und das Bevölkerungswachstum der LHP sind weiterhin zunehmende Fahrgastzahlen zu erwarten. Zudem erhöht die schrittweise Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der LHP mit dessen Laufzeit bis 2025, welches eine Stärkung des Umweltverbundes (ÖPNV, Fahrrad und Fußwege) vorsieht, die Bedeutung des ÖPNV.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Verlustübernahme: 19.537.599,64 € (SWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen für Investitionen von LHP: 7.344 T€

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	552.460,00	468.174,00	II. Kapitalrücklage	20.097.306,54	20.097.306,54
			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	214.442,30	214.442,30
			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
				20.337.313,43	20.337.313,43
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.178.113,19	28.471.329,19	B. Sonderposten für -Investitionszuschüsse und Zulagen	94.379.128,22	90.197.595,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	93.914.748,00	79.582.961,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.768.795,00	1.696.959,00			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.426.156,62	19.159.354,99			
	139.287.812,81	128.910.604,18	C. Rückstellungen		
	139.840.272,81	129.378.778,18	1. Sonstige Rückstellungen	8.596.061,69	8.519.871,28
				8.596.061,69	8.519.871,28
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.306.353,55	893.238,22	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.657.174,79	9.113.266,95
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	204.110,42	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.106.482,66	2.439.912,64
	2.306.353,55	1.097.348,64	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.150.767,33	5.999.207,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.856.597,69	3.646.154,61
				35.771.022,47	21.198.541,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.178.277,67	1.236.639,32			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.128.894,75	2.849.542,39			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.901.588,94	741.463,79	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.096.246,23	1.137.658,67
	8.208.761,36	4.827.645,50			
III. Wertpapiere					
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.778.741,81	6.065.472,72			
	20.293.856,72	11.990.466,86			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.642,51	21.735,54			
Bilanzsumme	160.179.772,04	141.390.980,58	Bilanzsumme	160.179.772,04	141.390.980,58

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		15.368.892,29	14.897.350,70
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		52.783,30	23.598,24
3. Sonstige betriebliche Erträge		9.327.981,00	12.012.171,53
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.277.759,97		4.686.981,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.197.873,50		6.326.022,26
		12.475.633,47	11.013.003,40
Rohergebnis		**12.274.023,12**	**15.920.117,07**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.279.916,87		12.688.061,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.994.134,69		2.874.558,96
		16.274.051,56	15.562.620,34
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.444.096,44	8.838.014,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.802.128,31	5.645.860,91
Betriebsergebnis		**-19.246.253,19**	**-14.126.379,17**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		317.570,77	277.045,84
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		561.323,62	576.344,71
Finanzergebnis		**-243.752,85**	**-299.298,87**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-19.490.006,04**	**-14.425.678,04**
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	8.711,71
12. Sonstige Steuern		47.593,60	47.628,19
13. Erträge aus Verlustübernahme		19.537.599,64	14.482.017,94
14. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 9600
Fax	(0331) 661 9603
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@swp-potsdam.de
Stammkapital	50.000,00 €
Gründungsdatum	09. Februar 2009
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Errichtung der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP) erfolgte als Tochterunternehmen der Stadtwerke Potsdam GmbH mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 18.12.2008. Beim Amtsgericht Potsdam ist die Gesellschaft im Handelsregister unter der Nummer HRB 21819 P eingetragen.

Zwischen der Kommunale Fuhrpark Service Potsdam GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH wurde mit Wirkung zum 01.01.2009 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der KFP ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Fuhrparkmanagements für die Landeshauptstadt Potsdam, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, sowie alle damit üblicherweise im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte und Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht.

Der KFP ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hoheitlicher Aufgabenbezug der durch die Fahrzeugflotte zu erbringenden Leistungen und der Besonderheiten bzw. Spezifikationen im Fahrzeugbestand.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschaftsversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	70,66%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	4,35%	76,40%	81,94%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	6,15%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	22,72%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	11,36%	104,98%	553,84%
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,79%	0,01%	0,18%
Umsatzerlöse	40.034,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-32.259,00 €	-18.278,00 €	-3.622,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das operative Geschäft wurde im Geschäftsjahr mit der Beschaffung und Vermietung von Fahrzeugen und Geräten begonnen. Anschaffungen wurden ausschließlich zur Weitervermietung getätigt.

Mit den operativen Geschäftsbeginn, bei einer noch geringen Anzahl an Vermietungen und Serviceleistungen, liegen die Erlöse unter den laufenden Aufwendungen, sodass im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen wird. Nach Verlustausgleich durch die SWP wird in 2011 ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausgewiesen. Durch die Aufnahme des operativen Geschäfts im Berichtsjahr hat sich die Bilanzsumme auf 1.151 T€ (Vorjahr 65 T€) erhöht. Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist durch die deutlich höhere Bilanzsumme auf 4,3 % (Vorjahr 76,4%) gesunken.

Die Liquidität war durch die Aufnahme von kurzfristigen Krediten, im Rahmen des Cashmanagement-System der Stadtwerke-Gruppe, zur Finanzierung der Investitionen jederzeit gesichert. Mit langfristigen abgeschlossenen Kreditvereinbarungen in Höhe von 1.350 T€, deren Auszahlung Anfang 2012 erfolgte, wurden die kurzfristigen Kredite abgelöst.

Die Ziele der KFP liegen bei der Ausweitung und Festigung der Kundenbeziehungen.

Voraussichtliche Entwicklung

Insgesamt ist für 2012 ein Investitionsvolumen von 1.000 T€ geplant, das im Rahmen des Wirtschaftsplans über zusätzliche Kreditaufnahmen finanziert werden soll. Besondere Aufmerksamkeit im Risikomanagement der KFP wird auf aufwandsdeckende Vertragsabschlüsse und eine optimierte Finanzierung der Investitionen gelegt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Verlustübernahme: 32.259 € (SWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
1. Technische Anlagen und Maschienen	703.634	0	II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109.327	0		50.000	50.000
	812.961	0			
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	7.856	7.656
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.061	0		7.856	7.656
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	104.794	18.553			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	C. Verbindlichkeiten		
	114.855	18.553	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	89.428	510
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.003.089	7.279
II. Guthaben bei Kreditinstituten	222.693	46.892	3. Sonstige Verbindlichkeiten	136	0
				1.092.653	7.789
Bilanzsumme	1.150.509	65.445	Bilanzsumme	1.150.509	65.445

Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		40.034,00	0
2. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	217	217	0
Rohergebnis		**39.817**	**0**
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.560		0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.565	63.125	18.450
Betriebsergebnis		**-23.308**	**-18.450**
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		144	176
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen		9.095	8
Finanzergebnis		**-8.951**	**168**
7. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-32.259**	**-18.282**
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	4
7. Erträge aus Verlustübernahme		32.259	18.278
8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		**0**	**0**

Energie und Wasser Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 1000
Fax	(0331) 661 1003
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@ewp-potsdam.de
Stammkapital	27.531.124,89 €
Gründungsdatum	26. März 1991
Gesellschafter	65 % Stadtwerke Potsdam GmbH 35 % E.ON edis AG
Beteiligungen	1. Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH 100,00 % 2. local energy GmbH 15,00 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Energie und Wasser Potsdam GmbH ging ursprünglich aus der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Wohnungs- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) hervor und wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 06.09.1990 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1352 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 10.09.2011 gültig. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte in Folge der Anpassung der Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Änderung der Firmierung des Minderheitsgesellschafters E.ON edis AG.

Am 01.01.1994 erfolgte die Umfirmierung der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH in EVP Energieversorgung Potsdam GmbH. Im September 1994 hat die GVP Gasversorgung Potsdam GmbH gemäß § 2 UmwG ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die EVP im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Im Jahr 2000 erfolgte die Einbringung der EVP-Anteile der Landeshauptstadt Potsdam in die neu gegründete Stadtwerke Potsdam GmbH. Im Juni 2002 fusionierte die EVP mit der WBP Wasserbetriebe Potsdam GmbH zur Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP).

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Stadtwerke Potsdam GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme, Telekommunikation sowie der Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP oder der SWP GmbH auch eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf ihrer Gesellschafter steht.

Hauptziel der Gesellschaft ist es, als Querverbundunternehmen umweltgerecht und insgesamt wirtschaftlich zu ver- und entsorgen. Weiteres wesentliches Ziel der Gesellschaft ist es, die Fernwärmeversorgung zu erhalten und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Querverbundes zu fördern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Aufsichtsrat

Gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages bestand der Aufsichtsrat 2011 aus neun Mitgliedern, die von den Gesellschaften entsandt wurden. Sechs Mitglieder wurden von der SWP bzw. der LHP bestimmt und drei Mitglieder von der E.ON edis AG. Der Aufsichtsrat hat laut § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Aufsichtsratsvorsitzende war der Oberbürgermeister der LHP, der Stellvertreter wurde von der E.ON edis AG bestimmt.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Jann Jakobs	Vorsitzender, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Bernd Dubberstein	Stellv. Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender der E.ON edis AG
Frau Hannelore Knoblich	über SVV entsandt
Herr Rolf Kutzmutz	über SVV entsandt
Herr Peter Lehmann	über SVV entsandt
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	über SVV entsandt
Herr Mike Schubert	über SVV entsandt
Herr Carsten Stäblein	Vorstandsvorsitzender der E.ON Energy from Waste AG
Herr Manfred Paasch	Vorstand Geschäftsbereich Finanzen der E.ON edis AG

Seit 2012 besteht der Aufsichtsrat der EWP aus 12 Mitgliedern.

Geschäftsführung

Herr Peter Paffhausen	(bis 20.05.2011)	Geschäftsführer
Herr Wilfried Böhme	(ab 20.05.2011)	Geschäftsführer
Herr Holger Neumann	(ab 20.05.2011)	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.531,1 T€. Die SWP GmbH (SWP) ist zu 65 % und einem Kapitalanteil von 17.895,2 T€ an der EWP beteiligt. Die E.ON edis AG hält 35 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 9.635,9 T€.

Beteiligungsverhältnisse

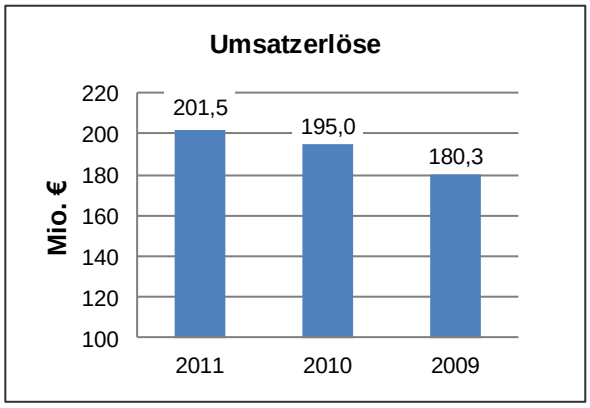
Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01.01.2005 die Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) als alleiniger Gesellschafter gegründet. Zweck des Tochterunternehmens ist die Übernahme von Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für die EWP. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH mit Wirkung zum 01.01.2005.

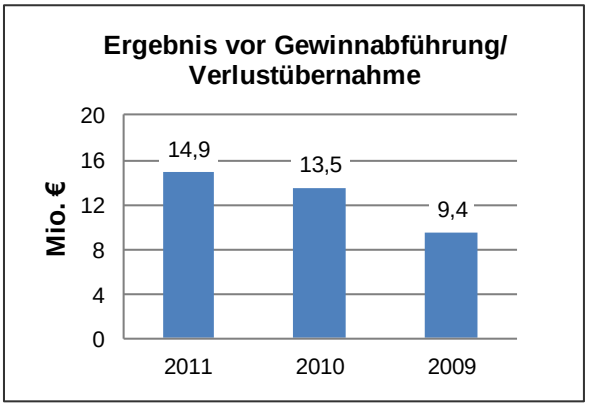
Die EWP hat im Jahr 2001 einen Anteil (15 %) an der local energy GmbH erworben. Das gezeichnete Kapital beträgt 50 T€. Die local energy GmbH erarbeitet Marktstrategien für kommunale und regionale Stromerzeuger im deregulierten Strommarkt und bündelt die Marketing- und Vertriebsaktivitäten der kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen (EVU) unter der Marke „local energy“.

Die Beteiligung an der local energy GmbH wurde zum 31.12.2012 zurück gegeben.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	86,54%	88,36%	92,97%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	21,69%	22,74%	11,45%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	39,19%	38,57%	49,07%
Zinsaufwandsquote	2,70%	2,49%	1,96%
Liquidität 3. Grades	29,50%	24,30%	13,11%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	58.669 T€	50.466 T€	39.059 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,36%	1,27%	0,97%
Umsatzerlöse	201.547.722 €	195.016.942 €	180.264.943 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	14.877.666 €	13.518.020 €	9.444.465 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	12,71%	12,24%	12,74%
Anzahl der Mitarbeiter	437	433	430
Leistungskennzahlen			
Absatzmenge Strom	826,5 GWh	618,4 GWh	521,5 GWh
Absatzmenge Gas	545,5 GWh	661,4 GWh	554,6 GWh
Absatzmenge Fernwärme	482,4 GWh	562,9 GWh	487,8 GWh
Absatzmenge Wasser	8.124,0 Tm³	8.602,0 Tm³	8.301,0 Tm³
Absatzmenge Abwasser	8.044,0 Tm³	8.262,0 Tm³	8.016,0 Tm³





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Aktivitäten der EWP haben den Verbund der städtischen Ver- und Entsorgungs- sowie der Verkehrs- und Bäderunternehmen weiter gefestigt. Sie ist mit ihren positiven wirtschaftlichen Ergebnissen die wichtigste Säule für den Erfolg des Stadtwerkeverbundes, insbesondere auch für die Aufrechterhaltung des gut strukturierten öffentlichen Nahverkehrs im Stadtgebiet.

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin stabil. Die Ertragslage ist durch eine Erhöhung der Umsatzerlöse und die im Vergleich zum Vorjahr erhöhte EEG-Umlage gekennzeichnet. Damit wird der witterungsbedingte Rückgang in den Sparten Gas, Fernwärme und Trinkwasser vollständig kompensiert. Des Weiteren sind die Aufwendungen für den Energiebezug, insbesondere in der Stromsparte infolge des verstärkten Bezugs von Strom aus Wasserkraftproduktion, der gestiegenen EEG-Umlage und erhöhten Strombezug, resultierend aus der planmäßigen Revision angefallene Instandhaltungsaufwand führte zu einem deutlichen Anstieg des Aufwands für bezogene Leistungen.

Voraussichtliche Entwicklung

Für die wirtschaftliche Entwicklung der EWP wird auch langfristig die Entwicklung der Primärenergiepreise, insbesondere die Öl- und Gaspreisentwicklung maßgeblich sein.

Im Jahr 2010 wurde der Stromnetzbetrieb auch in den neuen Ortsteilen Potsdams übernommen. Die Übernahme des Gasnetzes der neuen Ortsteile ist zum 01.01.2012 erfolgt. Damit befinden sich die gesamten öffentlichen Strom- und Gasverteilnetze auf dem Gebiet der Landeshauptstadt im Besitz der EWP.

Das direkte energiewirtschaftliche Umfeld, in dem sich die EWP bewegt, wird weiterhin durch den Einsatz behördlicher Regulierungsinstrumente und die Verschärfung des Wettbewerbs bestimmt. Mit der Anreizregulierung werden seit 2009 Obergrenzen für die Netzentgelte Strom und Gas geschaffen. Durch die Liberalisierung des Messwesens entsteht für die EWP ein neues Wettbewerbsgebiet.

Eine der wichtigsten Aufgabenfelder der EWP wird die weitere Stärkung der Kundenbindung sein. Durch eine ausgewogene Preis- und Produktpolitik, eine stetige Weiterentwicklung des Service- und Dienstleistungsangebots sowie die Konzentration auf die Kerngeschäfte und die Kernregion besteht eine gute Basis, dass sich die EWP auch weiterhin erfolgreich im Wettbewerb behaupten kann.

Es erfolgt eine laufende Optimierung der wichtigsten Prozessabläufe sowie die konsequente Nutzung von Synergie- und Einspareffekten im Netzbetrieb. Es sollen die Kosten begrenzt und ein nachhaltiger Ergebnisbeitrag sichergestellt werden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 9.670.462 € (SWP) • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 154.267 € (EWD)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Für bestimmte von der LHP veranlasste Investitionsmaßnahmen im Stadtgebiet hat die EWP Erstattungen i.H.v. 4.503 T € erhalten. • Konzessionsabgaben LHP: 5.946 T€

Energie und Wasser Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	27.531.125	27.531.125
1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.819.504	2.565.970	II. Kapitalrücklage	11.674.154	11.674.154
			III. Gewinnrücklage		
			1. andere Gewinnrücklagen	47.618.512	47.618.512
			IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0	0
				86.823.791	86.823.791
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.644.702	48.258.753			
2. Technische Anlagen und Maschinen	269.980.703	262.289.249	B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.814.584	5.651.771			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.890.092	18.445.855			
	344.330.081	334.645.628	C. Investitionszuschüsse	25.080.321	21.328.456
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbunden Unternehmen	223.531	193.981			
2. Beteiligungen	7.598	7.598	D. Baukostenzuschüsse	46.725.862	44.013.621
	231.129	201.579			
	346.380.714	337.413.177			
			E. Rückstellungen		
			1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	4.173.405	4.095.086
B. Umlaufvermögen			2. Steuerrückstellungen	753.703	209.076
I. Vorräte			3. sonstige Rückstellungen	67.349.374	68.332.851
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	100.239	97.357		72.276.482	72.637.013
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.283.664	17.475.771	F. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.163.191	11.789.769	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.882.124	10.909.167
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.318.479	1.088.560	2. Erhaltene Anzahlungen	12.212.020	7.195.384
4. Sonstige Vermögensgegenstände	509.053	3.230.172	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.680.591	13.132.009
	25.274.387	33.584.272	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.219.474	15.686.719
			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.922.419	5.912.028
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.330.986	10.522.411	6. Sonstige Verbindlichkeiten	40.185.311	39.512.413
	53.705.612	44.204.040		114.101.939	92.347.720
C. Rechnungsabgrenzungsposten	191.315	238.872	G. Rechnungsabgrenzungsposten	55.269.246	64.705.488
Bilanzsumme	400.277.641	381.856.089	Bilanzsumme	400.277.641	381.856.089

Energie und Wasser Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		201.547.722	195.016.942
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		781.097	947.589
3. Sonstige betriebliche Erträge		13.867.451	7.838.380
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84.057.707		79.161.250
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.432.106		20.729.486
		110.489.813	99.890.736
Rohergebnis		**105.706.457**	**103.912.175**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	21.719.596		19.665.206
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.901.146		4.210.248
		25.620.742	23.875.454
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		25.305.522	30.497.573
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		27.699.913	25.307.086
Betriebsergebnis		**27.080.280**	**24.232.062**
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		154.267	59.100
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.377.580	518.075
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.441.737	4.852.359
Finanzergebnis		**-3.909.890**	**-4.275.184**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**23.170.390**	**19.956.878**
12. ***Außerordentliches Ergebnis***		**0**	**689.986**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.124.958	5.582.598
13. Sonstige Steuern		167.766	166.274
14. Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter		5.207.204	3.323.187
15. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		9.670.462	10.194.833
16. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH

Adresse	Erich-Weinert-Straße 100 14478 Potsdam
Telefon	(0331) 661 1000
Fax	(0331) 661 1003
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@ewp-potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	04. April 2005
Gesellschafter	100 % Energie und Wasser Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit notarieller Beurkundung des Gesellschaftsvertrages am 10.12.2004 wurde die Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) errichtet und nahm am 01.01.2005 ihren Geschäftsbetrieb auf. Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 18443 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 06.07.2006 gültig.

Mit Datum vom 10.12.2004 besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Energie und Wasser Potsdam GmbH mit Wirkung zum 01.01.2005.

Schwerpunktmäßig ist die EWD GmbH für die Energie und Wasser Potsdam GmbH tätig und wird in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Instandhaltung und Wartung von Wasser- und Abwasseranlagen, von Energieanlagen und von Anlagen aus dem Umweltbereich, die Erstellung von Hausanschlüssen und sonstigen Anlagen im Wasser-, Abwasser-, Energie- und Umweltbereich, Dienstleistungen im Gebäudemanagement und sonstige Dienstleistungen an Grünanlagen und im Baubereich.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

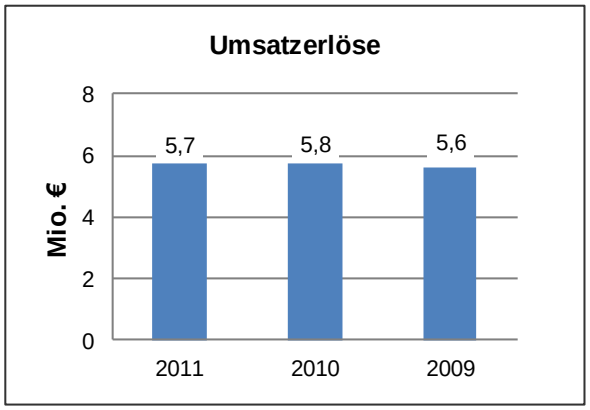
Vertreter der Energie und Wasser Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Energie und Wasser Potsdam GmbH.

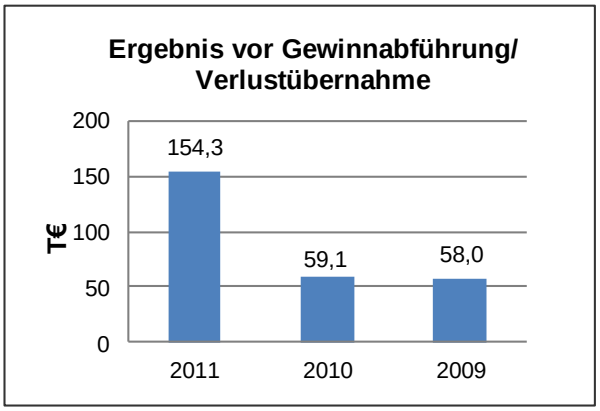
Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer
Herr Jürgen Brüggemann	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	22,00%	24,76%	10,31%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	128,21%	132,91%	111,49%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	387 T€	41 T€	27 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzerlöse	5.745.727 €	5.765.083 €	5.640.989 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	154.267 €	59.100 €	58.044 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	51,14%	52,41%	53,58%
Anzahl der Mitarbeiter	74	79	81





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Geschäftsfelder der EWD liegen vorrangig in den Bereichen Trinkwasserver- und den Abwasserentsorgungsdienstleistungen. Grundlage ist der Dienstleistungsvertrag mit der Muttergesellschaft EWP GmbH. Dieser umfasst sowohl Instandhaltungs- und Wartungsleistungen, als auch Überprüfungen an Trinkwasser- und Abwasseranlagen, EMSR-Anlagen und Anlagen aus dem Umweltbereich.

Daneben werden Hausanschlüsse erstellt und sonstige Arbeiten an Anlagen im Trinkwasser-, Abwasser- und Umweltbereich vorgenommen und Dienstleistungen im Gebäudemanagement und an Grünanlagen durchgeführt.

Der Umsatz für das Geschäftsjahr 2011 liegt auf dem Vorjahresniveau. Einschließlich der Abrechnung von aus dem Vorjahr übernommenen Auftragsbeständen konnte die Gesamtleistung leicht gesteigert werden. Die Auftragslage war in allen Bereichen gut.

Voraussichtliche Entwicklung

Die EWD ist ein sehr wertschöpfungsintensives Unternehmen mit einem hohen Anteil an Personalkosten.

Die Ziele der EWD liegen im Ausbau der Kundenbeziehungen und in der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks.

Zusätzliche Aktivitäten werden bei der Wartung von zusätzlichen Hauspumpenwerken und beim Pumpenwechsel im Trinkwasserbereich erwartet. Es werden bereits durch weitere Qualifizierungen der Mitarbeiter und durch die Planung der benötigten Investitionen die Grundlagen geschaffen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Erhöhung der Kapitalrücklage: 29.550 €
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 154.267 € (EWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	204.042	184.535	II. Kapitalrücklage	123.531	93.981
			III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	213.950	213.950
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände				437.481	407.931
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.954	75.462			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.269.630	1.283.128	B. Rückstellungen		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	990	1.079	1. Sonstige Rückstellungen	842.595	750.373
	1.323.574	1.359.669		842.595	750.373
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	460.791	103.264	C. Verbindlichkeiten		
	1.988.407	1.647.468	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.865	100.373
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	525.518	358.182
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	26.948	30.609
				708.331	489.164
Bilanzsumme	1.988.407	1.647.468	Bilanzsumme	1.988.407	1.647.468

Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		5.745.727	5.765.083
2. Bestandsveränderungen		19.508	-87.454
3. Sonstige betriebliche Erträge		22.291	19.305
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	805.176		802.760
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.309.597		1.300.519
		2.114.773	2.103.279
Rohergebnis		**3.672.753**	**3.593.655**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.404.637		2.458.903
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	533.749		562.433
		2.938.386	3.021.336
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		549.290	491.830
Betriebsergebnis		**185.077**	**80.489**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.355	3.985
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.265	10.381
Finanzergebnis		**-1.910**	**-6.396**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**183.167**	**74.093**
9. ***Außerordentliches Ergebnis***		**0**	**3.893**
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		28.900	11.100
10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		154.267	59.100
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

local energy GmbH

Adresse	Försterweg 3 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 7042 460
Fax	(0331) 7042 4626
Internet	www.local-energy.de
Email	power@local-energy.com
Stammkapital	50.000,00 €
Gründungsdatum	07. April 2000
Gesellschafter	15 % Energie und Wasser Potsdam GmbH u.a.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Bereits im Jahr 1999 schlossen sich 11 Energieversorgungsunternehmen zusammen, um unter gemeinsamen Namen ihre Stromprodukte zu bewerben. Die local energy GmbH als gemeinsames Marketing-Dienstleistungsunternehmen wurde im Jahr 2000 gegründet und beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 13502 P eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2001 erwarb die Energie und Wasser Potsdam GmbH Anteile an der local energy GmbH. Nach dem Austritt eines Gesellschafters zum 31.12.2010 waren zum 31.12.2011 noch 15 Stadtwerke aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie ein Regionalversorger aus Brandenburg im local ernergy-Verbund gesellschaftsrechtlich zusammengeschlossen. Es bestanden mit 14 Verbundmitgliedern Lizenzverträge zur Nutzung der Marken „loccal energy“ und „local gas“.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Marketings der kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen, insbesondere die Ausarbeitung von Empfehlungen für erfolgreiche Marketingstrategien kommunalen und regionalen Stromerzeuger im deregulierten Strommarkt. Dazu gehört insbesondere die Fortführung und die Pflege der rechtlich geschützten Marke local energy, die Lizenzierung dieser Marke an die kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen, die Durchsetzung dieser Marke und die Überwachung der Lizenzierungsregeln.

Die Übernahme von Marketing- und Vertriebsaufgaben im Auftrag der regionalen Stromerzeuger ist möglich. Die Gesellschaft berät die Lizenznehmer der Marke local energy bei Maßnahmen des Marketings, der Werbung, der zentralen Durchführung geräumiger Kampagnen, der Öffentlichkeitsarbeit und der Koordination untereinander. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Werbekampagnen planen und umsetzen sowie Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen durchführen.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Energie und Wasser Potsdam GmbH durch die Geschäftsführung der Energie und Wasser Potsdam GmbH vertreten.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages bis zu neun Mitglieder an.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Herr Uwe Müller	(bis 19.09.2011)	Vorsitzender, Geschäftsführer der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH
Herr Andre` Dreißen	(ab 07.11.2011)	Vorsitzender des Aufsichtsrates, Geschäftsführer der Stromversorgung Greifswald GmbH
Herr Christian Koos		Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer der SWS Energie GmbH
Herr Ingo Bonath		Geschäftsführer der Stromversorgung Greifswald GmbH
Herr Detlef Giese		Geschäftsführer der Stadtwerke Oranienburg GmbH
Herr Heiner Wilms		Geschäftsführer der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH
Herr Konrad Lanz		Geschäftsführer der Stadtwerke Barth GmbH
Herr Ulrich Floß		Geschäftsführer der EMB Erdgas Mark Brandenburg GmbH
Herr Lutz Kähler	(ab 07.11.2011)	Geschäftsführer der Stadtwerke Pritzwalk GmbH
Herr Jörg Thiem	(ab 07.11.2011)	Geschäftsführer der Stadtwerke Frankfurt (oder) GmbH

Geschäftsführung

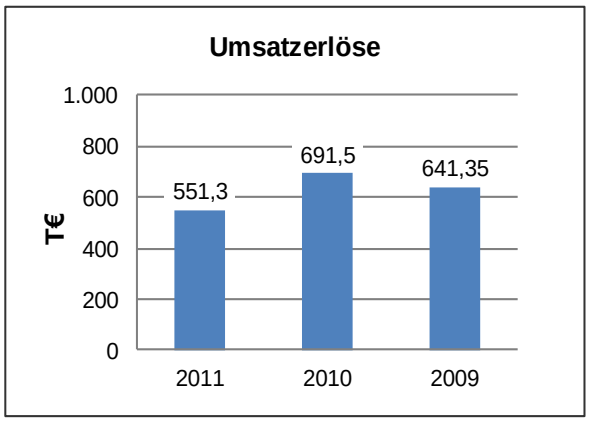
Herr Markus Dürr	(bis 30.06.2011)	Geschäftsführer
Herr Henning Dettmer	(ab 01.07.2011)	Geschäftsführer

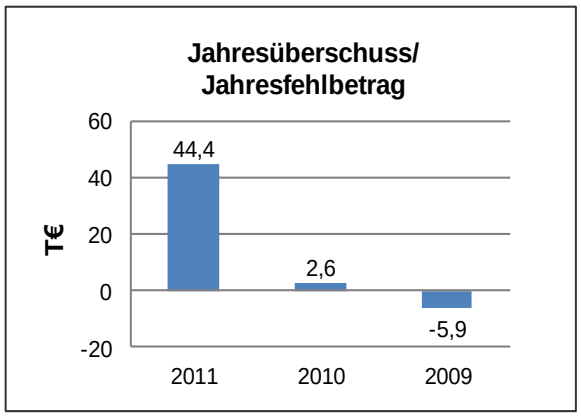
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 T€. Die Energie und Wasser Potsdam GmbH ist mit 15 % und einem Kapitalanteil von 7,5 T€ an der local energy GmbH beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	14,64%	2,67%	5,27%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	74,32%	15,19%	21,82%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	507,78%	569,38%	413,97%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	309,63%	114,49%	117,38%
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	34,03%	0,76%	-2,35%
Umsatzerlöse	551.323,24 €	691.453,90 €	641.348,66 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	44.366,60 €	2.633,86 €	-5.921,27 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	42,21%	27,82%	39,36%
Anzahl der Mitarbeiter	4	3	3





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf zeigt, dass es im abgelaufenen Jahr nicht gelungen ist, die strategische Neuausrichtung des Unternehmens von einem Cost-Center zu einer Profitgesellschaft erfolgreich zu realisieren. Die wesentlichen Gründe für diese Entwicklung werden aus einer deutlich zu optimistischen Erwartung hinsichtlich gemeinschaftlicher Projekte im local enery-Verbund und einer zu starken und zu kurzfristigen Absenkung der Lizenzgebühren ab dem 01.01.2011 gesehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war das Unternehmen ausschließlich aufgrund der rückwirkenden Erhöhung der Lizenzgebühren um 350 T€ überlebensfähig.

Voraussichtliche Entwicklung

Trotz des Jahresüberschusses für das Jahr 2011 in Höhe von 44.366,60 € befinden sich die local energy GmbH in einer sehr ernsten Lage.

Die Geschäftsführung ist beauftragt, ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten.

Die EWP hat ihre Beteiligung an der local energy GmbH zum 31.12.2012 zurückgegeben.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

local energy GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	45.000,00	45.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.637,00	546,00	II. Gewinnrücklagen		
			1. Rücklage für eigene Anteile	5.000,00	5.000,00
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	46.909,23	2.542,63
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.448,00	8.682,00	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	96.909,23	52.542,63
	19.085,00	9.228,00			
			B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen					
			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Steuerrückstellungen	19.255,47	2.403,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.304,90	19.259,65	2. Sonstige Rückstellungen	5.785,00	18.810,00
				25.040,47	21.213,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.290,88	73.728,81	D. Verbindlichkeiten		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.253,62	5.889,24	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.441,05	63.357,10
	62.544,50	79.618,05	2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	149.924,34
III. Wertpapiere				8.441,05	213.281,44
1. Eigene Anteile	0,00	0,00			
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	58.820,40
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.260,35	236.936,74			
	111.109,75	335.814,44			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	196,00	815,03			
Bilanzsumme	130.390,75	345.857,47	Bilanzsumme	130.390,75	345.857,47

local energy GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		551.323,24	691.453,90
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.608,18	9.477,80
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.053,70		23.173,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.451,81		368.425,32
		89.505,51	391.599,01
Rohergebnis		**466.425,91**	**309.332,69**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	202.101,88		166.587,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30.638,43		25.777,54
		232.740,31	192.365,06
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.845,60	4.264,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		163.280,62	107.554,64
Betriebsergebnis		**65.559,38**	**5.148,04**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		303,83	1.194,01
Finanzergebnis		**303,83**	**1.194,01**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**65.863,21**	**6.342,05**
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.496,61	3.630,19
10. Sonstige Steuern		0,00	78,00
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**44.366,60**	**2.633,86**
12. **Gewinnvortrag aus dem Vorjahr**		**2.542,63**	**408,77**
13. **Einstellungen in Gewinnrücklagen**		**0,00**	**500,00**
14. **Bilanzgewinn**		**46.909,23**	**2.542,63**

Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 1000
Fax	(0331) 661 1003
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@sbp-potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	22. Februar 2010
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.12.2009 errichtet und ist im Handelsregister am 22.02.2010 unter der Nummer HRB 22977 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.12.2009 gültig. Die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) und in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Mit Wirkung zum 01.01.2010 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH. Die Aufgaben des Eigenbetriebs Stadtbeleuchtung werden seit dem durch die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) wahrgenommen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und Bedienung von Straßenbeleuchtungsanlagen, Lichtzeichenanlagen, beleuchteten Verkehrszeichen, Parkscheinautomaten, Verkehrs- und Parkleitsystemen im Auftrag der LHP und darüber hinaus im Auftrag Dritter.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Versorgung mit Energie und die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

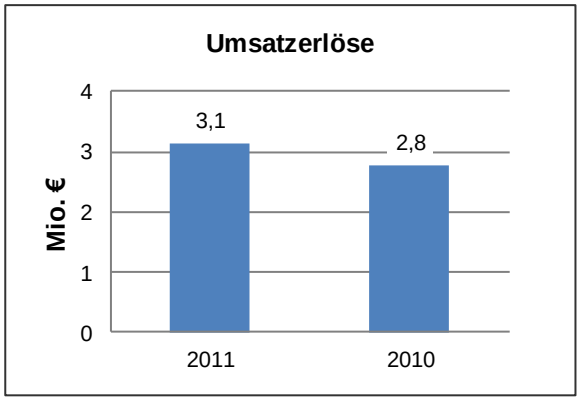
Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)		
Anlagenintensität	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	7,01%	14,85%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)		
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,15%	0,00%
Liquidität 3. Grades	508,83%	528,01%
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)		
Gesamtkapitalrentabilität	0,33%	0,02%
Umsatzerlöse	3.122.350,00 €	2.773.310,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)		
Personalaufwandsquote	32,15%	34,80%
Anzahl der Mitarbeiter	19	20



Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Gemäß dem Stadtverordnetenbeschluss der LHP vom 01.04.2010 zur Überleitung des Eigenbetriebs „Stadtbeleuchtung Potsdam“ auf die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP), werden die Aufgaben des Eigenbetriebs seit dem 01.01.2010 durch die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) wahrgenommen.

Die Geschäftsbeziehungen der SBP innerhalb des Stadtwerkeverbundes haben sich im Berichtsjahr weiter stabilisiert.

Die Hauptaufgaben der SBP liegen bei der Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und Bedienung von Straßenbeleuchtungsanlagen, Lichtzeichenanlagen, beleuchteten Verkehrszeichen, Parkscheinautomaten, Verkehrs- und Parkleitsystemen im Auftrag der LHP und darüber hinaus im Auftrag Dritter.

Voraussichtliche Entwicklung

In 2012 ist mit der LHP die Vereinbarung pauschaler Lichtpunktpreise vorgesehen, die auf Grundlage der gesammelten Erfahrungen und nachgewiesenen Aufwendungen gebildet werden. Diese Pauschalen sind die wesentliche Geschäftsgrundlage der SBP. Mit der Pauschale werden Anreize zur Nutzung weiterer Optimierungspotentiale geschaffen.

Die Ziele der SBP liegen bei der Festigung der Kundenbeziehungen und in der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks.

Die Expansion Potsdams führt zu weiteren Investitionen in den Straßenneubau und damit auch zur Errichtung von neuen Straßenbeleuchtungsanlagen, durch die für das Geschäftsjahr 2011 ein stabiler Ergebnisbeitrag erwartet wird. Zusätzliche Aktivitäten kommen aus der Ausweitung der Parkraumzonen, in denen zusätzliche Parkscheinautomaten gewartet werden müssen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	107.034,00	136.585,00	II. Jahresergebnis	0,00	0,00
2. Noch nicht abgerechnete Leistungen	165.634,00	33.799,00		100.000,00	100.000,00
	272.668,00	170.384,00			
			B. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.405,00	8.740,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.040,00	181.056,00	2. Sonstige Rückstellungen	146.041,00	127.511,00
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	285.012,00	280.127,00		154.446,00	136.251,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.445,00	852,00			
	368.497,00	462.035,00			
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.763,00	42.372,00
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	390.420,00	343.886,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	144.699,00	40.855,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.235,00	50.765,00
				531.418,00	437.023,00
Bilanzsumme	785.864,00	673.274,00	Bilanzsumme	785.864,00	673.274,00

Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH

GuV für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		3.122.350,00	2.773.310,00
2. Bestandsveränderungen		131.835,00	29.761,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		43.741,00	19.242,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.507.830,00		1.414.607,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	435.777,00		304.678,00
		1.943.607,00	1.719.285,00
Rohergebnis		**1.354.319,00**	**1.103.028,00**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	803.807,00		765.342,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	200.055,00		199.653,00
		1.003.862,00	964.995,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		319.725,00	216.045,00
Betriebsergebnis		**30.732,00**	**-78.012,00**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.653,00	545,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.721,00	127,00
Finanzergebnis		**-2.068,00**	**418,00**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**28.664,00**	**-77.594,00**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.100,00	0,00
11. Sonstige Steuern		2.657,00	0,00
12. Erträge aus Verlustübernahme		0,00	77.594,00
13. Aufwendungen aus Ergebnisabführung		21.907,00	0,00
14. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	0,00

Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH

Adresse	Stephensonstraße 4 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 7435 10
Fax	(0331) 7435 133
Internet	-
Email	mail@stgb-brandenburg.de
Stammkapital	3.752.950,00 €
Gründungsdatum	30. April 1997
Gesellschafter	1,75 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft kommunaler MEVAG-Aktionäre mbH wurde am 01.04.1996 im Wege einer Bargründung errichtet. Die Gesellschaft wurde am 30.04.1997 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 10223 eingetragen. Von 2004 bis 2010 firmiert die Gesellschaft als „Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH“ (GKedis).

Auf der Gesellschafterversammlung vom 04.12.2009 wurden u.a. die Umfirmierung der Gesellschaft in „Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH“ beschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 22.10.2010.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch den Städte- und Gemeindebund Brandenburg über einen Geschäftsbesorgungsvertrag wahrgenommen. Die Gesellschaft verfügt über kein Personal.

Das Stammkapital der Gesellschaft kommunaler E.ON. edis Aktionäre mbH hat sich durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 04.12.2009 um 96.850 € auf 3.752.950 € erhöht. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 22.10.2010.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung insbesondere der Rechte und Pflichten der kommunalen Aktionäre in der E.ON edis AG. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafterinnen insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Daseinsvorsorge im Rahmen der Darbietung einer sicheren und preiswerten Energieversorgung.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben:

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenen Stimmrechte in der Hauptversammlung der E.ON edis AG bestmöglich vertreten werden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Energieversorgung ihres Gebietes, wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger, zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber der E.ON edis AG, staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Geschäftsführung weitere Aktien an der E.ON edis AG zu erwerben und Kapitalerhöhungen mit zu vollziehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Ausgeschlossen sind Geschäfte und Maßnahmen zur Gründung, zum Erwerb und zur Pacht von Unternehmen. Beteiligungen an Unternehmen sind erlaubt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam oder einen von ihm Betrauten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus dem Vorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie weiteren vier Mitgliedern. Wählbar sowie befugt, dem Aufsichtsrat anzugehören, sind nur seitens der Gesellschaftergemeinden bestellte Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2011 folgende Mitglieder an:

Herr Christian Großmann	Vorsitzender, Amtsdirektor des Amtes Brück
Frau Katrin Lange	Amtsdirektorin des Amtes Meyenburg
Frau Beate Burgschweiger	Bürgermeisterin der Gemeinde Zeuthen
Herr Heiko Müller	Bürgermeister der Stadt Falkensee
Frau Jutta Sachtleben	Kämmerin Gemeinde Blankenfelde/ Mahlow
Frau Kerstin Hoppe	Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee
Herr Robert Philipp	Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel

Geschäftsführung

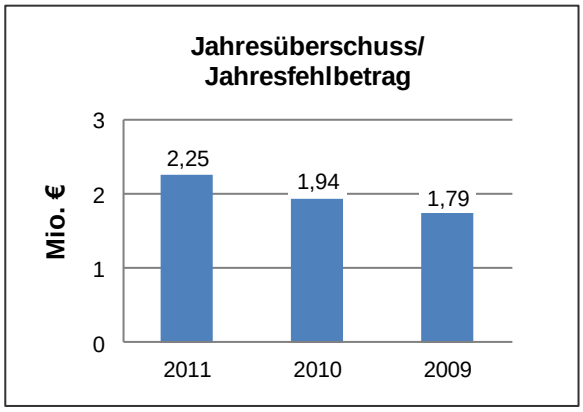
Herr Karl-Ludwig Böttcher	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital zum 31.12.2011 beträgt 3.752,9 T€. Die LHP hat als Rechtsnachfolgerin der Gemeinden Fahrland, Neu-Fahrland, Groß Glienicke, Marquardt, Satzkorn und Uetz-Paaren und des ehemaligen Amtes Fahrland eine Stammeinlage zum Nennwert i.H.v. 65,2 T€ übernommen und zu diesem Zweck 72.069,20 Stück ihrer Aktien an der E.DIS AG in die Gesellschaft eingebracht. Die von der Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH per 31.12.2011 gehaltenen 11.266.875 E.ON edis-Aktien entsprechen 6,44 % am Grundkapital der E.ON edis AG.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	55,33%	48,98%	42,07%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	98,82%	87,05%	79,62%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	178,62%	177,72%	189,28%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	126,55%
Liquidität 3. Grades	4.459,70%	420,17%	284,28%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3177 T€	166 T€	7.088 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	21,17%	15,95%	13,23%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	51.129,10 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.254.072,57 €	1.937.412,16 €	1.785.693,15 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die wesentlichen Geschäftsfelder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr 2011 unverändert die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung für die kommunalen Gesellschafter und die kommunalen Treugeber sowie die Verwaltung eigener und treuhänderisch gehaltener Aktien an der E.ON edis AG.

Durch den Vertrag mit der Bundesanstalt für vereinigte Sonderaufgaben bzw. deren Rechtsvorgängerin (Treuhandanstalt) sind auf die GkMA mbH – heutige Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH (GkE.ON edis mbH) – zunächst treuhänderisch Aktien übertragen worden. Diese Aktien werden durch die GkE.ON edis mbH verwaltet und als Geschäftsanteile für die Gesellschaftergemeinden bzw. treuhänderisch für die Treugebergemeinden gehalten, die einen Anspruch Übertragung von Aktien nach § 4 Abs. 2 Satz 2 Kommunalvermögensgesetzt hatten.

Die Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH hält per 31.12.2011 11.266.875 E.ON edis – Aktien.

Die Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss ab, die Gesellschaft war zu jeder Zeit liquide.

Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung dürften grundsätzlich nicht bestehen. Beachtlich sind jedoch die rechtlichen Rahmenbedingungen, die von der Europäischen Union sowie der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Hinblick auf die Netzregulierung, vorgegeben werden. Darüber hinaus sind die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Konzernumstrukturierung des privaten Mehrheitsgesellschafters der E.ON edis AG, der E.ON (Energie) AG, zu verfolgen.

In den Jahren 2011 bis 2013 laufen eine Vielzahl der Konzessionsverträge im Netzgebiet der E.ON edis AG aus. Die E.ON edis AG hat den Kommunen frühzeitig neue Abschlüsse der Wegenutzungsverträge angeboten. Bis zum 30.04.2012 konnten 94,8 % aller künftigen Wegenutzungsverträge Strom neu geschlossen werden.

Am 16.04.2012 wurde eine Kapitalherabsetzung auf 3.746.000 € im Handelsregister eingetragen. Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• 39.141,43 € (netto)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	3.752.950,00	3.752.950,00
1. Beteiligungen	6.016.324,63	6.016.324,63	II. Kapitalrücklage	3.322.701,58	3.322.701,58
			III. Gewinnrücklagen	143.483,85	143.483,85
B. Umlaufvermögen			IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	1.273.147,63	1.535.735,51
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.254.072,57	1.937.412,12
1. Forderungen gegen Gesellschafter	25.564,59	170.000,00		10.746.355,63	10.692.283,06
2. Sonstige Vermögensgegenstände	715.046,63	2.957.283,68			
	740.611,22	3.127.283,68	B. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	85.206,00	1.370.061,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.117.428,10	3.139.930,69	2. Sonstige Rückstellungen	23.250,00	113.942,52
	4.858.039,32	6.267.214,37		108.456,00	1.484.003,52
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476,00	7.604,23
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	19.076,32	99.648,19
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	19.552,32	107.252,42
Bilanzsumme	10.874.363,95	12.283.539,00	Bilanzsumme	10.874.363,95	12.283.539,00
Treuhandguthaben	5.270.894,67	5.270.894,67	Treuhandverbindlichkeiten	5.270.894,67	5.270.894,67

Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €	2010 in €
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	107.959,05	427.142,38
Rohergebnis	**107.959,05**	**427.142,38**
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.865,36	58.789,12
Betriebsergebnis	**44.093,69**	**368.353,26**
4. Erträge aus Beteiligungen	2.686.641,05	2.092.817,06
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101.856,44	93.341,60
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.850,94	21.979,17
Finanzergebnis	**2.740.646,55**	**2.164.179,49**
7. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**2.784.740,24**	**2.532.532,75**
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	530.667,67	595.120,59
9. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**2.254.072,57**	**1.937.412,16**

HWG Havelländische Wasser GmbH

(Vorher: HWG Havelländische Wasser Beteiligungs-GmbH)

Adresse	Schlaatzweg 1 14473 Potsdam
Telefon	(0331) 277 50
Fax	(0331) 277 5106
Internet	-
Email	info@hwg-potsdam.de
Stammkapital	260.000,00 €
Gründungsdatum	06. April 1994
Gesellschafter	17,54 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a.
Beteiligungen	PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG, PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs GmbH, WALANA Gesellschaft für Wasserwirtschaft Landschaftspflege und Naherholung mbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die HWG Havelländische Wasser GmbH (HWG) wurde am 10.11.1993 durch notariellen Gesellschaftsvertrag von der Potsdamer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (PWA) i.L. errichtet und in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 6874 P eingetragen.

Von 1994 bis 2009 firmierte die Gesellschaft als HWG Havelländische Wasser Beteiligungs-GmbH. Mit Datum vom 28.01.2010 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in HWG Havelländische Wasser GmbH ins Handelsregister eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 18.12.2009 und letzter Änderung vom 25.08.2011 gültig.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 19.08.2011 und darauffolgendem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 wurde beschlossen die HWG Verwaltungs-GmbH auf die HWG Havelländische Wasser GmbH rückwirkend zum 01.01.2011 zu verschmelzen. Die Eintragung in das Handelsregister der HWG GmbH erfolgte am 26.10.2011.

Das Stammkapital betrug zum 31.12.2010 500.000,00 DM (255.645,94 €) und ist voll eingezahlt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 wurde das Stammkapital von DM in EUR gewandelt und gleichzeitig um 4.354,06 € durch Umwandlung der Kapitalrücklage auf 260.000,00 € erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 26.10.2011 in das Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung sowie alle Werk- oder Dienstleistungen für solche Unternehmen. Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbesondere Rechte und andere Gegenstände zu er-

werben, zu nutzen, zu übertragen und zu veräußern sowie Grundeigentum und Rechte an Grundstücken zu erwerben, zu veräußern und daran Grundpfandrechte zu bestellen, Grundstücke, Räume oder andere Gegenstände oder Rechte zu pachten, zu verpachten, zu mieten, zu vermieten bzw. Leasingverträge abzuschließen und Handelsvertretungen zu übernehmen.

Die Gesellschaft kann Niederlassungen und Tochterunternehmen gründen, andere Unternehmen erwerben, pachten oder sich an anderen Unternehmen, insbesondere als Kommanditisten an der Firma HWG Havelländische Wasser GmbH & Co. KG beteiligen sowie Interessengemeinschaftsverträge oder Zusammenarbeitsverträge abzuschließen.

Die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen über die Beteiligungen von Gemeinden und Zweckverbänden an Gesellschaften des Handelsrechts sind zu beachten, insbesondere die einschlägigen Bestimmungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat als Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam oder einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Die Gesellschafter, die mindestens 15 % des Stammkapitals der Gesellschaft halten, sind gemäß § 8 Abs. 3 berechtigt, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen. Die WD ist berechtigt, zwei Mitglieder des Aufsichtsrates zu bestimmen.

Dem Verwaltungsrat gehörten im Jahr 2011 folgende Mitglieder an:

Herr Steffen Scheller	Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Brandenburg a. d. Havel
Herr Dipl.-Ing. Günter Fredrich	Stellv. Vorsitzender, Schriftführer, Geschäftsführer der OWA Osthavelländischen Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH, Falkensee
Herr Hans-Reiner Aethner	Verbandsvorsteher des Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungszweckverbandes Region Ludwigsfelde
Herr Udo Haase	Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld
Herr Dr. Wolf-Peter Albrecht	Verbandsvorsteher Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband, Königs Wusterhausen
Herr Martin Rahn	Geschäftsführer der Mittelmärkischen Wasser- und Abwasser GmbH, Königs Wusterhausen
Herr Glenn Jankowski	Arbeitsgruppenleiter, Untere Wasserbehörde/ Untere Naturschutzbehörde der LHP

Geschäftsführung

Frau Kerstin-Heike Jäger	Geschäftsführerin

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260,0 T€, der prozentuale Anteil der LHP beträgt 17,54 % und 0,26 %. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 45,6 T€ und 0,7 T€.

Nach Erhöhung des Stammkapitals sowie der Rückübertragung der Geschäftsanteile auf die einzelnen Gesellschafter setzt sich das Stammkapital der HWG GmbH zum 31.12.2011 insbesondere wie folgt zusammen:

Gesellschafter	**Stammeinlage (€)**	**Geschäfts-anteile (%)**
Landeshauptstadt Potsdam	**46.282,00**	**17,80**
Stadt Brandenburg a.d. Havel	34.684,00	13,34
MAWV Märkischer Wasser- und Abwasserzweckverband	16.328,00	6,28
OWA Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH	13.312,00	5,12
Zweckverband Rathenow	11.596,00	4,46
Zweckverband "Der Teltow"	8.892,00	3,42
HWG Havelländische Wasser GmbH	8.812,00	3,39
Stadt Luckenwalde	8.372,00	3,22
Stadtwerke Neuruppin GmbH	8.008,00	3,08
Stadt Oranienburg	7.696,00	2,96
Zweckverband Havelland	7.332,00	2,82
WARL Wasser- und Abwasserzweckverband Region Ludwigsfelde	6.500,00	2,50
Gesamtkapitalanteil	**260.000,00**	**100%**

*es sind noch weitere Wasser- und Abwasserzweckverbände des Landes Brandenburg an der HWG Havelländische Wasser GmbH beteiligt.

Beteiligungsverhältnisse

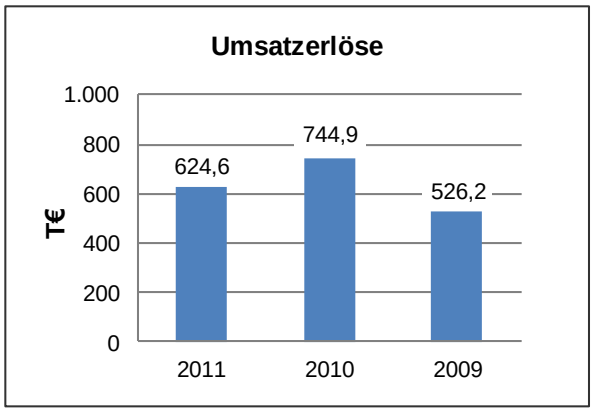
Die HWG ist an der:

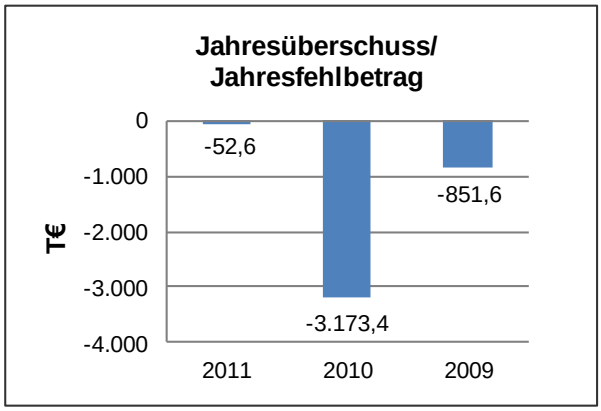
1) PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG
2) WALANA Gesellschaft für Wasserwirtschaft, Landschaftspflege und Naherholung mbH
3) PBV Projektplanung Betriebsführung und Verbrauchsabrechnung GmbH & Co. KG i. L.

beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	64,38%	68,09%	95,92%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	92,01%	93,78%	98,87%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	142,92%	137,73%	103,07%
Zinsaufwandsquote	2,59%	2,14%	1,19%
Liquidität 3. Grades	440,36%	504,87%	359,11%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	468 T€	171 T€	-130 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,54%	-47,08%	-8,86%
Umsatzerlöse	624.585,70 €	744.945,84 €	526.243,62 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-52.570,45 €	-3.173.360,99 €	-851.644,82 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	40,15%	36,59%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	5	7	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der HWG beschränkte sich im Geschäftsjahr 2011 auf das Halten und Verwalten der Finanzanlagen (Holdingfunktion) mit den entsprechenden Geschäftsführungstätigkeiten sowie auf die Vermietung der Objekte in Potsdam, Premnitz, Staaken, Nauen, Neuruppin und Hiddensee sowie die Erbringung von Dienst- und Geschäftsführungsleistungen.

Die PBV Projektplanung Betriebsführung und Verbrauchsabrechnung GmbH & Co. KG i.L. ist im Berichtsjahr mit Wirkung zum 23.08.2011 der HWG Havelländische Wasser GmbH angewachsen. Mit Verschmelzungsvertrag vom 19.08.2011 und der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 wurde die HWG Verwaltungs-GmbH im Geschäftsjahr 2011 auf die HWG Havelländische Wasser GmbH, Potsdam, verschmolzen. Die entsprechende Handelsregistereintragung erfolgte bei der HWG GmbH am 26.10.2011. Aus der Anwachsung und der Verschmelzung resultiert ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 31 T€.

Mit Beschluss vom 25.08.2011 ist die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH, Potsdam, aus der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG, Potsdam, als Komplementärin ausgeschieden. Das verbleibende Vermögen der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG, Potsdam ist im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge auf die HWG Havelländische Wasser GmbH, Potsdam, angewachsen.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 53 T€ (Vorjahr 3.173 T€) ab. Wie im Vorjahr ist das jeweilige außerordentliche Ergebnis ursächlich für das Jahresergebnis. Während im Geschäftsjahr 2010 die außerordentlichen Aufwendungen im Wesentlichen auf die außerplanmäßigen Abschreibung der Gebäude mit 2.486 T€ und Beteiligungen 600 T€ zurückzuführen sind, resultiert im Geschäftsjahr 2011 der außerordentliche Ertrag aus der Verschmelzung bzw. Anwachsung von Tochtergesellschaften auf die HWG.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2012 sind weitere Konsolidierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen betreffend der Unternehmen der HWG- Gruppe vorgesehen, mit dem Ziel der weiteren Vereinfachung der Strukturen und der Reduzierung der Kosten. Zudem gibt es Anstrengungen, sich von Verlustträgern nachhaltig zu trennen. Nicht zuletzt dadurch werden positive Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HWG erwartet.

Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 werden ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

HWG Havelländische Wasser GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	260.000,00	255.645,94
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			1. Nennbetrag eigener Anteile	-8.812,00	0
einschließlich der Rechte auf fremden Grundstücken	3.039.951,00	3.197.178,29	II. Kapitalrücklage	11.458.987,90	11.454.529,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.790,00	4.323,10	III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-5.420.881,86	-2.247.520,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.836,00	72.607,47	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-52.570,45	-3.173.360,99
	3.099.577,00	3.274.108,86		6.236.723,59	6.289.294,04
II. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.255.960,94	1.255.961,94	1. Steuerrückstellungen	357,65	0,00
2. Beteiligungen	8.194,41	36.315,46	2. Sonstige Rückstellungen	254.576,94	299.808,55
3. Rückdeckungsanspruch aus Rentenversicherung	0,00	0,00		254.934,59	299.808,55
	1.264.155,35	1.292.277,40			
	4.363.732,35	4.566.386,26			
			C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.850,01	6.539,05
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	190.672,85	39.237,66
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.230,08	6.841,97
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.202,93	10.040,47		233.752,94	52.618,68
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	629,26			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	185.299,48			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	182.852,95	215.479,15			
	191.055,88	411.448,36	D. Rechnungsabgrenzungsposten	53.046,25	65.042,17
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.192.956,72	1.696.229,16			
	2.384.012,60	2.107.677,52			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.911,42	1.815,66			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	28.801,00	30.884,00			
Bilanzsumme	6.778.457,37	6.706.763,44	Bilanzsumme	6.778.457,37	6.706.763,44

HWG Havelländische Wasser GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		624.585,70	744.945,84
2. Sonstige betriebliche Erträge		223.521,85	277.172,74
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	106.615,05		104.160,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	197.080,88		248.654,52
		303.695,93	352.814,77
Rohergebnis		**544.411,62**	**669.303,81**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	218.957,00		236.009,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	31.797,67		36.539,86
		250.754,67	**272.548,91**
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		176.196,22	185.261,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		373.275,32	286.173,56
Betriebsergebnis		**-255.814,59**	**-74.679,80**
7. Erträge aus Beteiligungen		104.205,26	93.427,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33.255,45	37.792,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		16.149,98	15.952,57
Finanzergebnis		**121.310,73**	**115.267,10**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-134.503,86**	**40.587,30**
11. Außerordentliche Erträge		**87.654,53**	**0,00**
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	3.205.044,11
12. ***Außerordentliches Ergebnis***		**87.654,53**	**-3.205.044,11**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.374,51	8.215,90
14. Sonstige Steuern		13.095,63	17.120,08
15. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-52.570,45**	**-3.173.360,99**

WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG Potsdam

Adresse	Schlaatzweg 1 A 14473 Potsdam
Telefon	(0331) 277 5103
Fax	(0331) 277 5106
Internet	-
Email	info@hwg.potsdam.de
Stamm–/ Kommanditkapital	51.129,19 €
Gründungsdatum	12. Oktober 1995
Gesellschafter/ Komplementär	100 % WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH
Beteiligungen	1. HWG Havelländische Wasser GmbH 28,98 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG Potsdam (WD) wurde am 02.12.1994 mit Sitz in der Stadt Potsdam gegründet. Komplementärin ist die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs- mbH, Potsdam und allein zur Geschäftsführung und Vertretung berechtigt.

Die Kommanditisten sind Gemeinden, Städte und Wasser- und Abwasserzweckverbände, die der Gesellschaft im Rahmen der Entflechtung der PWA i.L. beigetreten sind.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung sowie alle Werk- oder Dienstleistungen für solche Unternehmen. Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die öffentlich rechtlichen Vorschriften, insbesondere die wasserrechtlichen und abwasserrechtlichen Bestimmungen, sind zu beachten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbesondere sich im eigenen Namen und auf eigene Rechnung oder treuhänderisch an Geschäftsanteilen an der HWG Havelländische Wasser GmbH mit Sitz in Potsdam zu beteiligen.

Die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen über die Beteiligungen von Gemeinden und Zweckverbänden an Gesellschaften des Handelsrechts sind zu beachten, insbesondere die einschlägigen Bestimmungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Wasser und die schadlose Abwasserableitung und -behandlung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten im Jahr 2011 folgende Mitglieder an:

Herr Dr. Udo Haase	Vorsitzender, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld
Herr Dipl.-Ing. Günter Fredrich	Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer der Osthavelländische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH
Herr Steffen Scheller	Bürgermeister der Stadt Brandenburg a. d. Havel
Herr Hans-Reiner Aethner	Verbandsvorsteher des Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsverbandes Ludwigsfelde
Frau Monika Nestler	Bürgermeisterin Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Geschäftsführung

Frau Dipl.-Chem. Kerstin-Heike Jäger	Geschäftsführerin

Beteiligungsverhältnisse

Die WD KG hält für ihre Kommanditisten treuhänderisch den Anteil an der HWG GmbH (28,98%) und weist zum besseren Verständnis der Vermögenslage der WD KG das Treuhandvermögen unter der Bilanz aus. Neben dem Halten und Verwalten der Anteile ist die WD KG nicht operativ tätig.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 haben sämtliche Kommanditisten ihre Anteile, die in der Vergangenheit treuhänderisch von der WD KG für die einzelnen Kommanditisten gehalten wurden, auf die HWG übertragen. Die HWG GmbH war damit nach erfolgreicher Übertragung und zum Bilanzstichtag 31.12.2011 alleinige Kommanditistin der WD KG.

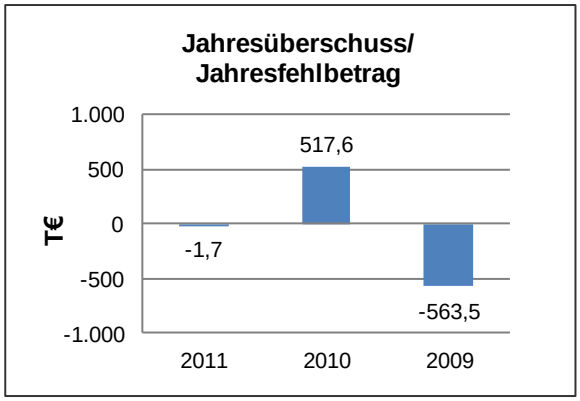
Mit weiterem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 ist die WD Verwaltungs GmbH als Komplementärin aus der WD KG ausgeschieden, so dass die WD KG im Ergebnis ihrer einzigen Kommanditisten angewachsen ist und am 16.02.2012 im Handelsregister gelöscht wurde.

Zum 31.12.2011 waren folgende Kommanditisten beteiligt:

Kommanditisten	Kommandit-anteil (€)	Anteil (%)
HWG Havelländische Wasser GmbH und Co. KG	5.982,11	11,70
Stadt Falkensee	3.410,32	6,67
Wasser- und Abwasserverband Wittstock	2.980,83	5,83
Zweckverband Komplexsanierung Mittlerer Süden	2.694,51	5,27
Wasser- und Abwasserzweckverband "Dosse"	2.520,67	4,93
Stadt Hohen Neuendorf	2.346,83	4,59
Wasser- und Abwasserzweckverband Mittelgraben	2.321,27	4,54
Stadt Zehdenick	2.244,57	4,39
Stadt Velten	2.172,99	4,25
Wasserversorgungsverband Hoher Fläming	2.096,30	4,10
Trink- und Abwasserzweckverband Lindow Gransee	1.958,25	3,83
Zweckverband Fließtal	1.871,33	3,66
Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow	1.789,52	3,50
Stadt Beelitz	1.416,28	2,77
Stadt Belzig	1.191,31	2,33
Gemeinde Schönefeld	1.140,18	2,23
Wasser- und Abwasserzweckverband Emster	1.104,39	2,16
Stadt Rheinsberg	1.083,94	2,12
Wasser- und Abwasserzweckverband "Nieplitztal"	981,68	1,92
Wasser- und Abwasserzweckverband Hohenseefeld	925,44	1,81
Gemeinde Glienicke/Nordbahn	848,74	1,66
Zweckverband Kremmen	761,82	1,49
ZV Wasser- und Abwasserverband Fürstenberger Seengebiet	726,03	1,42
Gemeinde Caputh	700,47	1,37
Zweckverband Havelländisches Luch	587,99	1,15
Stadt Ziesar	490,84	0,96
Landeshauptstadt Potsdam	**460,16**	**0,90**
Gemeinde Dallgow-Döberitz	439,71	0,86
Gemeinde Leegebruch	429,49	0,84
Gemeinde Geltow	388,58	0,76
Stadt Mittelwalde	363,02	0,71
Gemeinde Lehnitz	260,76	0,51
ZV Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Baruther Urstromtal	235,19	0,46
Trink- und Abwasserzweckverband Fiener Bruch	224,97	0,44
Gemeinde Germendorf	189,18	0,37
Gemeinde Nuthe-Urstromtal	173,84	0,34
Gemeinde Fichtenwalde/Zeditz	168,73	0,33
Trink- und Abwasserzweckverband Glien	148,27	0,29
Gemeinde Rosenau	143,16	0,28
Gemeinde Gumtow	138,05	0,27
Gemeinde Marwitz/Oberkrämer	127,82	0,25
Stadt Pritzerbe/Havelsee	127,82	0,25
Gemeinde Eichstädt/Oberkrämer	102,26	0,20
Gemeinde Wusterwitz	97,15	0,19
Trink- und Abwasserzweckverband Zehdenick-Land	86,92	0,17
Trink- und Abwasserzweckverband Ziesar	76,69	0,15
Gemeinde Fohrde/Havelsee	71,58	0,14
Gemeinde Seeburg/Dallgow-Döberitz	71,58	0,14
Gemeinde Bärenklau/Oberkrämer	66,47	0,13
Gemeinde Stolpe-Süd	66,47	0,13
Trink- und Abwasserzweckverband Freies Havelbruch	66,47	0,13
Trink- und Abwasserzweckverband Malz	25,56	0,05
Gemeinde Rottstock/Gräben	15,34	0,03
Gemeinde Tietzow	15,34	0,03
	51.129,19	**100,00**

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	76,25%	75,03%	99,48%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	4,38%	9,18%	92,94%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	5,74%	12,24%	93,42%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	157,35%	158,15%	8,45%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	k. A.	k.A.	-9 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-3,72%	1536,36%	-20,04%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.660,58 €	517.644,58 €	-563.464,28 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die bisher von der WD KG treuhänderisch gehaltene Anteile an sämtlichen Gesellschafter zurückübertragen. Die Anwachsung der WD KG konnte aber erst im Geschäftsjahr 2012 vollzogen werden, da hierfür die Löschung sämtlicher Gesellschafter aus dem Handelsregister erforderlich gewesen ist (aufschiebende Bedingung). Im Februar 2012 wurde die WD KG aus dem Handelsregister gelöscht.

Die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG verfügt zum 31.12.2011 über liquide Mittel in Höhe von 8 T€, diese reichen aus, um den Verpflichtungen aus den sonstigen Rückstellungen nachkommen zu können.

Die HWG Havelländische Wasser GmbH, Potsdam und die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG, Potsdam, haben mit Datum 31.12.2010 gegenüber der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltung- GmbH, Potsdam, eine Patronatserklärung abgegeben, in der sich beide Gesellschaften verpflichten, die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH, Potsdam, mit der erforderlichen Liquidität und dem notwendigen Kapital - befristet bis zum 31.05.2012 – auszustatten.

Voraussichtliche Entwicklung

Mit Beschluss vom 25.08.2011 ist die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH, Potsdam, aus der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG, Potsdam, als Komplementärin ausgeschieden. Das verbleibende Vermögen der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG, Potsdam ist im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge auf die HWG Havelländische Wasser GmbH, Potsdam, angewachsen. Im Weiteren soll in 2012 beschlossen werden, dass die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH, Potsdam, im Geschäftsjahr 2012 auf die HWG Havelländische Wasser GmbH, Potsdam verschmolzen wird. Die WD KG wurde am 16.02.2012 in dem Handelsregister gelöscht.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Kommanditkapital	51.129,19	51.129,19
1. Beteiligungen	25.564,59	25.564,59	II. Kapitalrücklage	178.676,29	178.676,29
	25.564,59	25.564,59	III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-228.338,15	-226.677,57
				1.467,33	3.127,91
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.564,59	25.564,59
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	62,86	54,80	C. Rückstellungen		
	62,86	54,80	1. Sonstige Rückstellungen	5.060,00	5.378,80
				5.060,00	5.378,80
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.899,22	8.451,91			
	7.962,08	8.506,71	D. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.434,75	0,00
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
				1.434,75	0,00
Bilanzsumme	33.526,67	34.071,30	Bilanzsumme	33.526,67	34.071,30

WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €	2010 in €
1. Sonstige betriebliche Erträge	21.854,10	833,00
Rohergebnis	**21.854,10**	**833,00**
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.131,77	14.418,11
Betriebsergebnis	**-1.277,67**	**-13.585,11**
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30,57	41,49
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	413,48	5.811,80
Finanzergebnis	**-382,91**	**-5.770,31**
5. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**-1.660,58**	**-19.355,42**
6. Außerordentliche Erträge	**0,00**	**537.000,00**
7. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
8. ***Außerordentliches Ergebnis***	**0,00**	**537.000,00**
9. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	**-1.660,58**	**517.644,58**
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	**-226.677,57**	**-675.518,23**
11. Einstellung in die Kapitalrücklage	**0,00**	**68.803,92**
12. Bilanzverlust	**-228.338,15**	**-226.677,57**

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Adresse	Hardenbergplatz 2 10623 Berlin
Telefon	(030) 2541 40
Fax	(030) 2541 411
Internet	www.vbbonline.de
Email	info@vbbonline.de
Stammkapital	324.000,00 €
Gründungsdatum	06. März 1995
Gesellschafter	1,85 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages am 08.12.1994 unter dem Namen „Gesellschaft zur Vorbereitung des Verkehrsverbundes Berlin/ Brandenburg mbH“ (VVG) errichtet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte unter der Nummer HRB 54603 am 06.03.1995 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg. Im Jahr 1996 erfolgte die Umfirmierung der Gesellschaft in „VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH“ (VBB). Der Gesellschaftsvertrag wurde am 30.12.1996 neu gefasst und ist in der Fassung vom 01.12.2005 gültig.

Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, die Weiterentwicklung und die Gestaltung der regionalen Zusammenarbeit der Länder Berlin und Brandenburg sowie der Kommunen des Landes Brandenburg im Bereich des ÖPNV.

In Kooperation mit 41 öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen leistet die VBB einen wichtigen Beitrag zur Mobilität der Bevölkerung in Berlin und Brandenburg. Sie bietet den Bewohnern und Besuchern der Hauptstadtregion ein modernes Nahverkehrsangebot zu einem gemeinsamen Tarif mit abgestimmten Fahrplänen, vielfältigen Verkehrsanbindungen sowie einer umfassenden Fahrgastinformation.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards,

b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme,

c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen,
d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der SPNV-Leistungen um Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung des betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund. (Die dem regionalen übrigen ÖPNV zuzurechnenden Linien sind in der Anlage 1 aufgeführt.),
e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet,
f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger,
g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger,
h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr,
i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet,
j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme,
k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger,
l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel,
m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger,
n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlich und privaten Verkehrsunternehmen).

Unbeschadet der öffentlich-rechtlichen Zuständigkeiten der Aufgabenträger im Übrigen nimmt die Gesellschaft als Dienstleister deren Aufgaben wahr; koordiniert die Aufgaben der einzelnen Aufgabenträger und wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.

Die Gesellschaft führt die ihr von den Aufgabenträgern übertragenen Aufgaben in engster Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen sowie nach deren Finanzierungsvorhaben und -möglichkeiten durch.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam oder einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat und Beirat

Die Gesellschaft hat gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 10 des Gesellschaftsvertrages einen Aufsichtsrat. Darüber hinaus bestehen, entsprechend der gesellschaftlichen Grundlagen gemäß § 7 i. V. m. § 14 GmbHG, zwei Beiräte. Die Länder Berlin und Brandenburg entsenden jeweils vier Mitglieder, Zweckverbände höchstens die Zahl, die der Zahl der Verbandsmitglieder entspricht, die übrigen Gesellschafter entsenden je ein Mitglied.

Im Berichtszeitraum 2011 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

Herr Peer Giesecke		Vorsitzender, Landrat Teltow-Fläming
Herr Rainer Bretschneider		1. stellv. Vorsitzender, Staatssekretär
Frau Maria Krautzberger		2. stellv. Vorsitzende, Staatssekretärin
Herr Burkhard Exner		Bürgermeister, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Bernd Brandenburg	(ab 11.03.2011)	Beigeordneter des Landkreises Uckermark
Herr Carsten Bockhardt		Beigeordneter, Landkreis Barnim
Herr Stephan Loge		Landrat, Landkreis Dahme-Spreewald
Herr Markus Derling		Beigeordneter, Stadt Frankfurt/Oder
Herr Eberhard Stroisch		Dezernent, Landkreis Elbe-Elster
Herr Carsten Billing		Dezernent, Landkreis Spree-Neiße
Herr Dr. Burkhard Schröder		Landrat, Landkreis Havelland
Herr Gernot Schmidt		Landrat, Landkreis Märkisch-Oderland
Herr Karl-Heinz Schröter		Landrat, Landkreis Oberhavel
Frau Grit Klug		Dezernentin, Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Herr Manfred Zalenga		Landrat, Landkreis Oder-Spree
Herr Christian Stein		1. Beigeordneter, Landkreis Potsdam-Mittelmark
Herr Holger Lossin		1. Beigeordneter, Landkreis Prignitz
Herr Ralf Reinhardt		Landrat Ostprignitz-Ruppin
Frau Dr. Heike Richter		Referatsleiterin Ministerium für Umwelt
Herr Dietmar Schulze		Landrat, Landkreis Uckermark
Herr Rudolf Keseberg		Ministerialdirigent
Herr Hans-Werner Michael		Ministerialrat, Ministerium der Finanzen
Herr Joachim Künzel		Senatsrat, Land Berlin
Herr Günter Schulz		Senatsrat, Senatsverwaltung für Finanzen
Herr Dr. Friedemann Kunst		Senatsdirigent, Land Berlin
Herr Steffen Scheller		Bürgermeister, Stadt Brandenburg an der Havel
Herr Frank Szymanski		Oberbürgermeister, Stadt Cottbus
Herr Christian Jaschinski	(ab 01.03.2011)	Landrat, Landkreis Elbe-Elster

<u>Geschäftsführung</u>

Herr Hans-Werner Franz	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

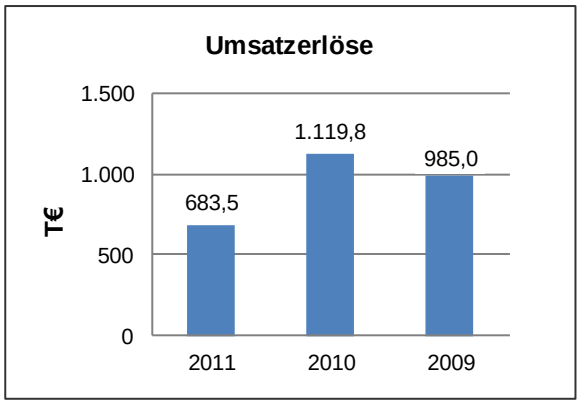
Gesellschafter des VBB sind die Bundesländer Berlin und Brandenburg sowie die kommunalen Gebietskörperschaften, die Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg. Die Stammeinlagen werden vom Land Berlin und vom Land Brandenburg jeweils in Höhe von 108 T€ und von den übrigen Gesellschaftern jeweils in Höhe von 6 T€ gehalten.

Zum 31.12.2011 waren folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammeinlage (€)	Geschäftsanteile (%)
Land Berlin	108.000,00	33,33
Land Brandenburg	108.000,00	33,33
Stadt Brandenburg an der Havel	6.000,00	1,85
Stadt Frankfurt (Oder)	6.000,00	1,85
Stadt Cottbus	6.000,00	1,85
Landeshauptstadt Potsdam	**6.000,00**	**1,85**
Landkreis Barnim	6.000,00	1,85
Landkreis Dahme-Spreewald	6.000,00	1,85
Landkreis Elbe-Elster	6.000,00	1,85
Landkreis Havelland	6.000,00	1,85
Landkreis Märkisch-Oderland	6.000,00	1,85
Landkreis Oberhavel	6.000,00	1,85
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	6.000,00	1,85
Landkreis Oder-Spree	6.000,00	1,85
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	6.000,00	1,85
Landkreis Potsdam-Mittelmark	6.000,00	1,85
Landkreis Prignitz	6.000,00	1,85
Landkreis Spree-Neiße	6.000,00	1,85
Landkreis Teltow-Fläming	6.000,00	1,85
Landkreis Uckermark	6.000,00	1,85
	324.000,00	**100,00**

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	7,19%	7,07%	8,10%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	6,05%	6,19%	7,06%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	174,99%	178,76%	184,68%
Zinsaufwandsquote	2,49%	2,78%	0,00%
Liquidität 3. Grades	105,47%	105,67%	107,30%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14 T€	268 T€	949 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,32%	0,47%	0,00%
Umsatzerlöse	683.543,34 €	1.119.807,89 €	985.042,30 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	-6.462,50 €	0,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	550,84%	335,86%	435,12%
Anzahl der Mitarbeiter	68	89	81
Auszubildende und Praktikanten	5	8	7



Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2011 der VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH war von intensiver, erfolgreicher Sacharbeit in einem weiterhin unruhigen Marktumfeld geprägt. Wichtigste Herausforderungen waren die Krise bei der S-Bahn Berlin GmbH, der neue Fahrplan mit besonderer Berücksichtigung sowohl der Grunewald-Sperrung als auch der Anbindung des Flughafens Berlin Brandenburg Willy-Brandt und verschiedene Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr.

Strukturell hat sich die VBB GmbH den Arbeitsschwerpunkten entsprechend angepasst und im Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement die bisherige Dreier-Struktur um eine Abteilung themengerecht weiterentwickelt.

Die Tarifanpassung wurde zum 01.01.2011 erfolgreich umgesetzt. Nach umfangreichen Abstimmungen konnte auch die Tarifanpassung der Semestertickets einvernehmlich abgeschlossen werden. Die Einnahmen im VBB-Tarif stiegen mit Verzögerung an, jedoch mit regionalen Unterschieden.

Das Tarifangebot „10-Euro-Ticket Berlin-Stettin“ und die zugehörige Marketingkampagne haben zu einer Erhöhung der Fahrgastzahlen geführt.

Die Fahrgastzahlen stiegen 2011 insgesamt auf ein Rekordhoch. Auch die Zahl der Pendler zwischen Berlin und Brandenburg stieg weiter – in beide Richtungen.

Mit den Ländern wurde abgestimmt, den Bordpreis im Regionalverkehr zukünftig nicht mehr zu erheben und aus dem VBB-Tarif zu streichen.

Das Thema grenzüberschreitende Verkehre von und nach Polen bleibt für den Verbundverkehr wichtig und wird im Zuge der BER-Eröffnung weiter in seiner Relevanz zunehmen. Die VBB GmbH analysierte die Situation, gab – gestützt durch eine Nutzen-Kosten-Analyse der Universität Stettin – konkrete Handlungsempfehlungen ab und entwickelte eine Zukunftsvision für alle Strecken.

Als Ansprechpartner für Nutzer, Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen wirkt der VBB maßgeblich an der Fortentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Land Brandenburg mit.

Voraussichtliche Entwicklung

Der ÖPNV-Mobilitätsmarkt entwickelt sich seit Jahren sehr dynamisch. Auch in der Hauptstadtregion liegt der Wandel im Spannungsfeld zwischen Daseinsvorsorge, Kostendruck und Qualitätsanspruch. Hinzu kommen weitere Einflüsse, etwa der aus europa- und bundesrechtlichen Gesetzgebungen bzw. Rechtsprechungen herbeigeführte Zwang zur wettbewerblichen Vergabe im Schienenpersonennahverkehr. Die VBB hat mit den bisher durchgeführten Ausschreibungen und dem Management der Verkehrsverträge gezeigt, dass sie dieser neuen Entwicklung erfolgreich begegnen kann.

Der fortschreitende schrittweise Umstieg auf den Vertrieb elektronischer Fahrscheine und die dahinterliegenden Soft- und Hardwaresysteme lässt die Verkehrsunternehmen untereinander sowie mit dem Verbund noch enger miteinander verknüpft zusammenarbeiten. Dies bedeutet angesichts der zunehmenden Bedeutung von Verkehrsverträgen und Fahrgastinformationen enorme Potentiale.

Die Schienenverkehre über die Grenze nach Polen sind ein weiteres strategisches Thema für die VBB GmbH. Ziel ist es hier weiterhin, eines Tages attraktive Verbindungen anbieten zu können, bei denen der Fahrgast nicht merkt, dass er eine internationale Grenze überschreitet. Erfolge wurde in einigen Bereichen bereits erzielt.

Die Nutzung der bestehenden Potentiale ist hierbei allerdings auch abhängig von Bundesinitiativen zum Erhalt und dem Ausbau der Schieneninfrastruktur.

Die VBB begleitet und gestaltet weiterhin den Wettbewerb. Die Bedeutung der wettbewerblichen Vergabe von SPNV-Leistungen wird auch in den nächsten Jahren hoch sein. Bis zum Jahr 2014 sollen alle Linien des Regionalverkehrs wettbewerblich vergeben sein; zu diesem Jahr stehen auch die Neuvergaben der ersten im Wettbewerb vergebenen Linien bzw. Teilnetze an. Für die VBB GmbH bedeutet dies ein festes Aufgabenspektrum von der Vergabe bis zum Controlling dieser Ausschreibungsleistungen.

Eine weitere Chance der VBB GmbH besteht in der Nutzung der sogenannten Sozialen Medien. Durch die Entwicklung der Technik bei der ortsungebundenen Information wurde in den letzten Jahren bereits eine Revolution im Sinne der Fahrgäste vollzogen, die mittelfristig alle flächendeckend erreichen wird. Der Fahrscheinvertrieb über mobile netzfähige Medien ist ebenfalls bereits Realität, wird jedoch – je nach Region – noch einige Zeit bis zur Marktabdeckung brauchen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 64.839,00 € (Gesellschafterbeitrag gem. Art. 3, Abs. 2 Konsortialvertrag)

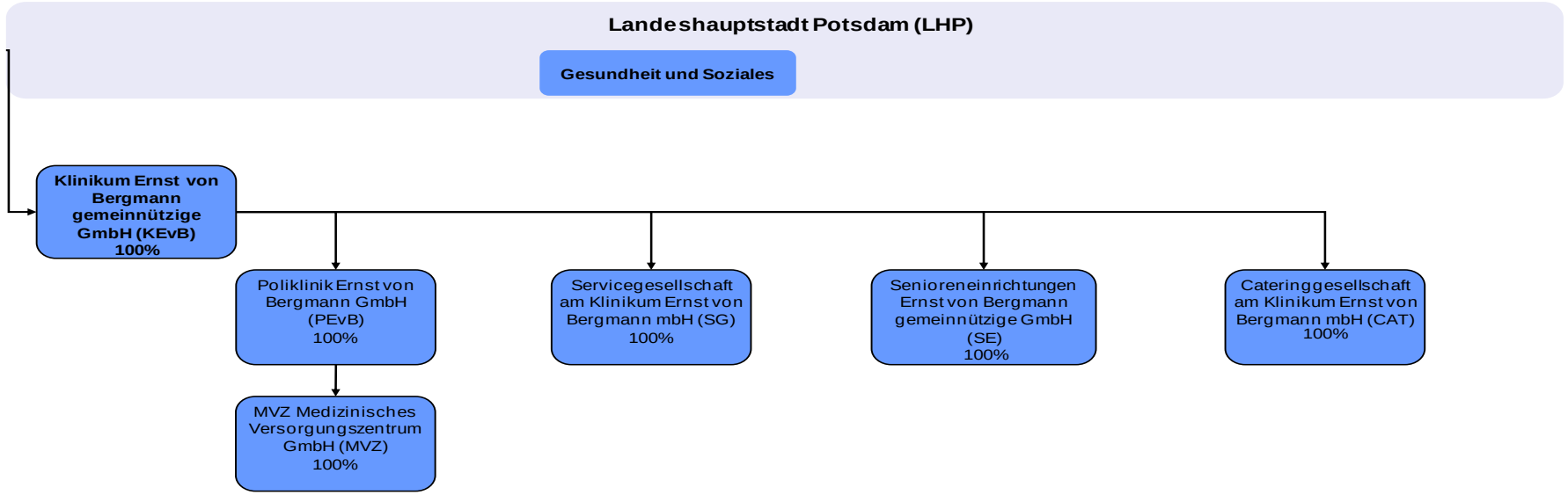
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	324.000,00	324.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.011,25	3.831,00		324.000,00	324.000,00
II. Sachanlagen			B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	25.146,06	22.446,50
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	364.051,76	366.191,76			
	385.063,01	370.022,76	C. Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens	349.810,15	337.469,46
B. Umlaufvermögen			D. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	1.282.786,76	1.536.532,06
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.328,25	2.370,96		1.282.786,76	1.536.532,06
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	811.020,78	536.886,20			
3. fertige Erzeugnisse und Waren	21.185,30	25.566,67			
	836.534,33	564.823,83	E. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Erhaltene Anzahlungen	934.139,24	666.337,66
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.573,07	391.549,84
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.791,91	421.031,02	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.246.307,95	1.595.482,67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	403.444,45	341.538,66	4. Sonstige Verbindlichkeiten abzgl. Treuhandgelder	1.072.075,29	347.774,42
	612.236,36	762.569,68		3.376.095,55	3.001.144,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks abzgl. Treuhandgelder	3.465.154,22	3.478.992,43			
	4.913.924,91	4.806.385,94			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	58.850,60	55.990,41	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	10.806,50
Bilanzsumme	5.357.838,52	5.232.399,11	Bilanzsumme	5.357.838,52	5.232.399,11
Treuhandvermögen	3.721.272,14	3.217.576,49	Treuhandverbindlichkeiten	3.721.272,14	3.217.576,49

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		683.543,34	1.119.807,89
2. Bestandsveränderungen		274.134,58	229.913,81
3. Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen		8.234.242,93	8.060.379,87
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.271.569,75	2.442.815,02
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.629,19		4.198,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	523.641,73		766.558,23
		531.270,92	770.757,18
Rohergebnis		**11.932.219,68**	**11.082.159,41**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.765.226,56		3.761.026,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.017.689,35		1.292.671,73
		4.782.915,91	5.053.698,38
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		143.634,81	196.822,74
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.070.568,27	5.840.244,62
Betriebsergebnis		**-64.899,31**	**-8.606,33**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		82.704,71	34.039,70
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		16.986,40	31.136,87
Finanzergebnis		**65.718,31**	**2.902,83**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**819,00**	**-5.703,50**
12. Sonstige Steuern		819,00	759,00
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**-6.462,50**


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Gesundheit und Soziales
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) 100%
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB) 100%
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) 100%
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG) 100%
Seniorenreinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (SE) 100%
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (CAT) 100%

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241 0
Fax	(0331) 241 4010
Internet	www.klinikumevb.de
Email	sgrebner@klinikumevb.de
Stammkapital	20.000.000,00 €
Gründungsdatum	01. Oktober 2002
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 100,00 % 2. Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH 100,00 % 3. Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 100,00 % 4. Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 100,00 %
Mittelbare Beteiligungen	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 100,00 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) wurde im August 2002 durch Ausgliederung des gleichnamigen Eigenbetriebes aus der Landeshauptstadt Potsdam errichtet und in das Handelsregister unter der Nummer HRB 16279 beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 13.08.2002, zuletzt geändert am 12.05.2009.

Die Gesellschaft betreibt das Klinikum Ernst von Bergmann als ein zukunftsorientiertes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, welches seinen Patienten ein umfassendes Leistungsspektrum auf der Grundlage interdisziplinärer Zusammenarbeit anbietet.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden sowie die Geburtshilfe durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen sowie den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen. Neben diesen Aufgaben dient die Gesellschaft der Pflege und Entwicklung der Wissenschaft durch Forschung, Lehre und Studium, der Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten sowie der Aus- und Weiterbildung, vorzugsweise in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines allgemeinen Krankenhauses der Schwerpunktversorgung mit Ausbildungsstätten und Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben sowie ambulanten Einrichtungen insbesondere nach § 311 Abs. 2 bzw. § 95 SGB V sowie durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Hierfür können gleichartige, ähnliche oder unterstützende Unternehmen gegründet, erworben oder sich an ihnen beteiligt werden. In den Tochter- und Beteiligungsunternehmen sind die jeweils gültigen Regelungen der Kommunalverfassung des Landes

Brandenburg (BbgKVerf) zur wirtschaftlichen Betätigung entsprechend anzuwenden.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus zwölf Mitgliedern. Den Vorsitz führt die für das Gesundheitswesen zuständige Beigeordnete der LHP. Ein Mitglied ist der für Finanzen zuständige Beigeordnete der LHP. Vier Aufsichtsratsmitglieder, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Eignung verfügen, werden von der Stadtverordnetenversammlung der LHP entsprechend den Kommunalrechtlichen Regelungen entsandt. Zwei weitere Mitglieder werden auf Empfehlung des Oberbürgermeisters der LHP entsandt; hierbei soll es sich um Persönlichkeiten handeln, die aufgrund besonderer unternehmerischer, ärztlicher, pflegerischer, therapeutischer oder administrativer Kenntnisse und Erfahrungen zum Wohle der Gesellschaft an der Entscheidungsfindung mitwirken können. Vier weitere Mitglieder werden im Rahmen einer freiwilligen Mitbestimmung aus der Mitte der Arbeitnehmer der Gesellschaft unter Beachtung der von der Gesellschafterin beschlossenen Wahlordnung gewählt.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Elona Müller-Preinesberger	Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Burkhard Exner	Stellv. Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Klara Geywitz	über SVV entsandt
Frau Jana Schulze	über SVV entsandt
Frau Maike Dencker	über SVV entsandt
Herr Tobias Köhler	über SVV entsandt
Herr Uwe Graupeter	Rechtsanwalt
Herr Torsten K. Bork	Geschäftsvorstand
Herr Dr. Thomas Röding	Arbeitnehmervertreter
Herr Mario Vollert	Arbeitnehmervertreter
Frau Astrid Stolle	Arbeitnehmervertreterin
Frau Gabriele Barthelmes	Arbeitnehmervertreterin

Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer

Beteiligungsverhältnisse

Die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (CAT) wurde mit notariellem Vertrag vom 11.12.2006 als 100%ige Tochtergesellschaft des Klinikums errichtet. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Cateringdienstleistungen und die Produktion von Verpflegungsleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann sowie sonstiger hiermit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen im Gesundheitswesen jeglicher Art.

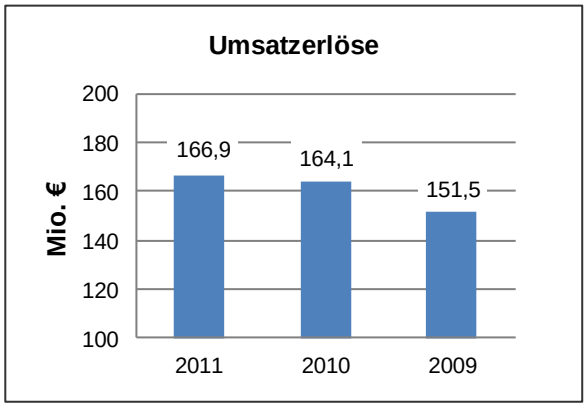
Mit notariellem Vertrag vom 13.12.2005 hat die KEvB 100 % der Anteile an der Gesundheitszentrum Potsdam GmbH von der Landeshauptstadt Potsdam erworben. Das Stammkapital beträgt 28,6 T€ und ist voll eingezahlt. Die Gesellschaft betreibt ein Gesundheitszentrum für ambulante gesundheitliche und soziale Betreuung der Bevölkerung in Potsdam. Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 in Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB) umbenannt. Nach der Inbetriebnahme in 2009 fließt die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) als 100%iges Tochterunternehmen der PEvB in den Konzern ein. Mit Wirkung zum 01.01.2009 erhielt die MVZ die Zulassung, am Standort Charlottenstraße 72 mit den Fachdisziplinen Neurochirurgie und Nuklearmedizin, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen.

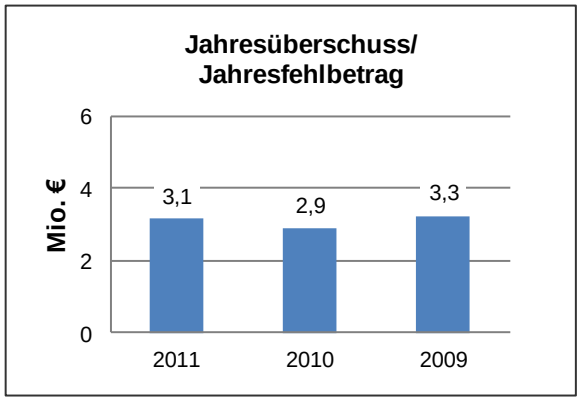
Mit notariellem Vertrag vom 11.12.2006 hat die KEvB 100 % der Anteile an der Potsdamer Seniorenеinrichtungen Geschwister Scholl gemeinnützige GmbH erworben. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Betreuung von älteren Bürgern unabhängig von der Pflegebedürftigkeit durch Zurverfügungstellung von geeignetem Wohnraum und einer ausreichenden, den Bedürfnissen des Einzelnen entsprechenden Pflege. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Betreibung von Senioren- und Pflegeheimen verwirklicht. Mit Beschluss vom 07.03.2008 wurde die Gesellschaft in Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (SE) umbenannt.

Die KEvB hat in 2005 eine 100%ige Tochtergesellschaft, die Potsdamer Gesundheit Service GmbH, gegründet. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Reinigungsleistungen sowie sonstiger Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Die Gesellschaft hat die Geschäftstätigkeit zum 01.01.2006 aufgenommen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 wurde die Gesellschaft in Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG) umbenannt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	66,67%	69,29%	69,86%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	39,14%	39,59%	38,30%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	111,97%	115,32%	117,39%
Zinsaufwandsquote	0,45%	0,30%	0,19%
Liquidität 3. Grades	140,36%	127,03%	120,04%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.776.191,1 T€	4.467.596,4 T€	5.304,1 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,81%	1,66%	1,74%
Umsatzerlöse	166.873.115,80 €	164.067.522,09 €	151.539.576,44 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.149.684,96 €	2.911.268,16 €	3.252.076,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	53,36%	54,20%	54,54%
Anzahl der Mitarbeiter	1.578	1.663	1.611
Auszubildende (Bürokauffrau-/mann)	11	5	6
Schüler im Gesundheitswesen	150	121	145
Leistungskennzahlen			
Anzahl der Planbetten	1.020	1.020	1.020
Anzahl Fälle (voll- und teilstationär)	38.936	39.653	38.032
Belegungstage (vollstationär)	315.613	318.885	303.550
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	8,5	8,4	8,4





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Klinikum Ernst von Bergmann ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 1.020 vollstationären Planbetten und 53 teilstationären Plätzen, die aus der 3. Fortschreibung Landeskrankenhausplanes mit dem Stand vom 01.11.2008 des Landes Brandenburg hervorgehen. Zum 01.09.2011 wurden die teilstationären Plätze in der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik von 43 auf nunmehr 53 angehoben. Auch die stationären Betten der Psychiatrie wurden um 5 Planbetten angehoben.

Durch die Steigerung der Leistungen in den Punktwerten der Fallpauschalen (Katalogeffekte durch Katalogwechsel) und des Anstieges der Fallschwere (CMI der Fallpauschale) konnte im Jahr 2011, wie schon in den letzten Jahren, das Gesamtbudget in den Verhandlungen mit den Kostenträgern gesteigert werden. Diese Budgetsteigerungen wirkten frühzeitig den Konvergenzrisiken entgegen.

Seit dem 01.01.2009 gelten landesspezifisch einheitliche Basisfallwerte zur Abrechnung der DRG-Fälle. Der Landesbasisfallwert wurde für das Jahr 2011 in Höhe von 2.900,00 € vereinbart, für 2012

beträgt der Landesbasisfallwert 2.935,00 €. Für das Jahr 2012 verbleiben dennoch erhebliche wirtschaftliche Risiken. Einmal bedingt durch den Tarifabschluss Marburger Bund für den ärztlichen Dienst, des Weiteren stehen für die nichtärztlichen Dienstarten Tarifverhandlungen mit ver.di an.

Mit Wirkung vom 11.03.2009 ist die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH KTQ®-zertifiziert. Im Januar 2012 erfolgte die Rezertifizierung des Klinikums im Rahmen einer vernetzten Verbundzertifizierung gemeinsam mit den Tochterunternehmen der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH.

Zum Jahresende 2011 erfolgte die Fertigstellung und ab Beginn 2012 die Inbetriebnahme des Zentrums für Prävention und ambulante Reha (früher: Sport- und Präventionszentrum). Mit Inbetriebnahme des kombinierten Baus wurde das Leistungsspektrum auf dem Gelände des Klinikums erweitert. Mit der Ansiedlung des Angebotes ambulanter Rehabilitationsmaßnahmen auf dem Campus erwartet das Klinikum deutliche Synergieeffekte.

Im Berichtsjahr 2010 leistete das Klinikum 315.613 (Vj. 318.885) Berechnungs- und Belegungstage bzw. 38.936 (Vj. 37.790) vollstationäre und 1.911 (Vj. 1.863) teilstationäre Fälle. Die stationäre Verweildauer betrug durchschnittlich 8,5 Tage (Vj. 8,4).

Das Jahr 2011 war ebenfalls geprägt durch die Reorganisation in der Servicegesellschaft, die auch auf das Klinikum Ernst von Bergmann Einfluss hatte. Mitarbeiter aus den nicht medizinnahen Bereichen, wie z.B. Schreibservice, Zentrale Sterilgutversorgung, Facility Management wurden vom Klinikum in die Servicegesellschaft übergeleitet.

Es wurden verschiedene Sanierungsmaßnahmen begonnen, fortgesetzt bzw. abgeschlossen. Wesentliche Einzelmaßnahmen sind die laufenden Sanierungen auf den Stationen.

Mit Bescheid vom 20.07.2009 erhielt das Klinikum Ernst von Bergmann Fördermittel für Investitionen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes (Konjukturpaket II) zur Sanierung des Klinikums Ernst von Bergmann in Potsdam. Die Maßnahme wurde 2011 abgeschlossen.

Aufgrund der rückläufigen Entwicklung bewilligter Fördermittel nach dem KHG müssen zunehmend erforderliche Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln finanziert werden, so dass diese Mittel für geplante und notwendige (Sanierungs- bzw. Instandhaltungs-) Maßnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Medizinische Qualitätssicherung und das Diagnosecontrolling wurden auch in 2011 ausgebaut, die Auswertung und Analyse der Kodierung von Diagnosen und Therapien zur Verbesserung der Kodierqualität und Einhaltung der Deutschen Kodierrichtlinien erfolgt ständig.

Im Rahmen der Qualitätssicherung in der Versorgung von Früh- und Neugeborenen wurde durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) eine weitere Verschärfung der Qualitätskriterien umgesetzt. Im Klinikum Ernst von Bergmann, einem Haus mit der höchsten Versorgungsstufe „Perinatalzentrum LEVEL 1“, werden auch die neuen Kriterien des G-BA in vollem Umfang erfüllt. Aufgrund der damit verbundenen weiteren Stärkung des Perinatalzentrums wird mittelfristig eine Zuführung von Frühgeburten aus anderen Krankenhäusern und damit eine Steigerung der Leistungen erwartet.

Zum 01.01.2012 wurden ein neues Patienteninformationssystem eingeführt und ein neues Abrechnungssystem für die stationären Leistungen. Im Vorfeld der Einführung wurden die organisatorischen Abläufe überprüft und erste Maßnahmen zur Ablaufkorrektur eingeleitet. Die Prüfung der internen Prozesse und die Ableitung sowie Einführung von Prozessoptimierungen stehen im Fokus des Jahres 2012. Im Ergebnis der erwarteten Erschließung von Einsparpotentialen und der Optimierung von betrieblichen Abläufen wird im Jahr 2012 ein positives Jahresergebnis erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 249.141,36 T€ (PEvB, SG, CAT)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.273.446,61	1.726.827,33	II. Kapitalrücklage	36.871.843,37	36.871.843,37
			III. Gewinnrücklagen		
			1. gemäß § 58 Nr. 7a AO	1.886.371,15	1.571.402,65
			2. Andere Gewinnrücklagen	25.528.713,92	22.693.997,46
II. Sachanlagen			IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.383.967,71	106.686.277,72		84.286.928,44	81.137.243,48
2. Technische Anlagen	733.216,82	940.058,34			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.359.190,41	19.822.348,55	B. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.153.264,91	10.124.573,24	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	74.053.946,90	79.900.699,36
	139.629.639,85	137.573.257,85	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.131.808,36	1.444.577,09
III. Finanzanlagen			3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	126.472,71	79.344,54
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.690.000,00	2.690.000,00		75.312.227,97	81.424.620,99
	143.593.086,46	141.990.085,18			
			C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	60.522,00	67.270,00
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen	11.516.092,08	8.586.588,58
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.219.074,88	2.735.533,02		11.576.614,08	8.653.858,58
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.879.841,56	2.472.341,95			
	7.098.916,44	5.207.874,97			
			D. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.852.017,26	13.305.348,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.347.106,23	23.023.835,70	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.875.174,83	4.911.423,11
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.688.780,94	3.206.497,13	3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	9.554.092,97	8.392.235,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.357.181,53	1.124.385,00	4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00	2.835,28
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.097.793,28	1.828.537,28	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.379.542,39	1.840.116,34
	35.490.861,98	29.183.255,11	6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.507.634,19	5.262.866,96
				44.168.461,64	33.714.824,69
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.333.510,29	5.239.750,64			
	47.923.288,71	39.630.880,72			
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	26.074,80	4.061,65
C. Ausgleichsposten nach dem KHG					
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	23.853.931,76	23.313.643,49			
Bilanzsumme	215.370.306,93	204.934.609,39	Bilanzsumme	215.370.306,93	204.934.609,39

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		151.476.230,02	149.800.010,26
2. Erlöse aus Wahlleistungen		816.701,04	789.579,45
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		11.136.701,30	10.814.325,51
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		3.443.483,44	2.663.606,87
5. Bestandsveränderungen		1.407.499,61	-579.946,87
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand soweit nicht Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		0,00	17.804,84
7. Sonstige betriebliche Erträge		15.188.669,14	8.652.643,45
8. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.625.080,91		41.533.840,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.274.019,72		3.764.903,74
		46.899.100,63	45.298.743,76
Rohergebnis		**136.570.183,92**	**126.859.279,75**
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	75.357.871,87		74.188.815,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.693.208,70		14.741.258,87
		89.051.080,57	88.930.074,06
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		2.087.588,46	2.170.931,44
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		540.288,27	545.568,70
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		8.389.076,14	10.679.681,35
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		2.124.967,66	2.476.015,36
14. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.259.092,45	13.162.029,37
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen		41.486.248,98	32.597.818,72
Betriebsergebnis		**3.665.747,13**	**3.089.523,73**
16. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		249.141,36	218.008,42
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		69.121,79	41.389,22
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	154.231,80
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		742.596,05	485.479,79
Finanzergebnis		**-424.332,90**	**-380.313,95**
20. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**3.241.414,23**	**2.709.209,78**
21. Außerordentliche Erträge		4.564,29	461.400,00
22. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	83.748,94
23. ***Außerordentliches Ergebnis***		**4.564,29**	**377.651,06**
24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		84.381,45	157.590,76
23. Sonstige Steuern		11.912,11	18.001,92
24. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**3.149.684,96**	**2.911.268,16**
25. Entnahme aus Gewinnrücklagen		8.137.574,80	11.094.716,64
26. Einstellung in Gewinnrücklagen		11.287.259,76	14.005.984,80
27. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**0,00**	**0,00**

Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH

Adresse	Hebbelstraße 1 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 232 8401
Fax	(0331) 232 8444
Internet	www.poliklinikevb.de
Email	info@poliklinikevb.de
Stammkapital	28.600,00 €
Gründungsdatum	15. Januar 1993
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit notariellem Vertrag vom 13.12.2005 erwarb die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 100 % der Anteile an der Gesundheitszentrum Potsdam GmbH (GZP) von der Landeshauptstadt Potsdam. Die Eintragung der GZP im Handelsregister erfolgte unter der Nummer HRB 4447 beim Amtsgericht Potsdam. Damit wurde die KEvB mit Wirkung zum 01.01.2006 alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 firmiert die Gesellschaft nunmehr als Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB). Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der am 13.03.2008 zuletzt geänderten Fassung.

Die Gesellschaft errichtete am 21.12.2007 die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ), welche die Fachdisziplinen Neurochirurgie, Nuklearmedizin und Schlafmedizin abdeckt und erhielt die Zulassung, mit Wirkung zum 01.01.2009 am Standort Charlottenstraße 72, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen. Die Poliklinik Ernst von Bergmann ist die größte ambulante Versorgungseinrichtung in Potsdam.

Am 01.07.2009 wurde mit der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, ebenso mit dem Tochterunternehmen MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Betrieb und die Fortentwicklung der Poliklinik Potsdam zu einem Zentrum für die ambulante gesundheitliche Versorgung und soziale Betreuung der Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Ferner ist die Gesellschaft berechtigt, medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zu gründen und sich an medizinischen Versorgungszentren in eigener Rechtspersönlichkeit zu beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

Geschäftsführung

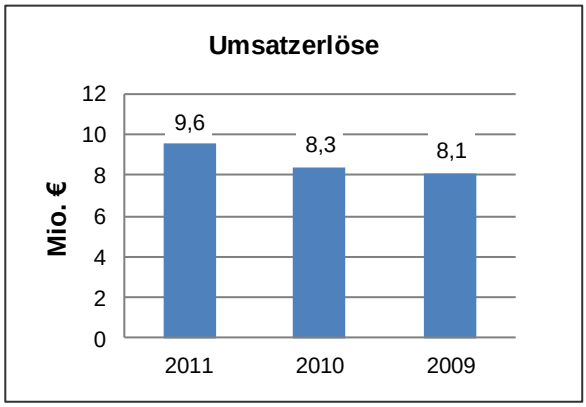
Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer

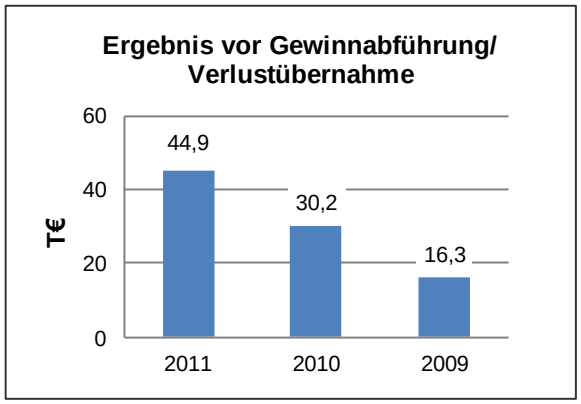
Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	68,82%	75,01%	72,04%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	18,03%	19,41%	18,47%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	65,91%	61,17%	64,10%
Zinsaufwandsquote	1,39%	1,18%	0,82%
Liquidität 3. Grades	74,24%	63,31%	80,42%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-276,5 T€	-75,7 T€	519,2 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,90%	1,52%	1,03%
Umsatzerlöse	9.552.872,86 €	8.338.235,14 €	8.086.875,62 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	44.949,17 €	30.207,46 €	16.318,96 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	60,24%	65,29%	64,15%
Anzahl der Mitarbeiter	143	163	141
Auszubildende	5	7	10
Leistungskennzahlen			
ambulante Patienten (ohne Stomatologie & Physiotherapie)	68.652	66.149	66.262
Privatpatienten	4.617	4.907	5.685
stomatologische Patienten	2.519	2.218	965
physiotherapeutische Patienten	1.065	1.956	1.595





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH mit dem Zweck der ambulanten medizinischen Betreuung und sozialen Versorgung der Bevölkerung. Durch die enge Kooperation zwischen den verschiedenen Fachrichtungen der Einrichtung sowie die enge Anbindung an das Klinikum kommt es zu einer Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung.

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Steffen Grebner. Die Gesamtprokura haben Herr Tim Steckel und Herr Thomas Pfeiffer. Mit Wirkung zum 01.06.2011 wurde die Prokura von Frau Ina Brau widerrufen.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft steht in stetiger Abhängigkeit zu den gesetzlichen Entwicklungen in der ambulanten Versorgung und den Entscheidungen der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) über den Honorarverteilungsmaßstab.

In 2011 hatte insbesondere die Ablösung des Strukturzuschlages in Höhe von 40% durch den Kooperationszuschlag in Höhe von 25% ab dem 3. Quartal 2011 negative Auswirkungen auf die Erlöse der Poliklinik.

Auch im Jahr 2011 wurde die Strategie verfolgt, das Unternehmen noch enger mit dem Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH zu vernetzen und das Wachstum der vergangenen Jahre, wenn nicht durch die KV beschränkt, fortzusetzen. Im Interesse einer stärkeren Zusammenarbeit mit dem Klinikum wurden in weiteren Bereichen Fachärzte der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH mit Arbeitszeitanteilen in der Poliklinik angestellt und über die KV zugelassen. Es ist geplant, weitere Ärzte in solch einer Konstellation anzustellen.

Die Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Integration des erworbenen Labors Stettnisch ist ein wesentlicher Bestandteil in der Konsolidierungsphase der Poliklinik. Die Konsolidierung wurde im Jahre 2011 und wird im Jahre 2012 erfolgreich fortgesetzt. Eng damit verbunden sind die Etablierung einer einheitlichen ärztlichen Leitung des Zentrallabors und ambulanten Labors sowie die Einstellung eines Mikrobiologen, welche für 2012 geplant ist.

Die Ertragslage des Unternehmens ist durch die Budgetierungsregelungen der KV auf einem verbesserten, gemessen an den Erträgen gleicher Praxen im Bundesdurchschnitt, aber nach wie vor auf einem unbefriedigenden Niveau. Die Rahmenbedingungen für so genannte § 311-er SGB V Einrichtungen sind nach wie vor erschwert.

Die Ertragssituation soll aber weiterhin auch durch Erlöse aus nichtvertragsärztlicher Tätigkeit (Privatärztliche Liquidationen und individuelle Gesundheitsleistungen) bzw. auch durch Teilnahme an medizinischen Studien verbessert werden. Bessere Möglichkeiten entstehen dabei durch die immer stärkere Verzahnung zwischen Klinikum und Poliklinik.

Bereits in 2009 sind erste Anstrengungen unternommen worden, ein Hand- bzw. Gelenkzentrum in der Poliklinik zu etablieren. In 2010 wurde dieser Bereich nun auch baulich neu gestaltet und bietet eine umfassende Versorgung von Handpatienten unter einem Dach. Dies wurde in 2011 für weitere Gelenkbereiche ausbebaut. Ein Orthopäde und ein Unfallchirurg mit jeweils besonderen Fähigkeiten für diese Aufgabe wurden noch Ende 2010 und in 2011 gewonnen.

Das Schlaflabor, welches in Kooperation mit dem Klinikum betrieben wird, zieht Anfang 2012 in eigene Räumlichkeiten im neugebauten Reha- und Präventionszentrum. Damit ist gleichzeitig eine Erweiterung von 2 auf 8 Betten verbunden. Trotz der auch hier geltenden Abstaffelung der freien Leistungen durch die KVBB (bis 2010 ohne Budgetbeschränkungen) werden hier erhebliche Mehrerlöse erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 404.949,17 € (KEvB) • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 67.760,27 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	28.600,00	28.600,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	167.368,27	172.068,29	II. Kapitalrücklage	75.512,70	75.512,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	924.952,03	1.002.031,37	III. Gewinnrücklagen	266.578,98	266.578,98
	1.092.320,30	1.174.099,66	IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	889.587,84	889.587,84
			V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
II. Sachanlagen				1.260.279,52	1.260.279,52
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.300.470,35	3.236.182,86	B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	256.365,69	308.032,10			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.833,64	127.265,48	C. Rückstellungen		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	777.664,00	645.835,47
	3.693.669,68	3.671.480,44	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
			3. Sonstige Rückstellungen	1.488.765,55	881.500,09
III. Finanzanlagen				2.266.429,55	1.527.335,56
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00			
	4.810.989,98	4.870.580,10	D. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.396.495,38	2.763.908,49
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.134,71	346.112,00
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	734.061,75	536.052,61
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	15.210,85	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.020,29	449,61
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	63.154,31	59.358,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3.462.866,44	3.705.881,10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.597.789,88	1.397.343,72			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	438.839,90	17.326,22			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.788,88	66.104,59	E. Rechnungsabgrenzungsposten	661,64	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	41.332,45	37.721,04			
	2.094.751,11	1.518.495,57			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	75.083,89	77.987,83			
	2.169.835,00	1.611.694,25			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.412,17	11.221,83			
Bilanzsumme	6.990.237,15	6.493.496,18	Bilanzsumme	6.990.237,15	6.493.496,18

Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		9.552.872,86	8.338.235,14
2. Sonstige betriebliche Erträge		833.657,17	238.616,14
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	729.120,13		904.346,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	176.594,31		117.404,26
		905.714,44	1.021.751,06
Rohergebnis		**9.480.815,59**	**7.555.100,22**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.935.027,07		4.686.133,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	819.757,93		758.101,86
		5.754.785,00	5.444.235,40
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		268.838,12	251.470,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.199.070,01	1.790.210,37
Betriebsergebnis		**258.122,46**	**69.184,28**
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		67.760,27	66.104,59
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.891,57	1.587,82
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		132.543,05	98.635,16
Finanzergebnis		**-56.891,21**	**-30.942,75**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**201.231,25**	**38.241,53**
11. Außerordentliche Erträge		**-146.950,53**	**341,53**
11. Sonstige Steuern		9.331,55	8.375,60
12. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		44.949,17	30.207,46
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 232 8401
Fax	(0331) 232 8444
Internet	www.poliklinikevb.de
Email	info@poliklinikevb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	19. Juni 2008
Gesellschafter	100 % Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 21.12.2007 als Tochterunternehmen der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH errichtet. Eintragung der MVZ im Handelsregister erfolgte am 19.06.2008 unter der Nummer HRB 21244 P beim Amtsgericht Potsdam. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 21.12.2007.

Mit Wirkung zum 01.01.2009 erhielt die MVZ die Zulassung, am Standort Charlottenstraße 72 mit den Fachdisziplinen Neurochirurgie und Nuklearmedizin an der ambulanten Versorgung teilzunehmen.

Am 01.07.2009 wurde mit der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums gemäß § 95 SGB V. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der Landeshauptstadt Potsdam eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

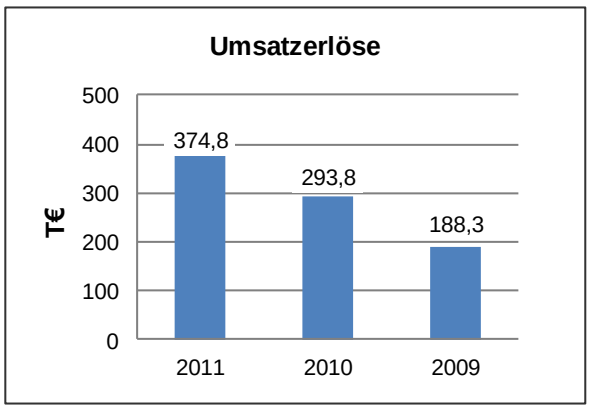
Vertreter der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH.

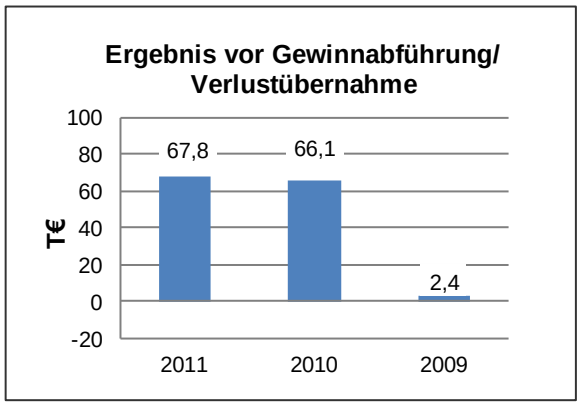
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	11,08%	5,53%	16,58%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	24,39%	14,04%	34,19%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	220,04%	253,67%	206,16%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	117,60%	109,89%	126,75%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	99,5 T€	30,2 T€	16,0 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	2,41%
Umsatzerlöse	374.809,72 €	293.755,68 €	188.276,33 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	1.765,01 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	67.760,27 €	66.104,59 €	2.390,65 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	22,75%	0,00%	62,39%
Anzahl der Mitarbeiter	4	3	6
Leistungskennzahlen			
gesetzlich versicherte Patienten	4.405	3.658	2.823
Privatpatienten	100	110	49





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01.01.2009 die Zulassung für ein Medizinisches Versorgungszentrum auf Grundlage des § 95 SGB V erhalten und bietet eine fachübergreifende ambulante Versorgung von Kassen- und Privatpatienten in den Bereichen Nuklearmedizin, Neurochirurgie sowie den Bereich Schlafmedizin aus einer Hand und unter einem Dach an. Durch die Anbindung an die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH ist eine stationäre Versorgung gewährleistet.

Durch die Zusammenarbeit von Ärzten mit unterschiedlicher Facharzt- und Schwerpunktbezeichnung soll eine besonders umfassende und sektorenübergreifende Versorgung angeboten werden.

Nach Zulassung zum 01.01.2009 entwickelten sich die Erlöse im MVZ in 2009 und 2010 trotz ungünstiger Regelungen über die Budgetzuteilung in Neu- und Jungpraxen kontinuierlich nach oben. Diese Entwicklung fand im ersten Halbjahr 2011 ihre Fortsetzung. Nach dem Ausscheiden eines Arztes der Neurochirurgie zum 30.06.2011 ist es gelungen, zum 01.01.2011 einen Nachfolger zu finden. Dennoch kam es zu Umsatzeinbrüchen im 3.Quartal.

Die MVZ GmbH überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Derzeit sind keine Bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Vergütung in der ambulanten Versorgung ist weiterhin geprägt durch ständige Anpassungen der Honorarverteilung durch die KV Brandenburg. Damit sind die grundsätzlichen Möglichkeiten der kassenärztlichen Vereinigung durch Leistungssteuerungsparameter in den jeweiligen Honorarverträgen, die ärztlichen Leistungen entsprechend des zur Verfügung stehenden Honorarvolumens zu budgetieren, weiterhin ein Problem der ambulanten Versorgung.

Zum 01.01.2012 konnte in der Neurochirurgie ein weiterer Arzt mit 0,5 VK Vertragsarztsitz gewonnen werden. Eine Ärztin mit 0,25 VK Vertragsarztsitz befindet sich im Genehmigungsverfahren bei der KV. Somit verfügt das MVZ voraussichtlich ab dem 3.Quartal 2012 über 2,5 VK Vertragsarztsitze.

Die Nuklearmedizin wird sich weiterhin positiv mit moderatem Wachstum entwickeln.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 67.760,27 € (PEvB)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.743,68	4.447,76	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.617,64	5.407,60	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
	11.361,32	9.855,36		25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	44.000,00	12.000,00
				44.000,00	12.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.865,70	119.162,74			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	204,29	50,21			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10,23	200,00	C. Verbindlichkeiten		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	840,75	1.064,65
	69.080,22	119.412,95	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	16.788,88	66.104,59
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.356,34	70.557,23
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22.051,78	48.856,55	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.507,35	3.398,39
	91.132,00	168.269,50		33.493,32	141.124,86
Bilanzsumme	102.493,32	178.124,86	Bilanzsumme	102.493,32	178.124,86

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		374.809,72	293.755,68
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.367,74	540,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.733,02	4.417,81
Rohergebnis		**379.444,44**	**289.877,87**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	76.690,79		52.802,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.582,23		4.889,89
		85.273,02	57.691,89
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.611,59	2.588,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		223.381,06	163.683,73
Betriebsergebnis		**67.178,77**	**65.914,15**
7. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**67.178,77**	**65.914,15**
8. Sonstige Zinsen uns ähnliche Erträge		774,61	190,44
9. Sonstige Steuern		193,11	0,00
10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		67.760,27	66.104,59
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241 4101
Fax	(0331) 241 4100
Internet	www.klinikumevb.de
Email	-
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	30. Dezember 2005
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ehemals Potsdamer Gesundheit Service GmbH (PGS) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 13.12.2005 als 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister der Landeshauptstadt Potsdam erfolgte am 30.12.2005 unter der Nummer HRB 19101 P. Mit Wirkung zum 01.01.2006 nahm die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 13.12.2005, zuletzt geändert am 13.03.2008. Die Änderung betraf den Namen der Gesellschaft. Die Potsdamer Gesundheit Service GmbH firmiert seit dem unter Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG). Mit der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) besteht auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 11.12.2006 ab dem 01.01.2007 eine körperschafts-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft. Die Servicegesellschaft am KEvB mbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der KEvB.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungstätigkeiten sowie sonstiger Dienstleistungen jeglicher Art im Gesundheitswesen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der Landeshauptstadt Potsdam eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Erbringung von Dienstleistungen wird für die KEvB durch die Tochtergesellschaft eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Erledigung unter Einflussnahme der KEvB auf die Leistungserbringung gesichert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

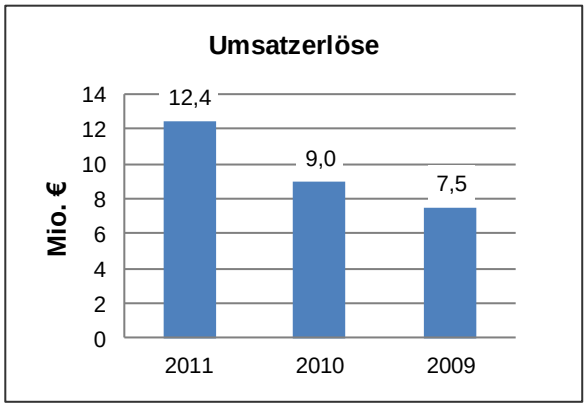
Vertreter der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

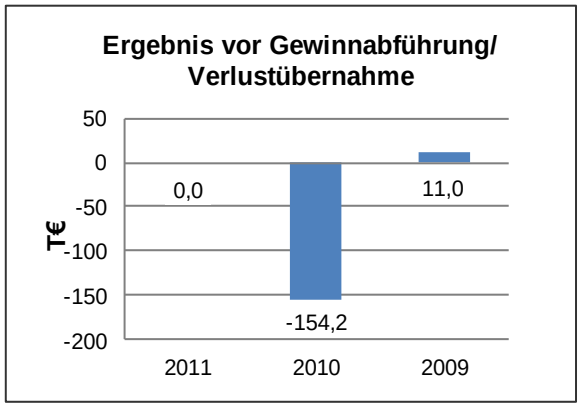
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,78%	0,16%	0,55%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	5,06%	2,10%	4,35%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	647,25%	1.317,38%	786,97%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	104,50%	101,99%	103,97%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-127,8 T€	-91,2 T€	80,8 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,01%	0,00%	0,00%
Umsatzerlöse	12.432.344,39 €	8.974.276,13 €	7.512.002,21 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	45.002,60 €	-154.231,80 €	10.951,29 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	95,51%	97,33%	96,50%
Anzahl der Mitarbeiter	397	340	294
Auszubildende	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Rahmen der im Jahr 2011 abgeschlossenen Reorganisation der Servicegesellschaft erhielt diese ein neues, ausgeweitetes Dienstleistungsprofil. Dies umfasst insbesondere folgende Leistungen:

- Leistungen des Einkaufs und der Lagerwirtschaft
- Logistikservice-Leistungen
- Betreibung der zentralen Sterilgutversorgung (ZSVA)
- Facility Management Leistungen
- Hotelservice Leistungen
- Schreibservice Leistungen
- Reinigungsserviceleistungen

Seit Mai 2011 erfolgt zusätzlich die Personalbetreuung für nicht medizinische Tochterunternehmen der KEvB gGmbH durch die Servicegesellschaft.

Ein Schwerpunkt für alle Bereiche der Servicegesellschaft war im Jahr 2011 die Definition und Erfassung von Leistungsindikatoren und der Abschluss von neuen Dienstleistungsverträgen für die jeweiligen Dienstleistungen.

Umsätze mit Dritten werden in den Bereichen FM und Reinigung erbracht, haben jedoch mit 70 T€ einen untergeordneten Anteil am Grundumsatz.

Zur Steuerung des an Umfang gestiegen Leistungsprogramms der Service GmbH wurde im Jahr 2011 das Leistungscontrolling weiter ausgebaut. Im Bereich Facility Management wurden die Stelle einer zentralen Auftragsdisposition geschaffen und die FM-Prozesse optimiert.

Entsprechend dem gewachsenen Koordinierungsbedarf wurden die Funktionen Controlling und Personalmanagement ausgebaut.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Servicegesellschaft erbringt ihre Leistungen überwiegend an die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH und ihre Tochtergesellschaften. Daher besteht eine Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung von der Entwicklung der Konzerngesellschaften des Klinikums Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

Die Servicegesellschaft am KEvB mbH überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Um die Prozesse der Servicegesellschaft zu optimieren wird im Geschäftsjahr 2012 bis 2014 die Optimierung der Beschaffungs- und Versorgungsprozesse im Fokus stehen. Dazu werden Projektgruppen gebildet, die in den einzelnen Bereichen die Prozesskosten analysieren und Maßnahmen einleiten um diese zu optimieren.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Verluste: 0,00 € (KEvB)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.862,47	1.897,70	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00
	3.862,47	1.897,70	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
				25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	265.770,48	741.556,84
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.603,73	9.870,53		265.770,48	741.556,84
2. Forderungen gegen Gesellschafter	328.012,48	1.142.105,18			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	103.665,00	7.477,50			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.830,27	1.344,61	C. Verbindlichkeiten		
	442.111,48	1.160.797,82	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.757,62	24.908,91
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	91.163,60	34.359,57
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	48.370,50	25.802,38	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	429,90	210,30
	490.481,98	1.186.600,20	4. Sonstige Verbindlichkeiten	71.222,85	362.462,28
				203.573,97	421.941,06
Bilanzsumme	494.344,45	1.188.497,90	Bilanzsumme	494.344,45	1.188.497,90

Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		12.432.344,39	8.974.276,13
2. Sonstige betriebliche Erträge		187.805,32	17.317,27
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	141.068,73		110.671,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.239,00		58.336,64
		201.307,73	169.008,07
Rohergebnis		**12.418.841,98**	**8.822.585,33**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.765.169,12		7.223.693,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.109.186,11		1.511.037,72
		11.874.355,23	8.734.731,59
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.910,85	1.279,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		497.685,92	242.255,84
Betriebsergebnis		**44.889,98**	**-155.681,13**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		166,79	233,64
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		54,17	0,00
Finanzergebnis		**112,62**	**233,64**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**45.002,60**	**-155.447,49**
10. Außerordentliche Erträge		**0,00**	**1.215,69**
11. Erträge aus Verlustübernahme		0,00	154.231,80
12. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		45.002,60	0,00
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Adresse	Geschwister Scholl Straße 60 14471 Potsdam
Telefon	(0331) 951 4610
Fax	(0331) 951 4620
Internet	www.senioreneinrichtungenevb.de
Email	info@senioreneinrichtungenevb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	01. Dezember 2006
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Potsdamer Senioreneinrichtungen Geschwister Scholl gGmbH wurde 2006 als 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (SE) gegründet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb wurde durch den Erwerb des Eigenbetriebes Seniorenwohnheim „Geschwister Scholl“ der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) mit Wirkung zum 01.01.2007 aufgenommen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Potsdam unter der Nummer HRB 19956 P eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 28.11.2006, zuletzt geändert am 21.04.2008. Seit dem firmiert die Gesellschaft als Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Betreuung von älteren Bürgern durch Bereitstellung von geeignetem Wohnraum bei gleichzeitiger Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Um ihrem Zweck zu entsprechen, kann die Gesellschaft Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Betreibung von Senioren- und Pflegeheimen verwirklicht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

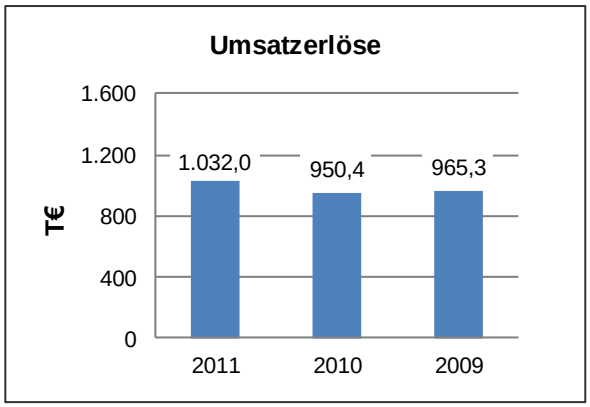
Vertreter der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

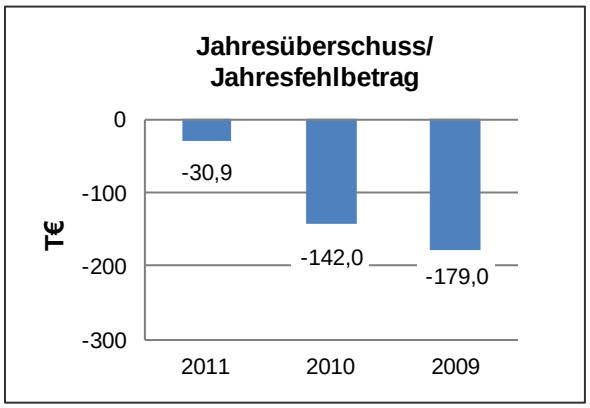
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	97,93%	98,08%	98,63%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	5,19%	5,80%	9,15%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	88,56%	89,79%	93,71%
Zinsaufwandsquote	1,45%	1,48%	1,30%
Liquidität 3. Grades	21,72%	22,72%	17,96%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,4 T€	3,4 T€	-55,7 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,42%	-3,28%	-4,13%
Umsatzerlöse	1.032.035,19 €	950.380,37 €	965.306,33 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-30.903,72 €	-141.997,29 €	-179.027,57 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	69,64%	15,54%	82,12%
Anzahl der Mitarbeiter	21	22	21
Leistungskennzahlen			
Belegung (stationäre Pflege)	95,4%	94,8%	96,3%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH betreut ältere Bürgerinnen und Bürger durch Bereitstellung von geeignetem Wohnraum und gleichzeitiger Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Die Einrichtung umfasst 40 Pflegeheimplätze und 20 Plätze für Betreutes Wohnen.

Die Belegung der Einrichtung im Bereich der stationären Pflege betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 95,4 % (Vorjahr 94,8 %).

Die Leistungen der stationären Grund- und medizinischen Behandlungspflege im Seniorenwohnheim werden durch die gesetzliche Pflegeversicherung finanziert. Die Leistungen der Pflegeversicherung werden nach Pflegestufen vergütet, die den Pflegebedarf definieren und sich in drei Stufen gliedern. Die gesetzliche Pflegeversicherung deckt in der stationären Pflegeklasse die Kosten der Grund- und medizinischen Behandlungspflege ab. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind durch die Heimbewohner selbst zu tragen (Eigenanteil). Die Kostensätze für Unterkunft und Verpflegung sind mit dem Verband der Pflegekassen zu verhandeln und bedürfen dessen Zustimmung.

Durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen und durch die Aufsicht für unterstützende Wohnformen erfolgte im Februar 2011 eine Überprüfung der Einrichtung mit sehr gutem Ergebnis.

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Senioreneinrichtung wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates der KEvB gGmbH am 03.12.2010 und in der Sitzung der Gesellschafterversammlung der KEvB gGmbH am 16.12.2010 beschlossen, einen potentiellen Partner zu suchen, der seine Erfahrungen und sein Know-how in der Führung von Pflegeeinrichtungen einbringt.

Voraussichtliche Entwicklung

Aufgrund einer engen Zusammenarbeit zwischen Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gGmbH und der KEvB können vorhandene Potenziale genutzt und damit Kosteneinsparungen ermöglicht werden.

Die Führung des Heimes mit nur 40 Plätzen in der vollstationären Pflege erweist sich aufgrund der noch nicht voll ausfinanzierten Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie für die tarifgebundenen Gehälter (TvÖD 100%) derzeit als nicht wirtschaftlich.

Die Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2011 auf Grund des Darlehensvertrages durch den Gesellschafter jederzeit gegeben.

Mit Wirkung vom 01.03.2012 treten lt. Vereinbarung mit den Pflegekassen neue Pflegesätze in Kraft. Dies bedeutet eine Steigerung der Erlöse aus Pflegeleistungen um ca. 2%.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Senioreneinrichtungen am Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			II. Kapitalrücklage	897.000,00	897.000,00
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.614.953,68	3.736.620,79	III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-695.510,28	-553.512,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.683,93	93.197,31	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-30.903,72	-141.997,29
	3.688.637,61	3.829.818,10		195.586,00	226.489,72
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.721.206,94	2.862.277,28
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.994,35	23.321,47			
	23.994,35	23.321,47	C. Rückstellungen		
			1. Sonstige Rückstellungen	37.597,96	69.651,34
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände				37.597,96	69.651,34
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.878,40	22.018,07			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	7,07	D. Verbindlichkeiten		
	23.878,40	22.025,14	1. Erhaltene Anzahlungen	23.580,00	22.531,80
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.951,66	31.130,42
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	29.990,12	29.783,38	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	687.768,68	595.035,90
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.859,40	74.404,02
	77.862,87	75.129,99	5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.978,33	14.877,95
			6. Verwahrgeldkonto	3.096,41	2.050,79
				804.234,48	740.030,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00			
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.875,10	6.498,87
Bilanzsumme	3.766.500,48	3.904.948,09	Bilanzsumme	3.766.500,48	3.904.948,09

Senioreneinrichtungen am Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen		796.974,87	717.741,64
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung		235.010,67	232.588,91
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten		49.645,54	49.819,50
4. Bestandsveränderungen		672,88	0,00
5. Sonstige betriebliche Erträge		127.548,68	131.812,69
6. Materialaufwand		261.189,51	270.412,74
Rohergebnis		**948.663,13**	**861.550,00**
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	596.082,99		665.111,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	122.585,35		127.475,64
8. Abschreibungen		718.668,34	792.586,66
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	149.390,71		147.684,23
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	166,68		0,00
		149.557,39	147.684,23
9. Steuern, Abgaben und Versicherungen		19.614,02	20.866,15
10. Mieten, Pacht, Leasing		3.431,98	3.431,98
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		141.070,34	141.070,34
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		49.897,81	58.714,55
13. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen		164.467,65	107.362,94
Betriebsergebnis		**-15.903,72**	**-128.026,17**
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		15.000,00	14.025,00
Finanzergebnis		**-15.000,00**	**-14.025,00**
16. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-30.903,72**	**-142.051,17**
17. Außerordentliche Erträge		0,00	53,88
18. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-30.903,72**	**-141.997,29**

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241 4661
Fax	(0331) 241 4660
Internet	www.klinikumevb.de
Email	-
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	21. Dezember 2006
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

In der Gesellschafterversammlung am 07.12.2006 der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) wurde die Gründung einer Catering GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der KEvB beschlossen.

Die Eintragung in das Handelsregister der Landeshauptstadt Potsdam erfolgte am 21.12.2006 unter der Nummer HRB 19944 P.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11.12.2006. Zum 01.01.2007 hat die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit, die Versorgung der Patienten mit Speisen und Getränken für die KEvB sowie den Betrieb der Kantine aufgenommen. Mit Datum vom 11.12.2006 wurde zwischen dem Organträger, der KEvB und der CAT ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag wurde wirksam zum 01.01.2007 und konnte erstmalig zum Ablauf des 31.12.2011 gekündigt werden.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Cateringdienstleistungen und die Produktion von Verpflegungsleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann und andere sowie sonstige hiermit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen im Gesundheitswesen jeglicher Art.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der Landeshauptstadt Potsdam eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Erbringung von Dienstleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann wird durch die Tochtergesellschaft eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Erledigung unter Einflussnahme des Klinikums auf die Leistungserbringung gesichert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

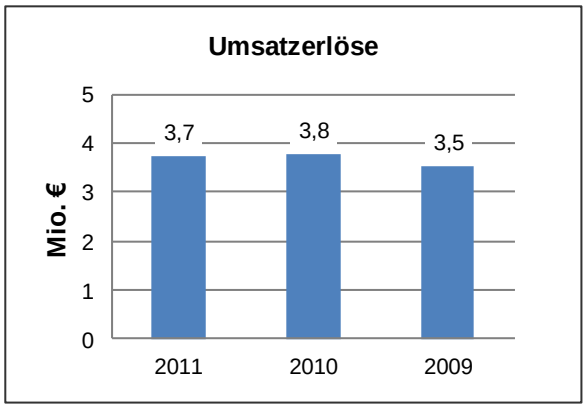
Vertreter der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH in der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

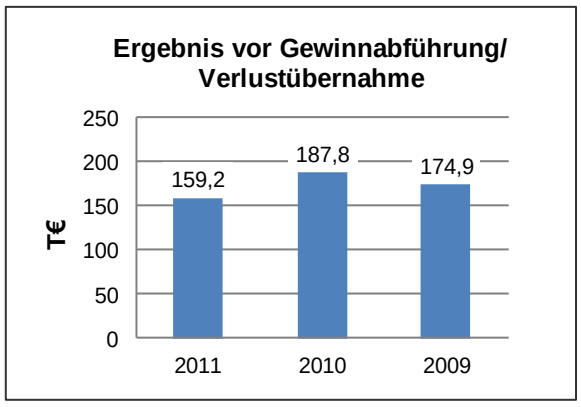
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	18,53%	13,00%	10,62%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	36,18%	33,61%	29,47%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	195,29%	258,66%	277,39%
Zinsaufwandsquote	0,01%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	127,67%	131,06%	126,72%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	229,7 T€	255,8 T€	28,7 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,03%	0,00%	0,00%
Umsatzerlöse	3.736.610,97 €	3.775.912,76 €	3.532.062,64 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	159.189,59 €	187.800,96 €	174.934,34 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	30,49%	30,75%	32,00%
Anzahl der Mitarbeiter	34	35	33





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zwischen der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH und der Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH wurde ein Dienstleistungsvertrag über die Versorgung der Patienten mit Speisen und Getränken und den Betrieb einer Kantine zur Versorgung der Beschäftigten und der Besucher der KEvB mit ihren Tochtergesellschaften sowie Einrichtungen, die das Klinikum betreibt oder mit denen das Klinikum in Kooperation steht, abgeschlossen. Die zur Erfüllung dieses Zwecks erforderlichen Räumlichkeiten, Einrichtungen und Ausstattungen werden der Cateringgesellschaft im Wesentlichen durch die KEvB gemeinnützige GmbH im Rahmen eines Nutzungsvertrages zur Verfügung gestellt.

Die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH orientiert sich im Rahmen ihrer jährlichen Wirtschaftsplanung an den Patientenzahlen der KEvB. Des Weiteren bilden der Kantinenumsatz und die Erträge aus der Versorgung der Mitarbeiter und Gäste der KEvB einen wichtigen Anteil der Erträge der Cateringgesellschaft. Darüber hinaus versorgt die Cateringgesellschaft die Seniorenein-richtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH sowie die Kindertagesstätte „Bergmännchen“ (Betriebskindergarten) mit Speisen. Seit 16.12.2011 wird als weiteres Aufgabengebiet das Cafe „Kaffeepause“ am Haupteingang betrieben. Im Rahmen des Betriebsübergangs wurden zwei Mitarbeiterinnen vom bisherigen Betreiber übernommen. Weiterhin erfolgte die Übernahme des betriebsnotwendigen Inventars des bisherigen Betreibers.

Voraussichtliche Entwicklung

Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Cateringgesellschaft hat die Höhe des vom Klinikum Ernst von Bergmann entrichteten Entgeltes für die Patientenversorgung. Dieser Planbare Umsatz bietet eine gute Basis für die Deckung der fixen Aufwandspositionen. Wichtige Faktoren für die Entwicklung des Umsatzes sind dabei die Entwicklung der Patientenzahlen im Mutterunternehmen und die Höhe der Verpflegungssätze. Die Verpflegungssätze können nur auf dem bestehenden Niveau verbleiben, wenn die Cateringgesellschaft auch zukünftig sehr günstige Einkaufskonditionen mit den Lieferanten vereinbaren kann. Auch vor dem Hintergrund der überproportional steigenden Preise für Lebensmittel auf dem Weltmarkt setzt die Cateringgesellschaft weiterhin auf direkte Vertragsbeziehungen zu lokalen Lebensmittellieferanten.

Seit 31.01.2011 erfolgt die Versorgung der Patienten und Mitarbeiter der RZP Rehazentrum Potsdam GmbH mit Mittagessen. Des Weiteren wurde mit dem Einzug der Blutspende des Deutschen Roten Kreuzes in das Ärztehaus auf dem Gelände des Gesundheitsparks KEvB ab April 2011 durch die Cateringgesellschaft die Lieferung von Speisen und Getränken übernommen. Im Dezember 2011 wurde das Cafe „Kaffeepause“ am Haupteingang eröffnet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 159.189,59 € (KEvB)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.417,56	125.646,78	II. Gewinnrücklagen	300.000,00	300.000,00
	166.417,56	125.646,78	III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0,00	0,00
				325.000,00	325.000,00
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	186.808,52	263.309,65
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.179,72	9.621,82		186.808,52	263.309,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.553,55	2.380,48	C. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	612.679,78	680.484,94	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149.853,60	78.597,53
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.446,30	67.621,62	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	226.837,14	290.029,36
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.243,62	2.330,33	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	661.923,25	752.817,37	4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.669,06	9.939,91
				386.359,80	378.566,80
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	57.647,79	78.790,48			
	731.750,76	841.229,67			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00			
Bilanzsumme	898.168,32	966.876,45	Bilanzsumme	898.168,32	966.876,45

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		3.736.610,97	3.775.912,76
2. Sonstige betriebliche Erträge		107.921,06	79.949,89
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.857.804,58		1.918.573,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.708,57		24.000,00
		1.883.513,15	1.942.573,25
Rohergebnis		**1.961.018,88**	**1.913.289,40**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	935.291,23		948.439,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	203.932,69		212.492,07
		1.139.223,92	1.160.931,46
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		22.341,56	16.970,71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		640.390,48	549.919,46
Betriebsergebnis		**159.062,92**	**185.467,77**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		488,53	431,21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		240,86	0,00
Finanzergebnis		**247,67**	**431,21**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**159.310,59**	**185.898,98**
9. ***Außerordentliche Erträge***		**0,00**	**2.022,98**
9. Sonstige Steuern		121,00	121,00
10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		159.189,59	187.800,96
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**
12. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		0,00	0,00
13. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**0,00**	**2.022,98**

Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Kultur
Hans Otto Theater GmbH (HOT) 100%
Haus der Branden-burgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH (HBPG) 33%
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH (MFP) 100%
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH (KUBUS) 51 %

Hans Otto Theater GmbH

Adresse	Schiffbauergasse 11 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 981 10
Fax	(0331) 981 1280
Internet	www.hansottotheater.de
Email	info@hansottotheater.de
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	29. November 1994
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.09.1993 wurde die Hans Otto Theater GmbH (HOT) errichtet und im Handelsregister unter der Nummer HRB 7741 P im Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2004, zuletzt geändert am 19.03.2010. Seit September 2006 spielt das Ensemble des Theaters u.a. in dem neuen Potsdamer Theaterhaus in der Schiffbauergasse am Ufer des Tiefen Sees.

Ein Theaterverbundvertrag zwischen dem Land Brandenburg und den Theatern und Orchestern der Städte Brandenburg an der Havel, Frankfurt/Oder und der Landeshauptstadt Potsdam sichert die Finanzierung der beteiligten Theater und kulturellen Einrichtungen. Die Förderung ist an der Realisierung des vereinbarten Austausches von Theater- und Konzertangeboten vor allen am Verbund beteiligten Partnern gebunden.

Gegenstand des Unternehmens

Die Hans Otto Theater GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. In erster Linie verfolgt die Gesellschaft eigenwirtschaftliche Zwecke und ist daher selbstlos tätig. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, insbesondere von darstellender Kunst in der Landeshauptstadt Potsdam und dem Land Brandenburg.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

- Bespielung der Spielstätte in der Schiffbauergasse sowie anderer Spielstätten mit Schauspiel, Musiktheater sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Teilnahme am bestehenden Theater- und Konzertverbund des Landes Brandenburg,
- Theaterpädagogische Betreuung von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Universitäten und Fachhochschulen,
- Beratung von Lehrern zur Ausgestaltung von künstlerischen Unterrichtsfächern und Erstellung von Unterrichtsmaterialien über Kinder- und Jugendstücke im Bereich Schauspiel, Musik- sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Kooperation mit Institutionen des Landes Brandenburg auf dem Gebiet der pädagogischen Fortbildung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Gesellschafterversammlung

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Vorsitzende des Kuratoriums die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP. Sieben Mitglieder werden von der LHP (Entsendung durch die Stadtverordnetenversammlung), unter Berücksichtigung des § 97 Abs. 1 i.V.m. § 43 Abs. 2 und 3 BbgKVerf, entsandt. Ein Mitglied, welches für Kultur zuständig ist, wird vom Ministerium des Landes Brandenburg entsandt. Ein weiteres Mitglied ist ein Vertreter des Betriebsrates.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

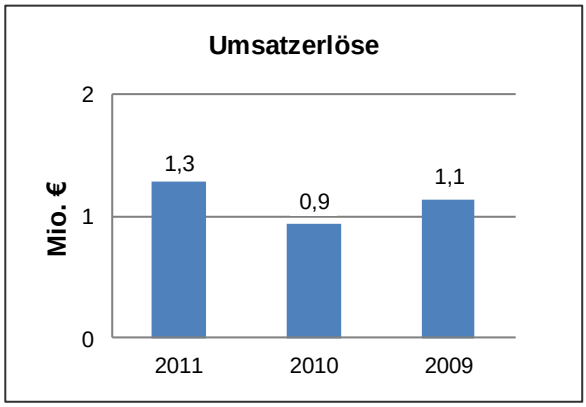
Frau Dr. Iris Jana Magdowski		Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Birgit Morgenroth		Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Frau Ingeborg Praechtel		Stellvertretende Referatsleiterin Theater und Musik im MWFK des Landes Brandenburg
Herr Peter Schüler	(ab 28.02.2011)	über SVV entsandt
Herr Dr. Christian Seidel		über SVV entsandt
Frau Manuela Gerlach		Betriebsratsvorsitzende
Frau Dr. Karin Schröter		über SVV entsandt
Frau Juliane Nitsche		über SVV entsandt
Frau Marie Luise von Halem	(bis 28.02.2011)	über SVV entsandt
Frau Franziska Schneider	(ab 28.02.2011)	über SVV entsandt
Herr Brian Utting	(bis 28.02.2011)	über SVV entsandt

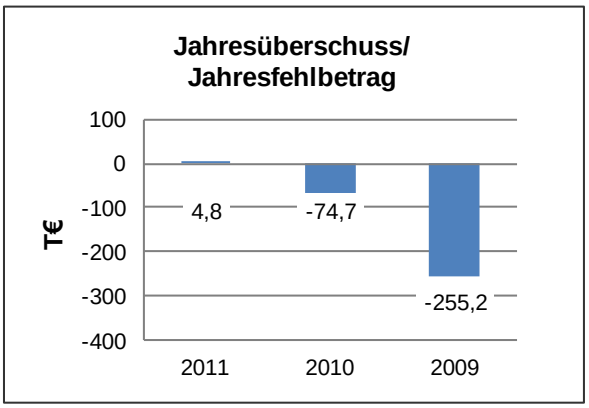
Geschäftsführung

Herr Volkmar Raback	Geschäftsführender Direktor
Herr Tobias Wellemeyer	Intendant

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	3,59%	5,03%	2,65%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	16,58%	16,58%	23,78%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	475,38%	339,52%	913,99%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	73,87%	99,94%	118,96%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-39,4 T€	26,8 T€	-363,1 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,55%	-8,61%	-27,77%
Umsatzerlöse	1.284.248,63 €	932.951,46 €	1.131.709,98 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4.786,30 €	-74.686,21 €	-255.234,18 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	558,58%	767,84%	623,71%
Anzahl der Mitarbeiter	155	153	154
Auszubildende	6	4	4
Leistungskennzahlen			
Vorstellungen (ohne Gastspiele)	577	572	532
Platzangebot	158.911	153.693	150.966
Besucherzahl gesamt (inkl. Gastspiele)	116.946	101.617	108.344
Besucherzahl HOT	116.946	93.264	98.886
Auslastung des Theaters	73,60%	66,10%	71,80%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2011 war durch eine etwas verbesserte Ertragssituation im Vergleich zum Vorjahr 2010 gekennzeichnet. Die finanzielle Gesamtsituation war auch im Jahr 2011 angespannt.

Die Zuwendungen lt. Wirtschaftsplan betrugen insgesamt 9.768 T€, davon 4.688 T€ von der Landeshauptstadt Potsdam sowie 2.500 T€ vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und 2.580 T€ FAG-Mittel. Die Zuwendungen 2011 der LHP und des Landes Brandenburg entsprechen dem Theaterverbundvertrag.

Die Anzahl der Theaterbesucher stieg 2011 auf 116.946, nachdem sie in den Vorjahren stark gesunken waren (2010 auf 101.617, 2009 auf 108.344 im Vergleich zu 2008 mit 119.417). Im Jahr 2011 wurden insgesamt 57 Gastspielvorstellungen (Vorjahr 56) von der Hans Otto Theater GmbH realisiert, davon in den Theaterverbundstädten 49 Vorstellungen (Vorjahr 47) und 8 Gastspielvorstellungen (Vorjahr 9) in anderen Städten.

Die Vermögens- und Finanzlage der HOT GmbH ist geordnet. Das langfristige Vermögen, das 3,7% der Bilanzsumme ausmacht, ist vollständig langfristig finanziert. Die flüssigen Mittel in Höhe von 618 T€ reichen aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu begleichen. Die gesamten betrieblichen Erträge (ohne Zuwendungen) sind um 429 T€ gestiegen. Die Zuwendungen (inklusive der Pachtzuschüsse) erhöhten sich um 225 T€ gegenüber dem Jahr 2010.

Mit 577 Vorstellungen, konnten Umsatzerlöse von 1.284 T€ erzielt werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2012 wurde ein Wirtschaftsplan (Fassung 21.11.2011) auf der Ausgangsbasis des Jahres 2011 unter Beachtung der Tariferhöhungen und des Theaterverbundvertrages, der erwarteten Mietkosten für die Reithallen A, B und das Orchesterprobenhaus sowie der zu erwartenden Mietkosten für den Betriebs- und Mietkosten für den Theaterneubau erarbeitet. Er wurde am 21.12.2011 mit Beschluss des Gesellschafters als Arbeitsgrundlage genehmigt. Die Zuwendungen wurden entsprechend abgerufen.

Für den Theaterneubau ist mit dem Pachtvertrag ab 2009 eine jährliche Pacht von 463.500 € vereinbart worden und für die Reithalle A begann das Pachtverhältnis am 01.01.2008 mit einer jährlichen Pacht in Höhe von 36.230 €.

Für die Gesellschaft besteht ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem, welches Bestandteil der Führungstätigkeit der Geschäftsleitung ist.

Da die Höhe der Tarifabschlüsse für das Jahr 2012 noch nicht vollständig bekannt sind, vom Land Brandenburg noch kein Jahres-Zuwendungsbescheid für das Jahr 2012 erteilt wurde und der Zuwendungsbescheid über die Mittel des Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetzes bisher nur für das 1.Quartal 2012 vorliegt, kann die Geschäftsführung die finanzielle Gesamtsituation schwer einschätzen. Es kann notwendig werden, dass in den laufenden Theaterbetrieb eingegriffen werden muss.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Einlage Kapitalrücklage (LHP): 0,0 T€
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 4.688,0 T€ • Zuwendungen FAG-Mittel (über LHP): 2.500 T€

Hans Otto Theater GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,02	1,02	II. Kapitalrücklage	447.798,12	447.798,12
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1,02	1,02	1. Verlustvortrag	329.920,39	255.234,18
2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.147,46	43.611,91	2. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	4.786,30	74.686,21
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	3. Entnahme aus Kapitalrücklage	0,00	0,00
	31.148,48	43.612,93		148.664,03	143.877,73
	31.149,50	43.613,95	B. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	0,00	2.317,33
			2. Sonstige Rückstellungen	154.077,36	174.767,35
				154.077,36	177.084,68
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.070,11	60.877,73	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.337,35	73.317,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.000,00	10.000,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.639,91	59.318,23
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.498,31	15.037,35
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.471,10	10.641,30	4. Sonstige Verbindlichkeiten	119.095,63	362.076,38
	81.541,21	81.519,03		259.571,20	509.749,67
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	617.659,80	656.568,28	D. Rechnungsabgrenzungsposten	268.791,95	36.965,51
	699.201,01	738.087,31			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	100.754,03	85.976,33			
Bilanzsumme	831.104,54	867.677,59	Bilanzsumme	831.104,54	867.677,59

Hans Otto Theater GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		1.284.248,63	932.951,46
2. Erträge aus Zuwendungen		9.799.812,72	9.574.396,08
3. Sonstige betriebliche Erträge		251.582,27	173.696,65
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	330.719,69		307.902,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.537.200,93		1.143.711,31
		1.867.920,62	1.451.613,98
Rohergebnis		**9.467.723,00**	**9.229.430,21**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.865.286,03		5.858.275,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.308.302,12		1.305.319,03
		7.173.588,15	7.163.594,07
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		99.310,61	160.665,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.186.119,70	1.967.119,07
Betriebsergebnis		**8.704,54**	**-61.948,80**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.293,27	4.042,38
Finanzergebnis		**8.293,27**	**4.042,38**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**16.997,81**	**-57.906,42**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.967,40	13.293,54
11. Sonstige Steuern		5.244,11	3.486,25
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**4.786,30**	**-74.686,21**
13. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		-329.920,39	-255.234,18
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00
15. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**-325.134,09**	**-329.920,39**

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH

Adresse	Schloßstraße 12 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 620 8550
Fax	(0331) 620 8559
Internet	www.hbpg.de
Email	info@hbpg.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	06. Mai 2003
Gesellschafter	67 % Land Brandenburg 33 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtverordneten beschlossen am 10.04.2002, mit der Drucksache Nummer: 02/SVV/0165, dass die Landeshauptstadt Potsdam mit dem Land Brandenburg eine gemeinsame Einrichtung zur Betreibung des Kutschstalls am Neuen Markt als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude unter dem Namen Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH (HBPG) gründet.

Mit notarieller Beurkundung wurde die Gesellschaft am 14.03.2003 errichtet. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 06.05.2003 unter der Nummer HRB 16809 P. Der Gesellschaftsvertrag findet in der Fassung vom 14.03.2003 Anwendung.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kutschstalls, Am Neuen Markt 9 in 14467 Potsdam, als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude sowie die Erforschung und Erschließung des historischen Erbes, insbesondere durch:

- Planung und Durchführung von Veranstaltungen kultureller und wissenschaftlicher Art sowie von Ausstellungen, vornehmlich zur Geschichte Brandenburgs, Preußens und Potsdams,
- Kooperation mit den Forschungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt Potsdam und der Region,
- Übernahme von Trägerschaften für Projekte, die sich der Erforschung und Erschließung des historischen Erbes widmen,
- Entwicklung von Strategien und Konzepten zur Erforschung und Erschließung des historischen Erbes,
- Verbreitung von Forschungsergebnissen zum historischen Erbe.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig, da sie nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- der wissenschaftlicher Beirat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm bevollmächtigten Bediensteten der Landeshauptstadt Potsdam vertreten. Das Land Brandenburg wird in der Gesellschafterversammlung durch das Ministerium der Finanzen vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied entsendet das Land Brandenburg. Den stellvertretenden Vorsitzenden sowie ein weiteres Mitglied werden von der LHP entsandt. Drei Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt; davon zwei auf Vorschlag des Landes Brandenburg.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtszeitraum 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Prof. Dr.- Ing. Dr. Sabine Kunst	Vorsitzende, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Frau Dr. Martina Münch	Vorsitzende, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Herr Dr. Klaus Arlt	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Hans Jochen Knöll	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Dr. Karin Schröter	über SVV entsandt
Herr Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh	Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Herr Norbert Zimmermann	Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Wissenschaftlicher Beirat

Der Aufsichtsrat beruft einen Wissenschaftlichen Beirat. Darüber hinaus bestimmt er die Anzahl der Mitglieder des Beirates, bestellt diese und beruft sie ab. Der Beirat berät in allen wissenschaftlichen Fragen, die zum Unternehmensgegenstand im Sinne § 2 des Gesellschaftsvertrages zählen. Der wissenschaftliche Beirat hat einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden, die aus seiner Mitte gewählt werden.

Geschäftsführung

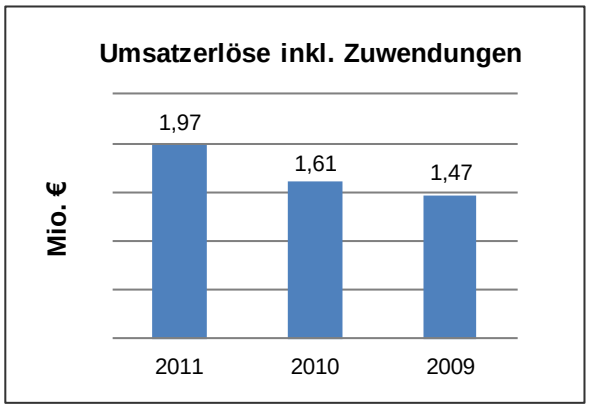
Herr Dr. Kurt Winkler	Geschäftsführender Direktor

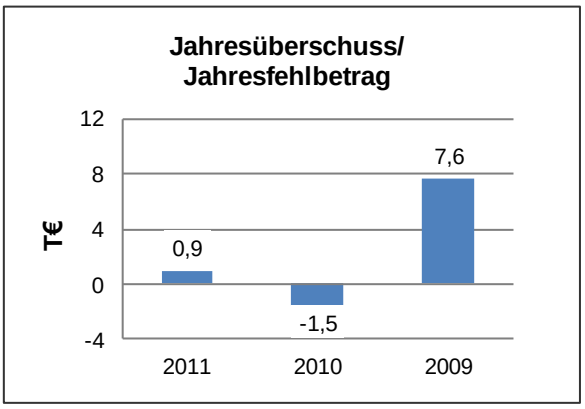
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Die Landeshauptstadt Potsdam hält einen prozentualen Anteil von 33 %, dies entspricht 8,3 T€, am Stammkapital. Den restlichen Anteil von 67 % und somit einem Stammkapitalanteil von 16,8 T€ hält das Land Brandenburg.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	28,24%	39,05%	45,50%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	16,11%	18,66%	21,47%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	155,50%	146,21%	145,31%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	126,74%	140,90%	158,38%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7 T€	53 T€	-41 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,22%	-0,44%	2,49%
Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen	1.973.611,26 €	1.608.320,78 €	1.466.011,36 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	893,33 €	-1.522,26 €	7.575,56 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	32,16%	39,46%	35,56%
Anzahl der Mitarbeiter	43	38	31
Leistungskennzahlen			
Erlöse aus Eintrittskarten	86 T€	82 T€	62 T€
Erlöse aus dem Museumsshop	k.A.	10 T€	4 T€





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das HBPG liegt in „Potsdams Historischer Mitte“, dem neben den Schlössern und Gärten und der Schiffbauergasse dritten großen Kulturstandort in der Landeshauptstadt Potsdam. Die Tätigkeit des HBPG in den Kernbereichen Ausstellungen, kulturelle Bildung und Veranstaltungen wurden planmäßig und erfolgreich weitergeführt. Insgesamt konnte an die gute Tendenz des Vorjahres angeknüpft werden. Gegenüber dem Jahr 2010 erhöhte sich die Gesamtbesucherzahl erneut von 47.200 auf 52.550.

Die Ausstellung „Aufbruch in die Moderne“, Architektur in Brandenburg 1919 bis 1933 in Kooperation mit der Brandenburgischen Architektenkammer endete am 07.04. 2011. Sie wurde beim Publikum und in der Fachwelt sehr gut angenommen und erreichte knapp 4.000 Besucher (einschl. Sonderveranstaltungen). Besonders erfreulich war, dass sich der zur Ausstellung erschienene Architekturführer mit ca. 450 verkauften Exemplaren als „Renner“ erwies.

Vom 24.06. Bis 07.08.2011 zeigte das HBPG die Ausstellung BUNT – Der Sturm – Die Aktion. Polnische und deutsche Expressionisten, eine Gemeinschaftsproduktion mit dem Museum der Anfänge des polnischen Staates Gniezno, Polen. Die Ausstellung zog 1.500 Besucher an.

Die wichtigste Ausstellung im Berichtszeitraum war die Präsentation „Märkische Kunst – Bilderwelten des Mittelaters“, die am 09.09.2011 eröffnet wurde. Sie endete am 08.01.2012 und erreichte (einschließlich der Zahlen aus 2012) an die 6.000 Besucher.

Weitere Ausstellungen waren:

- die ständige Ausstellung „Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen
- erheblicher Aufwand floss in die vorbereitenden Arbeiten der kommenden Ausstellungen „Synagogen in Brandenburg, König & Kartoffel“ im Jahr 2012
- im Mai 2012 wurde im tschechischen Kuttenberg das Projekt „Europa Jagellonica“ eröffnet.

Diese wird nach einer weiteren Station in Warschau (Oktober 2012) im HBPG (März 2013) zu sehen sein.

Im Bereich der kulturellen Bildung und der Veranstaltungen führte das HBPG die bewährten Aktivitäten weiter:

- das von der OSS geförderte Programm „Ein Tag in Potsdam“
- im Oktober 2011 lief die zweijährige Förderphase des Projektes „Tag im Oderland“ (aus ESF-Mitteln) aus
- das umfangreiche Veranstaltungsprogramm im HBPG mit Vorträgen, Lesungen und Tagungen ebenso weitergeführt wie die gut eingeführten Formate „Tag der Orts- und Landesgeschichte“, „Jugendgeschichtstag“ und „Sternenmarkt“.

Insgesamt hat sich die stabile Entwicklung der Gesellschaft im Berichtszeitraum fortgesetzt. Die Gesellschaft kann eine ausgeglichene Gewinn- und Verlustrechnung vorlegen und einen Gewinn in Höhe von 893,33 € ausweisen.

Voraussichtliche Entwicklung

Das wichtigste Instrumentarium des HBPG zur Erfüllung seiner Aufgaben ist die Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen zur brandenburgisch-preußischen Geschichte. Die Zuwendungen der institutionellen Förderung decken im Wesentlichen nur die Sockelfinanzierung des Hauses ab, d.h., Ausstellungen müssen auch weiterhin zu mindestens vier Fünfteln über Drittmittel finanziert werden.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens, Themen innerhalb von Marketingkampagnen wie etwa „Kulturland Brandenburg“ aufzugreifen, hat sich grundsätzlich bewährt.

Aus Sicht der Geschäftsführung sind für eine nachhaltige qualitative Verbesserung der kulturellen und kulturwirtschaftlichen Gesamtpositionen des HBPG eine Reihe von Maßnahmen nötig, die mit dem Ziel der Erhöhung der Sockelfinanzierung in die Haushaltsverhandlungen mit dem Land Brandenburg und der Landeshauptstadt bereits für das Jahr 2011 und erneut für das Jahr 2012 eingebracht wur-

den.

Eine strategische Weichenstellung für das HBPG ist mit den Planungen verbunden, eine Fusion mit Kulturland Brandenburg e.V. herbeizuführen. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat erklärt, eine solche Fusion anzustreben, sofern damit nachweisbare Effizienzsteigerungen verbunden werden können.

Den Risiken stehen insgesamt Rahmenbedingungen gegenüber, die auch weiterhin einen erfolgreichen Betrieb innerhalb des bisherigen Rahmens gesichert erscheinen lassen. Das HBPG konnte im Berichtsjahr 2011 seine Arbeit verstetigen und genießt in der Öffentlichkeit und bei Partnern einen guten Ruf. Die insgesamt positive Entwicklung der historischen Mitte (Landtagsbau, Bau einer Synagoge in der Schlossstraße, Sanierung von Nikolaikirche und Altem Rathaus) wird nach temporären Belastungen durch die Bauarbeiten (voraussichtlich bis 2012) auch dem Standort des HBPG langfristig zugutekommen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 375 T€ (einschließlich Personalgestellung 12 Mitarbeiter)

Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.036,00	2.784,00	II. Gewinnrücklagen	19.204,66	20.704,66
			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	19.641,28	19.663,43
			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	893,33	-1.522,15
				64.739,27	63.845,94
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.480,21	130.867,41			
	113.516,21	133.651,41	B. Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen	111.773,21	131.560,41
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.037,32	9.195,87	2. Sonstige Rückstellungen	27.550,00	26.100,00
				27.550,00	26.100,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.406,97	7.532,22	D. Verbindlichkeiten		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.309,46	7.898,24	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.332,62	46.587,18
	98.716,43	15.430,46	2. Sonstige Verbindlichkeiten	8.511,36	7.556,08
				86.843,98	54.143,26
III. Wertpapiere					
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	111.014,81	66.566,34
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	174.921,59	182.227,47			
	285.675,34	206.853,80			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.729,72	1.710,74			
Bilanzsumme	401.921,27	342.215,95	Bilanzsumme	401.921,27	342.215,95

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen		1.973.611,26	1.608.320,78
2. Bestandsveränderungen		2.841,45	1.434,68
3. Sonstige betriebliche Erträge		122.699,13	117.065,75
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.993,40		12.230,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	843.308,76		608.590,78
		867.302,16	620.821,73
Rohergebnis		**1.231.849,68**	**1.105.999,48**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	590.284,81		517.946,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	131.731,17		116.709,46
		722.015,98	634.655,92
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		46.434,57	44.486,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		469.960,13	430.334,67
Betriebsergebnis		**-6.561,00**	**-3.477,60**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.340,90	2.875,06
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10,41	0,00
Finanzergebnis		**2.330,49**	**2.875,06**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-4.230,51**	**-602,54**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.123,84	919,72
13. Sonstige Steuern		0,00	0,00
14. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**893,33**	**-1.522,26**

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

Adresse	Wilhelm-Staab-Straße 10/11 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 2888 80
Fax	(0331) 2888 829
Internet	www.musikfestspiele-potsdam.de www.nikolaisaal.de
Email	service@musikfestspiele-potsdam.de info@nikolaisaal.de
Stammkapital	27.000,00 €
Gründungsdatum	27. Januar 1993
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 28.11.1991 wurde die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci GmbH errichtet und unter der Nummer HRB 4731 am 27.01.1993 beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister eingetragen. Im Jahr 1999 wurde die Gesellschaft mit der Betreibung des Nikolaisaales betraut. Der Spielbetrieb im Nikolaisaal wurde im Jahr 2000 aufgenommen. Seit 2005 firmiert die Gesellschaft als Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH (MFP). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 25.01.2005 gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig, da nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt werden. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung und Wissenschaft, insbesondere der Betrieb des Nikolaisaals als Konzert- und Veranstaltungshaus der Landeshauptstadt Potsdam.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung öffentlicher Konzerte, von Kinder- und Jugend- sowie weiteren Veranstaltungen, von Workshops und wissenschaftlichen Symposien

- im Konzert- und Veranstaltungshaus Nikolaisaal Potsdam,
- im Rahmen der wiederkehrenden Musikfestspiele Potsdam Sanssouci in den Schlössern und Gärten von Potsdam Sanssouci,
- in Kirchen sowie anderen ausgewählten Orten der Landeshauptstadt Potsdam und ihrer näheren Umgebung.

Darüber hinaus kann die MFP GmbH weitere Konzert- und Kulturveranstaltungen durchführen. Die Veranstaltungen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci sind einem hohen künstlerischen, kulturellen, musikalischen und wissenschaftlichen Anspruch sowie Bildungs- und Erziehungsanspruch verpflichtet. Die Festspielprogramme folgen jeweils thematischen Schwerpunkten und sollen gewährleisten, dass das aufgeführte Repertoire und die ausführenden Klangkörper internationalen Qualitätsansprüchen genügen. Besonderes Augenmerk gilt auch der Förderung junger Komponisten und Musiker.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens gehört laut § 2 Abs. 2 der BbgKVerf zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Landeshauptstadt Potsdam.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Das Kuratorium besteht gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus vier Mitgliedern von der Landeshauptstadt Potsdam, unter Berücksichtigung des § 97 Abs. 1 i.V.m. § 43 Abs. 2 und 3 BbgKVerf, ein Mitglied vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und ein Mitglied von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

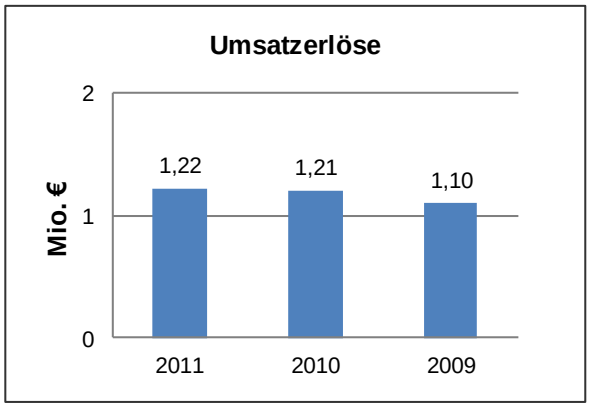
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Dr. Karin Schröter	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Herr Till Meyer	über SVV entsandt
Herr Eberhard Kapuste	über SVV entsandt
Frau Silke Hollender	Vertreterin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Herr Reiner Walleser	Vertreter des Landes Brandenburg (MWFK)

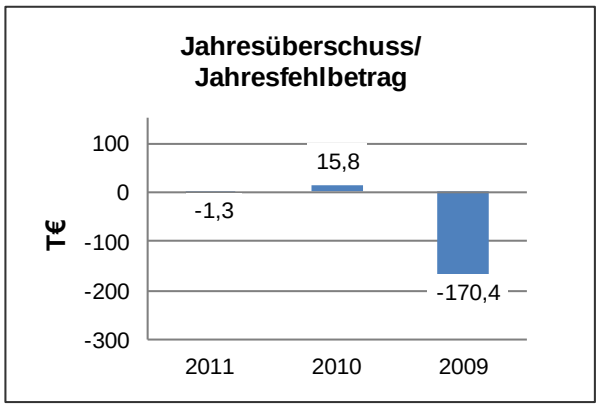
Geschäftsführung

Frau Dr. Andrea Palent	Geschäftsführerin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	10,81%	11,41%	13,65%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	16,89%	18,12%	17,90%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	256,19%	258,77%	231,12%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	15,82%	14,38%	13,32%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	93 T€	84 T€	-122 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,11%	1,48%	-17,12%
Umsatzerlöse	1.216.140,22 €	1.207.117,34 €	1.099.622,55 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.280,00 €	15.809,74 €	-170.411,91 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	59,92%	57,88%	63,83%
Anzahl der Mitarbeiter	12	12	11
Aushilfen	27	31	38
Leistungskennzahlen			
Veranstaltungen im Nikolaisaal	231	237	244
Besucher im Nikolaisaal	101.736	110.388	100.302
Veranstaltungen zu den Musikfestspielen	82	85	75
Besucher zu den Musikfestspielen	13.074	15.427	14.804





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssourci fanden im Zeitraum 11.-26.06.2011 statt. Insgesamt wurden 80 Konzerte, Musiktheateraufführungen, Führungen, Opern- und Konzerteinführungen unter dem Motto „Dresden – Sachsens Glanz trifft Preußens Gloria“ dargeboten. Das Motto widmete sich der über 500-jährigen Musikgeschichte der Elbmetropole und den preußisch-sächsischen Verbindungslinien.

Weltweit renommierte Stars der Alten Musik, Trendsetter und Newcomer, insgesamt rund 470 Künstler aus 21 Ländern, gestalteten an 41 Spielorten das Programm der Musikfestspiele 2011.

Insgesamt besuchten 13.076 Gäste aus nah und fern die Musikfestspiele, was einer Gesamtauslastung von 92 % entspricht. Mit dieser Auslastung bewegen sich die Musikfestspiele in der Spitzenklasse der deutschen Musikfestspiele. Nach wie vor ist ein Rückgang bei den Auslastungszahlen des Abschluss-Open-Air im Neuen Palais zu verzeichnen, obwohl ein Weltklasse-Orchester mit der Staatskapelle Dresden künstlerisch verpflichtet wurde.

Insgesamt besuchten im Geschäftsjahr 2011 101.736 Gäste das Konzert- und Veranstaltungshaus Nikolaisaal Potsdam; das sind 8.652 Besucher weniger als im Vorjahr, aber annähernd die gleiche Anzahl wie 2009. Die deutliche Erhöhung im Jahr 2010 resultierte aus 12 weiteren Fremdveranstaltungen. Im Berichtsjahr 2011 fanden 64 Eigenveranstaltungen im Nikolaisaal statt (2010 waren es 73). Trotz der Reduktion der Eigenveranstaltungen um 9 konnten 30.710 Besucher gewonnen werden. Dies verdeutlicht die auch in 2011 vorhandene sehr gute Auslastung der Eigenveranstaltungen.

Die Vielfältigkeit des Konzertangebotes der Eigenveranstaltungen der gGmbH im Nikolaisaal in der Verbindung mit der damit erzielten breiten Publikumsstruktur wird durch die Angebote der kulturellen Mieter ergänzt. Dabei blieb die Gesellschaft auch in 2011 nicht von Konkursen bei den Fremdveranstaltungen verschont.

Die sehr gute Auslastung und das erfolgreiche Vermietungsgeschäft – nicht nur die Räume, sondern auch der Technik und „Manpower“ – führte im Vergleich zur Planung zu Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 189.131 €. Darin enthalten sind Mehreinnahmen aus Kartenerlösen der Eigenveranstaltungen in Höhe von 79.900 €, die durch die außerordentlich hohe Auslastung der Eigenveranstaltungen und durch zusätzliche außerplanmäßige Konzerte z.B. mit den „Flying Steps“ erzielt wurden.

Im Jahr 2011 sind im Vergleich zur Planung Mehrausgaben von rund 102.995 € durch die drastisch gestiegenen Künstlerproduktionskosten zu verzeichnen. Dabei handelte es sich um einen deutlichen Anstieg der Honorar- und Nebenkosten der Künstler sowie des technischen und künstlerischen Nebenpersonals infolge allgemeiner Tarifsteigerungen der letzten Jahre, dabei besonders die insgesamt stetig steigenden Reisekosten sowie höhere Transferkosten infolge gestiegener Benzinkosten. Diese konnten durch Mehrerlöse im Kartenverkauf (+ 15% im Vergleich zur Planung) sowie durch die wesentliche Erhöhung von Drittmitteln (Verdreifachung im Vergleich zur Planung) ausgeglichen werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Finanzsituation ist ausgehend von den Betriebsergebnissen der Gesellschaft in den letzten Jahren positiv zu bewerten. Die Erhöhung der Mittel durch das Land Brandenburg, um die in 2010 beschlossenen erneuten Tarifverhandlungen aufzufangen, wurde für 2011 bewilligt. Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurden einige neue Tarifverhandlungen beschlossen, die die Kosten der Beschäftigten Fremdfirmen um 4-5% erhöhen. Im Sommer 2012 werden die Verhandlungen über die Rahmenvereinbarung mit der Landeshauptstadt Potsdam für die Geschäftsjahre 2013-2015 aufgenommen, bei denen diese Steigerungen Berücksichtigung finden müssen.

Die Gesellschaft ist mit tendenziell rückläufigen Besucherzahlen bei den OpenAirs der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci konfrontiert, die sie zum Teil durch neue Formate wie z.B. dem Fahrradkonzert wieder auffangen konnte. Jedoch ist eine weitere Steigerung der Erlöse durch Karteneinnahmen im Kontext dieser Entwicklung kaum realisierbar, da die Kartenpreise gerade erst zur Steigerung der Einnahmen angehoben wurden.

Eine Chance für zusätzliche Einnahmen liegt in der Einwerbung von Drittmitteln über Stiftungen und Sponsoren. Hierfür ist die Qualität der Marke entscheidend sowie ihre überregionale Ausstrahlung. Mehr Sponsoren bedeuten langfristig aber auch höhere Marketingkosten. Die Etats müssen sich den zukünftigen Anforderungen anpassen und angehoben werden.

Auch in Zukunft werden die Musikfestspiele, insbesondere die Veranstaltungen in den historischen Räumen mit ihrer geringen Sitzplatzkapazität, nur durch die gemeinsame Förderung von Stadt, Land und mit Mitteln aus dem FAG sowie durch Kooperation mit anderen kulturellen Einrichtungen realisiert werden können.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP (institutionell): 1.182 T€ • Zuwendungen von LHP (Miete Nikolaisaal/ abzügl. Vorsteuer): 362 T€ • Zuwendung von LHP für Bespielung 50 T€ • Zuwendungen von LHP (Hauptstadtvertragsmittel für Musikfestspiele): 100 T€ • Zuwendungen FAG-Mittel (über LHP): 265 T€

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	27.000,00	27.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.954,00	10.618,00	II. Kapitalrücklage	4.143,66	4.143,66
			III. Gewinnrücklagen	162.860,41	147.050,67
			IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	-1.280,00	15.809,74
				192.724,07	194.004,07
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.433,00	111.577,00	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	123.387,00	122.195,00
	123.387,00	122.195,00			
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	190.842,83	138.882,72
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.962,50	56.545,76		190.842,83	138.882,72
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.615,76	9.611,48	D. Verbindlichkeiten		
	60.578,26	66.157,24	1. Erhaltene Anzahlungen	458.583,72	328.836,19
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.899,08	161.233,02
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	956.950,38	865.755,25	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	29.239,70	45.814,71
	1.017.528,64	931.912,49	4. Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	22.308,11	20.698,90
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	81.955,33	58.919,90
				633.985,94	615.502,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24,20	16.477,02			
Bilanzsumme	1.140.939,84	1.070.584,51	Bilanzsumme	1.140.939,84	1.070.584,51

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		1.216.140,22	1.207.117,34
2. Erträge aus Zuwendungen		2.230.065,89	2.186.147,81
3. Sonstige betriebliche Erträge		52.101,39	61.038,30
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.998.026,37	1.971.092,87
Rohergebnis		**1.500.281,13**	**1.483.210,58**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	622.068,12		592.499,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	106.641,83		106.120,57
		728.709,95	698.620,42
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		38.163,12	40.592,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		739.307,94	730.368,27
Betriebsergebnis		**-5.899,88**	**13.629,68**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.619,88	2.180,06
Finanzergebnis		**4.619,88**	**2.180,06**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-1.280,00**	**15.809,74**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-1.280,00**	**15.809,74**
12. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		0,00	0,00
13. Entnahme aus Gewinnrücklagen		0,00	0,00
14. Einstellung in Gewinnrücklagen		0,00	0,00
15. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**-1.280,00**	**15.809,74**

Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH

Adresse	Schilfhof 28 14478 Potsdam
Telefon	(0331) 817 190
Fax	(0331) 817 1911
Internet	www.buergerhaus-schlaatz.de
Email	info@buergerhaus-schlaatz.de
Stammkapital	25.600 €
Gründungsdatum	03. Februar 1997
Gesellschafter	51 % Landeshauptstadt Potsdam 49 % Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss eines Gesellschaftsvertrages wurde am 02.11.1995 die Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH (BH) errichtet.

Es folgte am 03.02.1997 die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 9980. Zunächst galt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.10.2003.

In der Gesellschafterversammlung vom 15.10.2010 wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst. U.a. wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in „Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH“ beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 13.01.2011 unter der Nummer HRB 9980 P.

Die Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH (KUBUS) ist Begegnungsstätte und sozial-kulturelles Zentrum im Potsdamer Süden. In der KUBUS werden zahlreiche Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote für alle Generationen ermöglicht bzw. durchgeführt und organisiert. Die Gesellschaft ist in den Tätigkeitsbereichen offene Jugendarbeit (Jugendclub Alpha), Veranstaltungsort und Stadtteilkulturarbeit aktiv. Seit dem 01.01.2011 ist die KUBUS gGmbH Träger des Treffpunkt Freizeit. Durch die Übernahme der Trägerschaft ist die „Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gGmbH“ Träger des Bürgerhauses am Schlaatz, des Treffpunkt Freizeit, des Jugendclubs Alpha und des Kindermusiktheaters Buntspecht.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, des Sports, der Kunst und Kultur – vornehmlich der Stadtteilkultur und der Kulturellen Bildung - sowie des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die KUBUS ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Sicherung eines breiten Angebots an Bildungseinrichtungen und die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde. Sie fördert u.a. das kulturelle Leben in der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich am 25.5.2011 konstituiert. Vorsitzender ist als Vertreter der Landeshauptstadt Potsdam gemäß § 8 Abs.1 des Gesellschaftsvertrages der Leiter des Jugendamtes.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Norbert Schweers	Vorsitzender, Landeshauptstadt Potsdam
Frau Sigrid Müller	Stellv. Vorsitzende, über SVV
Frau Evelin Groth	Hausversammlung
Herr Till Meyer	über SVV
Herr Wolf-Dieter Tuchel	Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V.

Geschäftsführung

Frau Barbara Rehbehn	Geschäftsführerin (ruht seit 30.06.2011)
Herr Steffen Heise	2. Geschäftsführer (seit 01.07.2011)

Hausversammlung

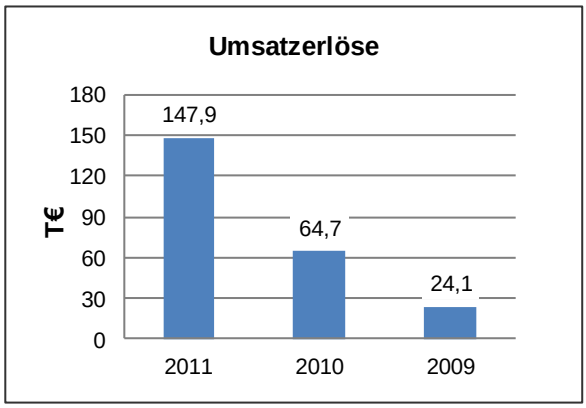
In der Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH soll eine Hausversammlung an der Gestaltung der Angebote, der fachlichen und pädagogischen Betreuung und der Kommunikation unter den Nutzern, den Angestellten und den Gesellschaftern demokratisch mitwirken und insbesondere die ehrenamtliche Arbeit im Haus unterstützen und gestalten.

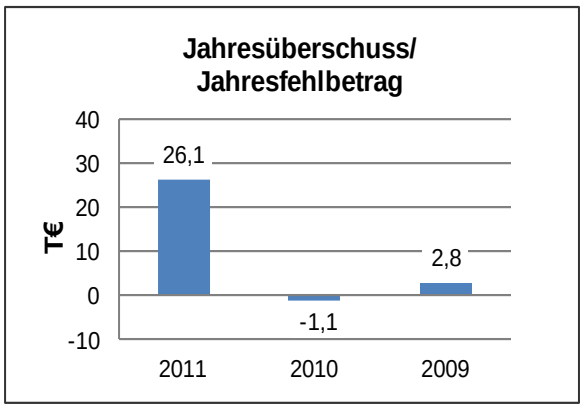
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€. Die LHP ist zu 51 % und einem Kapitalanteil von 13,1 T€ an der Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH beteiligt. Der Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. hält 49 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 12,5 T€.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	11,76%	12,75%	11,64%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	34,67%	44,96%	30,15%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	294,77%	352,64%	276,16%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	155,20%	147,25%	130,23%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		11 T€	20 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	14,85%	-1,38%	2,31%
Umsatzerlöse	147.904,08 €	64.700,94 €	24.075,67 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	26.130,80 €	-1.069,15 €	2.751,07 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	391,00%	461,36%	1.038,53%
Anzahl der Mitarbeiter	14	6	5
Leistungskennzahlen			
Veranstaltungen	3.800	3.819	3.662
Teilnehmerzahl	88.730	94.148	78.380
davon Kinder und Jugendliche	30.000	32.500	23.546





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die neufirmierte Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gGmbH ist Trägerin von Einrichtungen, Angeboten und Projekten im Wohngebiet am Schlaatz und in der Stadt Potsdam. Im Jahr 2011 übernahm sie den „Treffpunkt Freizeit“ (TPF) und betreibt den Jugendclub alpha, den Veranstaltungsort „Bürgerhaus am Schlaatz“, organisiert Angebote der Stadtteilkulturarbeit (Nachbarschaftskultur) und des Kindermusiktheaters Buntspecht.

Die wirtschaftliche Lage der KUBUS ist stabil. Der Ertrag besteht unverändert überwiegend aus kommunalen Zuschüssen, die durch den FB Jugendamt und den Geschäftsbereich Bildung und Kultur vergeben werden. Für den täglichen Betrieb des Bürgerhauses wurde im Jahr 2011 ein Container als Lagermöglichkeit angeschafft und die Polstermöbel im Foyerbereich neu bezogen. Im TFP Bereich wurden Investitionen im Technikbereich und bei der Spielplatzerrichtung vorgenommen.

Die Qualität der Arbeit ist hoch. Der Jugendclub alpha wird gut besucht. Durchschnittlich nutzen etwa 18-20 Jugendliche täglich die unterschiedlichen Angebote zur Kommunikation, Integration, Information und zum gemeinsamen Spielen. Der leichte Rückgang der täglichen Besucherzahlen ist aufgrund des zweifachen Personalwechsels in kürzester Zeit und den geburtenschwachen Jahrgängen zu erklären.

Das Bürgerhaus am Schlaatz wird als Veranstaltungsort intensiv genutzt. Vereine, Verbände, Verwaltung und andere Organisationen nutzen das Haus für Fachtagungen und Versammlungen. Regelmäßig treffen sich viele Gruppen und Vereine, um kreativen, sportlichen und gemeinschaftsfördernden Aktivitäten nachzugehen. Im Bereich der Stadtkulturarbeit fanden erneut große, publikumswirksame Veranstaltungen wie Feste und Märkte und die Ferienaktion „Stadt der Kinder“ statt. Diese werden in der Regel in Kooperation mit den weiteren Organisationen und Vereinen durchgeführt. Konzerte und Ausstellungseröffnungen sind gut besucht und werden regelmäßig in der lokalen Presse besprochen.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 2011 rund 3.800 (Vj. 3.819) Veranstaltungen statt und haben knapp 89.000 (Vj. 94.148) Teilnehmer/innen, davon 30.000 (Vj. 32.500) Kinder und Jugendliche mit einem Anteil von ca. 38%, Veranstaltungen und Angebote im Bürgerhaus genutzt.

Seit der Trägerübernahme durch die KUBUS gGmbH, in Kooperation mit der Potsdamer Betreuungshilfe e.V. und den Potsdamer Kunstgenossen e.V. kann die Einrichtung Treffpunkt Freizeit auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es konnten umfangreich Projektmittel für Stadtteilkulturarbeit (Stadt der Kinder, Ferienpass Potsdam und „Nachbarschaftskultur“) und die Arbeit im Jugendclub eingeworben werden. Überwiegend handelt es sich bei den Erträgen um kommunale Zuwendungen und um Spenden.

Im Treffpunkt Freizeit konnten die Erlöse vor allem durch die gestiegenen Besucherzahlen im Bereich Vermietungen, Teilnehmergebühren und Eintritte erzielt werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die inhaltliche und konzeptionelle Entwicklung der Gesellschaft wird auf der vorhandenen guten Grundlage weitergeführt und es konnten in 2011 neue Aufgaben erschlossen werden. Durch die neu gestaltete Stelle der Kulturarbeiterin konnten neue Impulse und Innovationen gesetzt werden. So wurde im Dezember 2011 die vielbeachtete und erfolgreiche Benefizveranstaltung „Schlaatz für Somalia“ organisiert, neue Konzepte und Ideen wurden entwickelt und Projekte wie z.B. „Stadt der Kinder“ und „Nachbarschaftskultur“ wurden erfolgreich durchgeführt.

Im „Treffpunkt Freizeit“ wurden neue Konzepte entwickelt und die Besucherzahlen durch neue Angebote und Projekte erhöht. Auch im Außenbereich des Treffpunkts Freizeit wurden neue Ideen, z.B. Spielplatz umgesetzt.

Mit der Umfirmierung und den vier Teilbereichen der KUBUS gGmbH, sowohl mit der teilweisen Neustrukturierung und der Schaffung neuer Arbeitsstellen, hat und wird die KUBUS gGmbH neue Tätigkeitsbereiche erschließen und alte Aufgaben weitreichender erfüllen.

Ziel ist es auch im Jahre 2012 attraktiv und dynamisch zu bleiben und sowohl als Kooperationspartner, als auch als Veranstaltungshäuser attraktiv zu sein.

Aufgrund der bewilligten und bereits ausgezahlten Zuwendungsbescheide wird, basierend auf dem Wirtschaftsplan, wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführungen an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen (Zuschüsse) zur institutionellen Förderung: 928 T€

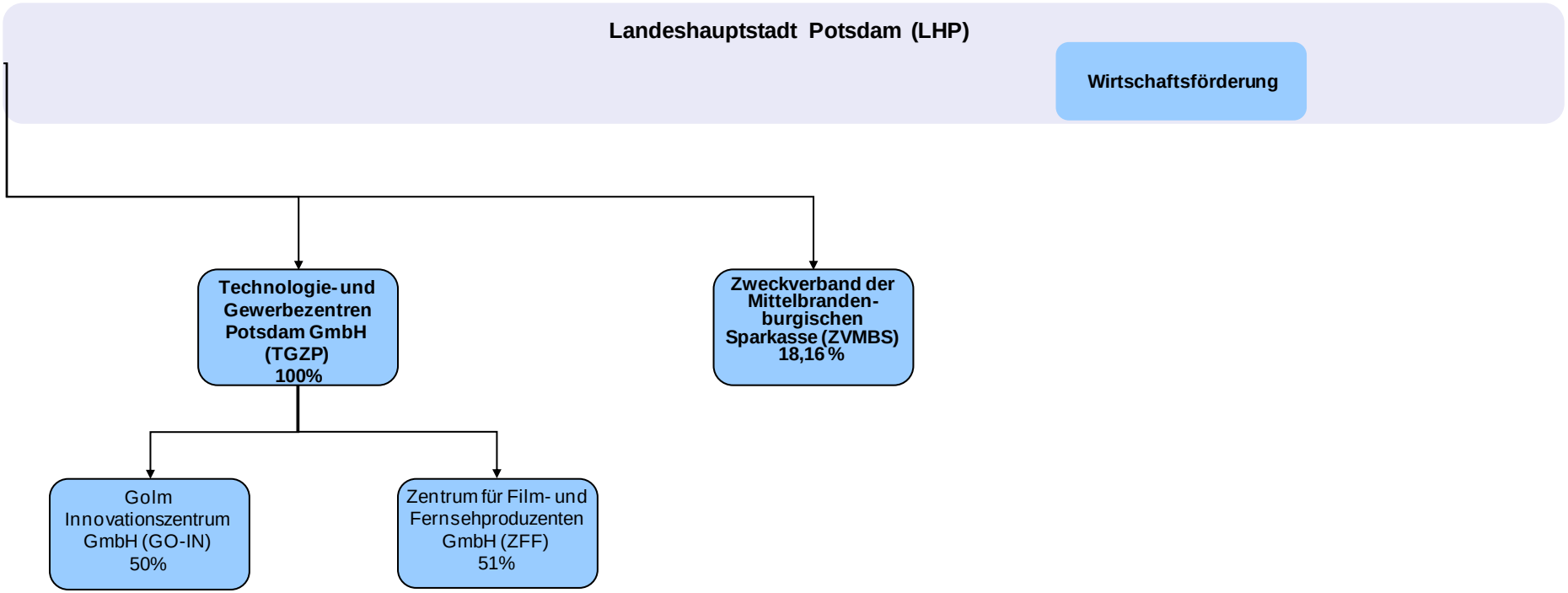
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.503,50	0,50	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	9.290,52	10.359,67
2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.389,50	9.893,50	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	26.130,80	-1.069,15
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.808,00	0,00		61.021,32	34.890,52
	20.701,00	9.894,00			
B. Umlaufvermögen			B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	15.841,00	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.949,00	1.078,10	C. Rückstellungen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25.634,62	2.968,62	1. Sonstige Rückstellungen	64.920,81	37.801,80
	27.583,62	4.046,72		64.920,81	37.801,80
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	126.303,96	58.841,16	D. Verbindlichkeiten		
	153.887,58	62.887,88	1. Erhaltene Anzahlungen	0,00	70,00
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.121,63	4.391,98
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.110,00	445,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.426,28	4.817,87		34.231,63	4.907,43
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	176.014,86	77.599,75	Bilanzsumme	176.014,76	77.599,75

Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		147.904,08	64.700,94
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.171.469,70	494.396,32
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.819,14		1.645,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		0,00
		1.819,14	1.645,06
Rohergebnis		**1.317.554,64**	**557.452,20**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	474.357,59		247.720,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	103.940,80		50.785,49
		578.298,39	298.506,30
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.890,96	4.364,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		419.502,23	257.273,74
Betriebsergebnis		**307.863,06**	**-2.692,83**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.700,24	1.630,06
Finanzergebnis		**1.700,24**	**1.630,06**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**26.203,52**	**-1.062,77**
9. ***Steuern vom Einkommen und vom Ertrag***		**72,72**	**6,38**
10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**26.130,80**	**-1.069,15**


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Wirtschaftsförderung
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP) 100%
Zweckverband der Mittelbranden-burgischen Sparkasse (ZVMBS) 18,16 %
Golm Innovationszentrum GmbH (GO-IN) 50%
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) 51%

Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH

Potsdamer Technologie- und Gründerzentren

Adresse	Dennis-Gabor-Straße 2 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6200 200
Fax	(0331) 6200 202
Internet	www.pct-potsdam.de
Email	info@pct-potsdam.de
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	09. Mai 2000
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 51,00 % 2. Golm Innovationszentrum GmbH 50,00 %
Mittelbare Beteiligungen	ZFF Facility Management GmbH (bis 01.12.2011) 51,00 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP), mit Firmensitz in Potsdam, wurde im Dezember 1999 als Nachfolger der Gewerbezentren Potsdam GmbH gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 29.12.1999 notariell beglaubigt und die Eintragung der TGZP ins Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 13606 P. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.05.2009.

Im Januar 2000 erfolgte die Abspaltung des Betriebsteils „potsdamer centrum für technologie (pct)“ aus der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH.

Mit der Abspaltung hat die TGZP auch die 51% Anteile an der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) von der Gewerbezentren Potsdam GmbH (jetzt Stadtwerke Potsdam GmbH) übernommen. Weiterhin ermöglicht die Gesellschaft, durch grundstücksbezogene Maßnahmen, die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Die Vermietung von Büroflächen erfolgt vorrangig an Industrie- und Gewerbetreibende, Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) sowie Existenzgründer.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, im öffentlichen Interesse für die Erhaltung und Stärkung der wirtschaftlichen Leistungskraft der Landeshauptstadt Potsdam, insbesondere auf den Gebieten:

- Förderung von Innovation und Technologietransfer,
- Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Potsdam, insbesondere der Branchenkompetenzfelder Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien, Biotechnologie, Geoinformationswirtschaft und Automotive sowie der Wissenschaft,
- Schaffung von Rahmenbedingungen/ Existenzgrundlagen für die Ansiedlung von Unternehmen, die Gründung von neuen sowie Sicherung/ Erhaltung von ortsansässigen bestehenden, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft,
- Entwicklung von technischen Infrastrukturmaßnahmen
- Durchführung von grundstücksbezogenen Maßnahmen für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben

folgende Aufgaben durchzuführen:

a) Erwerb, Freimachung, Bodenordnung und Erschließung von Grundstücken sowie deren Wiederveräußerung für o.g. Zwecke,
b) Beratung und Betreuung von ansiedlungswilligen und ortsansässigen Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie von Existenzgründern,
c) Modernisierung, Errichtung (ohne eigene Bautätigkeit), Verwaltung und Vermietung von Gewerbebauten,
d) Einräumung von Erbbaurechten auf Grundstücken der Gesellschaft,
e) Initiierung, Koordinierung und Beteiligung an Netzwerken, Veranstaltungen, Marketingmaßnahmen und sonstigen Projekten.

Weiterhin ist die TGZP berechtigt, grundstücksbezogene Maßnahmen für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben durchzuführen und Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge, abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde gehören, gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf, die Förderung von Wirtschaft, Gewerbe und Gemeindeentwicklung.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:
- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 des am 27.05.2009 neugefassten Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Bis zur Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 29.12.1999 bestand der Aufsichtsrat, gemäß § 11 Abs. 1, aus fünf Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam oder ein von ihm zu entsendendes Mitglied. Vier weitere Mitglieder, für deren Benennung und Abberufung die kommunalrechtlichen Bestimmungen maßgeblich sind, werden von der Landeshauptstadt Potsdam entsendet. Ein weiteres Mitglied, bei dem es sich um einen kompetenten Vertreter der Wirtschaft bzw. ihrer Interessenvertretung oder einen Unternehmensberater bzw. Rechtsanwalt handelt, wird von der LHP benannt. Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Stefan Frerichs	Vorsitzender, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Elmer Staudt	Stellv. Vorsitzender, Berliner Volksbank eG
Herr Horst Heinzel	über SVV entsandt
Herr Volker Klamke	über SVV entsandt
Herr Dr. Alexander Steinicke	über SVV entsandt
Herr Brian Utting	über SVV entsandt

Geschäftsführung

Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer

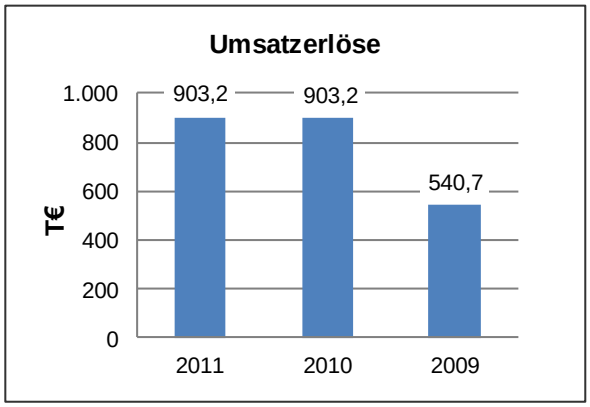
Beteiligungsverhältnisse

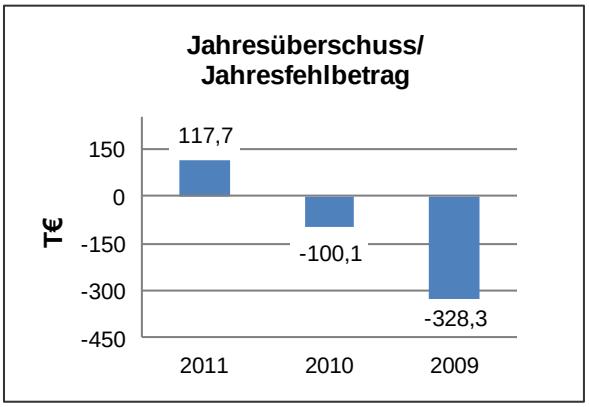
Die Gesellschaft hält 51 % der Anteile am Stammkapital (13,0 T€) der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF). Weitere Gesellschafterin ist die Studio Babelsberg AG mit 49 % der Anteile und einer Stammeinlage i.H.v. 12,5 T€. Die ZFF betreibt, das in der Medienstadt Babelsberg selbst errichtete, öffentlich geförderte Film- und Fernsehzentrum.

Die TGZP hat mit notariellem Vertrag vom 16.06.2005 eine Beteiligung i.H.v. 50 % an der Golm Innovationszentrum GmbH (GO-IN) erworben. Das Innovationszentrum Golm stellt Büro- und Laborflächen für Existenzgründer sowie für kleine und mittelständische Unternehmen zur Verfügung.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	96,86%	97,44%	99,20%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	14,07%	13,84%	13,92%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	83,45%	98,17%	95,46%
Zinsaufwandsquote	30,77%	32,63%	62,15%
Liquidität 3. Grades	57,98%	44,01%	27,29%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	245 T€	218 T€	-1.679 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,35%	0,65%	0,03%
Umsatzerlöse	903.189,54 €	903.189,54 €	540.701,34 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	117.721,54 €	-100.128,26 €	-328.267,37 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	27,46%	26,10%	41,88%
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	5
Auszubildende	0	0	1
Leistungskennzahlen			
vermietbare Fläche pct 4	2.496 m²	2.496 m²	2.496 m²
Auslastung Jahresdurchschnitt pct 4	95%	95%	91%
vermietbare Fläche pct 1-3	5.500 m²	5.500 m²	5.500 m²
Auslastung Jahresdurchschnitt pct 1-3	68%	68%	29%
vermietbare Fläche Guido-Seeber-Haus	2.687 m²	2.687 m²	2.687 m²
Auslastung Jahresdurchschnitt Guido-Seeber-Haus	76%	76%	45%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Durch die kleinteilige Vermietung im Potsdamer Centrum für Technologie, ist die Gesellschaft nur einem eingeschränkten Wettbewerb ausgesetzt. Ähnliche Mietobjekte mit vergleichbarem Standard sind im Potsdamer Immobilienmarkt kaum vorhanden. Dazu kommen noch diverse Serviceleistungen, die den Mietern im Rahmen ihres Mietverhältnisses zur Verfügung gestellt werden. Durch die Beteiligungen in Potsdam-Golm und Potsdam-Babelsberg ist die Gesellschaft in der Lage, außer Büroflächen, auch andere Mietflächen wie biophysikalische Labore oder Medien- und Studioflächen anzubieten. Hierdurch entsteht innerhalb der Unternehmensgruppe keine Konkurrenzsituation sondern eine Bereicherung der Service- und Angebotspalette.

Im Rahmen der Fertigstellung des Neubaus des Potsdamer Centrums für Technologie im Jahre 2008, erfolgte eine neue Festlegung der Gebäudebezeichnungen. Der Neubau erhielt für seine 3 Gebäuderiegel die Bezeichnungen PCT 1, PCT 2, PCT 3 und das Bestandsgebäude bekam die Bezeichnung PCT 4.

Die Nachfrage an Mietflächen hat sich bis zum Jahresende 2011 grundsätzlich in allen Objekten gesteigert.

Obwohl die allgemeine wirtschaftliche Lage eher bremsend wirkte, hatte sich die Nachfrage an Mietflächen bis zum Jahresende 2010 gebessert. Das Medienkommunikationszentrum, Guido-Seeber-Haus-Babelsberg hatte weiterhin eine, von der wirtschaftlichen Situation unabhängige, kontinuierliche Nachfrage an Büroräumen. Nach Fertigstellung im Jahre 2009 ist die Auslastung des Guido-Seeber-Hauses zum Jahresende auf 76% angestiegen.

Im März 2007 erhielt die Gesellschaft den Förderbescheid für den Lotsendienst in der Stadt Potsdam, der auf 2 Jahre bis Februar 2009 befristet war. Der Lotsendienst wurde im März 2009 um ein Jahr, bis 28.02.2010, verlängert. Nach erfolgreicher Bewerbung der TGZP wurde der Zuschlag für weitere zwei Jahre, bis 2012, erteilt.

Voraussichtliche Entwicklung

In 2011 lag die Auslastung im PCT 4 (Bestandsgebäude) des Potsdamer Centrum für Technologie im Jahresdurchschnitt über 90%. Im PCT 1-3 des Potsdamer Centrum für Technologie erhöhte sich die Auslastung 2011 bis auf 88% und lag damit 3% über dem Plan. Das Guido-Seeber-Haus-Babelsberg hatte weiter eine, von der wirtschaftlichen Situation unabhängige, kontinuierlich hohe Nachfrage an Büroräumen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 T€

Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.122.340,77	28.813.330,77	II. Kapitalrücklage	4.731.995,63	4.731.995,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	76.170,00	89.719,00	III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.028,00	46.082,00	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-527.976,84	-645.698,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	87.031,60	0,00		4.230.018,79	4.112.297,25
	28.315.570,37	28.949.131,77	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	18.688.088,27	19.190.086,98
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.037,94	13.037,94			
2. Beteiligungen	352.900,00	352.900,00			
	365.937,94	365.937,94	C. Rückstellungen		
			1. Sonstige Rückstellungen	54.289,23	27.613,18
				54.289,23	27.613,18
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	306.230,00	252.014,30	D. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.793.025,55	5.944.618,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Erhaltene Anzahlungen	292.618,99	252.014,30
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.118,10	78.269,98
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.781,60	22.415,51	4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	156,20	0,00
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	38.974,92	30.815,94	5. Sonstige Verbindlichkeiten	118.336,69	66.903,94
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.399,13	15.471,72		6.242.255,53	6.341.806,43
	98.155,65	68.703,17			
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	17.668,00	37.349,54
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	144.505,44	72.118,59			
	548.891,09	392.836,06			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.920,42	1.247,61			
Bilanzsumme	29.232.319,82	29.709.153,38	Bilanzsumme	29.232.319,82	29.709.153,38

Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		1.157.969,93	903.189,54
2. Bestandsveränderungen		54.215,70	112.928,49
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		805.249,48	711.319,56
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		389.583,10	369.713,82
Rohergebnis		**1.627.852,01**	**1.357.723,77**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	206.910,93		197.360,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.073,08		38.354,26
		247.984,01	235.714,93
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		725.799,95	726.948,88
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		229.077,91	210.804,25
Betriebsergebnis		**424.990,14**	**184.255,71**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10,58	10.330,07
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		277.883,78	294.714,94
Finanzergebnis		**-277.873,20**	**-284.384,87**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**147.116,94**	**-100.129,16**
12. ***Steuern vom Einkommen und vomErtrag***		**3.938,28**	**0,00**
13. Sonstige Steuern		33.333,68	-0,90
14. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**117.721,54**	**-100.128,26**

Golm Innovationszentrum GmbH

Adresse	Am Mühlenberg 11 14476 Potsdam
Telefon	(0331) 2373 510
Fax	(0331) 2373 51202
Internet	www.goin-potsdam.de
Email	info@goin-potsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	21. September 2004
Gesellschafter	50 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 50 % Technologiezentrum Teltow GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Golm Innovationszentrum GmbH (GO-IN) mit Firmensitz in Potsdam-Golm wurde, mit notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag, am 25.06.2004 errichtet. Sie wurde im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 17956 P eingetragen. Das Innovationszentrum stellt Existenzgründern sowie kleinen und mittleren technologieorientierten Unternehmen etwa 4.000 m² Büro- und Laborflächen zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

Die Gesellschaft begann im November 2006 mit dem Vermietungsgeschäft. Das Zentrum will, als Starthelfer und Dienstleister für Unternehmensgründungen, innovative und marktfähige Ideen vor allem im Bereich von Technik und Technologie, unterstützen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem für junge innovative und technologieorientierte Unternehmen, Unterstützung für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten. Mit diesem Vorhaben soll die Entwicklung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch die Ansiedlung von technologieorientierten Unternehmen und Unterstützung bestehender Betriebe, gefördert werden.

Die Gesellschaft wird, in diesem Sinne auch als Mittler zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, tätig und trägt, durch Information, Beratung und Vermittlung von Kontakten, zur Förderung des Technologietransfers bei.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Gesellschaft zählen die Vermietung und Verpachtung von Geschäfts- und Gewerberäumen, Büro- und Betriebseinrichtungen und anderes Anlagevermögen in dem Technologiezentrum an neu gegründete oder bereits bestehende Unternehmen. Darüber hinaus erbringt die GO-IN Dienst-, Beratungs- und Bildungsleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH.

Geschäftsführung

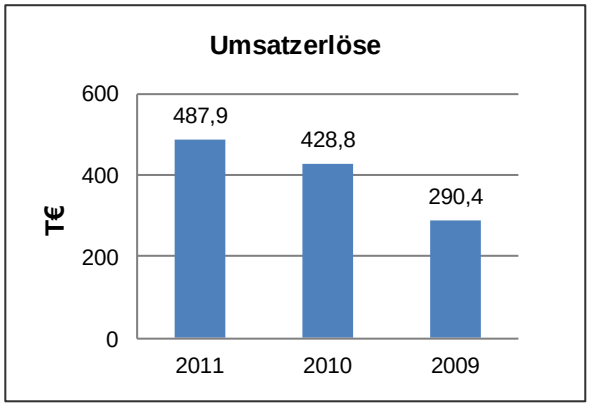
Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer
Herr Dr. Ulrich Dietzsch	Geschäftsführer

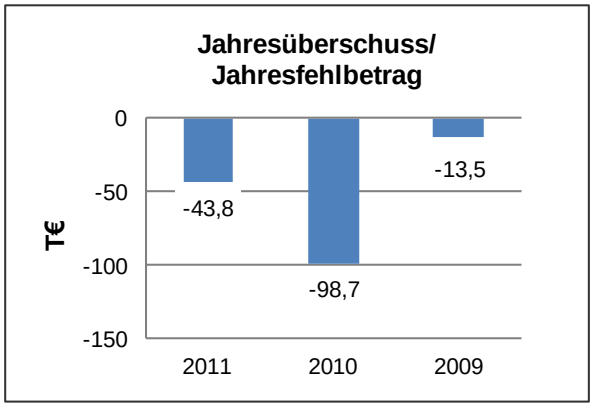
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Golm Innovationszentrum GmbH beträgt 25,0 T€. An der Gesellschaft ist, mit einem Kapitalanteil von jeweils 12,5 T€, die Technologiezentrum Teltow GmbH und die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH mit je 50 % beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	98,01%	95,12%	95,26%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	269.082,35 €	225.321,40 €	126.522,38 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	101,97%	104,97%	102,52%
Zinsaufwandsquote	-26,03%	30,31%	45,71%
Liquidität 3. Grades	85,43%	157,93%	173,70%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	48 T€	17 T €	102 T €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-1,89%	0,33%	1,23%
Umsatzerlöse	487.916,46 €	428.769,98 €	290.371,60 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-43.760,95 €	-98.657,90 €	-13.483,39 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	-1,29%	1,49%	2,19%
Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Vermietung hat planmäßig im November 2006 begonnen. Bis März 2012 wurden 27 Mietverträge abgeschlossen, davon sind derzeit noch 20 Mietparteien eingemietet, mit 2 weiteren Interessenten wird gegenwärtig über eine Ansiedlung gesprochen. Damit wäre das Gebäude fast vollständig ausgelastet.

Das Mietniveau 2011 lag bei Neuvermietungen bei etwa 8,20 € qm für Büroflächen und etwa 12,95 € pro qm für Laborflächen. Insgesamt haben sich die Rahmenbedingungen für Existenzgründer im Jahr 2011 etwas verbessert, was sich auch in dem Interesse an dem Flächenangebot niederschlug.

Das Geschäftsjahr 2011 war das vierte Geschäftsjahr mit durchgängiger Vermietung. Die Inbetriebnahme der technischen Einrichtungen wurde weitgehend, durch den hohen Vermietungsstand, abgeschlossen. Die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse des Jahres 2011 entsprachen den Erwartungen, wenn auch das Verhältnis zwischen Ertrag und Aufwand zugunsten eines positiven Ergebnisses verbessert werden muss. Die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind ausreichend, wenn auch auf niedrigem Niveau.

Der Vermietungsstand betrug zum 31.12.2010 80 % und hat sich bis zum 31.12.2011 auf 85% erhöht. Insgesamt verringerte sich der Jahresfehlbetrag gegenüber 2010 von 99 T€ um 55 T€ auf 44 T€. Insbesondere wegen der, zum einen in der Anlaufphase noch nicht ausreichenden Vermietung, zum anderen wegen der hohen Leerstandskosten durch den Betrieb der Infrastruktur in den leer stehenden Laboren, wird der kostendeckende Betrieb wahrscheinlich erst bei einer entsprechend hohen Auslastung in 2012 erreicht.

Voraussichtliche Entwicklung

Ende 2008 wurde die Bauzwischenfinanzierung langfristig umgeschuldet. Bei der Umschuldung konnte das Problem der Gleichverteilung der Risiken auf die beiden GO:IN-Gesellschafter noch nicht abschließend geklärt werden.

Die positive Vermietungsentwicklung konnte das Problem der Gleichverteilung der Risiken auf die beiden GO:IN-Gesellschafter noch nicht abschließend geklärt werden. Die positive Vermietungsentwicklung bei der GO:IN lässt allerdings erwarten, dass die im Verlauf des Jahres 2011 erreichte Auslastung von 85% im Jahr 2012 weiter stabilisiert wird und damit der mit der ILB vereinbarte Verzicht auf die Mithaftung der Technologie und Gründerzentrum Teltow GmbH umgesetzt werden kann, so dass damit die Gleichstellung der beiden GO:IN-Gesellschafter erreicht wird. Die ILB hat mit Schreiben vom 21.03.2012 dazu ihre Bereitschaft erklärt.

Die Stadt Potsdam plant die weitere Entwicklung des Wissenschaftsparks Potsdam-Golm, auch unter dem Gesichtspunkt, dass in absehbarer Zeit die ersten Mieter ihre Verweildauer im Zentrum erreicht haben und dann in der näheren Umgebung Ersatzmietflächen benötigen. Dazu werden Möglichkeiten für den Neubau von Ergänzungsflächen ohne den Einsatz von Fördermitteln geprüft.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Golm Innovationszentrum GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	33,00	II. Kapitalrücklage	680.800,00	680.800,00
			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-974.882,35	-931.121,40
			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	269.082,35	225.321,40
				0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.121.787,75	8.398.808,75			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	394.811,00	455.527,00	B. Sonderposten mit Rücklageanteil	6.584.866,74	6.844.788,67
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.907,26	0,00			
	8.526.506,01	8.854.368,75			
			C. Rückstellungen		
			1. Sonstige Rückstellungen	5.600,00	14.874,62
				5.600,00	14.874,62
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	101.610,00	107.000,00			
			D. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.222.532,91	2.276.356,99
			2. Erhaltene Anzahlungen	86.637,60	76.911,10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.126,87	17.783,45	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.448,05	22.785,80
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.109,12	14.477,32	4. Sonstige Verbindlichkeiten	83.156,81	73.360,58
	74.235,99	32.260,77		2.443.775,37	2.449.414,47
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	62.807,76	89.947,77			
	238.653,75	229.208,54			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	179,07	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	269.082,35	225.321,40			
Bilanzsumme	9.034.242,11	9.309.077,76	Bilanzsumme	9.034.242,11	9.309.077,76
Treuhandvermögen	5.032,75	5.014,25	Treuhandverbindlichkeiten	5.032,75	5.014,25

Golm Innovationszentrum GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		487.916,46	428.769,98
2. Bestandsveränderungen		-5.390,00	-26.473,17
3. Sonstige betrieblichen Erträge		268.271,52	266.416,26
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-105,93		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-178.465,26		171.092,97
		-178.571,19	171.092,97
Rohergebnis		**929.369,17**	**497.620,10**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.800,00		4.800,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.475,52		1.576,84
		-6.275,52	6.376,84
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-346.340,41	347.919,90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-137.178,33	113.118,80
Betriebsergebnis		**1.419.163,43**	**30.204,56**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		820,03	1.091,78
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-127.009,32	129.954,24
Finanzergebnis		**-126.189,29**	**-128.862,46**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-43.756,76**	**-98.657,90**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4,19	0,00
12. Sonstige Steuern		0,00	0,00
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-43.760,95**	**-98.657,90**

Zentrum für Film- und Fernseh-produzenten GmbH

MedienHaus Babelsberg
Zentrum für Film- und
Fernsehproduzenten (ZFF)

Adresse	August-Bebel-Straße 26 - 53 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 7215 200
Fax	(0331) 7215 203
Internet	www.zff.de
Email	info@zff.de
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	18. Januar 1995
Gesellschafter	51 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 49 % Studio Babelsberg AG
Beteiligungen	ZFF Facility Management GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 13.07.1994 wurde mit notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag die Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) mit Firmensitz in Potsdam errichtet. Die Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 7915 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 12.02.2002 gültig.

Die Gesellschaft betreibt am Medienstandort Babelsberg ein Gewerbezentrum für Medienunternehmen. Die ZFF besteht aus den Bereichen Fernsehzentrum Babelsberg, Medienhaus und den Synchron-Studios.

Im Frühjahr 2002 gründete die Film- und Fernsehproduzenten GmbH eine Tochtergesellschaft, die ZFF Facility Management GmbH (ZFF FM). Seit dem 01.06.2002 wird mit dieser Gesellschaft über einen Betreibervertrag mit dem Eigentümer Europäisches Filmzentrum Babelsberg e.V. der Büroteil des FX.Center Babelsberg bewirtschaftet.

Gegenstand des Unternehmens

Die Zentrum für Film- und Fernsehproduzentren GmbH (ZFF) betreibt am Medienstandort Babelsberg ein Gewerbezentrum für Medienunternehmen. Sie besteht aus den drei Bereichen Fernsehzentrum Babelsberg, MedienHaus und Synchron-Studios.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung, Vermietung, Verpachtung oder sonstige Nutzung eines Gewerbezentrums für Film- und Fernsehproduzenten auf langfristig gepachtetem Grundbesitz in Potsdam-Babelsberg.

Die ZFF kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus kann die Gesellschaft Zweigniederlassungen errichten und gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, eingliedern und sich an solchen beteiligen. Weiterhin kann sie auch andere Gebäude/Objekte als die vorgenannten errichten, verwalten, vermieten und verpachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft, Gewerbe und die Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung der ZFF ist die Geschäftsführung der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH. Vertreter der Studio Babelsberg AG in der Gesellschafterversammlung der ZFF ist der Vorstand der Studio Babelsberg AG.

Geschäftsführung

Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer
Herr Christoph Fisser (bis 08.02.2012)	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der ZFF ist voll eingezahlt und beträgt 25,5 T€. Die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH ist im Geschäftsjahr 2011 mit 51 %, und so mit einem Kapitalanteil von 13,0 T€, und die Studio Babelsberg AG ist mit 49 % und einem Kapitalanteil in Höhe von 12,5 T€ an der Gesellschaft beteiligt.

Nach § 12 des Gesellschaftsvertrages bewirkt eine Kündigung des Pachtvertrages zwischen der Studio Babelsberg AG und dem ZFF eine Kündigung des Gesellschaftanteils. Der Pachtvertrag wurde zum 31.12.2011 durch die Studio Babelsberg AG gekündigt. Die Kündigung führt gem. § 12 des Gesellschaftsvertrages zum Ausscheiden des kündigenden Gesellschafters. Mit dem Einziehungsbeschluss vom 08.02.2012 ist alleiniger Gesellschafter des ZFF die TGZP.

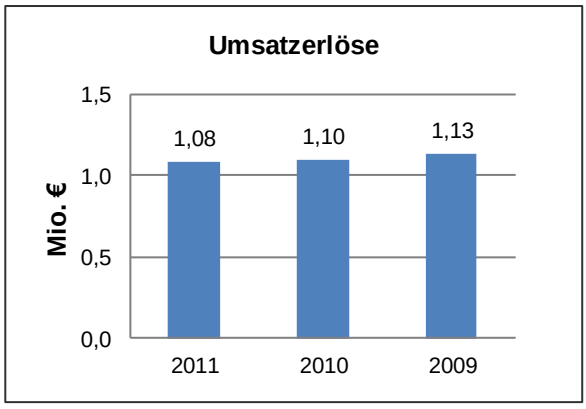
Die Gesellschaftsanteile an der ZFF Facility Management GmbH wurden im Geschäftsjahr 2011 an die Studio Babelsberg AG veräußert.

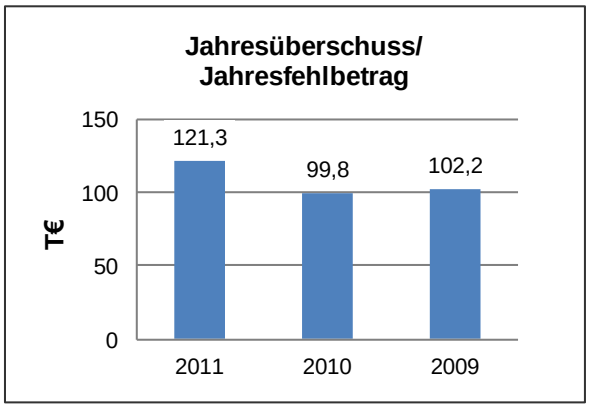
Beteiligungsverhältnisse

Die Zentrum für Film- und Fernsehproduzentren GmbH ist unverändert mit 100 % an der ZFF Facility Management GmbH beteiligt und hat einen Kapitalanteil in Höhe von 25 T€.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,25%	80,35%	69,97%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	73,54%	65,97%	50,29%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	29.256,73%	82,11%	85,89%
Zinsaufwandsquote	1,34%	2,14%	3,43%
Liquidität 3. Grades	418,94%	130,47%	217,21%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	174 T€	166 T€	277,00 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	7,54%	6,75%	6,43%
Umsatzerlöse	1.084.202,14 €	1.098.977,42 €	1.134.294,16 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	121.285,75 €	99.758,73 €	102.161,40 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	14,81%	13,16%	13,28%
Anzahl der Mitarbeiter	3	3	3
Leistungskennzahlen			
Auslastung Fernsehzentrum	100%	100%	100%
Auslastung Medienhaus	91%	90%	89%
Auslastung Synchron-Studios	100%	100%	100%
Auslastung Tiefgarage	76%	78%	82%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2011 entsprach die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft den Planungen und Erwartungen der Geschäftsleitung.

Der Medienstandort entwickelt sich weiterhin positiv. In unmittelbarer Nachbarschaft des von der Gesellschaft betriebenen Zentrums befinden sich mit dem 2. Bauabschnitt des Fernsehzentrums und dem 1999 fertig gestellten FX.Center weitere attraktive Produktionsgebäude. Ein weiteres attraktives Produktionsgebäude in der unmittelbaren Nähe des Zentrums ist seit dem Frühjahr 2009 das Guido-Seeber-Haus.

Das Fernsehzentrum als größter Mietbereich innerhalb des Hauses besteht aus Studios, Büros, Masken-, Technik- und Lagerräumen für die Produktion täglicher Fernsehserien. Dieser Bereich wird seit 1995 langfristig vermietet.

Ein weiterer Teilbereich des Zentrums ist das MedienHaus. Hierbei handelt es sich um eine abgeschlossene Gebäudeeinheit mit ca. 1.200 m² Bürofläche, in welcher 62 Büroräume einzeln oder in kleinen Gruppen an kleine und mittelständische Medienunternehmen vermietet werden. Im 4. Quartal 2011 lag die Auslastung bei 91 % (Vj. 90 %).

Die Synchron-Studios, eine Etage mit einer Fläche von ca. 1000 m², sind vollständig an eine mittelständische Synchronproduktionsfirma langfristig vermietet.

Die Tiefgaragenplätze werden von den Mietern des Zentrums (ZFF) nicht komplett angemietet. Nach Fertigstellung des Parkhauses auf dem Gelände im Oktober 2000, wurden die Stellplätze in der Tiefgarage nicht wie erhofft nachgefragt. Die durchschnittliche Auslastung der hausinternen Stellplätze lag leicht unter der Vorjahresauslastung bei 61 % (Vj. 62 %), die der extern angemieteten Stellplätze blieb konstant bei 15 % (Vj. 16 %). Damit lag die Gesamtauslastung zum Jahresende leicht unter dem Niveau des Vorjahres bei 76 % (Vj. 78%).

Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschafterversammlung hat am 08.02.2012 die Einziehung der Geschäftsanteile der SBAG beschlossen, so dass die TGZP seit diesem Tag Alleingesellschafterin ist. Die Gesellschaft wird hiernach mit dem Entschädigungsanspruch gegen die Abfindungsforderung der SBAG aufrechnen können.

Die LHP hat am 29.03.2012 die Option ausgeübt, den Gebäudeanteil Medienhaus zu übernehmen und den entsprechenden Grundstücksanteil von SBAG kostenlos zu erhalten. Diese Option hat die Stadt zugunsten der TGZP ausgeübt. Als wesentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2012 ist somit die Verwaltung und Bewirtschaftung des Medienhauses, die Abwicklung der Entschädigungs- und Abfindungsansprüche gegenüber SBAG, deren rechtliche Durchsetzung und die Umsetzung der Übertragung des Medienhauses an TGZP zu erwarten. Aus diesen Gründen kann eine Prognose der Umsatzerlöse und des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2012 derzeit nicht gegeben werden.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich im Übrigen keine weiteren wesentlichen Vorgänge ergeben, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

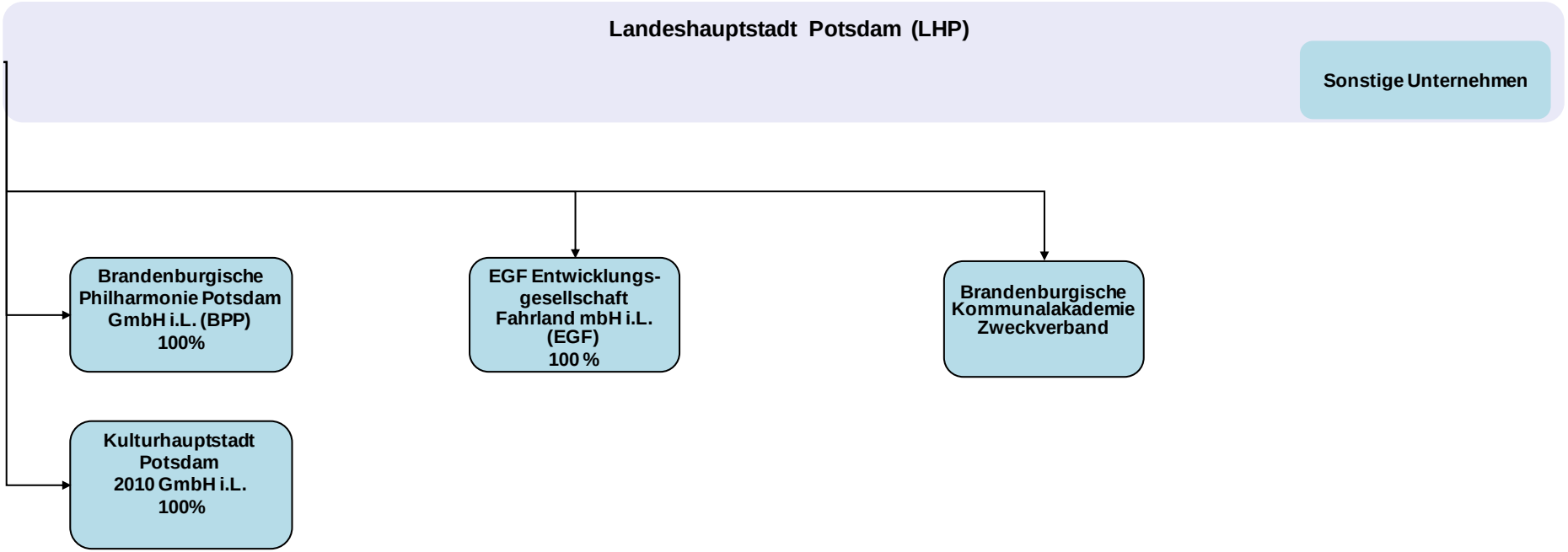
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.420.571,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	1.178.040,80	1.078.282,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.528,50	20.243,00	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	121.285,75	99.758,73
	4.528,50	1.440.814,00		1.324.891,14	1.203.605,39
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	B. Rückstellungen		
	4.528,50	1.465.814,00	1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
			2. Sonstige Rückstellungen	26.885,71	31.553,94
				26.885,71	31.553,94
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	49.700,00	43.013,00	C. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
			2. Erhaltene Anzahlungen	41.886,93	42.927,07
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.839,71	58.167,83	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.573,05	43.359,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.332.359,26	1.041,81	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.108,39	73,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.045,67	31.269,28	5. Sonstige Verbindlichkeiten	374.152,40	499.755,30
	1.419.244,64	90.478,92		449.720,77	586.115,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	327.814,48	224.782,43	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.123,77
	1.796.759,12	358.274,35			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	210,00	310,00			
Bilanzsumme	1.801.497,62	1.824.398,35	Bilanzsumme	1.801.497,62	1.824.398,35

Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		1.084.202,14	1.098.977,42
2. Bestandsveränderungen		6.687,00	1.042,20
3. Sonstige betrieblichen Erträge		15.167,70	20.377,98
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		278.203,22	345.040,36
Rohergebnis		**827.853,62**	**775.357,24**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	133.100,00		117.893,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.419,41		26.678,91
		160.519,41	144.572,14
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		100.093,38	95.675,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		449.817,50	407.898,71
Betriebsergebnis		**117.423,33**	**127.210,52**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		757,49	1.269,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.475,36	23.464,89
Finanzergebnis		**-13.717,87**	**-22.195,54**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**103.705,46**	**105.014,98**
11. Außerordentliche Erträge		9.191.300,00	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen		9.152.812,00	0,00
13. **Außerordentliches Ergebnis**		**38.488,00**	**0,00**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-14.363,47	-1.287,99
15. Sonstige Steuern		-6.544,24	6.544,24
16. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**121.285,75**	**99.758,73**


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Sonstige Unternehmen
Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. (BPP) 100%
EGF Entwicklungs-gesellschaft Fahrland mbH i.L. (EGF) 100 %
Brandenburgische Kommunalakademie Zweckverband
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L. 100%

Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.

Adresse	Hegelallee 6 - 10, Haus 9 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 2010 103
Fax	(0331) 2010 111
Internet	-
Email	-
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	09. Februar 1994
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH (BPP) wurde gemäß notarieller Urkunde am 10.09.1993 errichtet und unter der Nummer HRB 7784 beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister eingetragen. Am 18.06.1999 beschloss die LHP als Alleingesellschafterin, die BPP zum 31.07.2000 stillzulegen und aufzulösen. Grundlage hierfür war ein Antrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung an die Stadtverordnetenversammlung, welcher auf der Stadtverordnetenversammlung am 05.05.1999 mehrheitlich angenommen wurde.

Im Zusammenhang mit der Kündigung der Arbeitsverhältnisse wurde ein Sozialplan für die Mitarbeiter/innen realisiert sowie mehrere Vergleiche über kapitalisierte Abfindungsabgeltungen für Musiker abgeschlossen. Infolge des Gesellschafterbeschlusses wurde am 01.08.2000 die Liquidation eröffnet und eine Liquidationseröffnungsbilanz erstellt.

In der Gesellschafterversammlung am 01.12.2005 wurde Frau Adelheid Tuta als Liquidatorin der Gesellschaft bestellt. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte am 27.12.2005.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft war die Förderung der Musik in der Landeshauptstadt Potsdam und dem Land Brandenburg. Gegenstand der Gesellschaft war die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb des symphonischen Orchesters „Brandenburgische Philharmonie Potsdam“. Gleichzeitig war es Aufgabe der Gesellschaft, die Tradition des DEFA-Sinfonieorchesters zu bewahren und fortzuführen.

Das Geschäftsziel ist nunmehr die ordnungsgemäße Liquidation des Unternehmens.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben folglich wird die Gesellschaft liquidiert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Liquidatorin.

Gesellschafterversammlung

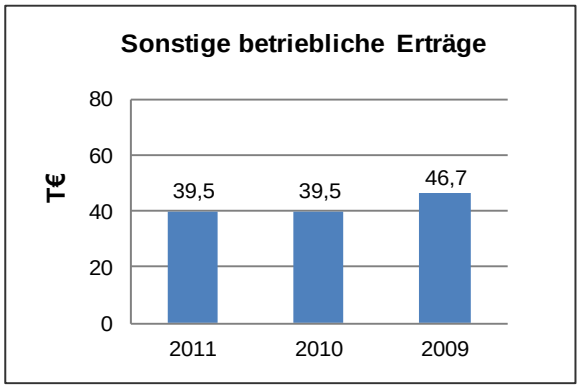
In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

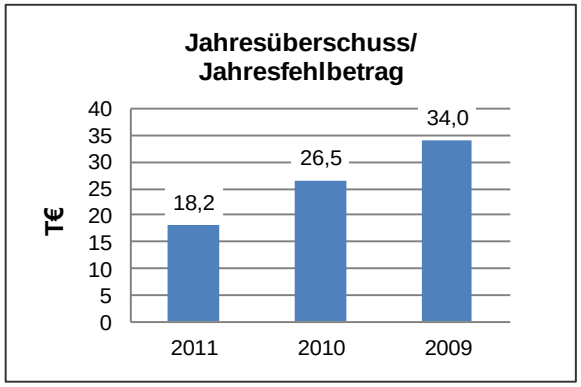
Liquidatorin

Frau Adelheid Tuta	Liquidatorin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	13.142,97 €	31.390,77 €	57.871,70 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	80,51%	77,61%	77,22%
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	27,06%	18,89%	13,37%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	40,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	39.462,77 €	39.462,77 €	46.727,58 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	18.247,80 €	26.480,93 €	33.959,02 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	15.450,08%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0





Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine

Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP:
	  • für Abfindungen: 53,1 T€
	  • für Liquidation: 12,3 T€

Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.008,96	1.008,96	II. Kapitalrücklage	288.389,09	288.389,09
			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-345.344,45	-371.825,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	18.247,80	26.480,93
			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	13.142,97	31.390,77
1. Sonstige Vermögensgegenstände	53.145,22	107.678,21		0,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	148,06	122,55	B. Rückstellungen		
	54.302,24	108.809,72	1. Sonstige Rückstellungen	67.445,21	140.200,49
				67.445,21	140.200,49
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00			
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	13.142,97	31.390,77		0,00	0,00
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	67.445,21	140.200,49	Bilanzsumme	67.445,21	140.200,49

Die Gesellschaft weist weiterhin einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus und ist somit buchmäßig überschuldet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abzinsung (Barwertveränderung) der Forderungen gegenüber der Gesellschafterin. Der aus der Abzinsung resultierende Fehlbetrag wird durch ertragswirksame Barwertveränderungen wieder ausgeglichen, so dass tatsächlich keine Überschuldung vorliegt.

Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		30.667,01	39.462,77
Rohergebnis		**30.667,01**	**39.462,77**
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.000,00		6.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	945,64		999,36
		6.945,64	6.999,36
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.513,37	6.011,60
Betriebsergebnis		**18.208,00**	**26.451,81**
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		39,80	29,12
Finanzergebnis		**39,80**	**29,12**
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**18.247,80**	**26.480,93**
7. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**18.247,80**	**26.480,93**

Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.

Adresse	Hegelallee 6 - 10 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 2010 100
Fax	(0331) 2010 111
Internet	KH 2010 hat keinen eigenen Internetauftritt mehr.
Email	a.tuta@potsdam2010.com
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	18. März 1998
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am 10.12.2003 wurde die Bundesgartenschau Potsdam 2001 GmbH mit der Aufgabe betraut, die Bewerbung Potsdams als europäische Kulturhauptstadt 2010 vorzubereiten. Mit notariellem Vertrag vom 22.01.2004 wurde der Name der Gesellschaft in Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH (KH 2010) geändert. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister unter der Nummer HRB 11223 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.01.2004 vollständig neu gefasst und ist in der zuletzt am 29.07.2004 geänderten Fassung gültig.

Im März 2005 schied die Landeshauptstadt Potsdam aus der Bewerberrunde um den Titel der Kulturhauptstadt Europas aus.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss am 31.08.2005 die Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2006 aufzulösen. Daraufhin wurde in der Gesellschafterversammlung am 23.09.2005 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatorin wurde Frau Adelheid Tuta bestellt. Die Liquidation wurde am 15.03.2006 im Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft war die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Kunsterziehung, Sport, Naturschutz, Umwelt- und Landschaftsschutz sowie Völkerverständigung.

Der Zweck des gemeinnützigen Unternehmens bestand des Weiteren darin, sich im vorgenannten Rahmen um die Durchführung des Projektes „Europäische Kulturhauptstadt 2010“ zu bewerben und deren Vorbereitung, Durchführung und abschließende Betreuung zu realisieren. Ferner war durch die Gesellschaft die Abwicklung der Bundesgartenschau 2001 in Potsdam vorzunehmen und die im Rahmen der Bundesgartenschau 2001 gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Die Gesellschaft verfolgte ausschließliche und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft wird liquidiert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat (bis 03.04.2009),
- die Liquidatorin.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

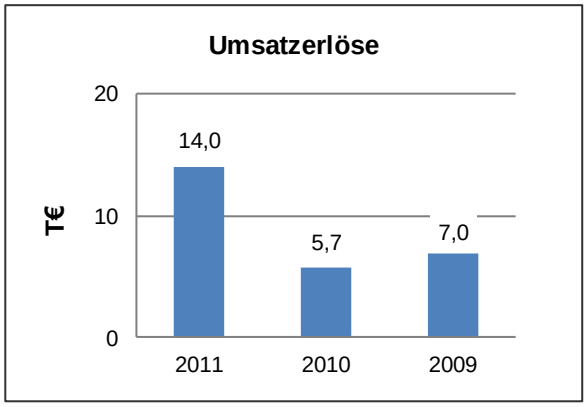
Die Amtszeit des Aufsichtsrates endete am 03.04.2009. Ein neuer Aufsichtsrat wurde nicht bestellt, die ihm obliegenden Aufgaben werden gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

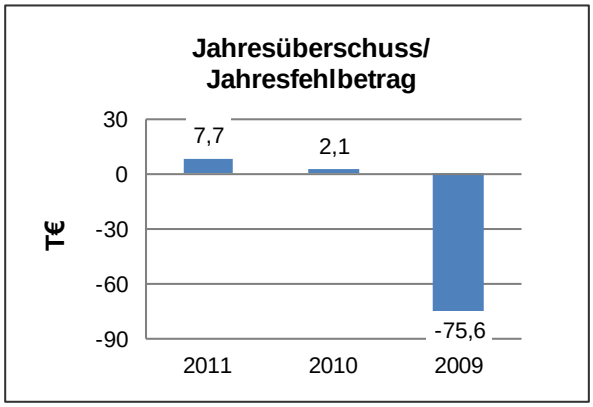
Liquidatorin

Frau Adelheid Tuta	Liquidatorin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2011	2010	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,01%	0,03%	0,14%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	24,53%	2,60%	0,57%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	271.444,75%	7.660,39%	404,92%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,62%	0,00%
Liquidität 3. Grades	132,49%	102,64%	100,43%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-75 T€	-75 T€	-94 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	17,35%	1,71%	-38,25%
Umsatzerlöse	13.992,56 €	5.702,51 €	6.951,33 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.678,73 €	2.056,37 €	-75.600,55 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	365,74%	882,48%	869,51%
Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1
Aushilfen	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam bewarb sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ im Jahr 2010. Der Titel wird jährlich von der Europäischen Kommission ausgelobt und soll insbesondere die kulturelle Vielfalt in der Region und aus der Europäischen Union präsentieren und Kooperationen fördern. Die Bewerbungsaktivitäten konzentrierten sich neben der Erstellung einer Bewerbungskonzeption auf Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen, Lobbyarbeit, Sponsorenakquise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Projektmanagement.

10 Städte aus der gesamten Bundesrepublik bemühten sich um den Titel, der im Sommer 2006 durch die EU verliehen wurde. Bereits im März 2005 schied die LHP aus der Bewerberrunde um den Kulturhauptstadttitel 2010 aus. Die Stadt Essen setzte sich gegen die gemeinsame Bewerbung von Görlitz und Zgorzelec an der deutsch-polnischen Grenze durch und wurde Europäische Kulturhauptstadt 2010.

Durch den Wegfall des hauptsächlichen Gesellschaftszwecks hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 14.06.2005 die Empfehlung für den Gesellschafter abgegeben, die Gesellschaft Kulturhauptstadt Potsdam 2010 zum 01.01.2006 zu liquidieren und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zum 30.09.2005 einzustellen.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.09.2005 beschlossen, die Kulturhauptstadt Potsdam 2010 ab dem 01.01.2006 zu liquidieren. Als Liquidatorin wurde die Geschäftsführerin Frau Tuta bestellt. Die laufenden Geschäfte sind durch die Liquidatorin zu beenden, die Schulden zu tilgen, die Forderungen einzuziehen und das Vermögen in Geld umzusetzen und zu verteilen (§§ 70 ff GmbHG).

Für alle erkennbaren Risiken aus der Abwicklung der Gesellschaft wurden Rückstellungen gebildet. Entsprechend dem beschlossenen Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 erfolgt die Finanzierung der Geschäftstätigkeit aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.
Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	II. Kapitalrücklage	2.056,37	0,00
			III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.678,73	2.056,37
			IV. Verlustvortag	24.877,31	24.877,31
			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
II. Sachanlagen				10.857,79	3.179,06
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,00	41,5	B. Rückstellungen		
	4,00	41,50	1. Sonstige Rückstellungen	31.865,23	117.786,87
				31.865,23	117.786,87
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242,59	435,60
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.712,75	17.837,71	2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.293,80	834,62
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	19.487,81		1.536,39	1.270,22
	24.712,75	37.325,52			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.542,66	84.869,13			
	44.255,41	122.194,65			
Bilanzsumme	44.259,41	122.236,15	Bilanzsumme	44.259,41	122.236,15

Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 in €		2010 in €
1. Umsatzerlöse		13.992,56	5.702,51
2. Bestandsveränderung		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		86.686,32	64.919,48
Rohergebnis		**100.678,88**	**70.621,99**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	44.150,04		44.150,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.026,85		6.173,33
		51.176,89	50.323,37
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		37,50	233,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		42.452,29	19.887,19
Betriebsergebnis		**7.012,20**	**178,43**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		733,09	2.108,37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,06	35,43
Finanzergebnis		**733,03**	**2.072,94**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**7.745,23**	**2.251,37**
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		**66,50**	**0,00**
10. Sonstige Steuern		0,00	195,00
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**7.678,73**	**2.056,37**

EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.

Adresse	Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung: c/o asenticon AG Jägerallee 22, 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6010 90
Fax	(0331) 6010 919
Internet	www.asenticon.de
Email	mail@asenticon.com
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	26. Juni 1992
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH (EGF) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 26.07.1991 durch die Gemeinde Fahrland errichtet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 3304 eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 04.11.2003, zuletzt geändert am 24.05.2006.

Mit Beschluss 07/SVV/0937 vom 06.02.2008 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung die Liquidation der Gesellschaft zum 01.04.2008 beschlossen. Die EGF hatte demzufolge ein Rumpfgeschäftsjahr für die Zeit vom 01.01.2008 bis zum 31.03.2008 eingelegt. Danach hat die Gesellschaft ein abweichendes Wirtschaftsjahr als Geschäftsjahr.

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.04.2008 in Liquidation und betreibt seitdem kein neues Geschäft.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war der Erwerb, die Entwicklung und die Veräußerung von Grundstücken in den Baugebieten „Am Königsweg“, „Eisbergstücke“ und „Am Upstallgraben“.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft wird liquidiert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Liquidatoren.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 7a Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus drei Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Ein Mitglied wird auf Vorschlag der InvestitionsBank des Landes Brandenburg, ein Mitglied wird auf Vorschlag des Innenministeriums des Landes Brandenburg und ein Mitglied wird auf Vorschlag der LHP von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2010/2011 aus folgenden Mitgliedern*:

Herr Tillmann Stenger	(bis 09.05.2011)	Vorsitzender, Bankdirektor
Herr Norbert John	(bis 09.06.2011)	Stellv. Vorsitzender, technischer Geschäftsführer Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen
Herr Glenn Jankowski	(bis 09.06.2011)	Landeshauptstadt Potsdam, Arbeitsgruppenleiter

*Aufgrund der bevorstehenden Beendigung der Liquidation und Auflösung der Gesellschaft legten die Aufsichtsratsmitglieder ihre Mandate nieder. Alle diesbezüglichen Fragen wurden direkt mit der Gesellschafterin LHP geklärt.

Liquidatoren

Herr Rainer Eschrich	Liquidator
Herr Heinz Peter Willfurth	Liquidator

Kapitalverhältnisse

Im Zuge der Brandenburgischen Gemeindegebietsreform am 26.10.2003 hat die LHP die gesetzliche Rechtsnachfolge der beiden Körperschaften Gemeinde Fahrland und Amt Fahrland angetreten und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin der EGF.

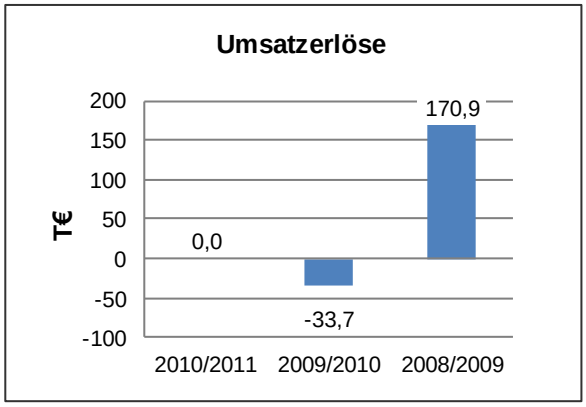
Das auf 50.000,00 DM lautende Stammkapital entspricht 25.564,59 € und ist voll eingezahlt. Den Anteil im Nennwert von 35.000,00 DM (17.895,21 €) hält die LHP. Der andere Geschäftsanteil von 15.000,00 DM (7.669,38 €) wurde mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 25.07.1995 von der IFE Immoconsult Finanzberatung für Infrastruktur und Erschließung GmbH, Berlin, eingezogen. Mit der Einziehung wurde dieser Geschäftsanteil vernichtet, das Stammkapital bleibt in unveränderter Höhe bestehen.

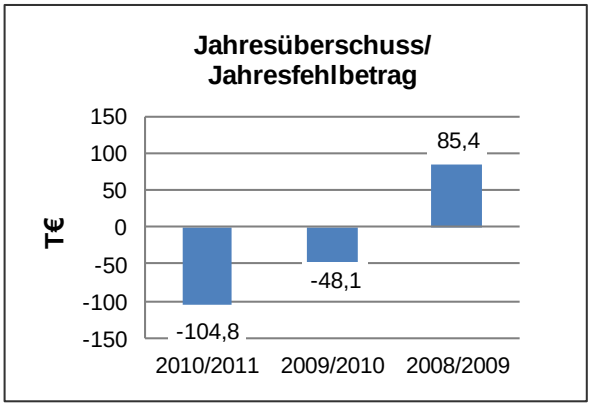
Besonderheiten:

Die bilanzielle Überschuldung durch Ausweis eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages i.H.v. 31,2 Mio. € per 31.03.2011 führt durch den von der Gesellschafterin erklärten Rangrücktritt nicht zu einer tatsächlichen Überschuldung. Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 104,8 T€ ist vor allem auf die laufenden Kosten der Gesellschaft sowie auf die Kosten der Durchführung der Altlastenuntersuchung zurückzuführen.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2010/2011	2009/2010	2008/2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.188.347,94 €	31.083.521,68 €	31.035.393,51 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	0,80%	1,14%	1,36%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	k.A	k.A	70 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,33%	-0,15%	0,27%
Umsatzerlöse	0,00 €	-33.689,28 €	170.869,11 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-104.826,26 €	-48.128,17 €	85.414,85 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Seit dem 01.04.2008 befindet sich die Gesellschaft durch Beschluss der Alleingesellschafterin in Liquidation. Die verbleibende Tätigkeit der Gesellschaft im dritten Liquidationsgeschäftsjahr beschränkte sich auf die Einziehung von offenen Forderungen sowie die Vorbereitung und Durchführung der Verwertung des Vermögens.

Zum Abschlussstichtag befindet sich nach erfolgter Vermögenszuordnung noch eine größere Brachfläche auf dem Gelände der von russischen Truppen genutzten ehemaligen Kaserne Krampnitz im Eigentum der Gesellschaft. Deren Verwertung scheiterte bislang an fehlendem Planungsrecht sowie vorhandenen Altlasten durch die vormalige militärische Nutzung.

Voraussichtliche Entwicklung

Die verbleibende Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Verwaltung und Verwertung des zuletzt noch aus einer Teilfläche der ehemaligen Kaserne Krampnitz bestehenden Immobilienvermögens sowie die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen.

Wirtschaftliche Risiken aus der in Vorjahren erfolgten Entwicklung der Wohnungsbauflächen in den Gebieten „Am Upstallgraben“, „Am Königsweg“ und „Eisbergstücke“ sind nicht mehr zu erwarten.

Die tatsächliche Überschuldung der EGF liegt zurzeit aufgrund der von der Gesellschafterin erklärten Rangrücktrittserklärung nicht vor. Sofern sich aus der künftigen Tätigkeit der Gesellschaft weitere Verluste ergeben, die diesen Rangrücktritt übersteigen, was derzeit allerdings nicht erkennbar ist, wäre auch die tatsächliche Überschuldung gegeben. Nennenswerte Tilgungen des Gesellschafterdarlehns über den bereits geleisteten Anteil hinaus werden voraussichtlich nicht möglich sein, während alle anderen erkennbaren Verpflichtungen durch die EGF erfüllt werden können.

Durch die vorgenommenen Altlastuntersuchungen auf dem Grundstück in Krampnitz hat sich das Erfordernis von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergeben. Sofern diese Maßnahmen einen größeren Umfang als momentan absehbar erfordern, könnten die bei der Gesellschaft noch vorhandenen liquiden Mittel ggf. nicht ausreichen.

Es ist vorgesehen, die Liquidation der Gesellschaft Ende des 1.Quartals 2012 zum Abschluss zu bringen. Die Gesellschaft wurde 2012 aufgelöst.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Rangrücktrittserklärung der LHP für Verbindlichkeiten i.H.v. 31.429 T€
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.
Bilanz zum 31.03.2011

Aktiva	31.03.2011 in €	31.03.2010 in €	Passiva	31.03.2011 in €	31.03.2010 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Grundstücke und Erschließungsleistungen	1,00	1,00	II. Kapitalrücklage	2.834.105,80	2.834.105,80
	1,00	1,00	III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-33.943.192,07	-33.895.063,90
			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-104.826,26	-48.128,17
			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.188.347,94	31.083.521,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				0,00	0,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	4.624,31	9.416,27			
	4.625,31	9.417,27			
			B. Rückstellungen		
III. Kassenbestand und Guthaben			1. Steuerrückstellungen	2.200,00	6.300,00
bei Kreditinstituten	246.279,60	350.383,00	2. Sonstige Rückstellungen	9.390,90	9.360,00
	250.904,91	359.800,27		11.590,90	15.660,00
B. Rechnungsabgrenzungsposten	6.278,20	6.278,20	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.462,50	4.462,50
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.429.477,65	31.429.477,65
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.188.347,94	31.083.521,68		31.433.940,15	31.433.940,15
Bilanzsumme	31.445.531,05	31.449.600,15	Bilanzsumme	31.445.531,05	31.449.600,15

EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.04.2010 bis 31.03.2011

	2010/2011 in €		2009/2010 in €
1. Umsatzerlöse		0,00	-33.689,28
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.247,68	57.808,67
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.845,22		2.458,88
		36.845,22	2.458,88
Rohergebnis		**-34.597,54**	**21.660,51**
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		73.106,64	74.929,79
Betriebsergebnis		**-107.704,18**	**-53.269,28**
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.877,92	5.139,88
Finanzergebnis		**2.877,92**	**5.139,88**
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-104.826,26**	**-48.129,40**
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-1,23
8. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-104.826,26**	**-48.128,17**

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2011	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen					Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					
	PP	ETBF	STP	TNB	KIS	SWP	STEP	ViP	EWP	local energy	GKedis
Aethner, Hans-Reiner											
Albrecht, Dr. Wolf-Peter											
Arlt, Dr. Klaus											
Barthelmes, Gabriele											
Becker, Stefan					x						
Billing, Carsten											
Bockhardt, Carsten											
Bonath, Ingo										x	
Bork, Torsten K.											
Brandenburg, Bernd											
Bretschneider, Rainer											
Burkschweiger, Beate											x
Cornelius, Wolfgang								x			
Dencker, Maike											
Derling, Markus											
Dubberstein, Bernd									x		
Dienst, Ernst	x	x	x								
Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut											
Dreißen, Andre`										x	
Dünn, Hans-Wilhelm								x			
Erbe, Dr. Joachim	x										
Exner, Burkhard		x	x					x			
Fischer, Uwe						x		x			
Fleschenberg, Bernd							x				
Floß, Ulrich										x	
Fredrich, Dipl. Ing. Günter											
Frerichs, Stefan											
Friedrichs, Heike							x				
Frohne, Holm											
Gehm, Dr. Henning							x				
Gerlach, Manuela											
Geywitz, Klara											
Giese, Detlef										x	
Giesecke, Peer											
Graupeter, Uwe											
Groth, Evelin											
Großmann, Christian											x
Grzimek, Stefan	x										
Gunold, Dr. Klaus-Uwe								x			
Haake, Ulrich							x				
Haase, Dr. Udo											
Heinzel, Horst	x	x	x			x					

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2011	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			Gesund-heit	Kultur				Wirtschafts-förderung	Sonstige UN
	HWG	WD	VBB	KEvB	HOT	HBPG	MFP	KUBUS	TGZP	EGF
Aethner, Hans-Reiner	x	x								
Albrecht, Dr. Wolf-Peter	x									
Arlt, Dr. Klaus						x				
Barthelmes, Gabriele				x						
Becker, Stefan										
Billing, Carsten			x							
Bockhardt, Carsten			x							
Bonath, Ingo										
Bork, Torsten K.				x						
Brandenburg, Bernd			x							
Bretschneider, Rainer			x							
Burkschweiger, Beate										
Cornelius, Wolfgang										
Dencker, Maike					x					
Derling, Markus			x							
Dubberstein, Bernd										
Dienst, Ernst										
Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut						x				
Dreißen, Andre`										
Dünn, Hans-Wilhelm										
Erbe, Dr. Joachim										
Exner, Burkhard			x	x						
Fischer, Uwe										
Fleschenberg, Bernd										
Floß, Ulrich										
Fredrich, Dipl. Ing. Günter	x	x								
Frerichs, Stefan									x	
Friedrichs, Heike										
Frohne, Holm										
Gehm, Dr. Henning										
Gerlach, Manuela					x					
Geywitz, Klara				x						
Giese, Detlef										
Giesecke, Peer			x							
Graupeter, Uwe				x						
Groth, Evelin								x		
Großmann, Christian										
Grzimek, Stefan										
Gunold, Dr. Klaus-Uwe										
Haake, Ulrich										
Haase, Dr. Udo	x	x								
Heinzel, Horst									x	

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2011	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen					Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					
	PP	ETBF	STP	TNB	KIS	SWP	STEP	ViP	EWP	local energy	GKedis
Hesse, Petra					x						
Hollender, Silke											
Hoppe, Kerstin											x
Hormig, Michael						x					
Jakobs, Jann	x					x			x		
Jäkel, Ralf					x		x				
Jankowski, Glenn											
Jaschinski, Christian											
Jensen, Sönke				x							
John, Norbert											
Judacz, Heike						x					
Just, Gabor					x						
Kapuste, Eberhard											
Kähler, Lutz										x	
Keseberg, Rudolf											
Klamke, Volker					x						
Klug, Grit											
Knoblich, Hannelore									x		
Knöll, Hans Jochen											
Krautzberger, Maria											
Köhler, Tobias											
Koos, Christian										x	
Korne, Ingo	x	x	x								
Kutzmutz, Rolf					x				x		
Kümmel, Harald	x	x	x								
Kunst, Friedemann											
Kunst, Prof. Dr. - Ing. Dr. Sabine											
Künzel, Joachim											
Lange, Katrin											x
Lanz, Konrad										x	
Lehmann, Peter									x		
Leinemann, Peter			x								
Ling, Gerhard											
Loge, Stephan											
Lossin, Holger											
Magdowski, Dr. Iris Jana											
Menzel, Andres					x						
Meyer, Till											
Michael, Hans-Werner											
Michalske-Acioglu, Anke					x			x			
Morgenroth, Birgit											
Müller-Preinesberger, Elona							x				
Müller, Uwe										x	
Müller- Stüler, Felix					x						
Müller-Zinsius, Horst				x							
Müller, Sigrid											
Müller, Heiko											x
Münch, Martina											
Nestler, Monika											
Nitsche, Juliane											
Oldenburg, Brigitte					x						
Paasch, Manfred									x		

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2011	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			Gesund-heit	Kultur				Wirtschafts-förderung	Sonstige UN
	HWG	WD	VBB	KEvB	HOT	HBPG	MFP	KUBUS	TGZP	EGF
Hesse, Petra										
Hollender, Silke							x			
Hoppe, Kerstin										
Hormig, Michael										
Jakobs, Jann										
Jäkel, Ralf										
Jankowski, Glenn	x									x
Jaschinski, Christian			x							
Jensen, Sönke										
John, Norbert										x
Judacz, Heike										
Just, Gabor										
Kapuste, Eberhard							x			
Kähler, Lutz										
Keseberg, Rudolf			x							
Klamke, Volker									x	
Klug, Grit			x							
Knoblich, Hannelore										
Knöll, Hans Jochen						x				
Krautzberger, Maria			x							
Köhler, Tobias				x						
Koos, Christian										
Korne, Ingo										
Kutzmutz, Rolf										
Kümmel, Harald										
Kunst, Friedemann			x			x				
Kunst, Prof. Dr. - Ing. Dr. Sabine						x				
Künzel, Joachim			x							
Lange, Katrin										
Lanz, Konrad										
Lehmann, Peter										
Leinemann, Peter										
Ling, Gerhard										
Loge, Stephan			x							
Lossin, Holger			x							
Magdowski, Dr. Iris Jana					x	x	x			
Menzel, Andres										
Meyer, Till							x	x		
Michael, Hans-Werner			x							
Michalske-Acioglu, Anke										
Morgenroth, Birgit					x					
Müller-Preinesberger, Elona				x						
Müller, Uwe										
Müller- Stüler, Felix										
Müller-Zinsius, Horst										
Müller, Sigrid								x		
Müller, Heiko										
Münch, Martina						x				
Nestler, Monika		x								
Nitsche, Juliane					x					
Oldenburg, Brigitte										
Paasch, Manfred										

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2011	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen					Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					
	PP	ETBF	STP	TNB	KIS	SWP	STEP	ViP	EWP	local energy	GKedis
Philipp, Robert											x
Praechtel, Ingeborg											
Rahn, Martin											
Richter, Dr. Heike											
Reif, Ronald				x							
Reinhardt, Ralf											
Rietz, Klaus					x						
Röding, Dr. Thomas											
Rörig, Wolfgang							x				
Ruppert, Dr. Wilfried					x						
Sachtleben, Jutta											x
Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen					x	x			x		
Scharlock, Dieter								x			
Scheller, Steffen											
Schmidt, Gernot											
Schmidt, Robert						x					
Schneider, Franziska											
Schröder, Dr. Burkhard											
Schröder, Michael							x				
Schröter, Dr. Karin						x					
Schröter, Dr. Lothar	x										
Schröter, Karl-Heinz											
Schubert, Mike									x		
Schulz, Günter											
Schulze, Dietmar											
Schulze, Jana											
Schüler, Peter								x			
Schweers, Norbert											
Seidel, Dr. Christian								x			
Staudt, Elmer											
Stäblein, Carsten									x		
Stein, Christian											
Steinicke, Dr. Alexander											
Stenger, Tillmann											
Stolle, Astrid											
Stroisch, Eberhard											
Szymanski, Frank											
Teuteberg, Björn	x						x				
Thiem, Jörg										x	
Tuchel, Wolf-Dieter											
Utting, Brian											
Vollert, Mario											
von Halem, Marie Luise											
Walleser, Reiner											
Wegewitz, Dr. Hagen							x				
Wilms, Heiner										x	
Yon, Marcel						x					
Zalenga, Manfred											
Zimmermann, Norbert											

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2011	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			Gesund-heit	Kultur				Wirtschafts-förderung	Sonstige UN
	HWG	WD	VBB	KEvB	HOT	HBPG	MFP	KUBUS	TGZP	EGF
Philipp, Robert										
Praechtel, Ingeborg					x					
Rahn, Martin	x									
Richter, Dr. Heike			x							
Reif, Ronald										
Reinhardt, Ralf			x							
Rietz, Klaus										
Röding, Dr. Thomas				x						
Rörig, Wolfgang										
Ruppert, Dr. Wilfried										
Sachtleben, Jutta										
Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen										
Scharlock, Dieter										
Scheller, Steffen	x	x	x							
Schmidt, Gernot			x							
Schmidt, Robert										
Schneider, Franziska					x					
Schröder, Dr. Burkhard			x							
Schröder, Michael										
Schröter, Dr. Karin					x	x	x			
Schröter, Dr. Lothar										
Schröter, Karl-Heinz			x							
Schubert, Mike										
Schulz, Günter			x							
Schulze, Dietmar			x							
Schulze, Jana				x						
Schüler, Peter					x					
Schweers, Norbert								x		
Seidel, Dr. Christian					x					
Staudt, Elmer									x	
Stäblein, Carsten										
Stein, Christian			x							
Steinicke, Dr. Alexander									x	
Stenger, Tillmann										x
Stolle, Astrid				x						
Stroisch, Eberhard			x							
Szymanski, Frank			x							
Teuteberg, Björn										
Thiem, Jörg										
Tuchel, Wolf-Dieter								x		
Utting, Brian					x				x	
Vollert, Mario				x						
von Halem, Marie Luise					x					
Walleser, Reiner							x			
Wegewitz, Dr. Hagen										
Wilms, Heiner										
Yon, Marcel										
Zalenga, Manfred			x							
Zimmermann, Norbert						x				

Gesamtübersicht über die Wirtschaftsprüfer von 2007 bis 2011

Unternehmen	2007	2008	2009	2010	2011
Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen					
ProPotsdam GmbH	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
GEWOBA Wohnungsver-waltungsgesellschaft Potsdam mbH	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Sanierungsträger Potsdam GmbH	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Betriebs- u. Veranstaltungsgesellschaft in der LHP mbH	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Biosphäre Potsdam GmbH	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Luftschiffhafen Potsdam GmbH	/	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
ProPotsdam Facility Management GmbH	/	/	GdW Revision AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH	/	/	/	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der LHP	BDO	BDO	BDO	BDO	PriceWaterhouse Coopers AG

Unternehmen	2007	2008	2009	2010	2011
Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					
Stadtwerke Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Bäderlanschaft Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH	/	/	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Energie und Wasser Potsdam GmbH	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	WIBERA	WIBERA	WIBERA
local energy GmbH	k.A.	k.A.	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil
Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH	WIKOM AG	k.A.	WIKOM AG	k.A.	WIKOM AG
HWG Havelländische Wasser GmbH	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	Goldstein	Goldstein
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG Potsdam	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	Goldstein	Goldstein
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	MDS MÖHRLE GmbH	MDS MÖHRLE GmbH	MDS MÖHRLE GmbH	MDS MÖHRLE GmbH	WIKOM AG

Unternehmen	2007	2008	2009	2010	2011
Gesundheit und Soziales					
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	/	/	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Kultur					
Hans Otto Theater GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH	Göken, Pollak & Partner	Göken, Pollak & Partner	DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft	DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft	DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gGmbH	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling
Wirtschaftsförderung					
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	Göken, Pollack & Partner	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling
Golm Innovationszentrum GmbH	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH	Göken, Pollack & Partner	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling
ZFF Facility Management GmbH	Göken, Pollack & Partner	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	/
Sonstige Unternehmen					
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.	BDO	BDO	BDO	BDO	BDO

Begriffserläuterungen

Abschreibungen

Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter. Unterschieden wird nach planmäßigen Abschreibungen (erwartete Wertminderung, wird im Voraus auf Rechnungsperioden verteilt) und außerplanmäßigen Abschreibungen (unerwartete Wertminderung, wird zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht).

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Gesellschafter (Aktionäre) mit ihren Einlagen an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind und nur mit ihrer Kapitaleinlage haften. Insbesondere die Struktur der AG und die herausragende Stellung des Vorstandes als Gesellschaftsorgan lassen einer Kommune nur wenige Möglichkeiten, bestimmenden Einfluss auszuüben. Das ist ein wesentlicher Grund, warum die Landeshauptstadt Potsdam nur an einem Unternehmen dieser Rechtsform beteiligt ist.

Aktiva

Auf der Aktivseite (Mittelverwendungsseite) wird das Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Sie zeigt, wohin die finanziellen Mittel geflossen sind.

Anlagevermögen

Anlagevermögen ist der Teil des Vermögens, der für längere Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen usw.), Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen) und immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen, Patente).

Aufwendungen

Unter Aufwendungen wird der gesamte Werteverzehr an Gütern, Diensten und Abgaben während einer Abrechnungsperiode verstanden.

Beteiligungsgesellschaft

Beteiligungsgesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Gesellschafter - z.B. die Landeshauptstadt Potsdam - mit unterschiedlichen Geschäftsanteilen, jedoch unter 100 % beteiligt sind. Man unterscheidet hier Mehrheitsbeteiligungen (über 50 %) und Minderheitsbeteiligungen (unter 50 %). Die Höhe des Anteils bedingt maßgeblich den Einfluss des Gesellschafters.

Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung des Vermögens und des Kapitals eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag. Sie ist Bestandteil des Jahresabschlusses.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist.

Eigenbetrieb

Ein Eigenbetrieb ist ein rechtlich unselbstständiges, wirtschaftlich gesehen jedoch selbstständiges Unternehmen, das organisatorisch von der kommunalen Verwaltung teilweise abgegrenzt ist. Als Leitungsorgan fungiert die Werkleitung, der Werksausschuss stellt das Kontrollorgan dar. Das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes wird als Sondervermögen im Haushalt der Stadt ausgewiesen. Das Rechnungswesen erfolgt unabhängig vom städtischen Haushalt nach kaufmännischen Grundsätzen. Die eigene Planung des Eigenbetriebes erfolgt im Wirtschaftsplan, der eine Pflichtanlage zum städtischen Haushaltsplan bildet.

Eigengesellschaft

Eigengesellschaften sind Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile einem Gesellschafter - hier der Landeshauptstadt Potsdam - gehören.

Eigenkapital

Eigenkapital sind jene Mittel, die von den Eigentümern eines Unternehmens zu dessen Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden. Es wird auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Erträge

Unter Erträgen wird der gesamte Wertezufluss in ein Unternehmen innerhalb einer Abrechnungsperiode verstanden.

Fremdkapital

Fremdkapital ist die Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten) des Unternehmens gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist ein rechtlich und wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen, kennzeichnend ist ein kaufmännisches Rechnungswesen. Der Kommune stehen in wirtschaftlichen Unternehmen, bei denen die gesellschaftsvertraglichen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden und an denen sie allein oder mehrheitlich beteiligt ist, relativ umfassende Einwirkungsmöglichkeiten zu. Das Recht, bindende Weisungen zu erteilen, ist darin eingeschlossen. Die Stadt nutzt die Organe der GmbH - die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat - zur Einflussnahme auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch die städtischen Unternehmen oder Beteiligungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Durch die Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen wird in der GuV der Erfolg des Unternehmens in einer Abrechnungsperiode (Wirtschaftsjahr) ermittelt. Ist die Summe der Erträge höher als die der Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital steigert. Übersteigt die Summe der Aufwendungen die der Erträge, entsteht ein Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital mindert. Die GuV ist neben der Bilanz der wichtigste Teil des Jahresabschlusses.

Gezeichnetes Kapital

Bei der GmbH wird es als Stammkapital bezeichnet (mindestens 25 T€). Es ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist.

Gründungsdatum

Mit Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des jeweiligen Amtsgerichtes wird der Gründungsvorgang einer GmbH abgeschlossen. Eine GmbH entsteht als juristische Person durch die Handelsregistereintragung (konstitutive Wirkung).

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des „Gezeichneten Kapitals“ übersteigen.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit des Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Passiva

Auf der Passivseite (Mittelherkunftsseite) werden das Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Sie gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Aufwendungen, die noch das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, deren genaue Höhe und/oder Fälligkeit der Zahlung zum Bilanzstichtag aber noch unbekannt sind. Rückstellungen haben Schuldcharakter.

Umlaufvermögen

Umlaufvermögen ist der Teil des Vermögens, der nur kurze Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.

Zweckverband

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Gemeinden, Städte und Kreise können sich zur Erfüllung entsprechender Aufgaben zu Zweckverbänden zusammen schließen. Sie sind die häufigste Konstruktion kommunaler Zusammenarbeit zur Lösung von Grundversorgungsproblemen. Zur Finanzierung solcher Verbände wird eine Umlage erhoben, falls die Erträge aus dem Geschäftsbetrieb die Aufwendungen nicht decken. Die Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorsteher und die Verbandsversammlung. Je nach Bedarf und Größe wird auch noch ein Verwaltungsrat eingerichtet.

Erläuterungen der Kennzahlen

Nachfolgende Kennzahlen wurden soweit sachgerecht für die Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Potsdam in Anlehnung an das „Rundschreiben zur Anwendung der Bestimmungen über die Erstellung und den Aufbau des Beteiligungsberichtes“ des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg vom 22.12.2009 berechnet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Berechnung der Kennzahlen allgemeine Formeln verwendet wurden. Diese können von den in den Unternehmen verwendeten Kennzahlendefinitionen abweichen.

Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (= Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtsjahres) ist und gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Gesellschaft. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Eine zu geringe Anlagenintensität könnte auf überwiegend alte, bereits im hohen Maße abgeschriebene Anlagen hinweisen.

Eigenkapitalquote (ohne SoPo)

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Gesellschaft durch Eigenkapital finanziert ist. Als Eigenkapital wurde hier das unter dem Posten der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital verwendet, welches sich aus dem gezeichneten Kapital, den Rücklagen, dem Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammensetzt. Grundsätzlich gilt, je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Gesellschaft von externen Kapitalgebern.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft wurde durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder vorangegangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht. Daraus ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz. Zum Ausgleich der Bilanz ist auf der Aktivseite ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung sowie eventuell die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens nach sich zieht.

Anlagendeckungsgrad II

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten + Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Die Kennzahl zeigt an, welcher Anteil des langfristigen Vermögens (Anlagevermögen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Sonderposten sowie langfristiges Fremdkapital) finanziert wird. Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen sowie den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren zusammen. Grundsätzlich gilt, dass das langfristig dem Unternehmen zur Verfügung stehende Vermögen durch das langfristige Kapital gedeckt werden soll. Der Anlagendeckungsgrad II ist ein Maß für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

Zinsaufwandsquote

$$\text{Zinsaufwandsquote} = \frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$

Die Zinsaufwandsquote gibt die Relation der Zinsaufwendungen zu den erzielten Umsatzerlösen an. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung eines Unternehmens hin. Umso höher der Grad der Fremdfinanzierung, desto stärker ist die Zinsabhängigkeit, insbesondere von Zinserhöhungen.

Liquidität 3. Grades

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100$$

Die Liquidität 3. Grades gibt an, in welchem Umfang das kurzfristige Fremdkapital durch das Umlaufvermögen gedeckt wird. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich aus den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr, den Steuerrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Ist die Kennzahl kleiner als 100 %, wird ein Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert. Dies würde gegen die „Goldene Bilanzregel“ verstoßen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Cashflow allgemein definiert sich als Zahlungsmittelüberschuss einer Periode. Er bezieht sich dabei auf Aufwendungen und Erträge, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam geworden sind.

Der im Beteiligungsbericht abgebildete Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) entspricht dem aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Unternehmens erzielten Zahlungsmittelüberschuss. Die Kennzahl wurde den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses der jeweiligen Unternehmen entnommen.

Gesamtkapitalrentabilität

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis + Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an.

Umsatzerlöse

Der Begriff Umsatzerlöse ist im § 277 Abs. 1 HGB definiert und umfasst alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung/ Verpachtung von Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen, die die gewöhnliche Geschäftstätigkeit eines Unternehmens betreffen. Dieser Betrag kann der Gewinn- und Verlustrechnung direkt entnommen werden.

Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag ist das positive bzw. negative Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge innerhalb eines Geschäftsjahres.

Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme

Das Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme stellt das Jahresergebnis eines Unternehmens vor Berücksichtigung der Erträge aus Verlustübernahme, der Aufwendungen aus abgeführten Gewinnen sowie der Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter dar.

Personalaufwandsquote

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Umsatz}} * 100$$

Die Personalaufwandsquote stellt ein grobes Maß der Erfolgsabhängigkeit von der Entwicklung der Personalkosten dar. Mit jedem Euro Umsatz sind durchschnittlich X-Euro Personalaufwand verbunden.

Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter gibt den Durchschnitt der im Geschäftsjahr angestellten Beschäftigten an. Die Kennzahl beinhaltet nicht die Geschäftsführung und die Werkleitung.

Abkürzungsverzeichnis

AbfG	Abfallgesetz
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
BauGB	Baugesetzbuch
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGF	Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH
BH	Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
BLP	Bäderlandschaft Potsdam GmbH
BM	Bürgermeister
BPP	Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.
BVG	Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH
CAT	Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
EFB e.V.	Europäisches Filmzentrum Babelsberg e.V.
EGF	EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.
EMB	Erdgas Mark Brandenburg GmbH
ETBF	Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
EVP	Energieversorgung Potsdam GmbH
EVU	Energieversorgungsunternehmen
EW	Einwohner
EWD	Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH
EWP	Energie und Wasser Potsdam GmbH
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GEWOBA	Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (jetzt: PP)
GO-IN	Golm Innovationszentrum GmbH
GWVP	GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GKedis	Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVP	Gasversorgung Potsdam GmbH
GWh	Energieverbrauchseinheit Gigawattstunde
GZP	Gesundheitszentrum Potsdam GmbH (jetzt: PEvB)
HBPG	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HOT	Hans Otto Theater GmbH
HWG	HWG Havelländische Wasser GmbH
i.H.v.	in Höhe von
i.L.	in Liquidation

InsO	Insolvenzordnung
i.V.m.	in Verbindung mit
k.A.	keine Angaben
KEvB	Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
KFP	Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH
KH 2010	Kulturhauptstadt 2010 GmbH i.L.
KIS	Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
KMU	Klein- und Mittelständische Unternehmen
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
KUBUS	Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH
LHP	Landeshauptstadt Potsdam
LSH	Luftschiffhafen Potsdam GmbH
MAWV	Märkischer Wasser- und Abwasserzweckverband
MBS	Mittelbrandenburgische Sparkasse
MFP	Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Mio. €	Millionen Euro
Mrd. €	Milliarden
MVZ	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH
MWFK	Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kultur
OWA	Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PC-Pool	Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH
pct	potsdamer centrum für technologie
PEvB	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
PGS	Potsdam Gesundheit Service GmbH (jetzt: SG)
POLO	POLO Beteiligungsgesellschaft mbH
PP	ProPotsdam GmbH
PPFM	ProPotsdam Facility Management GmbH
PT	PT Potsdam Tourismus GmbH – in Insolvenz –
PTM	Potsdam Touristik und Marketing GmbH i.L.
PWA	Potsdamer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH i.L.
RA	Rechtsanwalt
SBP	Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH
SE	Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
SG	Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
SGB	Sozialgesetzbuch
STEP	Stadtentsorgung Potsdam GmbH
STP	Sanierungsträger Potsdam GmbH
SVV	Stadtverordnetenversammlung
SWP	Stadtwerke Potsdam GmbH

TDM	Tausend Deutsche Mark
TNB	Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.
T€	Tausend Euro
TGZP	Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
UmwG	Umweltgesetz
VBB	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
ViP	ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Vj.	Vorjahr
VNG	Verbundnetz Gas AG
WARL	Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband, Region Ludwigsfelde
WBP	Wasserbetrieb Potsdam GmbH
WD	WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG Potsdam
z.B.	zum Beispiel
ZFF	Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH
ZFF FM	ZFF Facility Management GmbH
ZÖLS	Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald
ZV	Zweckverband

Alphabetische Beteiligungsübersicht

Bäderlandschaft Potsdam GmbH 100
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 42
Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH....60
Biosphäre Potsdam GmbH....65
Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. 261
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 209
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L. 271
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH....133
Energie und Wasser Potsdam GmbH....125
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH....35
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH .235
Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH....149
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 25
Golm Innovationszentrum GmbH 249
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH 80
Hans Otto Theater GmbH....215
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH 221
HWG Havelländische Wasser GmbH 155
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 179
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH....120
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam 82
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L....265
local energy GmbH....138
Luftschiffhafen Potsdam GmbH....70
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH....228
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 193
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH....187
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH....30
ProPotsdam Facility Management GmbH....75
ProPotsdam GmbH 15
Sanierungsträger Potsdam GmbH....48
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 204
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH....198
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH 144
Stadtentsorgung Potsdam GmbH....106
Stadtwerke Potsdam GmbH 92
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 243
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. 55
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH 169
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 113
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG Potsdam 162
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 254

Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Verantwortlich:
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Bereich Beteiligungsmanagement
Friedrich-Ebert-Straße 79-81
14469 Potsdam
Tel.: (0331) 289 28 04
Fax: (0331) 289 28 07

Foto: Landeshauptstadt Potsdam (M. Lüder)